

33. 86

Jahrg. I., Nr. 1

Verordnungsblatt

für



das Herzogthum Schleswig.

1864

und Januar 1865.

Schleswig, 1865.

Druck des Taubstummen-Instituts.



Det Kongelige Bibliotek

1881

1881

33,86 P
TOLDBIBLIOTEKET

Alphabetisches Inhaltsverzeichniß.

1 8 6 4.

A.

Abgetretene, seither jütische Gebiete in Schleswig, Bestimmung der Verwaltungs- und Jurisdicitions-Verhältnisse in denselben

Stück. Nr. Seite.
38 136 172

Abtretung der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg Seitens der Krone Dänemark, desfällige Bekanntmachung für die Bewohner Schleswigs

39 138 175

Advocaten, s. Appellationsgerichts-Almanach der Expedition des Altonaer Mercurs, Aushebung des Verbots der Einführung und Verhandlung derselben, sowie des Altonaer Merkurs selbst

7 13 35

Alsen, s. geistliche Angelegenheiten. **Amtsexamen**, s. Examen.

Ansprüche, s. Auseinandersetzung.

Apothekerordnung, Einschärfung des § 61 derselben

15 48 74

Appellationsgericht für das Herzogthum Schleswig, die Zahl der Mitglieder und die Geschäftssprache bei demselben

9 21 43

— Entlassung der bisherigen und Ernennung anderer Mitglieder derselben

9 22 44

Appellationsgerichts-Advocaten, das Verfahren bei der Bestellung solcher

12 34 58

Armeebefehl, betr. provisorische Wegweiser

8 15 39

— betr. Bestimmungen für die Zeit der Waffenruhe

14 46 71

Asservaten, über die Annahme solcher Seitens der Amtsstuben

23 77 109

Auseinandersetzung mit Dänemark, die Anmeldung von Ansprüchen zur Berücksichtigung bei derselben

Ausfuhrverbot von Verpflegungsgegenständen ic. aus Jütland

Ausschreibung des Magazinkorns ic. für 1864

— der in den Jahren 1860—64 für das Taubstummeninstitut in Schleswig aus der Staatscasse vorgeschossenen Gelder

Bahnpolizeireglement vom 11. August 1854, Einschärfung einiger Bestimmungen derselben

Bauinspectorate in Schleswig, Geschäftskreis und Besetzung derselben

Beiträge zur Erbauung der neuen Strafanstalten, betr. die Einzahlung derselben

Beschlagnahme dänischer Handelsschiffe

Bibelgesellschaft, Schleswig-Holsteinische, Aushebung des Verbots derselben

Biennium auf der Kieler Universität, Inkraftsetzung der früheren Bestimmungen über dasselbe

Brandcasse, s. Brandschäden.

Brandschäden, Ausschreibung eines außordentlichen Beitrages zur Vergütung derselben

Stück. Nr. Seite.

27 95 126
31 107 144

23 82 112

32 109 147
34 120 158
34 121 159

B.

Bahnpolizeireglement vom 11. August 1854, Einschärfung einiger Bestimmungen derselben

38 132 171

19 62 93

13 38 65
25 86 117
35 126 163

1 4 5

10 25 49

3 1 13
20 69 99

	Stück.	Nr.	Seite.		Stück.	Nr.	Seite.
Gleichberechtigung aller christlichen Glaubensbekenntnisse im Herzogthum Schleswig	12	33	58	Kunststrassenbau, Repartition des vom Herzogthum Schleswig dazu für das laufende Jahr aufzubringenden Beitrags	34	119	156
H.				L.			
Handelsschiffe, s. Beschlagnahme.				Landungsdocumente, Beglaubigung derselben durch österreichische oder preußische Consuln	41	145	179
Hebungsextracte, die von den Steuer- und Domänenhebungsbamten zur Revision an die Finanzabtheilung einzufsendenden	36	128	166	Landmesser, s. Examinationscommission.			
Hofdienste, auf adeligen Gütern, Auferkraftsetzung der die sofortige Ablösbarkeit derselben statuiren den Verfüzung vom 6. Septbr. 1863.	13	43	67	Leuchtfeuer bei Bülk und Friedrichs-ort, Bekanntmachung betreffend dieselben, (s. auch Seezeichen)	31	108	144
I.				M.			
Jüdische Enclaven in Schleswig, Verwaltung derselben nach erfolgter Besetzung derselben durch die alliierte Armee — s. auch Abgetretene Gebiettheile	25	87	118	Magazinkorn, s. Ausschreibung.			
K.				Marschgelder, Auszahlung solcher an permittirte Schleswiger	29	102	137
Kassenwesen, Regulirung desselben	8	19	42	Medicinalbehörden, Ober-, für das Herzogthum Schleswig	23	81	110
Katholischer Pfarrer, Bestellung eines solchen für das nördliche Schleswig	35	124	161	Mercure, s. Almanach.			
Kirchen- u. Schulsprache, s. Sprache.				Meßbriefe, den inländ. Schiffen neu zu ertheilende	41	146	180
— Bücher, Führung derselben in gewissen Districten	19	65	95	N.			
— Collecte, s. Collecte.				Naturalleistungen, s. Kriegsführer.			
— Gebet, Abänderung desselben . .	6	4	28	Nivellirung der Eisenbahnlinie Flensburg-Schleswig, Genehmigung dazu	27	94	125
Kriegsdienst, dänischer, Einberufung von Schleswigern zu demselben .	7	10	34	O.			
— fuhrcomission, s. Portofreiheit.				Obligationen, s. Staats-			
— führen und Naturalleistungen an die verbündete Armee	6	2	26	P.			
— gesangene von schleswigscher Herkunft und deutscher Nationalität, betreffend die von denselben eingereichten Gesuche um Freilassung .	10	26	49	Patronatatrechte im Kirchspiel Gelting	9	24	45
— material, Ablieferung des von den Dänen zurückgelassenen	10	27	50	Pass- und legitimationslose Reisende, Einschärfung der polizeilichen Bestimmungen wegen derselben	21	72	101
— rechtliche Ahndung feindlichen Be-nehmens gegen die alliierte Armee, Androhung derselben	11	29	53	— formulare, neu angefertigte	24	84	113
	11	30	53	Pensionisten und unterstützungsberechtigte Personen, Einsendung von Verzeichnissen über dieselben .	12	35	58
				Personalien, siehe das Personalregister.			
				Pferde und Fuhrwerke, von den Dänen mitgenommene, einzureihende Verzeichnisse über selbige .	10	28	50

Stück.	Nr.	Seite.		Stück.	Nr.	Seite.	
Pferde u. Fuhrwerke, Verzeichniß der von den Dänen wieder ausge lieferten	21	73	102	Reichsmünze, Umrechnung der Brandtarationssummen in Courant	19	63	94
— — festgestellte Vergütung dafür .	32	112	148	Reichsrath, dänisch-schleswigscher, Verbot der Vorbereitungen zu den Wahlen für denselben im Herzogthum Schleswig	1	9	7
Portofreiheit der Kriegsführ- Commission	9	23	45	Religionsansübung, s. Gleich- berechtigung.			
Postanstalten, Beförderung der Feld- postsendungen durch dieselben . .	5	3	22	Rendsburger Zoll- und Canalzoll- amt, Unterlegung desselben unter die Holsteinische Verwaltung . . .	13	39	66
— freimarken, Verbrauch der vor räthigen dänischen	5	2	22	Revision der Amts- und Land- rechnungen, Einsendung der dazu erforderlichen Acten Seitens der Hebungsbehörden	25	88	118
— Inspectorat für das Herzogthum Schleswig, Errichtung desselben .	6	7	30	— und Decision der Jahres-Rechnun gen und laufenden Rechnungssachen	34	116	155
— wesen der Herzogthümer Schleswig- Holstein, gemeinschaftliche Verwal tung desselben durch die Ober-Post- Inspection	43	149	184	S.			
Probeneisende, im Jahre 1863 bestraft	36	129	168	Schiffe der Herzogthümer, Beseiti gung der dänischen Bezeichnungen ders., (s. auch Ladungsdokumente)	41	146	180
Probstei Apenrade, Unterlegung der Kirchspiele Abyß und Gravens- tein unter dieselbe	38	133	172	Schullehrerseminar zu Eckern- förde, Abgangsprüfung bei dems.	16	52	80
— Flensburg und Gottorf, Ver- waltung derselben	2	2	10	Schullehrerseminarien, Neor- ganisation derselben	12	31	57
— Tondern, Unterlegung des Dis tricts List auf Sylt unter dieselbe	42	147	181	Seefahrt und Fischerei in offener See, Aufhebung des über die Be fügniß dazu unterm 3. September 1863 erlassenen Gesetzes	8	16	39
Proclame, Bekanntmachungen zc., die zur Veröffentlichung derselben zu benutzenden Blätter	7	12	35	Seefahrtsbücher, s. Wehrpflichtige.			
Protocolhalter für die dem vor maligen Schleswigschen Landgericht unmittelbar unterworfen gewesenen Güter, Aufenthalt desselben während des Umschlags in Kiel	40	141	177	Seezeichen und Leuchtfeuer, In spection und Revision derselben .	39	139	176
Prüfungsbehörde, s. Examina tions=.				Seminarien, s. Schullehrer-			
Q.							
Quarantine-Pässe, Aufhebung der Verpflichtung zur Lösung solcher	32	110	148		20	67	98
					23	79	110
					26	92	122
					29	101	137
					31	104	143
					34	117	156
					35	123	161
					38	134	172
R.							
Rechnungswesen, Bestimmungen, betreffend die Ordnung derselben .	29	99	135	Sonderburg Schloß, Unterlegung derselben in Ansehung der Verwal tung und Localpolizei unter die Süder-Hardesvogtei zu Sonderburg			
— der Domanialhebungsbeamten, betreffend einzelne dasselbe angehende Punkte — s. auch Revision	15	47	73	Sprache, deutsche, Gebrauch derselben in Kirche und Schule, Ver ordnung darüber	41	144	179
Reichsmünze, dänische, Aufhebung der Rechnung nach derselben und die in öffentlichen Kassen anzunehmenden Zahlungsmittel	6	6	29		2	3	10

	Stück.	Nr.	Seite.		Stück.	Nr.	Seite.
Sprache , Anweisung zur Ausführung vorstehender Verordnung ..	4	2	15	T.			
— Kirchen- und Schulsprache in verschiedenen Kirchspielen	13	42	67	Taubstummeninstitut, s. Ausbeschreibung.			
— Kirchensprache in der Stadt Tondern	20	70	99	Telegraphen = Leitungen, Einschärfung der gesetzlichen Bestimmungen über Beschädigungen derselben ..	7	11	34
— Kirchen- und Unterrichtssprache in verschiedenen Kirchspielen d. Probstei Tondern	18	60	90	— station zu Husum, Errichtung derselben	27	93	125
— Kirchensprache in der Stadt Alpenrade	22	75	106	— station zu Friedrichstadt, Errichtung derselben	45	152	187
— Kirchensprache und gottesdienstliche Handlungen in der St. Marien-Gemeinde in Hadersleben	28	96	129	— wesen, gemeinschaftliche Verwaltung des Schleswig-Holsteinischen durch die Ober-Telegraphen-Inspektion	43	150	184
— Kirchensprache in Broacker	33	114	151	Tondern , s. Unterrichtssprache.			
— Unterrichtssprache in der Stadt Tondern	13	44	68	B.			
— Unterrichtssprache in den nördlichen Districten Schleswigs, Einschärfung der Verfügungen über dieselbe	19	64	94	Vacanzen der Pfarrämter, die zur Veröffentlichung derselben zu benutzenden Zeitungen	16	53	80
— Unterrichtssprache an der Haderslebener Gelehrtenschule	24	83	113	Verbot gegen Vereine oder Gesellschaften zu nicht politischen Zwecken, Aufhebung derselben	7	8	33
— Unterrichtssprache in Gardelund, Kirchspiels Medelbye	26	89	121	7	13	35	
Staatscasse , Capital und Zinsforderungen derselben gegen Schleswiger, Einziehung von Nachrichten darüber	16	51	79	13	45	68	
Staatsobligationen , dänische, einzusendende Verzeichnisse über die bisher durch Schleswigsche Cassen verzinsten	13	41	66	Verbote von Zeitungen	41	143	179
— — Anmeldung von Zinsansprüchen auf solche	23	78	109	15	49	75	
— — Anweisung der am 11. Juni 1864 fällig gewesenen Zinsen ..	17	57	85	34	122	159	
Steckbriefe	30	103	139	40	142	178	
Stempelpapier , Verordnung, betreffend den Gebrauch derselben ..	5	—	23	W.			
— Bertheilung derselben	18	59	89	Wahlen , s. Districtsdeputirte und Reichsrath.			
Umtauschung derselben	6	1	25	Wegewesen , gemeinsame Verwaltung des Landwege- u. Chausseewesens	28	98	130
— Bezeichnung derselben	20	68	98	— Aufnahme eines bisherigen Colonnenweges in die Zahl der öffentlichen Nebenwege	18	58	89
Steuern und Abgaben, Einzahlung derselben	21	71	101	— Anlage eines neuen Weges	19	61	93
Strafanstalten , s. Beiträge.	44	151	185	— die jährlichen Anschläge über die auf Kosten der Finanzcasse auszuführenden Wiegearbeiten	43	148	183
	3	2	14				

	Stück.	Nr.	Seite.		Stück.	Nr.	Seite.
Wegegewesen, Einschärfung der gesetzlichen Bestimmungen über die Frühlingswegeschau	16	54	80	Zollbeamte, betreffend die denselben beigelegten Comtoirkosten	38	137	173
Wehrpflichtige, Aufhebung der Bestimmung wegen der denselben zu ertheilenden Seefahrtsbücher . .	16	56	81	— grenze, Wiederaufhebung der gegen Holstein errichteten und Errichtung einer solchen gegen Dänemark	8	17	40
				— grenze gegen Jütland	20	66	97
				— directorat in Flensburg, Errichtung derselben	16	55	81
3.				— hebungscontrole zu Nothenkrug, Errichtung derselben	26	90	121
Zahlung von Gehalten, Pensionen &c.	6	5	29	— — zu Narvesund, Errichtung ders.	31	105	143
Zahlungsmittel, in öffentl. Kassen anzunehmende, s. Reichsmünze				— — zu Woyens, " "	32	111	148
Zeitungen, Wochen- und Tagesblätter, Einsendung eines Exemplars derselben an die oberste Civilbehörde	4	1	15	— hebungscontrole zu Calloe und Mommark, Errichtung ders. und das der Zollcontrole zu Fühnshaf bei gelegte vollständige Clarirungsrecht	37	130	169
Zinsforderungen, s. Staatscasse und Staatsobligationen.				— verfügungen, betr. verschiedene Gegenstände des Zollwesens . . .	33	115	152
Zoll- und Schiffahrtsabgaben, Suspenderung des dieselben betreffenden Gesetzes vom 4. Juli 1863 . . .	7	14	36				

1865.

Abgetretene, bisher jütische Ge- bietstheile, Ordnung der Juris- diction-, Civil-, Criminalrechts- und Proceßverhältnisse in denselben	1	3	2	Landesregierung, gemeinsame für Schleswig - Holstein, Einsetzung derselben	2	6	5
— — — besondere Bestimmungen in jurisdictioneller und kirchlicher Hinsicht für Süderland-Nomoe . .	1	2	1	— — Geschäftskreis der einzelnen Sectionen derselben	4	11	12
— — — betreffend die Behandlung u. Verwaltung der geistl. Sachen im Törninglehn, sowie in der Probstei der Loh- und Mögeltonder-Harden	5	14	15	— — die Sectionschefs derselben .	4	12	13
Centralcaisse, s. Hauptcaisse.				Musikcorps der österreichischen und preußischen Truppen, Erlaubniß derselben, Tanzmusik zu machen . .	6	15	17
Civilbehörde, oberste, Ernennung des Freiherrn Halbhüber von Fest- will zum österr. Civilcommisair .	1	4	4	Ober-Telegraphen-Inspection, Verlegung des Sitzes derselben nach Flensburg	3	8	9
— Verlegung des Sitzes derselben nach Schleswig	2	5	5	Post zwischen Heide und Friedrich- stadt, Gang derselben	7	18	19
Fehmarn, Ernennung des Gr. Ne- ventlow zum Amtmann dafelbst . .	7	17	19	Postsendungen unter Band, Bestimmungen über dieselben . . .	6	16	17
Forstdistrict, zweiter Haders- lebener, Beilegung der bei Schles- wig verbliebenen Theile derselben zum ersten Hadersleben. Forstdistrict	1	1	1	Zollstrafgelder, Anteil der die Zollbefrauden zur Anzeige brin- genden Gensd'armen an denselben	5	13	15
Hauptcaisse, Schleswig - Holstei- nische, Einsetzung derselben und Aufhebung der Centralcassem in Rendsburg und Flensburg	2	7	7	Zollwesen, Vereinigung der Ver- waltung des Schleswigischen und des Holsteinischen unter der Schles- wig-Holsteinischen Zolldirection .	4	9	11
				— Ernennung eines Zolldirectors und eines Committirten für das Schleswig - Holsteinische Zollwesen	4	10	12

Systematisches Inhaltsverzeichniß.

1864.

V. Die Centralverwaltung betreffend.

1. Bekanntmachung, betreffend die Uebertragung der Regierungsgewalt im Herzogthum Schleswig an die Civilcommissaire. St. 1, Nr. 2.
2. Bekanntmachung, betreffend die Uebernahme der Verwaltung Seitens des preußischen Civilcommissairs, Freiherrn v. Zedlitz. St. 1, Nr. 3.
3. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung des Grafen v. Neverta zum österreichischen Civilcommissair für das Herzogthum Schleswig. St. 1, Nr. 6.
4. Bekanntmachung, betreffend den Sitz der obersten Civilbehörde. St. 1, Nr. 8.
5. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung des Barons v. Lederer zum österreichischen Civilcommissair für das Herzogthum Schleswig. St. 25, Nr. 85.
6. Verordnung, betreffend die Finanzabtheilung unter der obersten Civilbehörde. St. 28, Nr. 97.
7. Verfügung, betreffend die Errichtung einer Finanzbuchhalterei unter der obersten Civilbehörde. St. 36, Nr. 127.
8. Siehe unten XXXIII, A 1 und 8.

VIII. Das Appellationsgericht für das Herzogthum Schleswig betreffend.

1. Provisorische Verordnung, betreffend die Zahl der Mitglieder des Appellationsgerichts und die Geschäftssprache bei diesem Gerichte. St. 9, Nr. 21.
2. Bekanntmachung, betreffend die Entlassung der bisherigen und Ernennung anderer Mitglieder des Appellationsgerichts. St. 9, Nr. 22.

XI. Von allgemeinen Landesgesetzen und Gesetzsammlungen.

1. Verfügung, betreffend die Herausgabe eines Verordnungsbuches für das Herzogthum Schleswig. St. 1, Nr. 1.
2. Bekanntmachung, betreffend die Vertheilung des Verordnungsbuches. St. 6, Nr. 3.

XII. Einige Vorschriften für die Beamten, die Besorgung der öffentlichen Geschäfte betreffend.

a. Allgemeine Vorschriften.

Siehe unten XXXIII, A.

b. Specielle und locale Anordnungen.

1. Bekanntmachung, betreffend die Verwaltung der Probsteien Gottorff und Flensburg. St. 2, Nr. 2.
2. Siehe unten XXVII, A. 5.
3. Siehe unten XXVII, L.
4. Verordnung, betreffend die Verwaltung der geistlichen Sachen auf der Insel Als. St. 29, Nr. 100.
5. Circulair, betreffend die am 3. December 1864 im Herzogthum Schleswig vorzunehmende Volkzählung. St. 35, Nr. 125.

6. Bekanntmachung, betreffend die Unterlegung der Kirchspiele Abybüll und Gravenstein unter die Probstei Apenrade. St. 38, Nr. 133.
7. Bekanntmachung, betreffend die Regulirung der Verhältnisse in den abgetretenen jütischen Enclaven. St. 38, Nr. 136.
8. Bekanntmachung, betreffend die Jurisdicitions- und Polizeiverhältnisse des Schlosses Sonderburg. St. 41, Nr. 144.
9. Bekanntmachung, betreffend die Unterlegung des Districts List auf Sylt unter die Probstei Tondern. St. 42, Nr. 147.
10. Bekanntmachung, betreffend den Aufenthalt des Protocollführers des Schuld- und Pfand-protocols für die dem vormaligen Schleswigschen Landgerichte unmittelbar unterworfen gewesenen Güter, während des Umschlags in Kiel. St. 40, Nr. 141.
11. Schreiben, betreffend Gehalts- und Pensionsauszahlungen. St. 6, Nr. 5.

XX. Von Gegenständen des Privatrechts.

C. Von den Schuld- und Pfandprotocollen &c. &c.

Siehe oben XII, b. 10.

XXI. Von öffentlichen Bekanntmachungen, Publicationen, Publicanis und Proclamen.

1. Verfügung, betreffend die Veröffentlichung der Proclame und anderer öffentlicher Erlasse. St. 7, Nr. 12.
2. Siehe unten XXVII, E. 2.

XXV. Vom Civilproceß.

B. Von dem Gerichtsstande und der Competenz der Gerichte.

Siehe oben XII, b. 8.

C. Von den Advocaten &c.

Bekanntmachung, betreffend das Verfahren bei der Bestellung von Appellationsgerichts-advocaten. St. 12, Nr. 34.

XXVI. Von Criminal-, Fiscal- und Brüchsachen.

E. Von den Strafanstalten.

1. Bekanntmachung, betreffend die Einzahlung der Beiträge zur Erbauung der den Herzogthümern Schleswig und Holstein gemeinschaftlichen Strafanstalten. St. 13, Nr. 38.
2. Bekanntmachung, betreffend die noch rückständigen Beiträge zur Erbauung der Strafanstalten. St. 25, Nr. 86.
3. Circulair, betreffend die Einzahlung von Beiträgen zur Erbauung der Strafanstalten. St. 35, Nr. 126.

XXVII. Kirchensachen.

E. Von der Besetzung der Predigerstellen, und insbesondere von der Präsentation, Wahl, Vocation, Ordination, Beeidigung und Introduction der Prediger.

1. Bekanntmachung, betreffend die Patronatrechte im Kirchspiel Gelting. St. 9, Nr. 24.
2. Verfügung, betreffend die Bekanntmachung von Pfarrämter-Bacanzen in Kirchspielen mit dänischer Kirchensprache. St. 16, Nr. 53.
3. Verfügung, betreffend die Anordnung einer Prüfungsbehörde für Bewerber um Pfarrämter in Gemeinden, deren Gottesdienst in dänischer Sprache gehalten wird. St. 22, Nr. 74.

I. Von dem Gottesdienste überhaupt und insbesondere von der Feier der Sonntage und Feiertage, wie auch von einzelnen Festtagen.

1. Verordnung, betreffend den Gebrauch der deutschen Sprache in Kirche und Schule. St. 2, Nr. 3.

2. Anweisung zur Ausführung vorstehender Verordnung. St. 4, Nr. 2.
3. Verfügung, betreffend Abänderung des Kirchengebets. St. 6, Nr. 4.
4. Verordnung, betreffend die Kirchen- und Schulsprache in verschiedenen Kirchspielen. St. 13, Nr. 42.
5. Verordnung, betreffend die Kirchen- und Unterrichtssprache in verschiedenen Kirchspielen der Probstie Tondern. St. 18, Nr. 60.
6. Verordnung, betreffend die Kirchensprache in der Stadt Tondern. St. 20, Nr. 70.
7. Verordnung, betreffend die Kirchensprache in der Stadt Apenrade. St. 22, Nr. 75.
8. Verordnung, betreffend die Kirchensprache und die gottesdienstlichen Handlungen in der St. Marien-Gemeinde in Hadersleben. St. 28, Nr. 96.
9. Bekanntmachung, betreffend den Gebrauch der deutschen Sprache in der Kirche zu Broacker. St. 33, Nr. 114.

L. Von den Kirchenregistern und Kirchendocumenten.

Verfügung, betreffend die Führung der Kirchenbücher für diejenigen Districte, wo statt der dänischen wiederum deutsche Kirchensprache eingeführt ist. St. 19, Nr. 65.

O. Von den Kirchencollecten.

b. von einzelnen:

1. Bekanntmachung, betreffend den Ausfall der Collecte für das Kopenhagener Erziehungs-haus. St. 45, Nr. 153.
2. Bekanntmachung, betreffend die Anstellung von Kirchencollecten zu Gunsten der Gustav-Adolphs-Stiftung. St. 46, Nr. 154.

P. Von der Bibelgesellschaft.

Bekanntmachung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Schleswig-Holsteinischen Bibel-gesellschaft. St. 10, Nr. 25.

Q. Von den fremden Religionsverwandten.

1. Ueberhaupt.

Verordnung, betreffend die gleiche bürgerliche Stellung und freie Religionsausübung aller christlichen Glaubensbekenntnisse. St. 12, Nr. 33.

2. Katholiken.

Bekanntmachung, betreffend den für die römisch-katholischen Glaubensgenossen im nördlichen Schleswig bestellten Vicar. St. 35, Nr. 124.

XXVIII. Von dem Unterrichtswesen, und den übrigen wissenschaftlichen und literari-schen Einrichtungen.

A. Vom Schulwesen überhaupt.

1. Siehe oben XXVII, I 1.
2. Siehe oben XXVII, I 2.
3. Siehe oben XXVII, I 4.
4. Verfügung, betreffend die Unterrichtssprache in der Stadt Tondern. St. 13, Nr. 44.
5. Siehe oben XXVII, I 5.
6. Patent, betreffend die Einschränkung der wegen Ertheilung von Unterricht in der deutschen Sprache in den nördlichen Districten Schleswigs erlassenen Verfügungen. St. 19, Nr. 64.
7. Bekanntmachung, betreffend die Unterrichtssprache an der Haderslebener Gelehrtenschule. St. 24, Nr. 83.
8. Verordnung, betreffend die Unterrichtssprache in der Schule zu Jardelund, Kirchspiels Medelby. St. 26, Nr. 89.

B. Von den Gelehrten Schulen.

1. Verfügung, betreffend das Schuljahr, die Ferien und die Prüfungen an den Gelehrten Schulen. St. 7, Nr. 9.
2. Siehe oben A 7.

D. Von den Schullehrerseminarien und den Seminaristen.a. **Neberhaupt:**

Bekanntmachung, betreffend die Neorganisation der Schullehrerseminarien. St. 12, Nr. 31.

b. **Von den einzelnen Seminarien.**

2. Vom Tondern'schen Seminar.

Bekanntmachung, betreffend die Bildung eines Examinationse collegii für die bevorstehende Abgangsprüfung von dem Seminar in Tondern. St. 13, Nr. 37.

4. Vom Seminar in Eckernförde.

Bekanntmachung, betreffend die diesjährige Abgangsprüfung bei dem Schullehrerseminar in Eckernförde. St. 16, Nr. 52.

F. Von der Kieler Universität.

3. Von den Studirenden, deren Aufenthalt auf der Universität, Zeugnissen, Vorlesungen, Honorarien.

Bekanntmachung, betreffend das Biennium auf der Kieler Universität. St. 3, Nr. 1.

XXIX. Von den Prüfungen und den Candidaten.1. **Von der Prüfung der Theologen.**

1. Patent, betreffend die Anordnung eines gemeinschaftlichen Amtseramens für die Candidaten der Theologie aus den Herzogthümern Schleswig und Holstein. St. 22, Nr. 76.

2. Provisorische Verfügung, betreffend den Anfangstermin des um Ostern jedes Jahres abzuhaltenden theologischen Amtseramens. St. 40, Nr. 140.

3. Siehe oben XXVII, E 3.

6. **Vom Landmesserexamen.**

Patent, betreffend das Landmesserexamen. St. 15, Nr. 50.

XXX. Vorschriften über das Druckwesen.**A. Von der Preszfreiheit und der Aufsicht über die Presse.**

Bekanntmachung, betreffend Einsendung eines Exemplars von den erscheinenden Zeitungen, Wochen- und Tagesblättern an die Civilbehörde. St. 4, Nr. 1.

B. Verbote einzelner Schriften und Blätter.

1. Bekanntmachung, betreffend Aufhebung des Verbots des in der Expedition des Altonaer Mercurs erscheinenden Almanachs sowie des wider den Altonaer Mercur selbst ergangenen Verbots. St. 7, Nr. 13.

2. Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Zeitung „Bestlesigste Tidende“. St. 13, Nr. 45.

3. Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Blätter „Herr Sörensen“ und „Folkets Nisse“. St. 15, Nr. 49.

4. Bekanntmachung, betreffend das Verbot der Zeitung „Folkets Avis“. St. 34, Nr. 122.

5. Bekanntmachung, betreffend das Verbot des Tagesblattes „Dags-Telegrafen“. St. 40, Nr. 142.

6. Bekanntmachung, betreffend die Aufhebung des Verbotes der „Bestlesigste Tidende“. St. 41, Nr. 143.

XXXII. Von Ehesachen.

Verfügung, betreffend die gemischten Ehen unter Christen. St. 12, Nr. 32.

XXXIII. Kammer- und Finanzsachen.

A. Das Hebungs- wesen überhaupt betreffend.

1. Verordnung, betreffend die Organisirung der Centralcasse für das Herzogthum Schleswig. St. 5, Nr. 1.
2. Verordnung, betreffend die Regulirung des Cassenwesens. St. 8, Nr. 19.
3. Verfügung, betreffend einige das Rechnungswesen der Domanialhebungsbeamten angehende Puncte. St. 15, Nr. 47.
4. Circulaire, betreffend Einziehung von Nachrichten über die der Staatscasse zustehenden Capital- und Zinsforderungen. St. 16, Nr. 51.
5. Verordnung, betreffend die Annahme von Asservaten Seitens der Amtshuben. St. 23, Nr. 77.
6. Circulaire, betreffend die Revision der Amts- und Landrechnungen pro 1863/64. St. 25. Nr. 88.
7. Bekanntmachung, die Ordnung des Rechnungswesens betreffend. St. 29, Nr. 99.
8. Bekanntmachung, betreffend die Revision und Decision der Jahresrechnungen und laufenden Rechnungssachen durch das Revisionsbureau. St. 34, Nr. 116.
9. Siehe unten XXVII, B. I. i. 2.
10. Circulaire an die Hebungsbeamten, betreffend die Errichtung einer Finanzbuchhalterei. St. 36, Nr. 128.
11. Siehe oben XII, b. 11.

B. Von den öffentlichen Abgaben und Steuern an den Staat.

1. Im Allgemeinen:

Bekanntmachung, betreffend die Einzahlung von Steuern und Abgaben. St. 3, Nr. 2

2. Insbesondere:

f. Von der Stempelpapierabgabe.

1. Bekanntmachung, betreffend den Gebrauch des Stempelpapiers. St. 6, Nr. 1.
2. Bekanntmachung, betreffend die Vertheilung des Stempelpapiers. St. 20, Nr. 68.
3. Bekanntmachung, betreffend den Umtausch von Stempelpapier. St. 21, Nr. 71.
4. Bekanntmachung, betreffend die Bezeichnung des Stempelpapiers. St. 44, Nr. 151.

o. Vom Zolle und der Brennsteuer.

1. Bekanntmachung, betreffend die Suspendirung des Gesetzes vom 4. Juli 1864, betreffend die Zoll- und Schiffahrtsabgaben. St. 7, Nr. 14.
2. Verordnung, betreffend die Wiederaufhebung der Zollgrenze gegen Holstein, sowie die Errichtung einer Zollgrenze gegen Dänemark. St. 8, Nr. 17.
3. Bekanntmachung, betreffend die Unterlegung des bisherigen Schleswigschen Zollamts im Kronwerke zu Rendsburg unter die Holsteinische Verwaltung. St. 13, Nr. 39.
4. Verordnung, betreffend die Verwaltung des Schleswigschen Zoll- und Brennsteuerwesens durch das Zolldirectorat. St. 16, Nr. 55.
5. Bekanntmachung, betreffend die Zollgrenze gegen Jütland und die an derselben errichteten Zollhebungsstellen s. w. d. a. St. 20, Nr. 66.
6. Bekanntmachung, betreffend die interimsistische Errichtung einer Zollhebungscontrolle zu Nothenkrug. St. 26. Nr. 90.
7. Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Zollhebungscontrolle zu Narvesund s. w. d. a. St. 31, Nr. 105.
8. Bekanntmachung, betreffend die Aufhebung der bisherigen Brennereicontrolle zu Schottburg s. w. d. a. St. 31, Nr. 106.
9. Bekanntmachung, betreffend die interimsistische Errichtung einer Zollhebungscontrolle bei Voyens. St. 32, Nr. 111.
10. Bekanntmachung, betreffend verschiedene Gegenstände des Zollwesens. St. 33, Nr. 15.

11. Bekanntmachung, betreffend Errichtung von Zollcontroleen zu Calve und Mommark. St. 37, Nr. 130.

12. Bekanntmachung, betreffend die Abhaltung der Kosten der Erwärmung und Erleuchtung der Zollcomtoire u. St. 38, Nr. 137.

13. Siehe unten XXXV, C. 1. f.

p. Von Schiffssabgaben.

Siehe o. 1.

C. Von verschiedenen Dienstleistungen und Lieferungen der Unterthanen.

a. Vom Fuhrwesen und den Naturalleistungen in Folge des Krieges.

1. Verordnung, betreffend die Leistung der für die verbündete Armee erforderlichen Führen und etwanigen sonstigen Naturalleistungen. St. 6, Nr. 2.

2. Bekanntmachung, betreffend den in vorstehender Verordnung gebrauchten Ausdruck: „Commüne“. St. 11. Nr. 29.

3. Verordnung, betreffend die Portofreiheit der Kriegsführ-Commission. St. 9, Nr. 23.

4. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Mitgliedes der Kriegsführ-Commission. St. 10, Nr. 26.

5. Verfügung, betreffend die Subrepartition der Kriegsführern und Lieferungen. St. 10, Nr. 27.

6. Verfügung, betreffend die Aufbringung von Kriegsführern. St. 11, Nr. 30.

b. Von der Magazinkorn- und Fouragelieferung.

Patent, betreffend die Ausschreibung des Magazinkorns, imgleichen des Heus und Strohs für das Jahr 1864. St. 32, Nr. 109.

D. Von der Verwaltung der Domainen und von der Aufsicht über die herrschaftlichen Gebäude.

d. Von Bausachen.

Bekanntmachung, betreffend die Schleswigischen Bauinspectorate. St. 19, Nr. 62.

F. Vom Münz- und Geldwesen.

1. Verordnung, betreffend die Aufhebung der Rechnung nach dänischer Reichsmünze und die in öffentlichen Kassen anzunehmenden Zahlungsmittel. St. 6, Nr. 6.

2. Siehe unten XXXVII, B. b. a.

G. Von den Staatsanleihen und dem Abtrage der Staatschulden.

1. Circulair, betreffend die Einsendung von Verzeichnissen über diejenigen auf Namen lautenden Königlich Dänischen Staatsobligationen, für welche die Zinsen bisher von Schleswigischen Kassen bezahlt worden. St. 13, Nr. 41.

2. Bekanntmachung, betreffend die Anmeldung von Zinsansprüchen wegen Königlich dänischer bisher durch Kassen im Herzogthum Schleswig verzinster Staatsobligationen. St. 17, Nr. 57.

3. Circulair, betreffend Einreichung von Verzeichnissen über dänische Staatsobligationen, welche öffentlichen oder Privatinstituten in Schleswig gehören. St. 23, Nr. 78.

4. Bekanntmachung, betreffend die Anweisung der am 11. Juni 1864 fällig gewesenen Zinsen von auf Namen lautenden dänischen Staatsobligationen. St. 30, Nr. 103.

H. Vom Staatshaushalt, Budget und Staatsrechnung.

1. Circulair, betreffend die Einsendung von Voranschlägen zum Budget pro 1864/65. St. 13, Nr. 40.

2. Bekanntmachung, betreffend das Budget des Herzogthums Schleswig pro 1864/65. St. 34, Nr. 118.

XXXV. Vom bürgerlichen Gewerbe, von den Handwerken, Fabriken; von der Handlung und Schiffahrt.

C. Den Handel, die Schiffahrt, das Canal- und Lootsenwesen betreffend.

1. Vom Handel.

a. Den Handel im Allgemeinen betreffend.

Bekanntmachung, betreffend die im Jahre 1863 bestraften Probenreisenden. St. 36, Nr. 129.

f. Von den die Herzogthümer im Auslande vertretenden Consuln.

Bekanntmachung, betreffend die Beglaubigung der Ladungsdocumente durch preußische und österreichische Consuln. St. 41, Nr. 145.

2. Von der Schiffahrt.

a. Von der Schiffahrt überhaupt.

1. Bekanntmachung, betreffend die Aufhebung der provisorischen Verordnung vom 3. September 1863, betreffend die Befugniß zur Betreibung der Seefahrt und der Fischerei in offener See. St. 8, Nr. 16.

2. Siehe unten XL. 1.

c. Von den Schiffscertificaten und Seepässen.

1. Bekanntmachung, betreffend die Bezeichnung der Schleswig-Holsteinischen Schiffe und deren Meßbriefe. St. 41, Nr. 146.

2. Siehe oben 1. f.

e & f. Von den Leuchtfeuern, Seetönen, Seebaken und Pricken,

1. Bekanntmachung, betreffend die Inspection und Revision der Seezeichen und Feuer an der Schleswigschen Ostküste. St. 39, Nr. 139.

2. Bekanntmachung, betreffend die Leuchtfeuer bei Bühl und Friedrichsort. St. 31, Nr. 108.

h. Den Schleswig-Holsteinischen Canal betreffend.

Bekanntmachung, betreffend den Geschäftskreis des Inspectorats des Schleswig-Holsteinischen Canals. St. 38, Nr. 131.

XXXVI. Vom Postwesen.

A. Vom Postwesen im Allgemeinen.

1. Verordnung, betreffend die Einsetzung des Post-Inspectorats für das Herzogthum Schleswig. St. 6, Nr. 7.

2. Bekanntmachung, betreffend die Einsetzung der Schleswig-Holsteinischen Ober-Post-Inspection. St. 43, Nr. 149.

G. Von den Telegraphen.

1. Bekanntmachung, betreffend die Störungen der Telegraphenleitungen. St. 7, Nr. 11.

2. Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Telegraphenstation zu Husum. St. 27, Nr. 93.

3. Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Telegraphenstation zu Friedrichstadt. St. 45, Nr. 152.

4. Bekanntmachung, betreffend die Einsetzung der Schleswig-Holsteinischen Ober-Telegraphen-Inspection. St. 43, Nr. 150.

H. Verschiedene specielle und locale Bestimmungen.

1. Erlaß, betreffend den Verbrauch der noch vorrathigen Freimarken. St. 5, Nr. 2.

2. Bekanntmachung, betr. neu angefertigte Briefmarken. St. 8, Nr. 18.

3. Siehe oben XXXIII, C. a. 3.

4. Siehe unten XXXVIII, I.

XXXVII. Polizeisachen:

- B. Anordnungen über einzelne Polizeiegegenstände und zwar solche, worüber mehrere Verfügungen ergangen sind.
- b. Von den Brandassuranzanstalten und Feuerordnungen.
 - α. Die Assuranz der Gebäude betreffend.
 1. Verordnung, betr. die Umrechnung der Brandtarationssummen von Reichsmünze in Courant. St. 19, Nr. 63.
 2. Verfügung, betr. die Ausschreibung eines außerordentlichen Beitrages zur generellen städtischen Brandcasse. St. 20, Nr. 69.
 3. Circulair, betr. die Notirung von Veränderungen in den Brandversicherungscatastern. St. 38, Nr. 135.
 - l. Medicinalsachen.
 - α. Von dem Sanitätscollgio.

Verordnung, betr. die Ober-Medicinalbehörden für das Herzogthum Schleswig. St. 23, Nr. 81.
 - δ. Von den Apothekern, dem Präpariren, Dispensiren und Handel mit einzelnen Medicinalwaaren.

Circulair, betr. die Einschärfung des § 61 der Apothekerordnung. St. 15, Nr. 48.
 - ε. Von der Hebammeneinrichtung (Gebärhäuser in Altona und Kiel).

Bekanntmachung, betr. die Bedingungen, unter welchen Schwangere und Wöchnerinnen, sowie weibliche Kranke in die neue Gebäranstalt zu Kiel aufgenommen werden können. St. 12, Nr. 36.
 - η. Von dem Quarantinewesen.

Patent, betr. die Aufhebung der Verpflichtung zur Lösung von Quarantine-Pässen. St. 32, Nr. 110.
 - ι. Von dem Taubstummeninstitut.
 1. Patent, betr. die Ausschreibung der für das Taubstummeninstitut in Schleswig in den Jahren 1860—64 aus der Schleswigschen Staatscasse vorgeschossenen Gelder. St. 34, Nr. 120.
 2. Circulair an die Centralecasse und die Hebungsbeamten, betr. denselben Gegenstand. St. 34, Nr. 121.
 - m. Von dem Päswesen.
 1. Circulair=Verfügung, betr. die paß- und legitimationslosen Reisenden. St. 21, Nr. 72.
 2. Bekanntmachung, betr. die Paßformulare. St. 24, Nr. 84.
 - n. Von den Pensionen.

Circulair, betr. die Einsendung von Verzeichnissen über Pensionisten und unterstützungsberechtigte Personen. St. 12, Nr. 35.
 - r. Wege- und Eisenbahnsachen.
 1. Circulair, betr. die Einschärfung der Vorschriften über die Frühlingswegeschau. St. 16, Nr. 54.
 2. Bekanntmachung, betr. die Aufnahme eines bisherigen Colonnenweges in die Zahl der öffentlichen Nebenwege. St. 18, Nr. 58.
 3. Bekanntmachung, betr. einen neuen öffentlichen Nebenweg. St. 19, Nr. 61.
 4. Bekanntmachung, betr. die genehmigte Nivellirung einer directen Eisenbahnlinie zwischen Flensburg und Schleswig. St. 27, Nr. 94.
 5. Verordnung, betr. die gemeinsame Verwaltung des Landwege- und Chausseewesens. St. 28, Nr. 98.

6. Patent, betr. die Repartition des von dem Herzogthum Schleswig im Rechnungsjahr 1864/65 aufzubringenden Beitrages zu den Kosten des Kunstrathenbaues. St. 34, Nr. 119.
7. Bekanntmachung, betr. die im Rechnungsjahr 1864/65 für Staatsrechnung zu bauenden oder anzuschließenden Chausseestrecken. St. 33, Nr. 113.
8. Bekanntmachung, betr. die Einschärfung der Bestimmungen der §§ 26 und 41 des Bahnpolizeireglements vom 11. August 1854. St. 38, Nr. 132.
9. Circulair, betr. die jährlichen Anschläge über die auf Kosten der Finanzcasse auszuführenden Wegrbeiten und der damit in Verbindung stehenden Bauten. St. 43, Nr. 148.
1. Einzelne Verfügungen über sonstige Polizeieigenstände.
1. Bekanntmachung, betr. das Verbot der Vorbereitungen zu den Wahlen für den dänisch-schleswigschen Reichsrath. St. 1, Nr. 9.
2. Bekanntmachung, betr. die Aufhebung des Verbots der Vereine und Gesellschaften zu nicht politischen Zwecken. St. 7, Nr. 8.
3. Siehe unten XXXVIII. F. 1.
4. Siehe oben XXXV. C. 2. a. 1.
5. Siehe unten XL 2 und 9.

XXXVIII. Das Militairwesen betreffend.

- B. Von der Einquartirung und Verpflegung der Truppen. Von den Märschen.
 1. Armeebefehl, betr. die Dislocirung und Verpflegung der alliierten Truppen während der Waffenruhe. St. 14, Nr. 46.
 2. Circulair, betr. die Auszahlung von Marschgeldern an die permittirten Schleswiger. St. 29, Nr. 102.
- F. Von der Seeen Vollirung.
 1. Bekanntmachung, betr. die zum dänischen Marinedienst einberufenen Schleswiger. St. 7, Nr. 10.
 2. Verfügung, betr. die Aufhebung der Bekanntmachung vom 19. Decbr. 1863, wegen der den Wehrpflichtigen zu ertheilenden Seefahrtsbücher. St. 16, Nr. 56.
- I. Von der Feldpost.

Verordnung, betr. die Beförderung der Feldpostsendungen durch die Schleswigschen Postanstalten. St. 5, Nr. 3.

XXXIX. Prälaten und Nitterschaft, die adeligen Klöster und Kirchen, wie auch die adeligen Güter und deren Besitzer überhaupt, imgleichen die oetvoirten Koege betreffend.

1. Bekanntmachung, betr. die Auferkraftsetzung der provisorischen Verfügung vom 6. Septbr. 1863, betr. die sofortige Ablösbarkeit aller Hofdienste auf den adel. Gütern u. St. 13, Nr. 43.
2. Verfügung, betr. den Geschäftsgang bei den Wahlen der Districts-Deputirten. St. 26, Nr. 91.

XL. Erlasse in Folge des Krieges mit Dänemark.

1. Erlaß, betr. die Beschlagnahme dänischer Handelsschiffe. St. 1, Nr. 4.
2. Erlaß, betr. die Ablieferung des von den Dänen zurückgelassenen Kriegsmaterials. St. 1, Nr. 5.
3. Bekanntmachung, betr. Dankdagung des Oberbefehlshabers der alliierten Armee, Feldmarschall v. Wrangel, an die Schleswigsche Bevölkerung. St. 1, Nr. 7.
4. Erlaß, betr. die kriegsrechtliche Abhndung von feindlichen Handlungen oder Unterlassungen gegen die alliierte Armee. St. 2, Nr. 1.
5. Armeebefehl, betr. provisorische Wegweiser. St. 8, Nr. 15.
6. Bekanntmachung, betr. einzusendende Verzeichnisse über die von den Dänen mitgenommenen Schleswigschen Pferde und Fuhrwerke. St. 10, Nr. 28.

XVIII

7. Bekanntmachung, betr. die von den Dänen wieder ausgelieserten Schleswigschen Pferde und Fuhrwerke. St. 21, Nr. 73.
8. Bekanntmachung, betr. die Gesuche der Schleswigschen Kriegsgefangenen um Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft. St. 23, Nr. 80.
9. Bekanntmachung, betr. das Verbot der Ausfuhr von Verpflegungsgegenständen &c. aus Jütland. St. 23, Nr. 82.
10. Bekanntmachung, betr. die Verhältnisse der von der verbündeten Armee mitbesetzten jütlischen Gebietsteile im Herzogthum Schleswig. St. 25, Nr. 87.
11. Bekanntmachung, betr. die Anmeldung von Ansprüchen an die dänische Regierung. St. 27, Nr. 95.
12. Bekanntmachung, betr. denselben Gegenstand. St. 31, Nr. 107.
13. Bekanntmachung, betr. den für die von den Dänen nach Alsen mitgenommenen Schleswigschen Fuhrwerke angesetzten Durchschnittspreis pr. Tag. St. 32, Nr. 112.
14. Bekanntmachung, betr. die Abtretung der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg Seitens der Krone Dänemark an Österreich und Preußen. St. 39, Nr. 138.
15. Siehe oben XXXVIII. B. 1.

1865.

V. Die Centralverwaltung betreffend.

1. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung des Freiherrn Halbhüber von Festwill zum österreichischen Civilcommissair für die Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg. St. 1, Nr. 4.
2. Verordnung, betr. die Verlegung des Sitzes der obersten Civilbehörde nach Schleswig. St. 2, Nr. 5.
3. Siehe unten XXXIII, A.
4. Siehe unten XXXIII, B. o. 1.

VII. b. Die Schleswig-Holsteinische Regierung betreffend.

1. Verordnung, betr. die Einsetzung einer gemeinsamen Landesregierung für die Herzogthümer Schleswig-Holstein. St. 2, Nr. 6.
2. Verordnung, betr. die Vertheilung der Geschäftszweige unter die einzelnen Sectionen der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung und deren Geschäftsgang. St. 4, Nr. 11.
3. Bekanntmachung, betr. die Sectionschefs der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung. St. 4, Nr. 12.

XII. Einige Vorschriften für die Beamten, die Besorgung der öffentlichen Geschäfte betreffend.

b. Specielle und locale.

1. Verordnung, betreffend die Behandlung und Verwaltung der geistlichen Sachen im Törninglehn, sowie in der Probstei der Loh- und Mögeltonder-Harden. St. 5, Nr. 14.
2. Bekanntmachung, betr. die Betrauung des Grafen L. v. Neventlow mit den Geschäften eines Amtmannes auf Fehmarn. St. 7, Nr. 17.
3. Siehe unten XXV, B. 1.
4. Siehe unten XXV, E. b. α.

XXV. Vom Civilproces.

B. Von dem Gerichtsstande und der Competenz der Gerichte.

1. Bekanntmachung, betr. die Jurisdicitions- und kirchlichen Verhältnisse von Süderland-Romoe. St. 1, Nr. 2.
2. Siehe unten E. b. α.

E. Von dem processualischen Verfahren überhaupt.

b. Von verschiedenen processualischen Verfügungen.

α. Einzelne allgemeine Verfügungen.

Provisorische Verordnung, betr. die Ordnung der Jurisdicitionsverhältnisse der durch den Wiener Friedensvertrag abgetretenen bisher dänischen Gebiettheile, das in diesen Gebiettheilen künftig zur Anwendung zu bringende Recht und die Behandlung der zur Zeit anhängigen Civilrechtsstreitigkeiten. St. 1, Nr. 3.

XXXIII. Kammer- und Finanzsachen.

A. Das Hebungswesen überhaupt betreffend.

Verordnung, betr. die Aufhebung der für die Herzogthümer Schleswig und Holstein getrennt bestehenden Centralcassen in Flensburg und Rendsburg und Vereinigung derselben unter dem Namen Schleswig-Holsteinische Hauptcasse in Rendsburg. St. 2, Nr. 7.

B. Von den öffentlichen Steuern und Abgaben an den Staat.

o. Vom Zölle und der Brennsteuer.

1. Verordnung, betr. die Vereinigung des Schleswigschen und des Holsteinischen Zollwesens u. c. und Einsetzung einer Schleswig-Holsteinischen Zolldirection. St. 4, Nr. 9.

2. Bekanntmachung, betr. die Ernennung eines Chefs der Zolldirection und eines Committirten für das Zollwesen. St. 4, Nr. 10.

3. Verordnung, betr. den Anteil der Zolldefrauden zur Anzeige bringenden Schleswigschen Gendarmen an den Zollstrafgeldern. St. 5, Nr. 13.

D. Von der Verwaltung der Domainen und von der Aufficht über die herrschaftlichen Gebäude.

e. Vom Forst- und Jagdwesen.

Bekanntmachung, betr. den bisherigen 2ten Haderslebener Forstdistrict. St. 1, Nr. 1.

XXXVI. Vom Postwesen.

G. Von den Telegraphen u. c.

Bekanntmachung, betr. die Verlegung des Sitzes der Ober-Telegraphen-Inspection nach Flensburg. St. 3, Nr. 8.

H. Verschiedene specielle und locale Bestimmungen.

1. Verordnung, betr. die Postsendungen unter Band. St. 6, Nr. 16.

2. Bekanntmachung, betr. den Gang der Post zwischen Heide und Friedrichstadt. St. 7, Nr. 18.

XXXVII. Polizeisachen.

C. Einzelne Verfügungen über sonstige Polizeieegenstände.

Bekanntmachung, betr. die Aufwartung der Musikkorps der Besatzungstruppen in den Herzogthümern mit Musik. St. 6, Nr. 15.

Personal-Register.

(Die beigesfügten Zahlen zeigen die betreffende Seite an.)

1864.

A.

- Aaroe, Zollassistent, 115.
Adler, G. Chr., Actuar, 76.
Adolphs, Senator, 37.
Agerstv^b, Zollassistent, 141.
Ahlefeld, v., Hardesvogt, 149.
 W. v., Klosterprobst,
 Amtmann, 50. 149.
Ahlefeld, v., Postmeister, 100.
 112. 154.
Ahlefeld-Laurvig, Graf v.,
 Branddirector, 119.
Ahlmann, J. Senator, 76.
Ahrens, Zollcontroleur, 141.
Anker, J., Rathsverwandter, 55.
Andersen, Hardesvogt, 76.
Andresen, J. H., Pastor, 127. 180.
Andrews, Zollcontroleur, 115.
Arnesen, Hardesvogt, 114.
Aschlund, Adjunct, 46.
Asmus, Zollverwalter, 116. 142.
Aye, Pastor, 54.

B.

- Baadh, Pastor, 54.
Bade, Zollassistent, 100.
Bagger, P. G. M., Appellations-
 gerichtsrath, 44.
Bahnsen, C. P., Amtsverwalter,
 37.
Bahnsen, Rathsverwandter, 76.
Barfod, Pastor, 47.
Bargum, L. C., Avocat, 140.
Baudis, v., Actuar, 46.
Bauerhorst, Postmeister, 112.
Baumgarten, Hasenmeister, 55.
Bay, Pastor, 149.
Beck, Pastor, 54.
Becker, Bürgermeister, 37.
 " Pastor, 46.
 " Chr., Bureaubeamter, 163.

- Beckmann, Subrector, 46.
Behn, Rathsverwandter, 126.
Behrens, Dr. phil., Gymnasial-
 lehrer, 160.
Berg, Hülfsschreiber, 46.
Berger, v., Kammerj., Hardes-
 vogt, 149.
Berggreen, Pastor, 36.
Bernhard, P., Feuermeister, 140.
Bertelsen, N., Pastor, 159. 189.
Beger, Controleur, 31.
Biehl, A. C., Zollassistent, 141.
Bierrum, Postmeister, 69.
Binzer, Pastor, 127.
Björn, Zollassistent, 141.
Birch, Gerichtsschreiber, 114.
Blauenfeldt, Hardesvogt, 46.
Bleicken, D. M., Advocat, 160.
Bleicken, Bürgermeister, 14.
Bleyer, Pastor, 127. 160.
Blicher, Adjunct, 32.
Blichert, Collaborator, 31.
Bloch, Collaborator, 46.
Blok, Hardesvogt, 37.
Blom, Justizr., Oberzollinsp., 82.
Blume, Hardesvogt, 62.
Bock, C. H., Pastor, 149.
 " Pastor, 54.
Bödeker, Gutsbesitzer, 61.
Boeg, E. E., Zollassistent, 115.
Boesen, Bischof, 37.
Boesen, Actuar, 38.
Böger, Zollassistent, 115.
Böhmkær, Zollassistent, 100.
Böhrensen, Postmeister, 75.
Boje, Adjunct, 31.
Boisen, Hardesvogt, 114.
Boldt, H. C. F., Zollassistent, 142.
Bong-Schmidt, J. C. O., Land-
 messer, 120.
Bonnichsen, Zollcontroleur, 82.

- Borch, Pastor, 47.
Borgfeld, Actuar, 38.
Borgström, Zollassistent.
Böteführ, M., Zollassistent, 115.
Braasch, Senator, 37.
Brag, G., Pastor, 140.
Brammer, Pastor, 36.
Brand, Pastor, 127.
Brandt, Postmeister, 32.
Brandt, Nevisor, 82.
Brash, Collaborator, 32.
Bræsen, Pastor, 127.
Brauneiser, J., Hülfsschreiber, 104.
Breede, Actuar, 37.
Bremer, J., Bürgermeister, 77.
Brinkmann, Polizeimeister, 76. 77.
Brink-Seidelin, Postmeistr., 75.
Brockdorff, Bar.v., Postmstr., 75.
 " v., Probst, 153.
Brockenhuus, Hardesvogt, 37.
Brockenhuus-Schack, Graf v.,
 Amtmann, 46.
Brodersen, Landvogt, 37.
 C. W., Pastor, 91.
Broksen, Zollcontroleur, 115.
Bruhn, Assistent, 100.
 " Kammerrath, Zollver-
 walter, 115.
Bruun, Deicheconducteur, 37.
 " Pastor, 127.
 " Postexpediteur, 107.
Bück, Pastor, 82.
Bülow, Hausvogt, 61.
 " v., Pastor, 62.
Bünzen, J. H., Rathsverw., 126.
Butenschön, Gevollm., 100.

C.

- Callisen, M., Rathsverwandter, 76.
Cannich, Navigationsexam., 46.
Carstens, Pastor, 46.

- Carstens, Pastor, 128.
 " G. F. C., Zollverw., 141.
 " C. E., Hauptpred., 160.
 Carstensen, Deichinspector, 32.
 " Zollinspector, 83.
 Caspers, Landvogt, 37.
 " Districtschullehrer, 51.
 " Probst, 54. 114. 120.
 126.
 Cassuben, Zollcontroleur, 141.
 Castens, J. W. D., Amtsverwalter, 168.
 Chemnitz, Actuar, 123.
 Christensen, Hardesvogt, 23.
 " Appellationsgerichtsrath, 44.
 Christensen, Chausseeinspector, 54.
 154.
 Christensen, Dr. phil., Gymnasiallehrer, 61.
 Christiansen, Senator, 31.
 " Postmeister, 37.
 " Stempelpapierverwalter, 46.
 Christiansen, E. J., Hebungscontroleur, 116. 146.
 Claudius, Pastor, 61. 87.
 " C., Zollassistent, 142.
 Clausen, Zollcontroleur, 37.
 " Postmeister, 47.
 " H. Ch., Rathsw. 62.
 " C. E., Advocat, 69.
 Claussen, Pastor, 76.
 " Kanzeleir., Gerichtsschreiber, 160.
 Clemmensen, Pastor, 63.
 Colbjørnsen, Zollcontrol., 141.
 Corinth, Postmeister, 54.
 Cornils, C. P., Pastor, 127. 140.
 Creuz, Landmesser, 87. 123.
 " F. L. Zollassistent 141.
 Cumme, Gensd'arm.-Officier, 103.
- D.**
- Dame, W. A., Pastor, 181.
 Damm, Chr., Pastor, 127. 181.
 " Rathswandter, 76.
 Dau, Senator, 37.
 " Zollassistent, 115.
 Degen, Zollassistent, 115.
 Dehn, Rathswandter, 46.
 " F., Zollassistent, 141.
 Delfs, Pastor adj., 127.
 Desler, S. J., Pastor 87.
 Dethleffsen, Landvogt, 32.
 " Hausvogt, 62.
- Dethleffsen, Zollassistent, 82. 170.
 Diderichsen, Zollassistent, 141.
 Diedrichsen, L. Hülfslehrer, 61.
 Diemer, Rathswandter, 55.
 Dirks, Zollassistent, 83.
 Dirks, Dr., Physicus, 37.
 Dollberg, Zollcontroleur, 141.
 Dorph, P., Adjunct, 46.
 " C., Adjunct, 46.
 Dörr, O., Zollassistent, 170.
 Dorrien, A. v., Postexpedit., 185.
 Dose, J. W. H., Zollassistent, 142.
 Drechsel, Actuar, 38.
 Dreesen, Pastor, 128. 189.
 Droyßen, Müller, 51.
 Duseberg, Physicus, 119.
- E.**
- Eckell, H. P. A., Pastor, 127. 159.
 Eckermann, Wegebauinspect., 154.
 " H. R. C., Appellationsgerichtsrath, 44.
 Eckmann, Zollcontroleur, 100.
 Edens, J. Th., Amtsverwalt., 76.
 Egly, Bureaubeamter, 82.
 Ehlers, Senator, 31.
 " Zollcontroleur, 115.
 Ehrenreich, Pastor, 127.
 Erichsen, Zollcontroleur, 100.
 Einarsson, E. B., Zollassist., 141.
 Engelhardt, Adjunct, 32.
 Erichsen, Branddirector, 62.
 Ernst, Zollassistent, 141.
 Eschen, Zollcontroleur, 82.
 Esmarch, Dr. med., Justizrath, Physicus, 126. 160.
 Ewaldsen, Pastor, 181.
 Ewers, Fr., Pastor, 140.
- F.**
- Falck, Justizr., Zollinsp., 82.
 " Zollassistent, 37.
 Falkenberg, Zollverwalter, 82.
 Feilberg, N. L., Pastor, 119.
 Feldberg, Bürgermeister, 31.
 Feldmann, Hardesvogt, 140.
 " C. W. L., 176.
 Feldtmann, Assistent, 76.
 Festesen, Stempelpapierverw., 46.
 Find, Pastor, 127.
 Fischer, Wegebauinspector, 154.
 " Hardesvogt, 119.
 " Rathswandter, 76.
 " Benzon, Zollcontr., 100.
 " Benzon, Justizr., Hardesvogt, 134.
- Flügel, Oberfinanzbuchhalter, 170.
 Fönse, Zollassistent, 54.
 Fonteney, de, Amtmann, 46.
 Forchhammer, Landvogt, 123.
 Foss, Zollassistent, 141.
 Frahm, C., Lehrer, 126.
 Francke, Landvogt, 69.
 Frandsen, Zollcontroleur, 100.
 Franzen, H. C., Dingschreiber, 120.
 Frauen, Expedient, 141.
 Frellsen, Zollassistent, 141.
 Frenchen, Pastor, 76.
 Frenkel, Seminaroberlehrer, 154.
 Frensen, C. J., Pastor, 47. 87.
 Friedrichsen, Kanzeleir., Hardesvogt, 138.
 Fries, Pastor, 46.
 Funke, J. W., Rathsw. 77.
- G.**
- Gad, Pastor, 54. 176.
 Gardthausen, G. W., Past., 127.
 Gehlsen, Zollcontroleur, 100.
 Gerhardt, Zollassistent, 141.
 Gerstenfeld, Revisor, 160.
 Gideonsen, W., Dr. phil., Rector, 82. 160.
 Gjersing, Adjunct, 32.
 Glaser, Zollassistent, 82.
 Gleiß, L. F. C., Zollassistent, 141.
 Gloyer, G., Pastor, 126.
 Glüsing, Zollverwalter, 82.
 Godt, Generalsuperintendent, 123.
 Goos, Zollassistent, 115.
 " Bürgermeister, 37.
 Görner, Zollcontroleur, 100.
 Gott, Lehrer, 46.
 Gottburgsen, Bürgerstr., 140.
 Göttig, F. G., Hauptpastor, Probst, 120. 123.
 Graae, Pastor, 138.
 Grauer, O. G., Pastor, 159.
 " A., Pastor, 75. 140.
 Gregersen, Adjunct, 46.
 Greis, Pastor, 63.
 Greisen, Zollassistent, 115.
 Greiß, Pastor, 154.
 Greve, Zollassistent, 82.
 Grimmel, J. W. A., Advocat, 185.
 Grönbech-Fauerschon, Zollverwalter, 115.
 Grönlund, Adjunct, 46.
 " Hardesvogt, 114.
 Grønning, Zollcontroleur, 115.
 Groth, G. H., Pastor, 100. 112.
 " J. W. O. H., Past., 127. 160.

Grove, Wasserbaudirector, 37.
Grüner, Hakon, Bürgerm., 31.
Gülich, O., Amtsverwalter, 168.
Gyldenfeld, N. S., Rathsv., 50.

S.

Haase, Landschreiber, 37.
" Landsecretair, 181.
Hagemann, Etatsrath, 23. 62.
Halberg, Kanzleir., Hardesv., 127.
Hall, S. H., Appellationsgerichtsrath, 44.
Halling, Zollassistent, 54.
Hals, Zollcontroleur, 115.
Hamann, A. Ch., Hauptpred., 176.
Hamburger, Pastor, 46.
Hamke, Zollassistent, 115.
Hammerich, Bürgermeister, 17.
" Kanzleir., Polizeim., 8.
Hanke, G., Assistant, 154.
Hanken, Bürgermeister, 37.
Hansen, A. S., Probst, 10. 17.
" Hofpred., Probst, 17. 47.
" P.R., Bürgermeister, 17.
" Adjunct, 31.
" Senator, 31.
" Pastor, 36.
" Branddirector, 37.
" Zollassistent, 37.
" Pastor, 46.
" " 47.
" " 47.
" " 54.
" " H., Hülfslærer, 61.
" Pastor, 63.
" Zollcontroleur, 82.
" A., Pastor, 87.
" G., Hafenmeister, 95.
" Bureauaufseher, 100.
" E. E., Zollassistent, 100.
" Dr., Medicinalrath, 112.
" F. C., Pastor, 119.
" C. E. J., Dr., Phys., 127.
" Landvogt, 140.
Haussen, Gerichtsschreiber, 140.
Hardt, H. C., Districtsschullehr., 91.
Harrsen, Hafenmeister, 55.
Harz, Gymnastallehrer, 104.
Hasselries, Pastor, 36.
Heide, Kanzleir., Hardesv., 128.
Heimreich, Dr. phil., Gymnastallehrer, 82.
Hellborn, H. C. Th., Advocat, 140.
Helmke, P. B., Advocat, 163.
Helms, Collaborator, 31.
" Zollassistent, 115.

Helgen, v., Kammerh., Amtm., 104.
Hennies, H., Zollassistent 115.
Henning, Senator, 37.
Hennings, Hardesvogt, 37.
" Postpediteur, 120.
" P. D. C., Dr. phil., Gymnastall., 82. 160.
Hennings, Revisor, 160.
" A., Revisor, 170.
Henningsen, Dr. med., 47.
" Pastor, 76.
" Rathsvw., 77.
Herfind, Adjunct, 32.
Herzbruch, Chausseedirector sc., 54. 77. 154.
Hess, Pastor, 91.
" Fr., Pastor, 100.
Hessen, Hauptpastor, 114.
Heukendorff, L. H., Hausv., 51.
Hinrichs, Zollassistent, 83.
Hjort, Pastor, 63.
" P., Pastor, 127. 39.
" Zollassistent, 141.
Hoek, Fr., Pastor, 87, 168.
Hoeg, Pastor, 54.
Höbling, Major, Zollinsp., 141.
Holleisen, Zollassistent, 37.
Hölling, 116.
Holm, Kanzleir., Bürgermstr., 14.
" Pastor, 46.
" P. Ch., Rathsvw., 62.
" J. F., Bauinspector, 93.
Holtorff, C. C., Revisor, 170.
Horlök, Pastor, 119.
Horn, J. F., Dr., Lehrer, 46.
Horst, Oberrevisor, 160.
Horstmann, P. H. C., Zollass., 142.
Hoyer-Möller, Pastor, 120.
Huwald, Zollverwalter, 82.

T.

Jacobsen, T., Amtmann, 8. 47.
" Controleur, 31.
" Postmeister, 47.
" Rathsvwander, 69.
" Zollhebungscontrol., 82.
" C. H., Pastor, 112.
" Pastor, 149, 163.
Jahn, Bürgermeister, 76.
Jansen, T. F., Actuar, 76.
" Zollcontroleur, 82.
" P., Zollassist., 141. 146.
Jaspersen, Actuar, 38.
Jastrau, Musiklehrer, 63.
Jben, Districtsschullehrer, 107.
Jæe, Postcontroleur, 82.

Jensen, Rathsvwander, 126.
" J., Lehrer, 46.
" Seminarlehrer, 63.
" A., Rathsvwander, 77.
" J. P., Feldmesser, 145.
" Th., Pastor, 181.

Jepsen, Kanzleir., Gerichtsschr., 55.
" Pastor, 127.
Jespersen, Physicus, 145.
Jeß, Maj. a. D., Aushebungschef, 81.

Jessen, B. B., Rathsvw., 76.
" Dr., Prof. Rect., 100. 160.
" Chr., Dr., Conrector, 104.
" J. L., Pastor, 126.
" G. F., Pastor, 127.
" Pastor, 149. 168.
Johannsen, J. F., Landmesser, 104.
" Collaborator, 46.
" J. C. G. F., Adv., 69.
" Chr., Gensd.-Officier, 112.
" J., Zollverwalt., 115.

Johnsen, Pastor, 87.
Zollassistrer, 31.
Jooß, Lehrer, 46.
Jørgensen, Bürgermeister, 37.
Zollassistent, 100.
Juul, Rathsvwander, 62.
" C., Appell.-Gerichtsrath, 44.
Jühl, C., Pastor, 91.
Junge, Revisor, 170.

" H., Kreuzzollassistent, 145.
" H. H. A., Zollassistent, 115.
Jürgensen, Gerichtsschreiber, 160.
" Chr., Hausvogt, 62.
" Amtmann, 114. 122.
Juul, Branddirector, 145.
Jversen, Adjunct, 46.
" Zollassistent, 83.
Jversen, Zollcontroleur, 46.
" G., Hebungsbeamte, 114.

R.

Käfer, Zollassistent, 82. 116. 142.
Kastan, Bürgermeister, 31.
Kaper, Adjunct, 32.
Karberg, A. B., Rathsvw., 126.
Karsten, Probst, 69.
Keck, Dr., Conrector, 46. 100.
Keller, Zollassistent, 115.
Ketels, Zollhebungscontrol., 154.
Kjær, Hausvogt, 25.
Kier, P. O., Pastor, 149. 180.
" Amtmann, 36.
Kjellerup, Adjunct, 32.

- Kierulff, Gerichtsschreiber, 140.
 Kinch, Diaconus, 145.
 Kircheiner, Zollassistent, 100.
 Kirkerup, Lieutenant, Hausv., 61.
 Kirschstein, Rathsw. 127.
 Klinder, Gymnastallehrer, 160.
 Klingemann, Zollverwalter, 54.
 Klusmann, Zollassistent, 114.
 Knoblauch, Controleur, 82.
 Knudsen, Amtmann, 62.
 " Hardesvogt, 37.
 " Appell.-Ger.-Rath, 44.
 Knuth, P., Pastor, 87.
 Köbke, Zollassistent, 141.
 Koch, Appellationsgerichtsrath, 44.
 Koch, Pastor, 75.
 Kofoed-Hansen, Probst, 91.
 Koop, P., Expedient, 170.
 Kraft, Zollassistent, 141.
 Krag, Zollassistent, 141.
 " Hardes- u. Birkvogt, 17.
 Krägelund, Adjunct, 32.
 Krarup-Hansen, Subrector, 46.
 Kraus, Amtmann, 149.
 Krause, Musiklehrer, 114.
 Krebs, P. M. J., Zollassistent, 154.
 Krøg, Pastor, 47.
 Kröger, P., Zollassistent, 141. 170.
 Krogh, Etatsr., Amtsverw., 38.
 " b., Landvogt, 50.
 " b., Postmeister, 54.
 " h. b., Hausvogt, 62.
 " b., Hardesvogt, 127.
 Krogs-Meyer, C. E. F. E., Pastor, 119. 120.
 Krohn, J. H., Zollassistent, 141.
 Krömmelbein, Zollassistent, 115.
 Kruhöffer, Branddirektor, 37.
 Kruje, Adjunct, 31.
 Kühl, J., Kammerer, Zolldir., 146.
 " G. J. N., Pastor, 126.
 " C., Hausvogt, 38.
 Kühlbrandt, H., Gymnasiall., 82.
 Kühlmann, Dr., Physicus., 140.
 Kühnel, A., Prof., 63.
 Kuß, Rathswandter, 127.
- L.**
- Landsmann, J. F. A., Zollassist., 154.
 Langbein, H. G., Zollecontr., 170.
 Lange, Dr., Pastor, 119. 145.
 " Zollverwalter, 37.
 Langer, Polizeihauptm., 8. 76. 103.
 Läß, C. H., Kreuzzollassistent, 142.
 Lassen, Pastor, 47.
- Laub, B. C. Th., Lehrer, 100.
 Laurup, v., Major, 55.
 Lemcke, Corrector, 46.
 Lemke, Zollassistent, 115.
 Lempelius, Senator, 37.
 Lerche, Zollecontroleur, 115.
 Levinse, Pastor, 54.
 Liebig, J. P. C., Zollassistent, 115.
 Lind, Hardesvogt, 91.
 Lindberg, Zollassistent, 141.
 Linstow, v., Landschreiber, 69.
 " Justizr., Amtsverw., 76.
 Lohse, Adjunct, 31.
 Lorenz, Zollassistent, 115.
 Lorenzen, Subrector, 31.
 " Zollverwalter, 37.
 " Lehrer, 37.
 Lorenzen, Hjort, Hardesv., 37.
 Lorenzen, Zollassistent, 82.
 " J. C. L., Zollassist., 82.
 " Zollassistent, 100.
 " Postmeister, 120.
 " S. J., Kreuzzollaff., 142.
 " C. D., 142.
 " H., Zollassistent, 140.
 " Dr., Physicus, 189.
 Lovdal, N., Zollassistent, 115.
 Lübbes, Hardesvogt, 46.
 Lübker, F., Dr., Gymnasialdirector
a. D., 17. 32. 46.
 Lüddens, Postexpediteur, 76.
 Lüders, Actuar, Hardesv., 55. 120.
 " E., Advocat, 69.
 " M. H., Rathsw. 76.
 Lund, Zollassistent, 141.
 Lundt, Pastor, 63.
 Luplan, " 127.
 Lügen, " 127.
 Lüghöft, " 127.
 Luun, Bürgermeister, 62.
 Lyngé, Branddirektor, 62.
- M.**
- Maack, P. H. C., Districtschull., 87.
 " Zollassistent, 32.
 Madsen, N. B., Zollassistent, 116.
 Madvig, Physicus, 127.
 Mahlstedt, C. J. H., Actuar, 76.
 Malling, Amtsverwalter, 32.
 Mandahl, Zollecontroleur, 115.
 Manicus, Dr., Corrector, 31.
 Marcusen, Kanzleir., Birk., 62.
 Marsorsky, Zollecontroleur, 115.
 Martens, J. G., Pastor, 47.
 Marren, C., Zollassistent, 115.
 Matthiasen, " 115.
- Matthiesen, Branddirektor, 38.
 " Justizr., Landschr., 62.
 " Zollassistent, 100.
 " Dr., Subrector, 160.
 Matthiesen, Zollassistent, 142.
 " Hardesvogt, 145.
 Mayen, A., Pastor, 69.
 " J. F., Pastor, 100.
 " J. D. S., Pastor, 127. 159.
 Mazanti, Zollassistent, 54.
 Melbye, " 115.
 Meng, Landschreiber, 37.
 Mestern, Bureaubeamter, 82.
 Meyer, F., App.-Gerichtsrath, 44.
 " Zollassistent, 54.
 " M. H., Zollassistent, 116.
 Dr. jur., Hardesvogt, 119.
 " A. C., Zollassistent, 141.
 " J. J., Pastor, 178.
 Meyhoff, Zollassistent, 32.
 Michaelsen, J., Pastor, 181.
 " Adjunct, 32.
 Michelsen, Pastor, 119.
 Middelhaus, Rathsw., 76.
 Mohns, Hausvogt, 38.
 Mohr, Pastor, 62.
 Möller, Adjunct, 46.
 " Collaborator, 32.
 " C. A., Senator, 31.
 " H. A. N., Revisor, 170.
 " H., Zollassistent, 141.
 " H. G., 141.
 Zollinspector, 141.
 Pastor, 127.
 Kammerer, Zollinsp., 115.
 Zollecontroleur, 82.
 Pastor, 91.
 " 91.
 P., Lehrer, 104.
 Moltke, Kammerj., Hardesv., 127.
 Momme, Pastor, 149.
 Mommesen, Dr., Prof., Appella-
tionsgerichtsrath, 44.
 Mommesen, Dr., Canalinsp., 96.
 " Rector, 100.
 Mommesen, H. N., Pastor, 114.
 " Pastor, 145.
 Monrad, Collaborator, 32.
 Mörk, Pastor, 127.
 Mörk-Hansen, M., Pastor, 119.
 Motte, de la, Postexpediteur, 120.
 Mühl, Pastor, 46.
 Mühlenstedt, Pastor, 149.
 Müller, Birkvogt, n., 62.
 " G. C., Dr. jur., Adv., 160.
 " C. E., Hauptpastor, 149.

Müller, Zollcontroleur, 115.
 Th., Zollassistent, 141.
 Mumby, Senator, 31.
 Munksen, J. A. M., Hauptpred., 168.
 Munk, Catechet, 138.
 Munderloh, Postexpediteur, 76.
 Mußmann, Hardesvogt, 37.

N.

Nagel, Zollcontroleur, 100.
 Neergaard, Adjunct, 31.
 H. v., Pastor, 127. 168.
 Nielsen, Zollcontroleur, 115.
 Pastor, 127.
 Neiling, P. J., Hauptpred., 159.
 Nissen, Organist, 46.
 Pastor, 47.
 Hardesvogt, 55.
 Pastor, 69. 107.
 Avocat, 76.
 Postexpediteur, 76.
 Zollassistent, 115.
 E. L., Pastor, 119.
 L. O. G., Advocate, 128.
 Gerichtsschreiber, 140.
 Nijsch, Polizeimeister, 37.
 Nørregard, S. P., Musterschreiber, 127.
 Nygaard, Gärtner, 63.

O.

Odens, Zolleffirer, 32. 142.
 Ost, Hülfslärer, 46.
 Ohlfsen, Pastor, 178.
 Ohlmeyer, Zollcontroleur, 83.
 Ohlsen, Pastor, 127.
 d'Origny, Zollverwalter, 37.
 Ottig, Zollassistent, 115.
 Otto, Bureauidener, 82.
 Ovens, Branddirector, 119.

P.

Pagh, Zollassistent, 82.
 Pasbjerg, Pastor, 149.
 Paschkowsky, Bürgerm., Hardesvogt, 107.
 Pauls, Senator, 31.
 Paulsen, C., Jagdjunker, 36.
 Lehrer, 46.
 L., Pastor, 100.
 Peschke, Senator, 37.
 Peters, O. N. H., Probst, 10.
 L. F., Zollassistent, 50.
 Zollcontroleur, 82.
 Zollassistent, 115.

Petersen, C., Hardes- u. Birkvogt, 17. 104.
 Petersen, Senator, 37.
 Hardesv., Gerichtsschr., 55.
 Petersen, P. J., Rathsverw., 62.
 Hardesvogt, 62.
 J. N. P., Bürgerm., 77.
 Hebungsscontrol., 100.
 Subrector, 104.
 Zollcontroleur, 114.
 D. C., Branddirector,
 Hausvogt, 123.
 Petersen, E., Dr., Gymnasiast-lehrer, 160.
 Petersen, G. C., Pastor, 178.
 Pogwisch, U. v., Prövin, 153.
 Poulsen, Pastor, 149.
 Povelsen, Dr., Prof., Rector, 31.
 Praem, Zollassistent, 115.
 Prahls, H. P., Probst, 107.
 E. G., Gutsgesellm., 112.
 Preusser, Dr., A. F. W., Appellationsgerichtspräsident, 44.
 Preys, Pastor, 54.
 Pries, Zollcontroleur, 115.

Q.

Quistgaard-Muusmann, Adjunct, 31.

R.

Rabe, Rathsverwandter, 55.
 Raben, C. P. J., Pastor, 119. 163.
 G., Rathsverwandter, 76.
 Zollinspector, 141.
 Rafn, Hebungsscontroleur, 115.
 Rasmussen, Pastor, 134.
 Ratzen, Stadtsecretär, 37.
 Ravenholdt, Zollassistent, 37.
 Ravit, Postexpediteur, 185.
 Reeder, G. F. T., Hardesv., 23. 91.
 Rebhoff, Dr. theol., 63. 123.
 Neiffenstein, Pastor, 54.
 Neimers, Kanzleisecr., Bürgerm., 77.
 P. A., Senator, 31.
 Zollverwalter, 37.
 Neimuth, Pastor, 69.
 Rendtorff, G., Advocate, 140.
 Rethwisch, C. A. F., Hebungsscontroleur, 115.
 Reuter, Diaconus, 100. 119.
 T. A. F., Pastor, 107.
 Actuar, 122.
 L. G. J., Pastor, 140.
 Ryeder, Amtsverwalter, 32.

Richard, Bürgermeister, 62. 140.
 Richter, C., Seminarlehrer, 54.
 Zolleffirer, 115.
 Rickmers, O. H., Seminarl., 82.
 Niegels, Justizr., Hausv., 114. 120.
 Nies, Hardesvogt, 37.
 Niese, Oberrevisor, 160.
 Niis, Zollassistent, 82.
 Ritter, J. V., Amtsverw., 82.
 Roepstorff, J. H., Zollassist., 141.
 Nohls, Postmeister, 37.
 Nöhr, Zollassistent, 37.
 Nömer, Hardesvogt, 37.
 A. P. C., Adv., 76. 100.
 Nommelé, C. E. F., Zollassist., 142.
 Rönnau, C. C. Th., Compastor, 76. 134. 178.
 Rönenkampf, Chr., Advocat, 86.
 Nördam, Pastor, 50.
 Nose, Pastor, 100.
 Nosen, v., Kammerh., Oberpräf., 77.
 Nosenhagen, A., Ger.-Secr., 145.
 Noth, H., Pastor, 119.
 Nottbüll, 63.
 Rubens, C. C., Zollcontrol., 82.
 Numohr, Hardesvogt, 69.
 Nüppel, Dr. med., 47.

S.

Sachau, Zolldirector, 83. 146.
 J. G., Zollcontrol., 142.
 J. O., Revisor, 110.
 Salling, C. A., Advocat, 140.
 Sally, Zollverwalter, 141.
 Sandberg, Zollassistent, 115.
 Sarauw, Amtmann, 120. 123.
 Saß, Pastor, 134.
 Saren, Postmeister, 37.
 Sauermann, Revisor, 170.
 Schack-Steenberg, Comtoirchef, 62.
 Schäff, F. D., Zollcontroleur, 82.
 Schaffenberg, Zollassistent, 32.
 Schaumann-Jans, Zollass., 82.
 Scheele, C. M. C. v., Prövin, 96.
 Schinkel, Zollassistent, 141. 154.
 Schönfeld, Zollcontroleur, 141.
 Schirmhoff, H. P., Kreuzzollcaff., 141.
 Schlaikier, C. H., Dr., Phys., 126.
 Schleißner, Justizr., Dr. med., 36.
 Schleppegrell, Diaconus, 69.
 Schmidt, G. C. P., Pastor, 127.
 Collaborator, 32.
 Compastor, 36.
 A., App.-Gerichtsr., 44.

Schmidt-Phiseldorf, Hauptprediger, 104.
 Schmölfé, H. G. D., Zollcontr., 115.
 Schneider, J., Optm., Registr., 170.
 Schnittger, Compastor, 149.
 Schöller, v., Kammerj., Hardesv., 76.
 Schomar, Lootsenältermann, 55.
 Schöning, M. A. J. G., Zollassistent, 154.
 Schrader, Zollcontroleur, 83.
 Schröder, J. H., Leuchtfeuerinsp., 120.
 Schubart, W., Rathsverw., 114.
 Schulz, Branddirektor, 38.
 Schüze, Landschreiber, 37.
 Schwarz, G. H. W., Hauptpred., 114.
 Seeger, G., Hülfsprediger, 160.
 Seidel, Bürgermeister, 37.
 Selig, A., Hardesvogt, 69.
 Selmer, Adjunct, 46.
 Siem, Zollverwalter, 115.
 Siemesen, Prof., Rector, 32.
 Siemonsen, L., Pastor, 87.
 L., Dr. phil., Gymnastallehrer, 104.
 Silsverberg, Collaborator, 32.
 Simonsen, Pastor, 82.
 S., Probst, 103.
 P., Zollassistent, 142.
 Skau, L. P., Amtsverwalter, 51.
 Smith, H., Appell.-Ger.-Rath, 44.
 Sörensen, Zollcontroleur, 46.
 Spethmann, Bürgerm., 46. 76.
 Stark, M., Zollassistent, 142.
 Steger, W. J., Pastor, 181.
 Steindorff, Landcommissair, 62.
 Stemann, C. L. E. v., Dr., Kammerherr, Appell.-Gerichtsr., 44.
 Stender, H., Zollassistent, 141.
 Stern, Amtsverwalter, 38. 168.
 Stinde, Zollassistent, 100.
 Stockfleth, Kammerherr, Amtmann, 36.
 Stoltz, J. P., Hardesvogt, 23.
 Storm, Landvogt, 38.
 Dr., Physicus, 140.
 Streibig, Zollassistent, 32.
 Struve, J., Revisor, 145.
 Stühr, Bürgermeister, 31.
 Suadicani, Dr., Physicus, 47. 61.

T.
 Taaffe, Rector, 62.
 Tadey, Hardesvogt, 55.
 H. T. J., Pastor, 119.
 Tamm, Pastor, 119.
 Lewes, Zollassistent, 115.
 Thaden, H., Pastor, 145. 176.
 36.
 Thalbiger, Zollassistent, 115.
 Thams, " 82.
 Zollverwalter, 115.
 Theiß, Zollassistent, 115.
 Thiel, Postmeister, 32.
 Thisenius, J., Rathsverw., 50.
 Thomsen, Amtmann, 8.
 Hardesvogt, 23.
 Collaborator, 32.
 Senator, 37.
 Dr., Physicus, 37. 54.
 Lb., Actuar, 46.
 Cl., Pastor, 87.
 Wegeconducleur, 140.
 Thurah, L. de, Seminarlehr., 63.
 Thrieye, Prof., Rector, 46.
 Tiedemann, Landvogt, 50.
 Timm, Zollassistent, 100. 141. 154.
 Tofft, Lehrer, 62.
 Tolde, Pastor, 63.
 Tolderlund, Pastor, 127.
 Trenkel, Seminaroberlehrer, 69.
 Trolle, Zollcontroleur, 141.
 Luxen, Pastor, 46.
 Zollassistent, 141.
 Tvede, Pastor, 91.
 Landvogt, 140.

U.

Ulrich, P. C., Zollcontroleur, 115.
 Dr., Physicus, 126.
 Ussing, W. G. A., A.-G.-Rath, 44.

V.

Valentiner, Probst, 62. 181.
 Bureaubeamter, 112.
 Villemoes-Suhm, Hardesv., 23.
 Vogel, Pastor, 50. 100.
 Voigt, " 82.
 H. F., Compastor, 127.
 Voigts, A., Bureauchef, 145.
 Vollbehr, H., Collaborator, 160.
 Volquards, Oberkirchenr., Hauptprediger, 169.
 Volquardsen, Dr., Collabor., 46.

Bolquardsen, C. A., Hülfsl., 104.
 J., Lehrer, 119.
 Voß, Zollassistent, 37.
 Bries, J. J. de, Oberrevisor, 170.

W.

Wacker, Pastor, 107.
 Wahl, Zollassistent, 83. 115.
 Wallichs, Dr., Collaborator, 61.
 Hülfsehrer, 46.
 Walther, H. F. L., Gevollm., 146.
 Wedell-Wedellsburg, Baron v., Amtmann, 46.
 Wedersoe, Rathsverwandt., 69.
 Wegge, Hausvogt, 62.
 Wehrmann, Actuar, 55.
 Weiland, cand. theol., Hülfsl., 95.
 Weilandt, Pastor, 149. 189.
 Weilbach, Kammer., Amtsv., 114.
 Westphal, J. H. H., Zollassist., 142.
 Appell.-G.-Seer., 145.
 Wichmann, Bureauvorsteher, 82.
 Diaconus, 168.
 Wickele, C. B. W. v., Zollaff., 170.
 Wiebensohe, E., " 142.
 Wiechers, C. J., Bureauchef, 170.
 Canalinspector, 96.
 Wigelsen, Zollassistent, 115.
 Wiggers, H., Hülfsehrer, 82.
 Advocat, 170.

Wildenradt, Branddirektor, 62.
 Wilhelm, Regierungssecretair, 76. 104. 160.
 Wilms, B. D., Seminarl., 140.
 Winkelholz, Zollverw., 54. 142.
 With, Hardesvogt, 91.
 Witt, Pastor, 114.
 Zollcontroleur, 145.
 Witte, Appell.-Gerichtsrath, 44.
 Wittrock, Stadtsecretair, 37.
 Wöhler, O., Gymnastallehrer, 61.
 Wöldicke, H. C. P., Appellationsgerichtsrath, 44.
 Worsaae, Amtsverwalter, 104.
 Wullenweber, H. H., Zollcontroleur, 142.
 Wulsten, Adjunct, 32.

Z.

Beska, v., Hauptm., a. D., Oberlootse, Aushebungschef, 63. 176.
 Ziegeler, Zollverw., 82.
 Zweigert, Gensvarm.-Offic., 103.

1865.

Bachmann, Senator, 13.
 Baudissin, Graf, Landdrost, 13.
 Brinkmann, Dr. jur., Advocat, 9.
 " Polizeimeister, 20.
 Christensen, C., Sectionschef, 14.
 Claudius, C. L. A., Gerichtsschreiber, 4.
 Gad, Pastor, 4.
 Grauer, O. G., Pastor, 9.
 Henrici, Obergerichtsrath, 13.

Jensen, Obergerichtsrath, 13.
 Jeessen, G. J., Pastor, 9.
 Kirchhoff, Kammerrath, Comittirter, 12.
 Kühl, Kammer-, Zolldirector, 12.
 Lesser, E., Hofrath, Sectionschef, 14.
 " W., Sectionschef, 14.
 Nißsen, C. L., Prediger, 4.
 Nißsch, Polizeimeister, 20.

Reimers, Bürgermeister 20.
 Riegen, C. W. E., Diaconus, 4.
 Rosenhagen, Polizeimeister, 20.
 Rumohr, W. v., Sectionschef, 14.
 Schenk, Advocat, 16.
 Stemann, v., C. L. J., Advocat, 9.
 Weber, Advocat, 16.
 Weneker, Justizrath, Sectionschef, 14.
 Wolf, A. W., Dr. jur., Advocat, 9.

Luettum

oversættelse
af
Førordningsblad
for
Hertugdømmet Slesvig.

Iste Stt.

Flensborg, den 18. Februar.

1864.

**N. 1. Anordning med Hensyn til Udgivelsen af et Forordningsblad
for Hertugdømmet Slesvig.**

Publicationen af de offentlige Anordninger og Besalinger fra Herr Overbefalingsmanden over Armeen og fra den overste Civil-Ovrighed vil for Fremtiden finde Sted gjennem et „Forordningsblad for Hertugdømmet Slesvig“, hvilket indtil videre vil udgaae i Byen Flensborg i fortæbende Numre og tillige indeholde de hidtil udstedte Bekjendtgjørelser. Bladet vil kun udfærdiges i det tydske Sprog, og herved sættes Bestemmelsen i § 7 af Forsatningen for Hertugdømmet Slesvig af 15. Februar 1854 ud af Kraft. For den dansktalende Deel af Befolkningen vil der til den authentiske tydske Text blive føjet en Oversættelse, der er besørget af en hertil forpligtet Embedsmann og fidimeret af ham.

Forordningsbladet vil officielt blive tilstillet Ovrighederne, Myndighederne, Præsterne og Advokaterne, og Over-Embedsmændene saavel som Forstanderne for de collegiale Myndigheder have her at opgive, hvormange Exemplarer der udfordres for deres respective Districker og Collegier overhovedet, og hvormange Exemplarer med vedføjet dansk Oversættelse.

Flensborg, den 17. Februar 1864.

Den Keiserlig Østerrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre **O. Bedlikz.** Greve **Reuterter.**

N^o. 2. Bekjendtgjørelse.

I Fortsættelse af min Proclamation af 1. d. M. bekjendtgør jeg herved, at, ifølge den mellem den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske Regjering trufne Overenskomst, er fra Preussisk Side den Kongelige Regjeringspræsident von Bedlyz udnevnt til Commissær for Ledningen af Civil-Bestyrelsen. Navnet paa den Keiserlig Østrigiske Commissær vil jeg gjøre bekjent, saasnat Samme er indtruffen hertil.

Jeg stadsæster herved foreløbig samtlige i Ejendomme staende Civil-Embedsmænd i Hertugdømmet Slesvig, og besaler samme, i alle den indre Bestyrelsес Anliggender, hvis Sæde foreløbig vil blive Slesvig, udelukkende at henvende sig til disse Civil-Commissærer, og saalænge indtil den Keiserlig Østrigiske maatte være indtruffen hertil, da alene til den ovennævnte Kongelig Preussiske Commissær.

Enhver Embedsmand, der ikke uden videre skulle ville underkaste sig denne Autoritet, har at forvente sin sieblikelige Fjernelse fra Embedet.

Det tydste Sprog er fra nu af Forretningsproget.

Politiske Demonstrationer, der gaae i hvilken som helst anden Retning end den, som de til Krigsførelsen forbundne to tydste Stormagters Regjeringer i Fælledsstab følge, og Forsøg paa at forstaffe hvilken som helst anden Autoritet Indgang, forbyder jeg herved udtrykkelig og bemærker, at hvis saadan dog skulle forekomme, ville deres Dphavsmænd og Deleltagere deri blive straffede paa det Eftertrykkeligste.

Embedsmænds Deleltagelse i slige Demonstrationer og Forsøg vil, foruden de andre lovlige Straffe, have deres sieblikelige Fjernelse fra Embedet til Folge.

Hovedqvarter Flensborg, den 7. Februar 1864.

Overbefalingsmanden for den allierede Armee.

v. Wrangel,

Feltmarskalk.

N^o. 3. Bekjendtgjørelse.

I Henhold til Proclamationen fra Hs. Excellence, den Overste comanderende for den allierede Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske Armee, Hr. Feltmarskalk, Friherre von Wrangel, af 1. d. M., samt i Henhold til Sammes gjenem „Flensburger Zeitung“ under Dags dato, ved offentligt Opslug i Byen Flensborg og ved særligt Tilsending publicerede Bekjendtgjørelse af 7. d. M., bringer jeg herved til alle Civil-Øvrigheders og Embedsmænds, samt til Hertugdømmet Slesvigs hele Befolknings Kundstab, at jeg med den Dag i Dag har tiltraadt mit Embede, hvilket omfatter Udøvelsen af den høieste

Regjeringsmagt i Landet, saavidt saadant angaaer den egentlige Forvaltnings samtlige Ressorts, efterat Hans Majestæt Kongen af Danmarks Regjeringsmyndighed er suspenderet ved de allierede Armeers Vaabenfremgang.

Saaasnart den af Hans Majestæt Keiseren af Østerrig befuldmaegtigede Civil-Commissær er indtruffen hertil, vil jeg i Fælledsskab med ham udøve dette Embete, men indtil da alene, og foreløbig tage mit Ophold i Byen Slesvig.

Med de til Siffringen af Hertugdømmet Slesvigs Nettigheder og Interesser rettede Intentioner stemmer det, at de bestaaende Landslove for den samtlige Civilbestyrelse nærmest afgive Maalestofken, saavidt muligvis de for de militære Operationers Sikkerhed fornødne Forholdsregler ikke skulde betinge Undtagelser, og forsaavidt det ikke er en Selvfolge af Suspenderingen af Hans Majestæt Kongen af Danmarks Regjeringsmyndighed, at enkelte Bestemmelser i Landslovene træde ud af Kraft.

Som saadanne selvforstaelige Folgesætninger betegner jeg her nærmest kun, at samtlige Civil-Ovrigheder og Embedsmænd fremdeles i Et og Alt have at afholde sig fra Prædicatet Kongelige Ovrigheder og Embedsmænd, ligesom ogsaa fra Brugen af det Kongelige Segl, den Kongelige Embedsdragt og Tegn. Ligeledes maae de Kongelige Vaaben og Insignier, der ere anbragte paa Embeds- og andre offentlige Bygninger og hvor ellers, strax fjernes. Dernæst henviser jeg til den, allerede i Bekendtgjørelsen fra Hs. Excellence, Hr. Feltmarskalk, Friherre von Wrangel af 7. d. M. indeholdte Bestemmelse, ifolge hvilken samtlige Forretninger med det Civile Commissariat, der er kaldet til den øverste Ledning af Bestyrelsen, ligesom ogsaa med alle Militærauthoriteter fra de forbundne occuperende Magter, udelukkende bør føres i det tydse Sprog.

Den under Varigheden af Hertugdømmet Slesvigs Besættelse med den øverste Autoritet i Landet betroede Overstecommandererende over de forbundne Armeer har ved sin Bekendtgjørelse af 7. d. M. allerede stadsfæstet samtlige i Landet ansatte Embedsmænd under den Forudsætning, at samme ubetinget underkaste sig hans og Civil-Commissærernes Autoritet, og at deres Fjernelse ikke nødvendiggjøres ved ganske særegne Omstændigheder. Ifolge heraf opfordrer jeg herved samtlige Herrer Over-Embedsmænd og selvstændige Embedsmænd i Hertugdømmet Slesvig, ligesom ogsaa de Herrer Formænd for collegiale Ovrigheder, til for deres Person at afgive den skriftlige Erklæring, at de for Besættelsens Varighed ville underkaste sig den i Personen af de forbundne Armeers Overbefalingsmand constituerede øverste Autoritet i Landet, som ogsaa Civil-Commissærerne, at fordre en lignende Erklæring af de Embedsmænd, som danne de af dem præsiderede Collegier, og af samtlige dem undergivne Embedsmænd af ethvert Slags, samt at indgive denne Erklæring til mig inden 8 Dage.

Alle de Embedsmænd, der ere beredte til at indgaae denne Forpligtelse, have i Et og Alt at regne paa Beskyttelse og Understøttelse i deres Embedsførelse, saalænge de forblive samme troe og ellers ikke ved deres Forhold i eller udenfor Tjenesten give Anledning til at fjernes fra deres Embete, og der er truffet Foranstaltning til, at Trudsler mod Embedsmænd ved vildledede Masser, ved hvilke hine paa enkelte Steder ere blevne foranledigede til at forlade deres Embeder, ikke gjentage sig. Uden Skaansel og med alle til Raadighed staende Midler vil der blive skredet ind imod de strafværdige Ophavsmænd og Deeltagere i saadanne Excesser.

Samtidigheden af de med strafværdige Udskeiesser forbundne politiske Demonstrationer paa flere Steder i den sydlige Deel af Hertugdømmet Slesvig og Fælledsskabet af den Retning, i hvilke de ere forfulgte, forhøier Nødvendigheden af følgende Anordninger, der ere paabudne ved Tingenes øjeblikkelige Stilling i militær og politisk Henseende:

- 1) Politiske Foreninger og især saadanne, der staae i Forbindelse med hverandre eller med udenlandiske Foreninger, blive ikke taalte.
- 2) Offentlige Demonstrationer og Tilkendegivelser af politisk Art, fra hvilket Parti de ogsaa maatte udgaae, blive ubetinget at hindres. Isærdeleshed tor under ingen Betingelse Af-gjørelsen af Successionsspørgsmaalet nogetsteds faktist foregrives.

De til Øpretholdelsen af den offentlige Orden, Rø og Sikkerhed kaldede Distrikts- og Local-Embedsmænd blive gjorte personlig ansvarlige for disse Anordningers punktligste Efterlevelse, og hvor Midlerne til Belæring og Advarsel ikke strække til, have de med fast Bestemthed at stride ind mod enhver Handling, der er imod denne Bestemmelse.

Om alle andre almindelige Anordninger i Forvaltningens enkelte Grene, som ere en følge af Tingenes Stilling, forbeholdes særegne Bestemmelser.

Idet jeg anmelder og anviser Over-Distrikts- og Local-Ovrighederne uden al Loven at bringe denne min Bekjendtgjørelse til almindelig Kundskab efter Landets og Stedets Skif og Brug, retter jeg slutteligen den Bon til Hertugdømmet Slesvigs samtlige Befolning, i alle Civil-Forvaltningens Anliggender at sjænke den til sammes overste Ledelse kaldede Ovrighed den fulde Tillid, som finder sin fuldeste Begrundelse i de ved den utvetydigste Gjerning viiste velmenende Intentioner hos de til Occupationen forbundne høie Magter.

Flensborg, den 8. Februar 1864.

Den Kongelig Preussiske Civil-Commissær for Hertugdømmet Slesvig,

Negjeringspræsident,

Friherre v. Bedlich.

№ 4. Befaling Nr. 1.

Hovedqvarter Flensborg, den 10. Februar 1864.

Efterat der er indkommet paalidelige Efterretninger om, at preussiske og andre tydske Handelsstibe ere blevne opbragte af danske Krydsere og resp. i danske Havnne belagte med Beslag, forordner jeg herved:

Der lægges hermed foreløbig Beslag paa samtlige danske Handelsstibe, som ligge i Flensborgs Havn eller i de af Hertugdømmet Slesvigs Havnne, der enten ere eller endnu ville blive besatte af den allierede Armees Tropper.

Civil-Commissærerne for Hertugdømmet Slesvigs Regjering ville ifølge heraf træffe de fornødne Detail-foranstaltninger.

Det befales herved Troppe-Commandeurerne i Havne-Stæderne ufortøvet at udføre den foreliggende Beslaglæggelse, og Havne-Autoriteterne forsynes med et lignende Tilhørd, for under alle Omstændigheder at sikre Fuldbrydelsen af denne Befaling.

Feldmarskalken.

v. Wrangel.

Nº 5. Befaling Nr. 2.

Hovedqvarter Flensborg, den 12. Februar 1864.

I Hertugdømmet Slesvig er der paa mange Steder, som indtil nu ere blevne besatte af den allierede Armee, forefundet Kongelig Dansk Krigs-Materiale, efterladt paa Flugten eller gjemt i Privathuse o. s. v. Deriblandt findes ogsaa store Forraad af Krudt, der kunne føre til Ødelæggelsen af hele Distrikter, hvis de forblive i sjødesløst eller i slet intet Gjemme.

Derfor ordnes derfor:

- 1) Alle Distrikts-Øvrigheder og Privat-Eiere anvises herved til, inden 24 Timer efter denne Befalings Bekendtgørelse, for den nærmest staaende Troppe-Befalingsmand at gjøre Melding om al Dansk Ejendom og Krigs-Materiale af Vaaben, Heste, Kartøjer, Krudt-, Mund- og Foder-Forraad o. s. v., som befinde sig i deres Distrikt, paa deres Bymark eller i deres Bygninger.
- 2) Enhver Embedsmand, Grundeier, Forpagter eller Indvaarer i Hertugdømmet Slesvig, som forsæltigt og paaviseligt undlader at efterkomme foranstaende Befaling, bliver ufortøvet fængslet som „mistænkt for Forstaaelse med fjenden“, samt drages i Underførelse og til streng Afstraffelse.

Feldmarskalken.

v. Wrangel.

N^o. 6. Bekjendtgjørelse.

Jeg bringer herved til alle Hertugdømmet Slesvigs Øvrigheders og Beboeres Kundstab, at Hans Majestæt Keiseren af Østerrig har udnevnt Hr. Grev von Revertera til Allerhöftssammes Civil-Commissær for Hertugdømmet Slesvig, og at fra nu af denne Keiserlig Østerrigske Commissær i forening med den Kongelig Preussiske, Friherre von Bedlich, danne den øverste Myndighed i alle Anliggender, som angaae Landets indre Bestyrelse.

Flensborg, den 14. Februar 1864.

Overbefalingsmanden for den allierede Armee.

v. Wrangel.

N^o. 7. Bekjendtgjørelse.

I den mig undergivne Armees Navn taffter jeg Hertugdømmet Slesvigs Befolning for den venlige Imødekommen, samme overalt har fundet, ligesom ogsaa for Willigheden til at bære Krigens Byrder.

Hovedqvarter Flensborg, den 15. Februar 1864.

Feldmarskallen.

v. Wrangel.

N^o. 8. Bekjendtgjørelse, angaaende den øverste Civil-Øvrigheds Sæde.

Den i Bekjendtgjørelsen af 8. d. M. anmeldte Forlæggelse af Civil-Commissærernes Sæde til Byen Slesvig vil under de nærværende Forhold for Dieblifiket endnu ikke finde Sted; Byen Flensborg vil meget mere foreløbigt og indtil nærmere Bekjendtgjørelse blive den øverste Civil-Øvrigheds Sæde, hvilket herved bringes til almindelig Kundstab.

Flensborg, den 17. Februar 1864.

Den Keiserlig Østerrigske og Kongelig Preussiske øverste Civil-Øvrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre v. Bedlich.

Grev Revertera.

N^o. 9. Bekjendtgjorelse.

Det er kommet til den øverste Civil-Ovrigheids Kundstab, at nogle Embedsmænd, trods den paa-folgte Occupation af Landet, vedblive, i Overensstemmelse med Hans Majestæt Kongen af Danmarks og det danske Finantsministeriums tidligere Kundgjørelser, at forberede Valg til det Dans-Slesvigste Rigsråd. Med Hensyn hertil meddeles det Alle til Underretning og noie Efterlevelse, at med den indtraadte Occupation har Forfatningsloven af 18. November f. A. selvfolgeligen tabt al Virkning for Hertugdommet Slesvig, og at alle yderligere Skridt for sammes Gjennemførelse i dette Hertugdomme blive at undlade, hvis man vil undgaae den estertrykkelige Straf.

Flensborg, den 17. Februar 1864.

Den Keiserlig Østerrigiske og Kongelig Preussiske øverste Civil-Ovrighed
i Hertugdommet Slesvig.

Friherre **V. Bedlich.**

Greve **Reuterter.**

Personalia.

Under 13. Februar d. A. er Politimesteren i Flensborg, Cancelliraad Hammerich, entlediget fra sine Funktioner, og indtil Embedets definitive Gjenbesættelse ere disse blevne overdragne den Kongelige Preussiske Politi-Høvding Langer.

Under 14. Februar d. A. er Kammerherre U. A. v. Holstein entlediget fra sine Funktioner som Amtmand over Amterne Gottorf og Hüttjen med Landskabet Stabelholm, som Over-Embedsmand over Byerne Slesvig, Eternørde, Frederikstad og Flakken Kappel, tillige som Commissær for Godserne Voelschuby, Dollroth, Fahrensted og Flarupgaard, for de til St. Johannes-Klostret ved Slesvig hørende Grundstykker og i Megger- og Kleinseer-Kogene; den interimistiske Bestyrelse af disse Embeder er overdragen Amtmand F. Jacobsen.

Den interimistiske Bestyrelse af Amterne Husumog Bredstedt, af Overstaller- og Overdiggrevskabet i Landskaberne Eiderstedt og Pelvorm, af Overpræsidenturet i Byerne Husum, Tønning og Garding, ligesom ogsaa af Commissariatet for Godserne Mirebüll og Hoyersworth, for Sophie-Magdalene-, Desmercieres-, Neussen- og Louise-Neussen-Kog, tilligemed de paa Nordstrand beliggende Marie-Elisabeth-, Trendermars-, Ny-Elisabeth-, Sophie- og Frederiks-Kog, som ogsaa for Ny-Stertebüller-, Grothusen-, Ny-Augusta-, Gammel-Augusta-, Sonder-Frederiks- og Norder-Frederiks-Kog, er den 15. Februar d. A. af den øverste Civil-Ovrighed overdragen Raadmand Thomesen af Oldensworth.

Oversættelsens Rigtighed bekræftes.

G. v. Stemann.

Qvartals- eller Aars-Abonmenter kunne erholde dette Blad gjennem samtlige Postcontoirer og Expeditioner til en Pris af 6 ½ pr. Aar.

Trykt hos G. A. G. Ponton i Flensborg.

91

Oversættelse af **F o r o r d n i n g s b l a d** for **Hertugdømmet Slesvig.**

2det Stk.

Helsingør, den 20. Februar.

1864.

N. 1. Befaling Nr. 3.

Den allierede Armees Interesse og Utilstrækkeligheden af den for den nærværende Krigstilstand bestaaende Lands-Lovgivning udfordrer nedenstaaende Bestemmelse for Hertugdømmet Slesvig:

„Enhver, der gjør sig skyldig i en fjendtlig Handling eller Undladelse mod den allierede Armee eller enkelte af dennes Bestanddele, bliver strax behandlet efter Krigslovene og stillet for en Krigsret; for alle disse Krigslovene undergivne Tilsælde træde Civil-Straffettens formelle og materielle Bestemmelser ud af Kraft.“

De forbundne Magters Civil-Commisærer overdrages det at kundgjøre foranstaaende Bestemmelse.

Hovedqvarter Aabenraa, den 16. Februar 1864.

Feltmarskalken.

v. Wrangel.

N^o. 2. Bekjendtgjørelse.

Den hidtilværende Provst for Flensborg Provsti og constituerede Provst for Gottorp Provsti, Pastor A. S. Hansen i Grundhof, er under Dags Dato entlediget fra Functionerne som Provst i begge de nævnte Provstier.

Bestyrelsen af Flensborg Provsti er foreløbig overdragen den første Præst ved St. Marie Kirke i Flensborg, D. N. H. Peters.

Bestemmelsen angaaende den foreløbige Bestyrelse af Gottorp Provsti vil snarest mulig følge.

Flensborg, den 19. Februar 1864.

Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre v. Bedlik.

Greve Revertera.

N^o. 3. Forordning, angaaende Brugen af det tydske Sprog i Kirke og Skole.

I det følgende Bestemmelser ophæves:

- 1) Skrivelsen af 7. Februar 1851 fra den overordentlige Regjerings-Commissær for Hertugdømmet Slesvig til Kirkevisitatoriet for Flensborg Provsti;
- 2) samme Commissærers Skrivelse af 8. Februar 1851 til Kirkevisitatoriet for Husum og Bredstedt Provsti;
- 3) samme Commissærers Skrivelse af 4. Marts 1851 til Kirkevisitatoriet for Gottorp Provsti; forordnes herved Følgende:

- I alle Sogne af Flensborg Provsti, med foreløbig Undtagelse af Vies-Herred, altsaa Sognene Bau, Balsbøl, Handevitt, Store Viehe og Nørre-Hafstedt; fremdeles i de til

Husum og Bredstedt Provsti hørende Sogne Biol, Voldelund, Oldrup og Svejning, og endelig i de til Gottorp Provsti hørende Sogne Treia, Ulsby og Fahrensiedt, Høvetofst, Satrup, Strudorf og Thumby, Boel og Nørre-Brarup, skal fra nu af det tydse Sprog være det udelukkende Underviisningsprog i alle Skoler og udelukkende Kirkesprog.

- II. For Underviisningen i Skolerne indtræde de samme Bestemmelser, der gjælde for de Sogne, i hvilke det tydse Sprog allerede hidtil var det eneste Underviisningsprog.
- III. Den offentlige Gudstjeneste tor overhovedet kun holdes i det tydse Sprog; for andre gudstjenstlige Handlinger tilstedes Brugen af det danske Sprog undtagelsesiis og i de Tilfælde, hvor Bedkommende udtryffeligen ønske dette.
- IV. For de Sogne i Bies-Herred, der endnu foreløbig ere undtagne fra de ovenanførte Bestemmelser, ville de nødvendige Forordninger følge, saasnart de indledede Undersøgelser yde en noigagtig Oversigt over Talsforholdet af den tydskalende og den danskalende Deel af Befolkningen.
- V. Kirkevisitatorierne i Provstierne Flensborg, Husum og Bredstedt er det overdraget at udføre denne Forordning.

Flensborg, den 19. Februar 1864.

**Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske øverste Civil-Ovrighed
i Hertugdommet Slesvig.**

Friherre **U. Bedslø**.

Greve **Reuterter**.

N. 4. Bekjendtgjorelse, angaaende Brugen af Flag og Faner samt at bære slesvig-holsteenske Ørestegn, Rokarder og Kjendetegn.

Det i Bekjendtgjorelsen af 6. Mai 1854 indeholdte Forbud for Privatpersoner mod at heise andre Faner og Flag end Dannebrog i Byerne og paa Landet, ligesom

det i Circulæret af 9. Februar 1851 fra den overordentlige Negерingscommisær for Hertugdommet Slesvig indeholdte Forbud mod at bære slesvig-holsteenske Ørestegn, Rokarder og Kjendetegn, ophæves herved.

Flensborg, den 19. Februar 1864.

**Den Keiserlig Østerrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdommet Slesvig.**

Friherre **O. Bedslß.**

Greve **Reuterter.**

Oversættelsens Rigtighed bekræftes.

G. v. Stemann.

Oversættelse

af

Fo r o r d n i n g s b l a d

for

Hertugdømmet Slesvig.

3^{de} Stf.

Flensborg, den 22. Februar.

1864.

N^o. 1. Bekjendtgjørelse.

Den øverste Civil-Ovrighed for Hertugdømmet Slesvig forordner herved Følgende:

1.

Bekjendtgjørelsen af 21. November 1850 fra den daværende overordentlige Regerings-Commissær for Hertugdømmet Slesvig, ved hvilken de indtil da bestaaende Love om Forpligtelsen til et toaarigt Studium ved Kiels Universitet ere blevne erklærede for ugyldige og satte ud af Kraft, bliver herved ophævet.

2.

Den ved Forordningen af 1. Februar 1768 og Reskriptet af 21. September 1774 begrundede Fordringk at alle de Undersaatter fra Hertugdømmet Slesvig, der hellige sig Studierne, skulle studere to hele Aar i Kiel, eller forvente, ikke at have noget Haab om Befordring i Hertugdømmet hverken i civilibus eller ecclesiasticis, træder fra nu af efter i Kraft.

3.

Før enhver definitiv Ansættelse i et verdsligt eller geistligt Embete i Hertugdømmet Slesvig, til hvilket Qualificationen kun kan opnåes ved Universitetsstudier, er Præatisningen af et toaarigt Studium ved Kiels Universitet fra nu af Betingelse.

4.

Om Ordningen af Undervisningen i de høiere Skoler, der bliver nødvendig ved Bestemmelsen ad 2, forbeholder føregen Forordning.

Flensborg, den 19. Februar 1864.

Den Keiserlig Østerrigske og Kongelig Preussiske øverste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre v. Bedlit.

Greve Revertera.

№ 2. Bekjendtgjørelse, angaaende Indbetalingen af Skatter og Afgifter.

I Henhold til Bekjendtgjørelsen af 8. d. M., ifolge hvilken de bestaaende Landslove for den samtlige Civil-Bestyrelse nærmest blive Rettesnoren, forsaavidt ikke de til de militære Operationers Sikkerhed fornødne Forholdsregler betinge Undtagelser, eller saadanne selvfolgesigen fremgaae af at Landherrens Magt er suspenderet, og for at fjerne enhver Dvivl bliver det herved bragt til offentlig Kundskab, at alle hidtilværende Skatter og Afgifter nu som før skal udredes og i de lovlige bestaaende Forsaldsterminer uden Forhaling indbetales til Oppebørrets-Ovrighederne.

Flenborg, den 20. Februar 1864.

Den Keiserlig Østerrigske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre v. Bedisch.

Greve Revertera.

Personalia.

Under 17. Februar har den overste Civil-Ovrighed entlediget Cancelliraad Holm fra sine Embeder som Bergermester, Politimester og Stadssekretær i Byen Tønder, og interimistisk overdraget Overrettsjagfører Bleiden fra Birkenfeld at bestyre disse Embeder.

Oversættelsens Rigtighed bekræftes.

G. v. Stemann.

Oversættelse

af

Fo r o r d n i n g s b l a d

for

Hertugdømmet Slesvig.

4^{de} Stf.

Flensborg, den 25. Februar.

1864.

N^o. 1. Bekjendtgjørelse.

Det paalægges Øvrighederne paa de Steder i Hertugdømmet Slesvig, hvor Aviser, Uge- og Dagblade udgives, at foranledige, at et Exemplar af hvert Nummer af slige Blade indsendes til os.

Flensborg, den 20. Februar 1864.

Den Keiserlig Østrrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Øvriged
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre O. Bedlik. Greve Revertea.

**N^o. 2. Anviisning til at udføre Forordningen af 19. Februar er., an-
gaaende Brugen af det tydste Sprog i Kirke og Skole.**

Udførelsen af Forordningen af 19. Februar er for hvert af de derved berørte Provstier lagt i Hænderne paa vedkommende Kirkevisitatorier.

Bestemmelserne lade ingen Twivl om det Maal, Forordningen forfolger, og da det svarer til den samtlige Befolknings overensstemmende og paa den meest overtydende Maade tilkendegivne Ønsker i de Distrikter, for hvilke Forordningen er udstedt, staar det til at vente, at de Midler til Udførelsen, med Hensyn til hvilke der maa gaaes tilbage til selve Beboerne i Sognene, altsaa Anstafelsen af tydste Bibler, Psalmebøger, Læsebøger og andre Undervisningsmidler, intetsteds vil finde Banskeligheder.

Anderledes staar det derimod med Understøttelsen fra saadanne Personers Side, uden hvis inderlig rede Medvirkning disse den tydftalende Befolknings Interesser ikke varigt kunne fåffres. Det er Præsterne og Lærerne. Imod enkelte af de Førstnævnte har der lydt mange Klager over, at de i Haandhævelsen af de ved Forordningen af 19. Februar er. ophævede Sprogresstriptter have betjent sig af mangehaande urene Midler, samt ogsaa ellers viist en de foreliggende Diemed lige modsat Fanatisme, Klager, der, saafremt de vise sig som begrundede, gjøre det aldeles utvivisomt, at der ikke yderligere er at vente nogen gavnlig Embedsvirksomhed af de Personer, mod hvem de ere rettede. Det Samme gjælder om enkelte Lærere, hvis Evne til at meddele Undervisningen i det tydste Sprog desuden bliver draget i Twivl. Idet Kirkevisitatoriet paa det Omhyggeligste og meest Indstrængende vil have at prove de til samme umiddelbart indgaaende Besværinger af saadan Art tilligemed de her indgangne, hvilke til dette Diemed samtligen vedlægges denne Anviisning, tor samme ikke undslæae sig for den Pligt, ogsaa i de Sogne, fra hvilke der ikke foreligger skriftlige Besværinger, skarpt og nærmest at tage Personspørgsmaalet i Die fra det ovenfor betegnede Synspunkt.

Dernæst er der at afgive Beretning over ethvert til Provstiet hørende Sogn under Bedlæggelse af Undersøgelsens samtlige Resultater, og hertil at freie Forslag til anden og passende Besættelse af Embederne i alle de Tilfælde, hvor Vibeholdelsen af de hidtil fungerende Præster og Lærere viser sig usærlig med Diemedet af Forordningen af 19. Februar er.

Som det, der afgiver Maalestofken for disse Forslag, ved hvilke der bliver at tage muligst Hensyn til Sognemenighedernes Ønsker, og en Betingelse for disses Opsyldelse, er næstefter Overbeviisningen om den meest pletsrie, religiøs-sædelige Livsvandel, selvfolgelig Paaviisningen af den ifølge de bestaaende Bestemmelser fornødne Qualification. Hertil hører for de Geistliges Bedkommende ogsaa Paaviisningen af et toaarigt Studium ved Kiels Universitet, efterat Nescriptet af 21. November 1850, der statuerer Fritagelsen for denne Bestemmelse, er blevet opføret ved vor Forordning af 20. d. M.

Idet det bliver den øverste Civil-Ovrighed for Hertugdømmet Slesvig forbeholdt, at prove Forslagene og at afgjøre Præsters og Læreres Embeds-Entledigelse, bemyndiges Kirkevisitatoriet dog til at foranstalte den foreløbige Suspension fra Embedet i de Tilfælde, hvor der efter dets pligtmæssige Stjønnende er Fare forbunden med Opsættelsen, samt at drage Omsorg for det midlertidige Vikariat.

Endelig i de 5 Sogne i Bies-Herred, der ifølge Nr. 1 af Forordningen af 19. Februar endnu foreløbig ere unddragne fra Gjenindførelsen af det tydste Sprog som udelukkende Kirke- og Skolesprog,

maa Forholdet mellem den tydsklalende og den danske talende Befolkning først og fremmest estimeres i bestemte Tal. For ethvert af disse 5 Sogne, og for ethvert til samme hørende Sted i Særdeleshed, bliver der formelig at udfinde det samtlige Tal af Hunsædrene og tillige at faststille, hvormange af disse der hører til det tydiske og hvormange til det danske Språklement. Ogsaa maa derhos bemærkes, hvormange Hunsædre af enhver af disse Kategorier der ere bosatte med Grundeindom eller ved andre Interesser varigt bundne til deres Opholdssted.

Flensborg, den 22. Februar 1864.

**Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Dvrigthed
i Hertugdommet Slesvig.**

Friherre **V. Bedlik.**

Greve **Reuterter.**

Personalia.

Efterat Provst A. Hansen i Grundhof under 19. d. M. er entlediget fra sine Funktioner som constitueret Provst i Gottorp Provsti, er den forelsbige Bestyrelse af Gottorp Provsti overdragen den tidligere Hosprest i Athen, Hansen.

Under 21. d. M. er der tildeelt Gymnasialdirektør u. Lj., Dr. theol. et phil. Friedrich Lübbker, et Commissorium til at visitere og provende at udforske den nuværende Tilstand ved de høiere Dannelses-Aanstalter i Flensborg, Slesvig og Haderslev, og vedkommende Dvrigheder og Lærere ere anviste til, beredvilligen at række ham en hjælp som Haand derved.

For at have vægret sig ved at yde den forbundne Armee Hjælp er Borgermester Hammerich i Haderslev bleven assat fra sit Embede og forviist Hertugdommet Slesvigs Gebeet; den interimistiske Bestyrelse af Borgermester-, Politimester- og Stadssekretær-Embederne i Byen Haderslev er under 23. d. M. overdragen Cancellist P. N. Hansen.

Den 20. d. M. er den for Lundtofte Herred og Barnæs Birkesogderi constituerede Herreds- og Birkesoged Sr. a g entlediget fra disse Embeders Bestyrelse, der interimistisk er overdragen Cand. juris Chr. Petersen.

Oversættelsens Rigtighed bekræftes.

G. v. Stemann.

Oversættelse
af
Forordningsblad
for
Hertugdømmet Slesvig.

5te Stt.

Gleßborg, den 1. Marz.

1864.

N. 1. Forordning.

Bed undertegnede overste Civilovrighed er der organiseret en Kasse, der træder i Stedet for den hidtil-værende Centralkasse for Hertugdømmet Slesvig og ligeledes vil føre Navnet:

„Centralkasse fpr Hertugdømmet Slesvig“.

Fra alle Oppebørselfsteder, som tidligere stode i umiddelbar Pengesforbindelse med Centralkassen ere de, ifolge de for Året 1863 bevilgede Specialetats forblivende Overfud af Indtægterne over Udgifterne, at indsende til denne Kasse.

Før at komme til en foreløbig Oversigt, have samtlige Bestyrere af Kasser og Naturalier af enhver Slags ligeoverfor denne Forordning at udfærdige en Opgjørelse efter hosliggende Formular 1, og senest inden 8 Dage at oversende den til Centralkassen med de i Speialkasserne forhaandenværende Beholdninger, saafremt saadanne ikke ubetinget ere nødvendige til at dække bevilgede Udgifter.

Lignende Opgjørelser ere at udfærdige ved hver Maaneds Ende (Schema 2) og senest til den 10. i paafølgende Maaned at indsende til Centralkassen tillige med Beholdningerne.

Gjennem de foresatte Instanter — naar disse have deres Sæde i Hertugdømmet Slesvig — bliver der at indgive nok et Exemplar af de ovenbetegnede Afslutninger til undertegnede Overovrighed, og et saadtant maa være forsynet med Paategning fra de passerede Stationer, i hvilken der tillige kan indeholdes det, man muligvis har at erindre mod Rigtigheden. Udviser der sig væsentlige Betænkeligheder, saa forvente vi strax sørskilt Beretning.

Inden de fastsatte Frister bliver der til os prompte at indgive Natural- resp. Pengeregningerne pro 1863/64 efter den hidtil forordnede Formular, dog paa Thysf, samt de dertil hørende Bilag og Attesteringer.

Enhver Overordnet har at overthyde sig om, at de ham underordnede vedkommende Embedsmænd erholde Kundskab om denne Forordning.

Gleßborg, den 22. Februar 1864.

Den Keiserlig Østerrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre v. Bedlik.

Grev Reuterter.

Schema 1.

Digitized by Google

fra N. N. Kasse (Todt-, Post-, Telegraph-, forst-, Gods- (Domania=), Bognings-, Søts- og Stiftelses-Bestyrrelse) den 18^{te}

Stiftess=Resinressē) ðem

1864

1. Ved de maanedlige Øpgjørelser anvendes Schema 2.
 2. Rubritten „Udgift i Skaret 1863/64“ tor kun eftervise de Udgifter, der paa behørig Maade kunne justificeres.
 3. De i Rubritten 8 optagte Udgifter forbeholdes en særligt Undersøgelse, af hvil Skæld det er afhængigt, om de bestyrende Enhedsmand gjores ansvarlige derfor eller ikke; forelæg sig have de at gjøre Skæld derfor.
 4. Fra Forstelighedsens Side er der i Rubrit 4 at indrytte: „Tilgang ved Hugt i „Bæde“ 1863/64 resp. ved Bindskæld“ og Rubritten 5 bliver at dele i: 5 a „Egået i Skaret 1863/64“, 5 b „af Fri- og Deputatstrenede afgivet ifølge speciel Præbuddning“.
 5. Saadanne Befyrelser, som føre Deposit og Forstuds-Contos, have mellem 8 og 9 at indlægge særegne Rubriter.
 6. Råsler, som formalte forfældige Kvits, høve at eftervise ethvert sådant særligt.

Schemma 2.

Dagjoreller

fra N. N. Kastie (Colb=, post=, Telegraph=, forst=, gods= (Domaniaf=), Blygning=, Slots= og
Stiftses-Bestyrelse) den
1864.

5te Styrke.

21

Nr.	Detail.	Indtagt.			Udgift.			Beholdning dagen	Uttællinger.
		Beholdning af Dagjoreller	Udgang.	Summa.	Udfrit- cerede udgifter.	Forbrud.	Summa.		

1. Ved de maanedlige Dagjoreller anvendes Schema 2.
2. Restantes Navn, Restehed og Udgivelse af de Tvangsmidler, der ere anvendte for at inddrage det.
3. Forbrud skulle bevises af Hertugdommens Centralerigéh, andre vides ikke.

№ 2. Befaling.

Paa Forespørgsel fra Flensborg Postkontor af 21. dennes bestemme vi, at de ved Postkontorerne endnu forhaanden værende Frimærker bruges, og det tilsvarende Beløb i Regning føres til Indtægt for at undgaae Forstyrrelser i Samførdselen.

Postkontorerne i Hertugdømmet Slesvig anvises at agte paa ovenstaaende Befaling.

Flensborg, den 25. Februar 1864.

**Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.**

Friherre **V. Bedlitz.**

Grev **Reuterter.**

№ 3. Forordning.

De for den allierede Armees Officerer, Embedsmænd og Mandstaber her ankommede Pakkepost-Forsendelser skulle fra den 26. d. M. af befordes videre gjennem de Slesvigiske Postkontorer.

Fra denne Side er der til den paa Sendelserne hvilende Porto at seje:

- | | |
|---------------------------------------|--------------|
| a) for Pakker indtil 6 Pund | 4 fl. R.-M., |
| b) " " " 10 Pund | 8 " " |
| c) " " " 15 Pund | 12 " " |

og fremdeles for hver 5 Pund 4 fl. R.-M. mere.

Stulde Adressaterne ikke cantonnere i Distributions-Distriket af det Postkontor, til hvem Sendelserne indgaae, da har man hos den hervede Kongelig Preussiske Teltpost usortøvet at extrahere nærmere Bestemmelse angaaende sammes Tilbagesendelse eller Viderebefordring.

Flensborg, den 25. Februar 1864.

**Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.**

Friherre **V. Bedlitz.**

Grev **Reuterter.**

Personalia.

Under 23. d. M. er Herredssoged Christensen entlediget fra sit Embede som Herredssoged i Bøking Herred, og den interimistiske Bestyrelse deraf er overdragen Køgsinspector H. Thomsen i Nybøl.

Samme Dato er det af Herredssoged Villeneuve-Suhm hidtil beklædte Herredssoged-Embede i Karr-Herred erklæret for ledigt, og den interimistiske Bestyrelse deraf er overdragen Advokat J. P. Stolz i Læk.

Samme Dato har den øverste Civilevrigthed entlediget Etatsraad Hagemann paa Øhrfeld fra sine Funktioner som Overpoliti-Forvalter i det 1. Angler adelige Godsdistrikt, og besluttet at lade denne Post gaae ind.

Under 24. d. M. er Herredssoged Kjær entlediget fra sit Embede som Herredssoged i Lønder og Hojer Herred og den interimistiske Bestyrelse af dette Embede er overdragen Cand. jur. G. F. Th. Reeder.

Stiftbrev.

Posamenteervare-Fabrikant Øskar Ruhemann fra Bempelburg, mistænkt for Begelforfalsning, har hemmeligen fjernet sig herfra. Han besidder et Ministerialpas, dateret Berlin den 21. April 1847, lydende paa London over Østende. Alder: 38 Aar, Højde: 5 fod 5 Tommer, Haar: sort, Øyne: sorte, suret og stjelmisst Ansigt, sammentrukne Dienbryn, tyk Næse, han klæder sig sædvanlig sort, hans Linned er forsynet med 3 Diamantknapper, og han har antaget det engelske Navn „Rewman“. I Be- trædelsestilfælde er han at aflevere til undertegnede Ørvighed.

Berlin, den 30. December 1857.

Den Kongelig Preussiske Stadret.

Oversættelsens Rigtighed bekræftes.

G. v. Stemann.

Oversættelse
af
Förordningsblad
for
Hertugdømmet Slesvig.

6^{te} Stk.

Gloensborg, den 8. Marts.

1864.

N^o. 1. Bekjendtgjørelse, angaaende Brugen af Stempelpapiir.

Af den overste Civil-Dvrighed er der truffet den Foranstaltung, at Stempelpapiret for Hertugdømmet Slesvig forsynes med en anden Betegnelse, nemlig med den overste Civil-Dvrigheds Stempel istedetsfor den regjerende Konge af Danmarks Navnechiffer.

Fyr at afhjælpe Trangen til Stempelpapiir i den Lid, indtil denne Forholdsregel kan bringes til Udsættelse, autoriseres og anvises Oppebørsels-Dvrighederne herved til at modtage det lovlige Stempelgebør af dem, der i saa Henseende henvede sig til dem, og at qvittere for Modtagelsen paa de dem forelagte Dokumenter eller endnu ubekrevne Aar, idet de tilføie den vedkommende Stempelpapiirs-Klasse og Nummer. Slige Qvitteringer skulle træde istedetsfor Stemplet indtil Commissionären paa Stedet er i Besiddelse af det fornødne omstemplede Papiir, hvilket da uppholdeligen bringes til vedkommende Distrikts Kundstab af Stempelpapiirs-Forvalteren.

Oppebørsels-Dvrighederne have at føre et særstilt Regnskab over disse Oppebørsler, og heri at stille de oppebaarne Poster i Indtægt under fortlöbende Numre. Löbenumrene blive ligeledes at notere paa de qvitterede Aar.

Med Hensyn til den Godtgjørelse, der tillægges Oppebørsels-Dvrighederne, ligesom ogsaa med Hensyn til Indsendelsen af de oppebaarne Penge vil det Nærmere blive forordnet.

Gloensborg, den 27. Februar 1864.

Den Keiserlig Østerrigske og Kongelig Preussiske overste Civil-Dvrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre v. Bedlik.

Grev Reuterter.

N. 2. Forordning, angaaende Ydelsen af de for den allierede Keiserlig Østerrigiske og Kongelig Preussiske Armee under Hertugdommet Slesvigs Occupation fornødne Kjørsler og andre mulige Natural-Leveringer.

§ 1.

Udskrivningen af de Krigkjørsler, der skulle ydes den allierede Armee, udfører under de nu forandrede Forhold en anden Ordning. Som Folge heraf sættes Bekendtgjørelserne af 8. og 23. Januar d. A. ud af Kraft.

§ 2.

For at udskrive og tilveiebringe de fornødne Krigkjørsler og mulige Natural-Leveringer ud-nævnes der en Commission, som foreløbig dannes af 5 Grundeiere i Hertugdommet; denne vil nærmest bestaae af:

1. Herr Distriktsdeputeret, Godseier Feddersen paa Staun,
2. Herr Godseier Funcke paa Fresenhagen,
3. Herr Gaardeier Biese paa Kieholm,
4. Herr Gaardeler B. Hansens fra Tating og
5. Herr Kogsbælder Schwerdtfeger til Johannisberg.

§ 3.

Under Navnet „Krigkjørsels-Commission“ har den at tage sit Sæde i Flensborg, begynder strax sin Virksomhed og ordner selv sin indre Forretningsdrift.

§ 4.

Requisitionerne af de for Armeen fornødne Kjørsler og mulig fornødne Natural-Ydeler udgaae fra Armeens General-Intendantur eller sammes Organer umiddelbar til Commissionen, der har at sætte sig i direkst Forbindelse med de i § 5 nævnte Øvrigheder.

§ 5.

Disse Øvrigheder ere:

- paa Den Pelvorm Landstabs-Førstanderne,
- i Landstabet Eiderstedt Landstabs-Sekretøren,
- i Landstabet Stapelholm Landstribureren,
- paa Den Femern Kæmmeren,
- i de øvrige Amts- og Landstabsdistrikter, Huusfogderierne,
- i Byerne Magistraterne,
- i St. Johannes-Kloster-Øvrigheden,
- i de adelige Distrikter de Distrikts-Deputerede,

for de vetroierede Røge overlades, formedelst deres adspredte Beliggenhed, vedkommende Anordning til Comissionen,
og disse have ubetinget at efterkomme Commissioners Forderinger.

Udskrivningen af de fornødne Krigskjørsler og Natural-Ydeler skeer i Amternes, Landskabernes, de adelige Klosters og Godsdistrikters, Røgenes, Byernes o. s. v. Forhold til hverandre ifølge det ved Forordningen af 31. December 1800 fastsatte overordentlige Plottal.

I de nævnte Distrikter bliver Subrepartitionen ligeledes i Almindelighed at foretage efter det overordentlige Plottal; indenfor Amternes, de adelige Klosters, Godsdistrikters og Røgenes enkelte Communer dog efter Statuetender.

Skulde den ene eller anden Commune enes om en anden Subrepartitionsnorm, da er Intet til Hinder herfor; dog i saa Fald har Communens Repræsentation at meddele Overørigheden sin Beslutning.

§ 7.

Da det, for under alle Omstændigheder til bestemt Tid at tilveiebringe Armeens Fornødenheder af Kjørsler og Natural-Ydeler, er uundgaaeligt, at enkelte Dele af Hertugdommet i høiere Grad end andre præstere Natural-Ydeler, men denne Krigshyrde skal fordeles muligst ligeligt paa dem i hele Hertugdommet, der ere forpligtede til Kjørsler og andre Natural-Ydeler, da har Commissionen senere at tilveiebringe den videre Opgave, Udjævningen. Denne Udjævning strækker sig ogsaa til alle de Krigskjørsler og Natural-Ydeler, der ere umiddelbart requirerede af enkelte Troppe-Afdelinger og hvis Ydelse er paaviist for Commissionen.

§ 8.

Udjævnings-Grundsætningerne og Godtgjørelses-Beløbene fastsættes af Commissionen, men behøve den øverste Civil-Øvrigheds Stadsfæstelse for at erholde forbindende Kraft for alle dem, der ere Ydelsespligtige.

§ 9.

De Omkostninger, der ere foranledigede ved Bestyrelsen af Krigskjøelsvæsenet o. s. v., udredes foreløbig af Landsklassen.

Glostrup, den 2. Marts 1864.

Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske øverste Civil-Øvrighed
i Hertugdommet Slesvig.

Friherre v. Bedliß.

Grev Revertera.

III. Fra 1. April d. A. af ere

Dalere, udprægede efter 14-Dalerfoden eller efter 30-Dalerfoden, og Doppeldalere til en Verdi af 40 Skill. Courant pr. Daler,

og

Lyske og Hamborger Courant-Skillingsstykker (1, 2, 4, 8 og 16 Skillingsstykker) til et Beløb af 40 Skill. Courant at modtage som Betaling i offentlige Kasser.

IV. Derimod ere fra det nævnte Tidspunkt af

den Kjøbenhavnske Nationalbanks Sedler og af Skillemønter 3, 2 og $\frac{1}{2}$ Skillingsstykker Rigsmont

fremdeles ikke at modtage i de offentlige Kasser. Oppebørsels-Ovrighederne have ikke videre at udgive de Nationalbanksedler og 3, 2 og $\frac{1}{2}$ Skillings-Rigsmontstykker, som findes i deres Beholdning den 31. Marts d. A., men at indsende dem til Centralkassen til yderligere Foranstaltung, henholdsvis til Omvexling.

Indtil videre Foranstaltung tilstedes det at modtage 1 Skillingsstykker Rigsmont = $\frac{1}{4}$ Skill. Courant for Udjævningens Skyld.

V. Alle modstridende lovlige Bestemmelser, isærdeleshed Patentet af 10. Februar 1854, vedrørende en forandret Venlevnelse af den bestaaende Montfod, blive herved ophevede.

Flensborg, den 4. Marts 1864.

Den Keiserlig Østerrigske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdommet Slesvig.

Friherre v. Bedlik.

Grev Reuterter.

Nº 7. Forordning.

For specielt at udøve Postforvaltnings-Tjenesten og til at have Oplyn med Postanstalterne i Hertugdommet Slesvig er der indrettet et Post-Inspektørat — med Sæde i Flensborg.

Den Kongelig Preussiske Postinspektør Bischüchner overtager indtil videre at lede Forretningerne ved samme.

Postanstalterne ere nærmest underordnede dette Post-Inspektørat, og have at efterkomme sammes Anordninger.

Alle Andragender og Beretninger i Postanliggender ere at stile til Post-Inspektøratet og samme forelægges de maanedlige Extract-Regnskaber med Bilag p. s. v. Afgjørelsen i de Sager, som angaae Post-

Techniken og overhovedet Posttjenestens Drift, Postholderi-Horholdene, Indretningen af Postcourser, ligesom ogsaa Postkasse- og Regnings-Bæsenet, træffes af Post-Inspекторatet.

Den øverste Civil-Ovrighed forbeholder sig Anordningen i alle vigtigere Anliggender og med Hensyn til de ved Postanstalterne ansatte Embedsmænds Tjenesteforhold. Imod Post-Inspекторatets Afgjørelse staarer det Postanstalterne frit for at appellere til den øverste Civil-Ovrighed.

Saadanne Øverskud, som de Postanstalter opbringe, der afslægge Negnsab, ere at indsende til den i Flensborg indrettede Centralkasse.

Af samme blive paa den anden Side de Tilskud, som enkelte Postanstalter behøve, at yde ifolge Post-Inspекторatets Anvisning.

Flensborg, den 5. Marts 1864.

Den Keiserlig Østerrigste og Kongelig Preussiske øverste Civil-Ovrighed
i Hertugdommet Slesvig.

Friherre V. Bedlitz.

Grev Reuterter.

Personalia.

Under 28. Februar d. A. ere nedennævnte Læreres ved Domstolen i Slesvig Poster erklærede for ledige, nemlig Rektor og Professor Dr. Povelsen's, Conrektor Dr. Manicus's, Subrektor Lorenzen's, Collaboratorerne Blichert's og Helms's og Adjunkterne Qvistgaard - Muusmann's, Neergaard's, Hansen's, Boje's, Lohse's og Kruse's, da disse have forladt Embede og Sted uden hidtil at vende tilbage.

Under 29. Februar d. A. ere Borgermester, Politimester og Stadssekretær i Byen Husum, H. C. Grüner, der har fjernet sig fra sin Post, hans Funktioner indtil videre overdragne til Amtssekretær Stuhr, og i Stedet for den anden Borgermester i den nævnte By, Feldberg, hvem den forønskede Entledigelse er blevet bevilget tilligemed Senatorerne Pauls, Mumby, Hansen og Ehlers, indsettes indtil videre som anden Borgermester Kjøbmand M. P. Kaftan, og som Senatorer Kjøbmand P. A. Reimers, Fernstøber Christiansen og Kjøbmand C. A. Møller, ogsaa er den simple Gjenindtræden af det tidligere Deputeret-Collegium foranstaltet.

Fremdeles ere Toldklasserer Jønson, Controleurerne Becher og Jacobsen, Toldassisterne Schaffenberg, Meyhoff og Streibig, ligesom ogsaa Postmester Thiel, samtlig i Husum, entledigede, og indtil videre ere Toldklassererens Forretninger betroede Toldassistent Døvens, en Toldassists Forretninger ere betroede Kjøbmand Maadt, og Postmesterens ere betroede Postfuldmægtig Brant.

Landsfoged Dethleffsen, Amtsforvalter Malling og Digeinspektør Carstensen, som have begivet sig til Danmark, deres Embeder ere erklærede for ledige, og Advokat Rehder er constitueret som Amtsforvalter i Husum Amt.

Under 29. Februar d. A. ere Rektør Professor Simesen, Collaboratorerne Monrad, Thomsen, Silfverberg, Møller, Brasch og Schmidt, og Adjunkterne Kjellerup, Engelhardt, Wulsten, Gjersing, Kragelund, Blicher, Herskind, Michaelsen og Kaper entledigede fra deres Funktioner ved Flensborgs Lærde- og Real-Skole, og Embedet som Rektor ved denne Skole er foreløbig overdraget til Gymnasialdirektør u. Tj. Dr. Lübker.

Oversættelsens Rigtighed befræftes.

G. v. Stemann.

Oversættelse

af

Fo r o r d n i n g s b l a d

for

Hertugdømmet Slesvig.

7de Stk. i 1864. d. 15. Marts. 1864.

Nº 8. Bekjendtgjørelse, angaaende Ophævelsen af Forbudet imod Foreninger eller Selskaber i ikke politiske Diermed.

Anordningen af 12. April 1853, der forbryder at deltage i en for Hertugdømmerne Slesvig og Holsten stiftet Assurance-Forening imod de Tab, hvormed man trues ved den blandt Hornvæget herstende ondskattede Lungesyge, ligesom ogsaa Bekjendtgjørelsen af 23. December 1858, angaaende Ophævelsen af forskellige Foreninger og Selskaber med Hensyn til Hertugdømmet Slesvig ophæves herved.

Flensborg, den 4. Marts 1864.

Nº 9. Anordning med Hensyn til Skoleaaret, Ferierne og Prøverne ved de lærde Skoler.

Det har viist sig, at de i den Allerhøieste Resolution af 17. September 1852 indeholdte Bestemmelser om Ferierne, Examens og Skoleaaret ved de lærde Skoler i Flensborg og Slesvig besværliggjøre Elevernes udfortøede Overgang til Landsmuseum i Kiel. Ved at opheve de modstridende Bestemmelser, navnlig den Allerhøieste Resolution af 17. September 1852, angaaende Beregningen af Skoleaaret for de lærde Skoler, anordnes dersør herved, at man i Henseende til Skoleaaret, Ferierne og Prøverne, ligesom til Elevernes Afgang ved samtlige lærde Skoler i Hertugdømmet Slesvig har at forholde sig ligeligt, og

det i Overeensstemmelse med Regulativet af 28. Januar 1848 for de lærde Skoler i Hertugdømmerne Slesvig og Holsteen. Hvorefter Alle, hvem Saadant angaaer, sig have at rette.

Flensborg, den 4. Marts 1864.

Nº 10. Bekjendtgjørelse.

I folge offentlige Bladé har Ministeriet for Hertugdømmet Slesvig i København udstedt en Indkalderes-Ordre for Slesvigste Heel- og Halvbesarne, efter hvilken alle i Sørullen indtil 5 Neiser Indstrevne skulle melde sig til dansk Orlogstjeneste.

I hvorvel denne, ligesom enhver anden Anordning fra en i Kongeriget Danmark værende Øvrighed selvfolgeligen er aldeles uden bindende Kraft for Hertugdømmet Slesvigs Beboere, saa har den øverste Civil-Øvrighed dog endnu udtrykkeligt villet henvise til, at enhver Medvirken af herværende Myndigheder til Slesvigste Undersætters Indtrædelse i dansk Krigstjeneste indeholder en fjendtlig Handling mod den allierede Armee, og at dersor de Embedsmænd, der maatte gjøre sig skyldige i en saadan Medvirken, have, foruden den sieblikelige Fjernelse fra deres Embede, at vente deres Domfældelse ved en Krigsret og efter Krigslovene, i Overeensstemmelse med Feltmarskalkens Besaling af 16. Februar d. A.

Flensborg, den 5. Marts 1864.

Nº 11. Bekjendtgjørelse.

Da der i den sidste Tid er indløbet mangehaande Besværinger over Forstyrrelser af Telegraphledningerne, saa bringe vi i Grindring den hertil sigtende Forordning af 15. Februar 1857, der lyder som følger:

§ 1.

„Hvo, som med retsstridigt Forsæt beskadiger de af Staten anlagte, concessionerede eller benyttede elektriske Telegrapher eller de dertil hørende Apparater, eller paa anden Maade foretager forsættige Handlinger, ved hvilke Telegraphledningen afbrydes eller forstyrres, eller Apparaternes Benyttelse forhindres, er, saafremt Handlingen ikke ifølge almindelige strafferetslige Grundsetninger medfører en sværere Straf, at straffes med simpelt Fængsel indtil 3 Maaneder eller med Fængsel paa Vand og Brød indtil 6 Gange 5 Dage eller ogsaa, naar der foreligger formildende Omstændigheder, med en Pengebøde fra 50 indtil 500 Rdlr.

§ 2.

Skødesløse Handlinger af ovenbetegnede Slags ere at straffe med Pengebøder fra 10 til 100 Rdlr., eller, efter Omstændighedernes Bestaffenhed, med simpelt Fængsel indtil 1 Maaned. Det paaligger i saa Fald Gjerningsmanden strax at gjøre Anmeldelse om det Skeete hos den nærmeste Politivrådighed eller hos en ved Bei-, Fernbane- eller Telegraphvæsenet ansat Embedsmand eller Betjent, og da kan fuldkommen Straffefrihed indtræde, naar Saadant seer uppholdstigen og

der ikke foreligger nogen Forseelse af grovere Art, medens derimod Undladelsen af en saadan Anmeldelse bliver at tage med i Betragtning som en Omstændighed, der skærper Straffen.

§ 3.

Saavel i de i § 1 som § 2 nævnte Tilfælde er Gjerningsmanden pligtig at erstatte den foraarsagede Skade, og i Dommen bliver Erstatningen tillige at paaskende.

§ 4.

De under denne Forordning hørende Tilfælde ere at afgjøre af de dømmende Politivrigheder paa det Sted, hvor Forseelsen er eller paastaaes at være begaet."

Vorsaavidt imidlertid Forstyrrelsen af Telegraphledningerne i sig indbefatter en mod den allierede Armee fjendlig Handling, indtraeder den krigsretslige Undersøgelse ifølge Befalingen af 16. f. M. fra Overkommandoen over den allierede Armee.

Glensborg, den 5. Marts 1864.

N^o. 12. Anordning.

Anordningen af 11. Januar 1851, vedkommende Bekjendtgjørelsen af Proklamaer og andre offentlige Udsærdigelser, sættes herved ud af Kraft og der anordnes tillige, at Hertugdømmet Slesvigs Øvrigheders Proklamaer og offentlige Bekjendtgjørelser skulle fra nu af først indrykkes i et Lokalblad, dernæst i Slesvig-Holsteinske „Anzeigen“ og desuden for det Tredie i et af følgende, fortrinsviis i Hertugdømmet Slesvig læste Blade:

Hamburger Nachrichten,
Hamburger Börsenhalle,
Hamburger Correspondent,
Altonaer Mercur,

Glensborg, den 7. Marts 1864.

N^o. 13. Bekjendtgjørelse.

Det i Cirkulæret af 11. September 1851 udstedte Forbud mod at indføre og forhandle den Almanak, der udkommer i Altonaer Mercurs Expedition, og det under 23. December 1863 for Hertugdømmet Slesvig mod Altonaer Mercur selv udgangne Forbud, ophæves herved.

Glensborg, den 8. Marts 1864.

N. 14. Bekjendtgjørelse.

Det bestemmes herved, at Ifrastrædelsen af Loven af 4. Juli 1863, angaaende de Told- og Skibsfarts-Afgifter, som efter denne Lovs § 63 skulle paafoelge den 1. April d. A., forbliver suspenderet.

Som Folge heraf ere de hidtil gjældende lovlige Bestemmelser, Told- og Skibsfarts-Afgifterne vedrørende, at bringe i Anvendelse ogsaa efter den 1. April d. A.

Flenborg, den 9. Marts 1864.

Den Keiserlig Østerrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre V. Bedslø.

Grev Reuterter.

Personalia.

Under 26. Februar er, paa Andragende fra Pastor Th. den, hans Udnævnelse til Hovedpræst i Tønning tagen tilbage, og det er tilstedet ham at anse om Præstebeder i Hertugdømmet Slesvig, der muligen blive valante.

Samme Dato er Pastoretatet i Colbenbüttel erklæret for ledigt og sammes interimistiske Bestyrelse overdragen Pastor Hansen i Frederikstad.

Den 2. Marts er Kammerherre og Amtmand Stokketh assat fra sit Embede som Amtmand over Haderslev Amt og som Overdirektør for Byen Haderslev, samt som Commissær for Godserne Gram og Nybøl, og Inspektøren for de sydditmarsiske Koge, Rier, er disse Embeders interimistiske Bestyrelse anbetroet.

Funktionerne som Compastor ved Kirken i Læsø ere under 4. d. M. interimistisk overdragne Rektor Schmidt i Segeberg.

Efterat Pastor Borggreen har forladt sit Embede, er Embedet som Præst i Arentoft Menighed under 5. d. M. erklæret for ledigt.

Samme Dato er ligeledes Embedet som anden Præst i Husum erklæret for ledigt, da Pastor Hasselries har forladt sit Embede.

Samme Dato er Pastor Brammer i Eggebæk entlediget fra sit Embede som Præst for Eggebæk Menighed, da han har vægret sig ved at udføre Konfirmand-Undervisningen i det thysse Sprøg.

Den hidtilværende Medicinal-Inspectør for Hertugdømmet Slesvig, Justitsraad Dr. med. Schleisner, er den 2. Marts fjernet fra sit Embede.

Under 6. d. M. er Posten som anden Lærer ved den høiere Borgerstole i Husum erklæret for ledig.

Under 7. d. M. er Jagtjunker C. Paulsen entlediget fra sit Embede som Assistent ved den høiende Overforstinstpection, og det er besluttet, for Tiden ikke igjen at besætte denne Assistentpost.

Under 8. d. M. ere den tidligere Borgermester, Stadssekretær og Politimester Goos i Tønning, Physikus Dr. Dirks, Lærer ved Borgersskolen Lorenzen, Landskriveren i Østerdelen af Eiderstedt Meng, og Senatorerne Petersen, Lempius, Adolphs og Thomsen dersteds entledigede fra deres Embeder, de nævnte Senatorer paa deres Ansøgning, og Funktionerne som Borgermester, Stadssekretær og Politimester ere interimistisk overdragne til Advokat Becker, Funktionerne som Physikus i Landskabet Eiderstedt til Dr. Thomsen, under Forbehold af det forfatningsmægtige Nyvalg, Landskriverens Funktioner til Advokat Haase, og de tidligere Senatorer Dau og Braasch ere blevne rehabiliterede. Samme Dato er Landskriveren i Vesterdelen af Eiderstedt, Schütze, entlediget fra sit Embede, og den hidtilværende Borgermester Hanken fra Lübecke constitueret til at bestyre denne Post.

Ligeledes er under 8. Marts Bislop Boesen entlediget fra sine Funktioner som Bislop for Hertugdømmet Slesvig.

Den 8. d. M. ere fremdeles Landsfoged Caspers og Aktuar og Amtsforvalter, Kammeraad Brede entledigede, og den interimistiske Bestyrelse af Landsfoged- og Diggrev-Embedet i Bredsted Amt er overdragen Advokat Brodersen fra Heide, men den tidligere Amtsforvalter Christian Peter Bahnsen er det anbetroet, interimistisk at bestyre Posten som Amtsforvalter og Huusfoged i Bredsted Amt, og endelig tillige er ifstedsfor den entledigede tidligere Branddirektor Kruhoffer i Bredsted fuldmægtig Peter Hansen dersteds constitueret til at bestyre Branddirektoratet i Bredsted.

Følgende Toldembedsmænd i Tønning, Toldforvalter d'Origny, Toldkontrollør Clausen og Toldassisterne Helleesen, Ravenholdt og Hansen ere afsatte fra deres Poster, og Posten som Toldforvalter dersteds er overdragen den hidtilværende Toldkasserer Neimers til interimistisk Bestyrelse. Toldassistent Falck i Garding er entlediget fra sin Post, og sammes midlertidige Bestyrelse overdragen Kjøbmand Rohr dersteds. Iligemaade er Toldforvalter Lange i Bredsted entlediget, og den tidligere Toldforvalter Lorenzen constitueret som Toldforvalter i Bredsted, ligesom ogsaa Toldfuldmægtig Boß constitueret som anden Toldassistent samme steds.

Postmestrene Rohlf i Bredsted og Christiansen i Tønning ere entledigede, og til at varetage den Sidstnævntes Funktioner er den tidligere Postmester Saaren i Tønning constitueret.

Under 9. Marts ere Vandbygningsdirektor Grove i Husum og Digelkonduktør Bruun dersteds entledigede fra deres Embeder.

Samme Dato ere Borgermester Jørgensen, Stadssekretær Ratjen og Senator Peschke i Slesvig entledigede, og den interimistiske Bestyrelse af Borgermesterembedet er overdragen til Overappellations-Sekretær Seidel, af Embedet som Politimester og Auktionsforvalter til Over- og Landrets-Advokat Nijsch, af Stadssekretariatet til Advokat Wittrock; til Senator og Kæmmer er Muurmester Henning constitueret. Tillige ere Herreds-fogderne i Gottorp Amt, Mümann, Ries, Knudsen og Hjort Lorenzen entledigede fra deres Embeder, og den interimistiske Bestyrelse af Sles- og Füsing-Herred er overdragen til Advokat Block, af Strudorf-Herred til Huusfoged Brodenhus, af Arend- og Treya-Herred til Amtssekretær Nørmer, og af Satrup- og Mohrkirke-Herred til Advokat Hennings. Entledigede ere ligeledes Aktuaren for den nordlige Deel af Gottorp Amt, Drechsel, Aktuaren for den sydlige Deel af samme Amt, Boesen, og den midlertidige Bestyrelse af den Førstes Embede er betroet til Sognesoged Borgfeld, af den Sidstes Embede til Klostersoged Jaspern. Huusfoged Mohns er entlediget fra sine Funktioner som Huus-

joged i Gottorp Amt, og disse ere ad interim overdragne Civilingeniør Kühl. Amtsforvalter, Statsraad Krogh og Branddirektør Matthiesen ere entledigede, og Oppebørselsfuldmægtig Stern er det anbetroet, interimistisk at bestyre Posten som Amtsforvalter i Amterne Gottorp og Hüttens; Fabrikant Schulz i Slesvig er det anbetroet, interimistisk at bestyre Branddirektoratet for Amterne Gottorp og Hüttens og Landskabet Stabelholm.

Den midlertidige Bestyrelse af Landsfogderiet for Husum Amt er overdragen Kredsdommer Theodor Storm i Heiligenstadt.

Oversættelsens Rigtighed betræftes.

G. v. Stemann.

Quartals- eller Års-abonnementer kunne erholde dette Blad gjennem samlige Postkontorer og Expeditioner til en Preis af 6 kr. pr. Aar.

Tekst hos G. & G. Ponton i Glensborg.

Oversættelse

af

Fo r o r d n i n g s b l a d

for

Hertugdømmet Slesvig.

8de Stk.

Glensborg, den 17. Marts.

1864.

N^o. 15. Armee-Befaling N^o 7.

Den indvillede Beikommunikation paa denne Krigsstueplads foranlediger mig til, for enhver længere Kantonnering, at anbefale den allierede Armees Korps til Østerlignelse en Indretning, som jeg med Nyte seer udført ved første Korps i Sundeved, at nemlig Troppeafdelingerne anvises til, ved provvisoriske Bevisere at betegne alle de Beitrydsninger, som forefindes i deres Kantonnerings-Distrikt.

Hovedqvarter Haderslev, den 1. Marts 1864.

Feltmarskalken.

O. Wrangel.

N^o. 16. Bekjendtgjørelse.

Den provvisoriske Forordning for Hertugdømmet Slesvig, angaaende Netten til at drive Sofart saa-velsom Fisteri paa aaben Sø, der udstedes under 3. Septbr. 1863 og skulde træde i Kraft med den 1. April 1864, ophæves herved.

Glensborg, den 12. Marts 1864.

N. 17. Forordning, angaaende Gjenophævelsen af Toldgrænden mod Hertugdømmet Holsteen, samt om Oprettelsen af en Toldgrænde mod Kongeriget Danmark.

I selge Overeenstemst med de Herrer Forbunds-Commissærer for Hertugdommerne Holsteen og Lauenborg forordne vi med Hensyn til Hertugdømmet Slesvigs Toldforhold til Hertugdømmet Holsteen og til Kongeriget Danmark herved som følger:

§ 1.

Bekjendtgjørelsen, angaaende Kongerigets og Hertugdømmet Slesvigs interimistiske Toldforhold til Hertugdømmet Holsteen, d. d. København den 18. Decbr. 1863, træder den 20. Marts d. A. ud af Kraft.

§ 2.

Da fra Holsteens Side Ophævelsen af den ved de Herrer Forbunds-Commissærers Forordning af 12. Januar d. A. oprettede Toldgrænde mod Hertugdømmet Slesvig vil paafolge den nævnte Dag, saa træder med den Dag, for den gjensidige Samfærdsel, Forstrifterne i §§ 9 til 13 af Toldforordningen af 1. Mai 1838 tilligemed senere Supplements-Bestemmelser atter i Kraft; tillige bliver der ivrigt med Hensyn til Toldsamfærdselen fra og til Slesvig at gaae frem efter Maalestokken af de Anordninger, som have været i Virksomhed indtil Indtrædelsen af den sidste Toldadskillelse.

§ 3.

I Henseende til Hertugdømmet Slesvigs Toldvæsen er Kongeriget Danmark fra 20. Marts d. A. regnet at agte lige med Udlændet.

Anordningerne om Oprettelsen af en Toldgrænde mod Jylland ville dernæst blive udstedte.

§ 4.

Bestemmelserne i Toldforordningen af 1. Mai 1838 tilligemed Supplements-Bestemmelserne, forsaavidt samme henholde sig til Samfærdselen med Udlændet, finde saaledes Anwendung for Samfærdselen med Kongeriget Danmark, at:

1. alle fra Kongeriget Danmark i Hertugdømmet Slesvig til Forbliven dersteds indgaaende Varer erlegge Toldafgifterne efter den for Indførselen fra det fremmede gjældende Tarif, ligesom
2. de til en Udførselstold ansatte Varer erlegge ved deres Forsendelse til Kongeriget Danmark de tarismæssige Udførselstold-Afgifter, og
3. ere Selskabs-Afgifterne for de til Kongeriget Danmark hørende Skibe, der gaae over til Slesvigst Giandom, at udrede efter de for fremmede Skibe gjældende Bestemmelser.

§ 5.

Hvad Tolden for Transitgods angaaer, da beholder det ogsaa fra denne Side sit Forblivende ved de hidtil gjældende Bestemmelser, med Hensyn dertil, at den Danske Regjering har ladet det blive ved det Bestaaende, og med Hensyn til § 3 i den for Hertugdømmet Holsteen udstedte Forordning af 12. Januar d. A. Gjennemgaaende Gods i Retningen fra og til Kongeriget Danmark gjennem Slesvigst Gebeet er underlaftet den fornødne Toldkontrol.

§ 6.

De Tilladelses-Beviser til Provehandel og de Concessioner til Kniplingshandel, som løses i Kongeriget Danmark efter den 20. Marts d. A., have ingen Gyldighed i Hertugdømmet Slesvig. Saadanne Tilladelses-Beviser og Concessioner derimod, som ere løste i Holsteen inden den i § 3 af Forordningen af 24. October 1837 fastsatte Frist, have Gyldighed i Hertugdømmet Slesvig, uden Hensyn til deres Udsiedelses-Datum.

§ 7.

Spillekort, som efter den 20. Marts d. A. blive indførte fra Kongeriget Danmark i Hertugdømmet Slesvig, ere underkastede Stempling og Fortoldning. Derimod ere de i Hertugdømmet Holsteen stempledte Spillekort fra denne Side fritagne for at stemples.

§ 8.

Sklæsfarts-Afgifterne for Farten fra og til Kongeriget Danmark ere indtil videre at hæve efter de hidtil gjældende Taxter.

§ 9.

Danske Toldsteders Passemærker kunne, saafremt de ere assattede efter de hidtil gjældende Bestemmelser, repræsentere de i § 57 af Toldforordningen af 1. Mai 1838, i Anordningen af 15. Mai 1847 og i Forordningen af 12. Marts 1841 forestrevne Dokumenter resp. for Samførdselen til Lands og Bands.

Flenborg, den 14. Marts 1864.

Nr. 18. Bekendtgjørelse.

I stedet for de hidtil i Hertugdømmet Slesvig anvendte, med Kongeligt Dansk Værditegn forsynede Brev-Frimærker, skal der for Fremtiden komme til Anvendelse slige Frimærker med Betegnelsen:

„*Herzogthum Schleswig*“.

Postanstalterne i Hertugdømmet Slesvig ville nærmest udgive Brev-Frimærker på holdt Papir med rosenrød Tryk og Værditegnet „4 Schillinge“.

I Overensstemmelse med Forordningen Nr. 6 af 4. d. M., Forordningsbladet Nr. 6, vil der ved Hertugdømmet Slesvigs Postanstalter fra 1. April d. A. blive stillet til Salg Brev-Frimærker af dette nye Slags med Værditegnet

„*1½ Schilling*“.

Fra 1. April 1864 af funne kun Frimærker af det nye Slags med Betegnelsen „*Herzogthum Schleswig*“ tjene til at frankere Post-Forsendelser, hvis Indlevering finder Sted ved Postanstalterne i Hertugdømmet Slesvig.

Anvendelsen af Brev-Frimærker med Kongeligt Dansk Værditegn til at frankere Postforsendelser fra Hertugdømmet Slesvig er altsaa endnu kun tilstedsligt indtil Slutningen af Marts Maaned d. A.

Flenborg, den 14. Marts 1864.

№ 19. Forordning, angaaende Reguleringen af Kassevøsenet.

I Henhold til vore Forordninger af 22. Februar, resp. 1. Marts c. (Forordningsbladet Stykke 5 Nr. 1 og Stykke 6 Nr. 5) bestemme vi:

- A. Samtlige Toldamter have indtil d. 25. d. M. til os at indgive en Oversigt over Creditoplags-Contos, udfærdiget efter Forfriksen i § 188 af Toldforordningen af 1. Mai 1838; inden samme Termin er der
- B. fra samtlige Kassebestyrelser at sende
 1. en Fortegnelse over de gjennem de enkelte Oppbørsels-Embedsmænd eller Natural-Bestyrere i deres Forvaltnings-Distrikts ordnede Kautioner med Angivelse af Indbetalingens Sted og Datum, samt af det nuværende Depositionssted;
 2. en Efterviisning af de, ifølge ovennævnte Forordning af 1. Marts c.
 - a. for Centralkassens Regning ydede,
 - b. paa Grund af staaende Ordres eller førstilte Anviisninger, som dernæst blive at justificere ved Special-Regnskabet,
- stedfundne Udbetalinger af Gager, Pensioner og Understøttelser, med Angivelse af Udstederen og af de resp. Betalingsordrers Datum;
3. en Specifikation af de for almene Lands-Diemed i Regnskabsåret 1863/64 til Betaling gjennem Lokalkasserne anvisste Summer med Angivelse af de Beløb, som deraf allerede ere anvendte, resp. endnu nødvendig blive at anvende, — til Centralkassen, og derhos at angive, om det er forestrevet Lokalkasserne at føre Regning derover eller at aflevere Kvitteringerne istedsfor rede Penge til Centralkassen, — ligeledes at sende til Centralkassen under Angivelse af Betalings-Ordernes Datum og Udsteder.

Indtil Opstillingen af de enkelte Bestyrelsesgrenes Special-Stats vil være blevet mulig, har man at bibeholde de hidtilværende Oppbørsels-Extrakter tilligemed de summariske Kasse-Aflutninger, der ere at indgive til den 10. i hver Maaned. I sidstnævnte have de vedkommende Kasser at stjelne mellem:

- a. Stats-Afgifter og Skatter,
- b. Communal-Afgifter resp. Veifonds,
- c. Brandkasse-Penge.

Beretningerne ad B. ere at befordre gjennem de Herrer Distrikts-Overembedsmænd, der foranlediges til, ved Randbemærkninger, efter bedste Skønnende at ytre sig om Bibeholdelsen eller Bortfaldelsen af den ene eller anden Position.

Glostrup, den 14. Marts 1864.

Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre v. Bedlik.

Grev Reuterter.

Oversættelsens Rigtighed bekræftes.

G. v. Stemann.

Dvartals- eller Natr.-Abonnementer kunne erholde dette Blad gjennem samtlige Postkontoirer og Expeditioner til en Pris af 6 ø. pr. Aar.

Oversættelse

af

Forordningsblad

for

Hertugdømmet Slesvig.

9de Stf.

Gloensborg, den 22. Marts.

1864.

Nº 20. Bekjendtgørelse.

Second-Lieutenant af 2det Westphalske Infanteriregiment Nr. 15. („Prinds Frederik af Nederlandene“) Emannichs Feltbog, som var blevet udsendt den 1. Januar er. af det nævnte Regiments 2den Batteri, er tabt og erklæres for ugyldig paa Grund af § 411 i Penge-Forpleinings-Neglementet, saaledes, at ingen Kasse er besøjet til, derpaa at præstere nogensomhelst Betaling.

Foranstaende bliver herved bragt til offentlig Kundskab med den Opsordning, at afgive Feltbogen, hvis den skalde blive funden, til Feltintendanturen i Graasteen.

Gloensborg, den 14. Marts 1864.

Nº 21. Provisorisk Forordning, angaaende Tallet paa Appellationsrettens Medlemmer og Forretningsproget ved denne Ret.

Den overste Civil-Døvriged forordner herved provisorisk som følger:

§ 1.

Appellationsretten skal for Fremtiden bestaae af en Præsident og sex Raader.

§ 2.

Til at fatte Beslutninger er det fornuftigt, at idet mindste fire Medlemmer ere tilstede, nemlig Præsidenten eller hans Stedfortræder og tre Raader.

§ 3.

Det tydiske Sprøg er Forretningsproget ved Appellationsretten. Det tydiske Sprøg bliver derfor ogsaa at bruge i Sager fra de Distrifter, i hvilke Danske er Metssproget, saavel ved Andragender til

Appellationsretten, som i dennes Bekjendtgørelser. Dog bliver der for de nævnte Distrikter til alle Rettens afgjørende Anordninger gratis at vedføie den authentiske thyske Text en Oversættelse, der er udført af en dertil forpligtet Embedsmand og fidimeret af ham.

§ 4.

Alle modstridende tidligere Anordninger opheves herved.

Flensborg, den 17. Marts 1864.

N. 22. Bekjendtgørelse.

Den øverste Civil-Dyrighed har seet sig sat i den Nødvendighed at entledige Medlemmerne af Appellationsretten for Hertugdømmet Slesvig fra deres Embeder, nemlig Præsidenten, Kammerherre Dr. juris C. C. G. v. Stemann og Raaderne P. G. M. Bagger, F. Meyer, Kammerjunker H. C. P. Woldike, W. J. A. Ussing, P. G. C. F. Koch, H. Smith og C. Guel. Desuden er Embedet som femte Raad, hvis Indehaver, Appellationsretsraad J. F. C. Knudsen ikke befinder sig paa sin Post og ingen Erklæring har indgivet om sin Underkastelse under Landets nuværende høieste Autoriteter, erklæret for ledigt.

Istedetfor de hidtilværende Medlemmer ere, i Overensstemmelse med vor Forordning af Dags Date, ifølge hvilken Appellationsretten skal bestaae af en Præsident og sex Raader,

Overappellationsretsraad u. L. Dr. juris Alexander Friedrich Wilhelm Preusser i Kiel udnævnt til Præsident, og

Professor ved Universitetet i Gottingen, Dr. juris Friedrich Mommsen, under Forbehold af hans Entledigelse fra den Hannoveranske Statstjeneste,

Syndicus i Byen Kiel, Georg Friedrich Witte, under Forbehold af hans Entledigelse fra den Holsteenske Statstjeneste,

Over- og Landretsadvokat August Schmidt i Kiel,

Over- og Landretsadvokat Samuel Hinrich Hall i Glystads,

Landstabs-Sekretær, Hofrets- og Konsistorial-Præfektor Heinrich Rudolph Carl Ecker-
mann i Røgeborg, og

Advokat Carl Albrecht Christensen fra Garding
udnævnte til Raader i Appellationsretten.

Torretningerne ved Appellationsretten tage deres uforstyrrede Fremgang; for imidlertid at lade de nyudnævnte Raader tid til at ordne deres hidtilværende Anliggender, er Rettens for de næste tre Uger dispenserset fra Forfritten i § 74 af Netsordenen for de Slesvigiske Overdikasterier af 15. Mai 1834, efter hvilken bestandig fire Medlemmer maae være tilstede ved Rettens Møde.

Ovenstaende bringes herved til almindelig Kundstab.

Flensborg, den 17. Marts 1864.

Nº 23. Forordning.

Den ifølge Forordningen af 2. d. M. hersteds dannede Krigskjørsels-Kommission bevilges der for Hertugdømmet Slesvigs Post-Dmraade Portofrihed i følgende Omsang:

Portosrit besordres: Sædvanlige Breve, Penge- og Aft-Forsendelser, som assendes af Krigskjørsels-Kommissionen eller ere rettede til samme, saafremt Brevene, resp. Ledsagelses-Brevene ere lufkede med et Embedssegel og forsynede med Rubrum'et „Krigskjørsels-Sager“.

Flensborg, den 18. Marts 1864.

Nº 24. Bekjendtgørelse, angaaende Patronatrettighederne i Gelting Sogn.

Den formedelst Skrivesse fra Ministeriet for Hertugdømmet Slesvig af 25. August 1857 publicerede Anordning af 15. f. M., ved hvilken de med det adelige Gods Gelting forbundne Patronatrettigheder, som ogsaa Geltinger Kirkekonvent ophæves, og Kirke- og Skolevæsenet i Gelting Sogn underlægges Kirkevisitatoriet i Flensborg Provsti paa lige Maade som i det nævnte Provsties øvrige Sogne, ophæves herved.

Samtlige i Gelting Sogn, i Henseende til Kirke- og Skolevæsenet bestaaende Patronatrettigheder træde atter i Kraft i Forhold til de Negler og Bestemmelser, som med Hensyn til hine Rettigheder havde Gyldighed for deres nævnte Ophævelse.

Flensborg, den 18. Marts 1864.

Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Øvrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre D. Bedslø.

Grev Reuterter.

Personalia.

Under 9. Marts er der meddeelt den konstituerede Rektor ved den lærde Skole i Flensborg, Dr. theol. et phil. Friedrich Lübbek, et Kommissorium til Visitation af den høiere Borger-skole i Husum.

Den 10. Marts ere entledigede fra deres Embeder: Hovedpræsten ved Kirken i Garding, Pastor Carstens, Herredsfoged Blauenfeldt i Flækkeby, Altuar Bauditz sammesteds og Toldkontroller Sørensen paa Nordstrand.

Derimod er overdragen: den interimistiske Bestyrelse af Hüttener Herredsfogderi til Advokat Lübbek fra Eckernförde, af Aktuariatet i Hüttener Herred til Advokat Th. Thomsen i Preeß, af Posten som Toldkontroller paa Nordstrand til Krydstoldembedsmand Iwersen; den midlertidige Function som Navigations-Examinator for Hertugdømmet Slesvig er overdragen Navigationslærer Cannich i Flensborg.

Den 11. Marts ere entledigede: Pastor Tuxen i Thumby, Pastor Hansen i Oldrup, Pastor Hamburger i Søsing, Pastor Mule i Biol; følgende Lærere ved den lærde Skole i Haderslev:

Nektor, Professor Thriegge, Konrektor Lembecke, Subrektor Krarup-Hansen, Kollaborator Bloch, Kollaborator Johannsen, Adjunkt Grønlund, Adjunkt P. Dorph, Adjunkt C. Dorph, Adjunkt Møller, Adjunkt Selmer, Adjunkt Iversen, Adjunkt Gregersen, Adjunkt Aschlund og Hjælperer Øst.

Den 12. Marts ere entledigede: Amtmand, Baron v. Wedell-Wedellsborg i Flensborg, Amtmand, Grev v. Brockenhus-Schack i Tonder, Pastor Becker i Treja, Organist og Klokker Nissen sammesteds, Lærerne Gott i Bremsborg, J. Jensen i Hafstrup, Paulsen i Øster-Orsted, Tygen i Haslund og Foost i Lovenstedt.

Derimod er det overdraget Overappellationsretsraad de Fontenay i Kiel, interimistisk at bestyre Embedet som Amtmand over Amterne Tonder og Lygumkloster, som Overdirektør over Byen Tonder, som Kommissær over de i Tonder Amt enflaverede adelige Godser og østroerede Koge, samt som Overdiggrev for det første Slesvigke Digebaand og Den Før.

Bed Domskolen i Slesvig ere blevne konstituerede: den hidtilværende Subrektor ved den lærde Skole i Plön, Dr. Beck, som Konrektor; den femte Lærer ved den lærde Skole i Meldorf, Beckmann, som Subrektor; Privatdocent ved Universitetet i Kiel, Dr. Bolquardsen, som Kollaborator; den hidtilværende 8. Lærer ved den lærde Skole i Plön, Dr. J. F. Horn, som 5. Lærer; Skolelærer-Kandidat Dr. Lach, som 8. Lærer; og Skolelærer-Kandidaterne Wallichs og Berg som Hjælpelærere.

Fremdeles er den interimistiske Bestyrelse af Borgermester-Embedet i Byen Ekerførde overdragen Advokat Spethmann fra Kiel; Kjøbmand Dehn er udnævnt til Raadsherre dersteds, og Pastor Holm fra Nensefeld er det anbetroet, forelebig at varetage Embedsforretningerne som Præst i de kombinerede Sogne Thumby og Struxdorff.

Den 14. Marts ere entledigede: Pastor Friis i Handeved, samt Stempelpapiirs-Førvalter ChristianSEN i Flensborg, og den interimistiske Bestyrelse af dette Embede er overdragen til Assistents-hus-Førvalter Festesen i Slesvig.

Samme Dato ere interimistisk udnevnte: Amtmand Jacobsen i Slesvig til første Medlem, Dr. med. Sudicani dersteds til andet Medlem, og Dr. med. Rüppel dersteds til tredie Medlem af Direktionen for Daareanstalten ved Slesvig; tillige er den tidligere Sindssyge-Læge, Dr. med. Henningsen, midlertidigen rehabiliteret som anden Læge ved den nævnte Anstalt.

Den 15. Marts ere entledigede: Pastor Lassen i Adelby, Pastor Borch i Hyrup, Pastorerne Hansen og Krøg i Grundhof, Pastor Barfod i Sørup, Pastor Hansen i Gelting; Embedet som Postmester i Kappeln, hvis hidtilværende Indehaver, Postmester Clausen, har fjernet sig derfra, er erklæret for ledigt.

Samme Dato er Kjøbmand Jacobsen i Kappeln konstitueret som Postmester dersteds; Amts-sekretær Chr. A. Nissen er konstitueret som Altuar i Bredsted Amt, og den konstituerede Probst N. Hansen udnævnt til Probst i Gottorp Probsti og til Hovedpræst ved Domkirken i Slesvig, idet Pastor J. M. Martens er entlediget fra disse Embeder. Pastor C. F. Freusen, hvem det under 12. December f. A. formeentes, midlertidigen at besørge Pastoratet i Vesterland paa Sylt, er det af den øverste Civil-Dyrighed efter overdraget, interimistisk at bestyre det nævnte Pastorat.

Oversættelsens Rigtighed bekræftes.

G. v. Stemann.

Aarb. Salermannus

Oversættelse

af

Førordningsblad

for

Hertugdømmet Slesvig.

10^{de} Stk.

Gloensborg, den 31. Marts.

1864.

N. 25. Bekjendtgjørelse, angaaende Ophøvelsen af Forbudet mod det Slesvig-Holsteenske Bibelselskab.

Bekjendtgjørelsen af 23. April 1853, ifølge hvilken det under 17. Novbr. 1815 Allerhøjest approberede Bibelselskab for Hertugdommerne Slesvig og Holsteen i Henseende til Hertugdømmet Slesvig blev ophevet, sættes herved ud af Kraft.

Gloensborg, den 17. Marts 1864.

N. 26. Bekjendtgjørelse.

Ifølge Andragende fra Krigskjørsels-Kommisionen for Hertugdømmet Slesvig er Mr. Momsen fra Braagaard af os udnevnt til 6. Medlem af den nævnte Kommision.

Gloensborg, den 28. Marts 1864.

Nº 27. Anordning, vedkommende Subrepartitionen af Krigskjørsler og Leverancer.

Før at fjerne opstaaede Twivl, erklære vi herved, at ved Forfristen i § 6 af Forordningen af 2. Marts d. A., angaaende Ødelsen af de for den forbundne Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske Armee under Hertugdommet Slesvigs Okkupation fornødne Kjørsler og mulige andre Præstationer, ere de paa særegne Kontrakter hvilende, privatrettslige Forderinger paa et andet Bidragsforhold ikke præjudicerede.

Flensborg, den 24. Marts 1864.

Nº 28. Bekjendtgjørelse.

Det paalægges herved samtlige Steds- og Lokal-Øvrigheder i Hertugdommet Slesvig, inden 10 Dage a dato til den øverste Civil-Øvrighed at indgive muligt fuldstændige Fortegnelser over de Beboere i de dem undergivne Distrikter, hvem der af de danske Tropper, ved sammes Bortmarsch, er frataget Heste eller Kjæretøier og som ikke efter ere tilbageleverede.

Flensborg, den 29. Marts 1864.

**Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske øverste Civil-Øvrighed
i Hertugdommet Slesvig.**

Friherre v. Bedlich.

Grev Reuterter.

Personalia.

Under 18. Marts er det ved den tidligere Landsfoged v. Kroghs Fjernelse ledigblevne Embede som Landsfoged og Diggreve for Landstabet Stapelholm interimistisk overdraget til Advokat Tie demann fra Segeberg.

Samme Dato er Pastor Nordam i Satrup entlediget, og Kandidat Vogel konstitueret til midlertidigen at bestyre det derværende Pastorat.

L. F. Peters, Borger i Garding, er den 19. Marts konstitueret som Toldassistent i Tønning.

Raadmændene i Byen Haderslev, N. S. Gyldenfeld og J. Thissenius, ere den 21. Marts entledigede fra deres Funktioner, de for Tiden fungerende Medlemmer af det derværende Deputeretfollegium asschedigede, og de i Aaret 1850 entledigede Medlemmer af Kollegiet ere atter indsatte i deres Poste.

Samme Dato er det overdraget Klosterprovst W. von Ahlefeldt interimistisk at bestyre Flensborg Amt, Kommissariatet for de deri enklaverede Godser, for Hospitalsets, Mariekirkens og Nikolai-kirkens i Flensborg Besiddelser, ligesom for Godserne Søgaard og Ahrestoft.

Samme Dato ere Amtsforvalter for Haderslev Besteramt, L. P. Skau, samt Huussoged og Branddirektør for Haderslev Østeramt, L. H. Heuckendorff, entledigede fra deres Embeder.

Møller Droyßen i Ornummers Mølle, der i Hægtningen foran Missunde har erhvervet sig Fortjenester af den preussiske Armee ved at yde sin Hjælp ved Broslagningen over Ornummers Møllestrøm og paa Grund af sin Omsorg for de Saarede, er af Hans Majestæt Kongen af Preussen forlignet med det almindelige Crestegn.

Under 23. Marts ere examinerede Seminaristers Rettigheder forundte Distriktscolelærer Johannes Peter Christian Caspers i Lottorf.

Oversættelsens Rigtighed bekræftes.

G. v. Stemann.

Amt. Slesvig

Oversættelse

af

Forordningsblad

for
Hertugdømmet Slesvig.

II^{te} Stf.

Gloensborg, den 9. April.

1864.

**Nr. 29. Bekjendtgjørelse, angaaende det i § 6 af Forordningen af
2. Marts d. A. brugte Udtryk „Kommune“.**

For at fjerne opstaaede Twivl erklærer den øverste Civil-Ovrighed herved, at under det, i Slutnings-
satningen af § 6 i den Krigskjørselsvæsenet vedkommende Forordning af 2. Marts d. A. brugte Udtryk
„Kommune“ er i Landdistrikterne at forståe de enkelte Landsby-Menigheder.

Gloensborg, den 30. Marts 1864.

Nr. 30. Anordning, vedkommende Udreelsen af Krigskjørsler &c.

Bor under Nr. 27 i 10. Stykke af Forordningsbladet optagne Anordning af 24. f. M., ifolge hvil-
len, efter Forstriften i § 6 af Forordningen af 2. Marts e., angaaende Ydelsen af Krigskjørslerne, de
ved Kontrakter begrundede Rettsforhold og Fordringer ikke skulle præjudiceres, er fra flere Sider udtydet
saaledes, som om disse Kontrakter om Tildelelsen af offentlige Byrder skulde og maatte være Maale-
stokken ogsaa for den sieblikseligen nødvendige Ydelse og Udstrievning.

Denne Udtydning er dog en aldeles falsk; Natural-Ydelerne i Kjørsler &c. ic. maae absolut
fordres der, hvor de vertil meest beredte Midler forefindes, og ere desaarsag at udstrike og udrede efter
den Maalestok, der i Almindelighed svarer til denne Grundfætning.

Derimod kunne og skulle de Overeenkomster og Kontrakter, der afgive fra den i § 6 forestrevne Repartitions-Maalestok først paaagtes ved den ifølge § 8 af Forordningen af 2. Marts forbeholdte senere Udjævning.

Flenborg, den 7. Marts 1864.

**Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske øverste Civil-Ovrighed
i Hertugdommet Slesvig.**

Friherre v. Bedlik.

Grev Reuterter.

Personalia.

Efterat saavel Chausseedirektoratet, som ogsaa de tre Chausseinspektorater, hvis Indehavere havde forladt deres Post, ere blevne erklærede for ledige, er den interimistiske Bestyrelse af Chausseinspektoratet for Hertugdommet Slesvig under 15. Marts overdragen Vejinspektør Herzbruch i Ploen.

Under 25. Marts er den tidlige Postmester i Frederikstad, v. Krogh, entlediget, fordi han har fjernet sig fra Embedet, og Postexpedient Corinth er konstitueret til midlertidigen at bestyre dette Embede.

Samme Dato ere dersteds entledigede: Toldforvalter Klingemann og Toldassisterne Mazzanti og Fonse. Til interimistisk at bestyre Toldforvalter-Embedet i Frederikstad er derimod konstitueret Borger Winkelholz, og til at bestyre første og anden Toldassistentpost samme steds er der konstitueret Toldfuldmægtig Halling og Pakhuskarl Meier.

Under 26. Marts er Pastor Neiffenstein i Havetoft entlediget fra sit Embede som Præst for Havetoft Menighed.

Kandidat Ahe's Vokation til Præst i Simonsberg er stadfæstet den 30. Marts, og Probst Caspers har faaet det Henv. at ordinere Samme.

Under 31. Marts ere en Chausseinspektors Funktioner i Hertugdommet Slesvig interimistisk overdragne til Bygningsassistent Christensen i Ploen.

Samme Dato ere Pastorerne Bock i Esgrus, Hansen i Overn, Beck i Steenberg, Levinzen in Munkbrarup, Preyh i Børl og Hoeg i Sterup entledigede fra deres Embeder.

Den 1. April er der meddeelt Dr. Thomsen i Tonning Stadfæstelse paa sit Embede som Physicus i Landstabet Eiderstedt.

Samme Dato ere Pastorerne i Cosel og Klixholz erklærede for yakante, da sammes hidtilværende Indehavere, Pastorerne Baadh und Gad, resp. have frivillig nedlagt og forladt deres Embede.

Den 2. April er Major v. Lautrup i Slesvig entlediget, fra sin Funktion som Chef for det andet Slesvigiske Udstyrningsdistrikt, Senator Diemer i Tonder paa sin Ansøgning affat fra Embedet, og Smedemester Peter Rabe udnevnt til fjerde Senator dersteds.

Under 3. April er den deputerede Borger Joh. Ancker udnevnt til Senator i Byen Tonning, Havnemester, Pakhusforvalter og Lodsoldemand Harrsen dersteds entlediget fra disse Funk-

tioner; Borger og Skipper Baumgarten er konstitueret til interimistisk Havnemester og Pathimusforvalter, den tidligere Lods Schomer til interimistisk Olderman.

Herredsfoged Nissen i Hohn og Auktuar Wehrmann samme steds ere under 4. April entledigede; Thingholder Tadey fra Oldesloe er konstitueret til Herredsfoged og Regjeringscancellist Lundvers til Auktuar i Hohner Herred.

Samme Dato er Thingssriver, Kancelliraad Jepsen i Ninkenis assat fra sit Embede, og Herredsfoged Petersen i Graafsteen er det overdraget, midlertidigen at bestyre Embedet som Thingssriver i Lundtofte Herred og Barnis Birk.

Oversættelsens Rigtighed bekræftes.

G. v. Stemann.

Oversættelse
af
F o r o r d n i n g s b l a d
for
H e r t u g d ö m m e t S l e s v i g.

12^{te} Stl.

Flensborg, den 29. April.

1864.

N^o 31. Bekjendtgjørelse angaaende Skolelærer-Seminariernes Reorganisation.

Skolelærer-Seminariernes Reorganisation i Hertugdømmet Slesvig er betroet Provst Valentiner i Lønder. For at opnaae herved Enhed i Grundsatningerne og Læresystemet, skal der ved Seminariet i Byen Lønder under Provst Valentiners Inspection og øverste Ledning og under En Direktør nærmest ogsaa dannes en Afdeling med tydss Undervisningssprog, som forflyttes til Eckernförde, saasnart hønt Maal er sikret. For hver af begge Afdelinger udnevnes en Overlærer og en tredie Lærer, ligesom der ogsaa paa tilstrækkelig Maade vil blive sørget for de øvrige fornødne Lærekræfter.

Anmeldelser om Optagelse ere at indgive af Seminariets Elever til Provst Valentiner.

Flensborg, den 21. April 1864.

N^o 32. Forordning.

Bed at opheve Restriktet af 15. September 1753 anordnes:

1. For at indgaae blandede Egteskaber imellem Christne behøves ingen politisk Egteskab-Konsens.
2. Saadanne Egteskaber ere ikun underkastede hine civilretlige Bestemmelser, hvilke ogsaa finde Anvendelse paa Egtesfolk af een og den samme Troessbekjendelse.
3. Reguleringen af konfessionelle Forhold og navnlig af hine Spørgsmaal, hvilke have til Gjenstand den kirkelige Bielse, fremdeles Daaben og Bornenes Opdragelse henstilles til Egtesfolkenes frie Overeenkomst.

Flensborg, den 23. April 1864.

Nº 33. Forordning.

Med Hensyn til Trangen af en stor Deel af den allierede Armee, ligesom ogsaa af de Beboere af Hertugdømmet, som ikke henhøre til den herstende Kirke her i Landet, forordne vi ved samtidigen at ophæve de hidtilværende Indskrænninger og med Forbehold af forfatningsmæssig Regulering:

Alle christelige Troesbekjendelser, imod hvilke paa Grund af den offentlige Orden og Sædelighed ikke er udstedt Forbud, tilføres lige Beskyttelse og lige borgerlige Rettigheder.

Intetsteds i Landet skal der legges deres frie Religionsøvelse Hindring i Veien og Samqvemmet med deres kirkelige Øverste blive forstyrret.

Oprettelsen af Kirker og Menigheder med Parochialrettigheder, fremdeles af Skoler og religiøse Foreninger, behøver Regeringens Stadfestelse efter den for den herstende Kirke i Landet gjældende Maalestok.

Flensborg, den 23. April 1864.

Nº 34. Bekjendtgjørelse, angaaende Appellationsrets-Advokaternes Bestilling.

Bed at ophæve Resolutionen af 10. November 1855, angaaende Fremgangsmaaden, som er at iagttag ved Ansættelsen af Advokater ved Appellationsretten for Hertugdømmet Slesvig, sættes herved de Forstrifter igjen i Kraft som tidligere med Hensyn til Appellationsrets-Advokaternes Bestilling være gjældende, i Sædeleshed den almindelige Besked af 4. September 1818, angaaende Prøvelsen, som er at foretage med Underrets-Advokaterne, for at erholde en saadan Bestilling.

Flensborg, den 25. April 1864.

Nº 35. Circulair, betreffend die Einsendung von Verzeichnissen über Pensionisten und unterstützungsberechtigte Personen.

Um eine Uebersicht über die aus den Finanzen des Herzogthums Schleswig abzuhaltenden Pensionen und regelmässig wiederkehrenden Unterstützungen zu erlangen, ist es mit Rücksicht darauf, daß die nach der Verordnung vom 14. März d. J. (Verordnungsblatt 8tes Stück Nr. 19) von den Hebungsbördnen eingesandten Nachrichten für den gedachten Zweck als unzureichend erscheinen, für erforderlich erachtet worden, daß für jeden District unter Mitwirkung der demselben angehörenden Cassenbeamten, welche bisher Zahlungen der fraglichen Art besorgt haben, durch die beikommenden Oberbeamten nach Maafgabe des angeschlossenen Schemas eine Zusammenstellung der in seinem Districte wohnenden pensions- oder unterstützungsberechtigten Personen unterworfen und an die oberste Civilbehörde eingesandt werde.

Sämtliche Steuer- und Domanial-, wie auch Zoll und sonstige Hebungsbeamte werden daher hierdurch angewiesen, innerhalb 14 Tagen, von der Mittheilung dieses Circulaires angerechnet, an den Oberbeamten ihres Districts ein Verzeichniß der bisher von ihnen regelmäßig im Auftrage der Centralcasse ausgezahlten Pensionen und Unterstützungen einzufinden, auch dabei die nach Maafgabe des angeschloßnen Schemas gewünschten näheren Nachrichten hinzuzufügen, insoweit sie dieselben zu liefern im Stande sind. Auf Grund dieser Verzeichnisse haben alsdann die Oberbeamten die zur vollständigen Ausfüllung des Schemas weiter erforderlichen Untersuchungen durch Vernehmung der Beteiligten und der Localbehörden oder auf sonst geeignete Weise anzustellen, nach deren Ergebniß die Zusammenstellung zu unterwerfen und selbige baldthunlichst an die oberste Civilbehörde einzufinden.

Die Documente, worauf die Pensionisten sc. ihre Berichtigung zum Genuß der Pensionen sc. gründen, sind, soweit thunlich, im Original von den Beteiligten einzufordern und als Beilagen den demnächst einzureichenden Uebersichten anzuschließen; dieselben werden nach davon gemachtem Gebrauch remittirt werden.

In den einzelnen Abtheilungen sind die Namen der Pensionisten in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen.

Die Rubrik „Bemerkungen des Oberbeamten“ wird vorzugsweise nähere Angaben über diejenigen Pöste enthalten müssen, deren Fortzahlung dem Oberbeamten als zweifelhaft erscheinen möchte. Namentlich möchte dies der Fall sein bei solchen Personen, deren Ansprüche aus Verhältnissen herrühren, welche gegenwärtig als dem Herzogthum Schleswig fremd angesehen werden müssen. Diejenigen Personen, welche aus einer Casse des Districts eine Pension oder Unterstützung bezogen haben, ohne in demselben zu wohnen, sind gleichwohl in das Verzeichniß mit aufzunehmen. Unter Ausfüllung der Rubriken, so weit solche den Umständen nach thunlich und namentlich unter Hinzufügung einer Bemerkung darüber, was in Betreff ihres gegenwärtigen Aufenthalts bekannt sein möchte.

Flensburg, den 25. April 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Friherre v. Bedslø.

Gf. Reuterter.

N. 36.

Eftersølgende Bekendtgjørelse fra den Hertuglige Landsregering i Kiel bringes herved til Hertugdommet Slesvigs Beboeres Kundskab.

Flensborg, den 25. April 1864.

Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske overste Civil-Dvriged
i Hertugdommet Slesvig.

Friherre v. Bedslø.

Grev Reuterter.

Bekjendtgjørelse, angaaende Betingelserne, under hvilke Frugtsommelige, Barselfoner og quindelige Syge kunne optages i den nye Fødselsstiftelse i Kiel.

1.

Uformuende Frugtsommelige, som enten ere fødte i Indlandet, eller deraf har erhvervet Hjemstedret og fremlægge

1. en Fattigattest, som er at udstede af Øvrigheden eller Præsten paa deres sidste Opholdssted eller af deres Hjemsteds-Kommune.
2. en Dobeattest eller en Attest af Øvrigheden paa det Sted, hvor de have Hjemstedret, at de have erhvervet sig denne og
3. i Tilfælde af Nedkomst udenfor Egteskab, et Bevis angaaende deres Opholdssted i de sidste 10 Maaneder,

erhørde i Fødselsstiftelsen 2 à 3 Uger før Forlösningen og 14 Dage efter samme fri Forsorgelse, Pleie, Kost og Læge-Behandling.

Ønsker et frugtsommeligt Fruentimmer endnu før den nævnte Tid at blive optaget i Stiftelsen, saa er før Forpleiningen og Bespissningen for dette længere Ophold at godtgøre 32 Kr. pro Dag og maa det vedkommende Fruentimmer iforveien fremlægge en Optagelses-Requisition fra hendes Hjemsteds-Kommune ved hvilken denne forpligter sig til at betale de nævnte Omkostninger, eller paa anden Maade yde tilstrækkelig Sikkerhed for at denne Betaling dernæst betimeligen udredes.

2.

Andre uformuende frugtsommelige Fruentimmer, som ere fødte i Indlandet, eller have Hjemstedret og ikke ere i Stand til at fremlægge en egentlig Fattigattest, kunne finde Optagelse i Stiftelsen imod at de udrede en daglig Godtgjørelse af 24 Kr. R.-M., naar de fremlægge de øvrige i forrige Paragraph forestrevne Attester og stille Sikkerhed for, at nævnte Forpleinings-Omkostninger betales betids, samt at de selv betale de Gebyrer, som ere at udrede for Daaben. Iovrigt have de aldeles at underlæste sig de almindelige Bestemmelser for frugtsommelige Fruentimmer og Barselfoner.

3.

Formuende frugtsommelige Fruentimmer, som ere fødte i Indlandet eller deraf har Hjemstedret og under privat Behandling ville afholde og betale deres Nedkomst og Barselseng i Fødselsstiftelsen, have ligeledes, for at blive optagne, at fremlægge de i § 1 sub 2 og 3 ansorte Bevissligheder. De betale for et hørstilt Bærelse med Seng og Opvartering, ligesom ogsaa for Kost (med Undtagelse af Kaffe, Thee og Viin)

om Sommeren per Uge	8 Kr. R.-M.
om Vinteren (incl. Varme) per Uge	9 " "
desuden for maaskee fordret mere udsgået Bespissning per Uge mere 1 " "	

og have førend deres Optagelse at stille tilstrækkelig Sikkerhed for de derved opstaaende Omkostninger.

4.

Frugtsommelige, som ere fødte i Udlandet og deraf har Hjemstedret, optages kun i Fødselsstiftelsen, naar de fremlægge foruden deres Døbe- og Hjemstedsattest, en Attest fra Øvrigheden paa Hjem-

stedet, hvorved der vedhjendes Hjemstedretten af Barnet, som af dem bliver født, og stilles tillige Sikkerhed for at samme ikke falder en Kommune her i Landet til Last.

5.

Frugthommelige, saavel fra Indlandet som Udlandet, der melder sig til Optagelse i Fødselsstiftelsen uden at være forsynede med de forestrevne Attester og saaledes ikke egne sig til Optagelsen, men dog efter pligtmæssig Undemme af Stiftelsens Bestyrer ikke kunne tilbagebringes til deres Hjem uden Fare for deres Liv og Sundhed og for Barnets Liv, maa vel optages i Stiftelsen, men i saadant Tilfælde paahviler det Stiftelsens Bestyrer strax at underrette Kiel Amts Fattig-Directorium om den skeete Optagelse, for at det frugthommelige Fruentimmer, om muligen endnu før hendes Forløsning, kan afhøres over hendes Hjemsted eller Fødested.

6.

Forsaavidt Pladsen tillader det, funne ogsaa quindelige Syge under de samme Betingelser, der ere gjældende for Optagelsen i det medicinisch-chirurgiske Sygehus finde Optagelse, Forpleining og Lægebehandling i Fødselsstiftelsen, saafremt Direktoren anseer Optagelsen af samme for ontfæl i Undervisningens Interesse.

Forestaende bringes herved til offentligt Kundstab.

Hertugelig Landsregering i Kiel, den 25. Februar 1864.

(Stegnen) **Henrici.**

Personalia.

Efterat den konstituerede Huusoged og Oppebørrets-Embedsmænd Bülow er blevet affediget, ere under 30. Marts Functionerne som Huusoged og Oppebørrets-Embedsmænd i Nybøl Herred og Sundeved Distrikt indtil videre overdragne til Lieutenant Kirkerup, fremdeles ogsaa Embedet som Physicus for 12. Slesvigste Physikatdistrikt til Dr. Suadicani.

Efter Forslag af Baron v. Hobé er under 31. Marts Godseier R. Bödeker til Priesholz under Varighed af Proponentens Ejendomsret blevet stadsat som Forvalter af det, det adelige Gods Gelting tilkommende Patronat.

Under 5. April ere ved den lærde Stole i Helsingør konstituerede: den hidtilværende Adjunkt Dr. Wallichs i Nørreborg som Collaborator, Dr. phil. Ulbr. Christensen som femte, Dr. phil. Christian Heimreich som syvende, Lærer Otto Wöhler som ottende og Kandidaterne Leonhard Diederichsen og Heinrich Hansen som Hjælpelærere.

Den 6. April er Statsraad Hagemann entlediget fra sit Embede som Landcommissair for Hertugdommet Slesvig og er det overdraget til Godseier Steindorff på Grumby, interimistisk at bestyre dette Embede.

Eodem er Kontoirchefen af Chausseedirektoratet for Hertugdommet Slesvig, Schack Steenberg affediget fra sit Embede.

Efterat ved Hjernelsen af hidtilværende Amtmand Knudsen Embederne som Amtmand for Lemern Amt og Overdirector for Staden Burg ere blevne ledige, er Bestyrelsen af disse Embeder ligeledes den 6. April indtil videre overdragen til Landstriver Justitsraad Matthiesen i Burg.

Eodem ere konstituerede som Branddirektør for Haderslev Østeramt, Borger Jacob Erichsen i Haderslev og som Huusfoged Herrmann v. Krog til Marienlyst.

Under 7. April er Raadmand Juul i Haderslev efter sit Døfe og under Paaskjønnsel af sine langaarige Tjenster entlediget fra sit hidtilværende Embede og ere de deputerede Borgere Peter Jakob Petersen, Hans Christian Clausen og Christian Peter Holm udnevnte resp. som første, anden og tredie Raadmand i Byen Haderslev.

Rector Taaffe og Lærer Løfft ere den 8. April entledigede fra deres Embeder ved den høiere Borgerstole i Husum.

Den 11. April er Kanzeliraad Marcussen i Lygumloster afskediget fra sine Embeder som Birke- og Fogderi-Foged og Branddirektør for Lygumloster Amt, tillige ogsaa fra den interimistiske Bestyrelse af Embederne som Amtsforvalter, Aktuar og Huusfoged for ovennevnte Amt, og ere Forretningerne af de ledige Birke- og Fogderi-Fogderier og af Aktariatet og Branddirektoratet indtil videre overdragne til Advokat Müller i Flæhoe.

Eodem er Pastor v. Bülow afskediget fra sit Embede som Præst ved Dybbøl Menighed.

Den 11. April er Pastor Mohr til Ølsby og Farensted entlediget fra sit Embede og Funktionerne som Hovedpræst i Lønder samt som Provst for Lønder Provsti ere commissorisk overdragne til Provst Valentinaer i Cosvig.

Under 13. April ere Borgermester Luun i Åpenrade og Herredsfoged Blume dersteds suspendere fra deres Embeder og ere indtil videre blevne konstituerede: Sognefoged Richardi i Rendsborg som Borgermester i Byen Åpenrade og Stadssecretair Petersen i Goslar som Herredsfoged for Niis- og Sonderrangstrup Herreder.

Den 14. April er den interimistiske Bestyrelse af Huusfogderiet i Gravensteen istedetsfor den fra Embedet suspenderede Huusfoged Wegge overdragen til Inspektleur Christian Fürgensen dersteds.

Eodem er det af det tidligere Slesvigiske Ministerium udstedte Kommissorium for Branddirektør Lyngé, til at bestyre Branddirektoratet for Tønder Amt igjen ophævet og er han tillige entlediget fra den ham interimistisk overdragne Bestyrelse af Huusfogderiet dersteds og Inspektoratet for Gottes-Kog, og ere derimod Funktionerne som Huusfoged for Tønder Amt og som Inspektor for den herstabelige Gottes-Kog interimistisk overdragne til bestaldet Landmaaler og Civilingenieur Dethleffsen, som Branddirektør til Huusfogderi Fuldmægtig Wildenradt.

Eodem er Pastor Hjort ved Sct Michaelis Menighed i Slesvig entlediget fra sit Embede og det nævnte Pastorat blevet erklæret for ledigt. Pastoraterne af de kombinerede Menigheder Tølf og Nübel, Brodersby og Taarsted, Sønderbrarup og Løit, hvis hidtilværende Pastorerne Lundt, Clemmensen og Nottbühl have forladt samme, ere ligeledes den 14. April erklærede for ledige og ere konstituerede til interimistisk at bestyre samme, Pastorerne Clandius fra Tellingstedt, Hansen, tidligere i Bau og Diaconus Tølde i Heide, og for Sct. Michaelis Menighed i Slesvig Pastor u. L. Greis.

Den 19. April ere følgende Læreres Poster ved Skolelærer-Seminariet i Tønder, nemlig Forstander og første Lærer Professor Arnold Kühnel, anden Lærer Kapitain Laurids de Thuraah, tredie Lærer Jensen, Musikkærer Fastrau og Lærer i Havekultur, Gartner Nygaard, som samtlig have forladt Embedet og Byen, erklærede for ledige.

Under 21. April er Hoved-Pastor Dr. theolog. Nehhoff af Hamborg meddeelt et Commissorium til Kirkernes og Skolevæsenets Reorganisation i Hertugdømmet Slesvig.

Functionerne som Chef for den første Slesvigiske Udstyrnings-District ere under 23. April overdragne indtil videre til Hauptmann u. C. v. Beska.

Tryllefejl.

§ 11. Stykke af Forordningsbladet, Personalia, anden Linie, ifstedsfor „Chausseelinspektoret“ læs: „Chausseebirektoratet“

For den rigtige Oversættelse.

Læhne.

Dvortals- eller Mars-Abonnenter kunne erholde dette Blad gjennem samtlige Postkontoirer og Expeditioner til en Pris af 2 š. Ect. pr. Aar.

Trykt hos G. A. F. Ponton i Flensborg.

Webersicht

über die

im District des wohnhaften
pensions- und unterstützungsberechtigten Personen.



Lauf- Nr.	Voller Name und Wohnort des Pensionisten.	Jährliche Pension. <i>M</i>	Fälligkeits- termin. <i>A</i>	Grund der Pen- sionsberechtigung.	Datum und näher Bezeichnung der Be- willigungsurkunde.	Modalitäten der Zahlung und sonstige Bemerkungen.	Ob bisher auf stehende Anweisung (Datum der- selben) oder auf jedes- malige Anweisung aus- bezahlt.	Bemerkungen des Oberbeamten.
I. Pensionen aus der Staatsscasse.								
1.	Clausen, Johann Christian, in N. N.	100	—	Monatlich prä- numerando.	War früher Schul- lehrer in N. N., entlassen den	Rescript des Minis- teriums für das Herzogthu- mus Schleswig, d. d. Kopen- hagen den Anl. Nr. 1.	Gegen Lebensattest.	Monatliche Anweisung der Centralcasse.
2.	Thomsen, Anna Maria Louise, geb. Hansen, Wittwe des Pastors J. C. Thomsen in N. N.	187	8	Desgl.	Der Mann war Pastor in	Allerh. Resolution vo n Anl. Nr. . . .	Gegen Attest über Leben und Wittwenstand. Von dieser Pension fallen 56 M 4 A weg, sobald der jüngste Sohn das 18. Lebensjahr erreicht hat. Derselbe ist am geboren.	desgl.
II. Unterstützungen aus dem Fond für Versorgung Militair-Unterlassen und Invaliden. (Cfr. Gesetz vom 9. II 1851.)								
1.	Lund, Johann Christoph, in Tost.	22	8	Monatlich prä- numerando.	Sat gedient im Bataillon.	Mittheilung der Direktion für Versorgung d. d. Kopenhagen, 1850 p. Et. Bulage hinzu. Lit. D. Nr. 1041 A Nr. 3.	Die Bewilligungsurkunde lautet auf 8 A in Folge Gesetzes vom 24. Febr. 1858 kommt d. d. Kopenhagen, 1850 p. Et. Bulage hinzu. Lit. D. Nr. 1041 A Nr. 3.	Monatliche Anweisung.
III. Sonstige Unterstützungen der Staatsscasse.								
1.	N. N., Wittwe.	40	—	Halbjährlich in den Umzieh- terminen.	Der verst. Mann war Postconduiteur in N. N.	Erlaß des General- directors, d. d. Koppen- hagen, den Anl. Nr. 4.	Gegen Attest über Leben und daß keine Veränderung stattgefunden, auszustellen von dem Prediger.	Jedesmalige Anweisung.
2.	N. N.	20	—	Do.	—	Erlaß ic.	Es wird jährlich von dem Amthause ein Bericht über die Lage eingezogen.	—
IV. Pensionen aus der allgemeinen Wittwencaisse.								
1.	N. N., Wittwe des Postors N. in N.	250	—	Quartaliter postnumerando.	Besitzung der Witt- wencaisse durch den verst. Mann.	Schreiben der Direktion ic. Anl. N. . . . Attest über Leben und Wittwenstand; unter Mitwirkung von 1 p. Et.	Stehende Anweisung vom 2. Jan. 1851.	
V. Pensionen aus dem Dannebrogfond.								
1.	Petersen, J. C.	93	12	Halbjährlich postnumerando, 1. Januar und 1. Juli.	Dannebrogsmann seit dem 2. Juli 1824.	Allerh. Resolution vo n mitgetheilt durch Ministerial- rescript vom Anl. Nr. . . .	Attest über Leben.	Stehende Anweisung.

Auk. Salomon

Oversættelse

Fo r o r d n i n g s b l a d

for
Hertugdommet Slesvig.

13de Eft.

Flensborg, den 8. Mai.

1864.

№ 37. Bekjendtgjørelse, angaaende Dannelse af et Examinations-collegium for den forestaende Afgangsprove fra Seminariet i Tonder.

Da Sammentrædelsen af det ifølge Ministerialstrivelse af 25. Marts 1859 anordnede Examinations-collegium til Afgangsprøvelernes Asholdelse ved Seminarierne for Tiden ikke er mulig, udnevner den øverste Civilørighed til Examinationscollegiets Medlemmer for Asholdelsen af den forestaende Afgangsprove ved Seminariet i Tonder, Prost Valenter som Formand, Pastor Carstens i Tonder, Pastor Jessen i Abild og Overlærer Frenkel i Tonder.

Flensborg, den 26. April 1864.

№ 38. Bekjendtgjørelse, angaaende Indbetalingen af Bidragene til Bestyrelsen af Hertugdommernes Slesvig og Holsteen fælleds Straffeanstalter.

Bestemmelsen af Ministeriet for Hertugdømmet Slesvig af 21. Januar 1861, hvorefter Bidragene til de Ømkostninger som af Hertugdømmet Slesvig ifølge Forordningen af 20. Marts 1854 ere at opkræve til den ved Rendsborg paatækte Opbyggelse af fælleds Straffeanstalter for Hertugdommerne Slesvig og

Holsteen, ikke mere til Overinspectoratet for Straffeanstalterne i Glyfstad, derimod til Ministeriet for Hertugdømmet Slesvig skulle indsendes, opnævnes herved, og ere de nævnte Bidrag for det løbende År og for Fremtiden igjen af vedkommende Autoriteter for Hertugdømmet Slesvig at indsende til Overinspectoratet for Straffeanstalterne i Glyfstad.

Gloensborg, den 26. April 1864.

Nº 39. Bekjendtgjørelse, angaaende Henlæggelsen af det hidtil-værende Slesvigiske Toldamt og Kanaltoldamt i Kronværket i Rendsborg under den Holsteinske Forvaltning.

I følge Overenskomst med Forbundseminissairerne for Hertugdommerne Holsteen og Lauenborg er det hidtil-værende Slesvigiske Told- og Kanaltoldamt i Kronværket i Rendsborg fra 1. Mai d. A. at regne underlagt den Holsteinske Forvaltning; hvilket herved bringes til offentligt Kundskab.

Gloensborg, den 27. April 1864.

Nº 40. Circulair.

Alle Autoriteter i Hertugdømmet Slesvig, der forinden sammes Occupation ved de Kaiserlig Kongelig Østrigiske og Kongelig Preussiske Tropper have indsendt Forantrag af nogetsomhelst Sags for Budgettet pro 1864/65 til Finanteministeriet eller til Ministeriet for Hertugdømmet Slesvig i København, anvises herved, forsavvidt saadant ikke allerede er freet, snarest muligt til os at indsende Afskrifter af disse og af de dem ledsgaende Indskrivninger, samt derved at tilsoie de Bemærkninger, til hvilke de under nærværende Forhold med Hensyn til den betraffende Gjenstand maatte see sig foranledigede.

Gloensborg, den 28. April 1864.

Nº 41. Circulair.

Samtlige Oppebørselsembedsmænd i Hertugdømmet Slesvig, som forhen have udbetalt Renter for Statsobligationer paa Navn eller for Finanteministeriets Indskrivningsbeviser, anvises herved, snarest muligt derover til os at indsende Fortegnelser. Fortegnelserne maae indeholde, forsavvidt Oppebørselsembedsmændenes Aftaler derover give Oplysning:

1. Obligationens eller Indskrivningsbevisets Betegnelse,
2. sammes Datum,
3. Ghændehavernes Navn og Bopæl,
4. Capitalens Beløb,
5. det aarlige Rentebeløb,
6. Forfaldsterminerne,
7. den til sidst betalte Termin.

Rubriken 5 er at summere.

Flensborg, den 28. April 1864.

Til

samflige Oppebørselfæmede i

Hertugdommet Slesvig.

Nº 42. Forordning.

Efterat de ifølge pass. IV. af Forordningen af 19. Febr. d. A., angaaende Brugen af det tydste Sprog i Kirke og Skole, foretagne Undersøgelser over Sprogsforholdene i Bies-Herred have udvist, at Befolkningen i Sognene

Banderup,
Nerrehæksted,
Store-Biehe,
Balshol og
Hanved,

med en til Genstemmighed grandiende Flerhed ønsker det tydste Sprog som udelukkende Undervisningssprog i alle Skoler og som udelukkende Kirkesprog, anordnes herved, at ovennævnte Forordning af 19. Februar d. A. også skal finde Anwendung paa de angivne, hidtil undtagne 5 Sogne.

Flensborg, den 28. April 1864.

Nº 43. Bekjendtgjorelse hvor ved den provvisoriske Anordning af 6. September 1863 sættes ud af Kraft.

Bed den provvisoriske Anordning af 6. September 1863 ere alle Hovrithenesier paa de adelige Godser og St. Johannis Klosterets Ejendomme under Normering af Fremgangsmaaden, som derved er at iagttagte, erklærede for strax afsløelige.

Da ved Udførelsen af denne Anordning den tillige forbeholdte senere Beslutning af Stenderne vilde blive betydningslos og i Anledning af hersteds anbragte Besværinger suspenderes den nævnte Anordnings Virksomhed indtil samme bliver sanctioneret ad forfatningsmæssig Bei.

Flensborg, den 30. April 1864.

Nº 44. Forordning, angaaende Undervisningssproget i Skolerne i Staden Tønder.

Bed at opnæve de Bestemmelser i Skrivelsen fra den overordentlige Regjerings-Commissarius for Hertugdømmet Slesvig til Kirkevisitatoriet for Tønder Provsti af 7. Februar 1851, som angaae Undervisningssproget i Skolerne i Staden Tønder, anordner den øverste Civilevrighed efter noiagtig Undersøgelse af de derværende Sprogforhold eg i Overeensstemmelse med hele Befolningens Ønske i nævnte Stad herved :

at Undervisningssproget i Skolerne i Staden Tønder, ligesom ogsaa i de i Skoleanliggenter med Staden forbundne s. f. Tønder Slots- og Frijorder skal være det tydste. I det danske Sprog skal der gives Undervisning i Mellemklassen for Dreng 4 Timer, i samme Klasse for Piger 3 Timer, i de højere Klasser 2 Timer om Ugen.

Magistraten for Staden Tønder og Kirkeprovsten dersteds ere med Udførelsen af denne Forordning betroede.

Flensborg, den 30. April 1864.

Nº 45. Bekjendtgjørelse, angaaende Forbud mod den i Møgeltonder udkommende Avis „Bestslesvigiske Tidende“.

Det forbydes herved i Hertugdømmet Slesvig at udbrede den i Møgeltonder udkommende Avis, kaldet „Bestslesvigiske Tidende“.

Politmyndighederne er anviiste, at konfiskere samtlige i Landet forefundne Exemplarer af denne Avis.

Flensborg, den 2. Mai 1864.

Den Keiserlig Østrigiske og Kongelig Preussiske øverste Civil-Ovrighed
i Hertugdømmet Slesvig.

Friherre D. Bedliz.

Grev Reuterter.

Personalia.

Under 19. April er Landskriver v. Linストワ affsediget som Landskriver for Landskabet Pellworm og den interimistiske Bestyrelse af Embedet overdragen til constitueret Landfoged Franche.

Under 21. April er Provst Valentinus i Tønder bemyndiget til at foretage Reorganisationen af Skolelærerseminarierne i Hertugdømmet Slesvig og er Seminarlærer Frenkel fra Bernburg constitueret som Overlærer ved den tydske Afdeling af Lærerseminariet i Tønder.

Eodem er Pastor Neimuth i Lygum entlediget fra sit Embede, og forhenværende Præst Nissen constitueret til forelsbigen at bestyre Pastoratet i Lygum.

Pastor Adolph Magen er under 23. April udnevnt til Præst for Hjeldstrup Menighed i Haderslev Provsti.

Under 25. April er forhenværende Advokat C. G. Clausen i Cappeln og Advokaterne J. G. G. F. Johannsen i Neumünster og C. Lüders i Oldesloe meddeelt Bestallinger som Underrettsadvokater for Hertugdømmet Slesvig og Concessioner til at drive Notariatsforretninger i det nævnte Hertugdømme.

Raadmand Jacobsen i Tønder er paa Ansøgning under 26. April affsediget fra sit Embede og Kjebmand G. H. Wedersøe samme steds udnevnt til Raadmand i Byen Tønder.

Under 27. April er Herredsfoged Rumohr affsediget som Herredsfoged for Haderslev Herred og den interimistiske Bestyrelse af dette Herredsfogderie overdragen til Retscandidat Adolph Selig i Haderslev.

Eodem er Embedsmand Bierrum i Postinspectorats Contoir constitueret til interimistisk Bestyrelse af Postmesterembedet i Cappeln, fra 1. Mai at regne.

Under 28. April er Provst Karstensen i Broager affsediget fra sine Embeder som Provst for Provstierne Sønderburg og Åpenrade og Hovedpræst for Broager Menighed og er Diaconatet i Broager, da Diaconus Schleppegrell har forladt Byen og Embedet, erklæret for ledigt.

Før den rigtige Oversættelse

Lachne.

Verordnungssblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

14tes Stück.

Flensburg, den 14. Mai.

1864.

Nr. 46. Armeebefehl Nr. 16.

Während der am 12. d. beginnenden Waffenruhe werden den Corps der allirten Armee nachfolgende Nahons behufs Dislocirung der Truppen in weite Cantonnirungen zur Disposition gestellt.

Das Kaiserlich Königlich Österreichische 6. Armeecorps erhält im Herzogthum Schleswig die Aemter Hadersleben, Tondern und Lügumkloster.

Das Königlich Preußische combinirte erste Armeecorps erhält den übrigen Theil des Festlandes des Herzogthums Schleswig zur Disposition, mit Ausnahme der vorgenannten drei Aemter.

Die Dislocation ist nach den Gesichtspuncten anzuordnen, daß in Südtirol, wie im Herzogthum Schleswig die Verpflegung durch die Wirthschaft zu erfolgen hat, nur in den etwa stärkere Garnison erfordernden Städten, sowie für einzelne behufs der nöthigen Küstensperre zu besetzende kleinere Ortschaften kann Magazinverpflegung bestehen bleiben.

Vorstehender Auszug des Armeebefehls über Dislocation und Verpflegung der Truppen durch die Quartiergeber wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnissnahme und Nachachtung publicirt.

Flensburg, den 13. Mai 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Fhr. v. Bediß.

Gf. Revertea.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 fl. Crt. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck von G. A. & S. Ponton in Flensburg.

Berordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

15^{tes} Stück.

Flensburg, den 20. Mai.

1864.

Nr. 47. Verfügung, betreffend einige das Rechnungswesen der Domänenhebungsbeamten angehende Puncte.

Die in unserer Verordnung vom 22. Februar d. J. enthaltene Vorschrift, wonach Abschlüsse in Ueber-einstimmung mit einem jener Verordnung beigegebenen Schema bis spätestens zum 10. jeden Monats für den verflossenen Monat mit den Beständen an die Centralkasse zu senden und ein zweites Exemplar derselben durch Vermittelung der vorgesetzten Instanzen an uns einzureichen sind, tritt in Folge veränderter Geschäftseintheilung für die Zukunft außer Kraft. Die Hebungsbehörden haben ihre Ablieferungen an die Centralkasse in der Weise zu beschaffen, daß sie derselben mittheilen, wie viel von ihnen resp. an Amtsintraden, an zu erstattenden Vorschüssen der Centralkasse und an Hebungen für dieselbe — letztere näher specificirt — abzuliefern ist, und für welchen Monat die Ablieferung erfolgt; und daß sie angeben, in wie weit die Ablieferung durch Einsendung von Contanten oder durch Liquidation von Zahlungen erfolgt, wobei die Münzsorten zu specificiren und die Rechnungsbelege in der Weise zu ordnen und zu designiren sind, wie dies etwa von der Centralkasse gewünscht werden möchte. Die Schluss-ablieferung für jeden Monat muß wo möglich so früh geschehen, daß die Secundaquittung der Centralkasse zugleich mit dem Hebungs-extract an uns eingesandt werden kann, keinesfalls aber später, als daß sie bei regelmäßigem Postenlauf der Centralkasse bis zum 8. des folgenden Monats zukommt. Später eingehende Ablieferungen ist die Centralkasse berechtigt, nicht mehr für den verflossenen, sondern erst für den neuen Monat zu quittiren, der Hebungs-extract aber darf auch nachträglich nur mit Quittungen belegt werden, welche auf denselben Monat lauten.

Die nach unserer Bekanntmachung vom 27. Februar d. J. von den Steuer- und Domänen-hebungsbehörden erhobenen Stempelintraden sind nicht in die Hebungs-extracts aufzunehmen, sondern es ist darüber monatlich ein besonderer Extract aus der nach der angezogenen Bekanntmachung zu führenden

Rechnung zu formiren und gleichzeitig mit dem gewöhnlichen Hebungsextract an uns einzusenden. Die Stempelintradens sind abzüglich 4 pCt. Hebungsgebühr in derselben Frist wie die Amtsintradens, jedoch mit besonderer Angabe ihres Verlaufs, an die Centralkasse abzuliefern; von der Centralkasse wird darüber besonders in duplo quittirt werden, und dient die Secundaquittung zum Beleg des bezüglichen an uns einzusendenden Extracts. Insofern nicht schon bisher ähnliche Rechnungsextracte über die Stempelintradens an die Centralkasse eingesandt worden, sind dieselben auch für die bereits verflossenen Monate nachträglich an uns einzusenden.

Wenn der Behalt einer Hebungsbehörde nicht ausreicht, um die direct von uns oder von der Centralkasse auf sie angewiesenen Zahlungen zu bestreiten, so kann dieselbe den erforderlichen Vorschuß bei der Centralkasse requiriren, muß aber in dem Requisitionschreiben ihr Verlangen durch bestimmte Bezeichnung der bevorstehenden Ausgaben unter Anziehung des Datums der bezüglichen Ordres motiviren. Jeder Vorschuß ist in dem Extract für denjenigen Monat zu berechnen, in welchem er eingeht, und aus welchem die bezügliche Quittung datirt. Vorschüsse zur Bestreitung der in den ersten Tagen eines Monats fälligen Zahlungen sind so zeitig zu requiriren, daß sie event. noch im Extract für den vorhergehenden Monat berechnet werden können, weil die Centralkasse gegen eine Quittung aus dem neuen Monat keinen Vorschuß gewährt, so lange nicht die Schlussablieferung für den verflossenen beschafft ist.

Flensburg, den 14. April 1864.

M 48. Circulair.

Zufolge einer der obersten Civilbehörde von Seiten des Herzoglich Holsteinischen Sanitätscollegiums zugegangenen Mittheilung ist in einer Apotheke des Herzogthums Holstein ein durch den Handel bezogenes Morphium gefunden, welches 19 pCt. Strychnin beigemengt enthielt, während auch in anderen Ländern Verfälschungen des Santonins durch dieses gefährliche Gifft vorgekommen sind. Die oberste Civilbehörde sieht sich daher veranlaßt, den Apothekern im Herzogthum Schleswig den Inhalt des § 61 der Apothekerordnung in Erinnerung zu bringen und dieselben aufzufordern, alle bezogenen Alkaloiden und deren Verbindungen, bevor sie in Gebrauch gezogen werden, einer genauen chemischen Untersuchung auf ihre Reinheit zu unterziehen, mit dem Hinzuzügen, wie im Falle nicht zu rechtfertigende Verunreinigungen dieser Präparate bei den Visitationen der Apotheken angetroffen werden sollten, die Contravenienten entsprechende Bestrafung nach Maafßgabe der Bestimmungen des § 95 der Apothekerordnung zu gewärtigen haben werden.

Flensburg, den 4. Mai 1864.

Nº 49. Bekanntmachung, betreffend das Verbot der in Kopenhagen erscheinenden Blätter „Herr Sørensen“ und „Folcats Nisse“.

Es wird hierdurch verboten, die in Kopenhagen erscheinenden beiden Blätter
 „Herr Sørensen“ und
 „Folcats Nisse“

im Herzogthum Schleswig zu halten und zu verbreiten. Die Polizeibehörden sind angewiesen, sämmtliche im Lande gefundene Exemplare dieser Blätter zu confiscairen.

Flenzburg, den 17. Mai 1864.

Nº 50. Patent, betreffend das Landmesser-Examen.

Das „Patent, betreffend die Aufhebung der unter dem 6. September 1834 angeordneten Landmesser-Examinations-Commission in Kiel, soweit das Herzogthum Schleswig angeht, und Errichtung einer fortwährenden Examinations-Commission in Kiel für Landmesser in dem gedachten Herzogthum“ wird hierdurch außer Kraft gesetzt.

Diejenigen, welche das Examen vor der unterm 6. September 1834 angeordneten Landmesser-Examinations-Commission in Kiel bestanden haben, dürfen erwarten, daß ihnen auf dessfälliges Ansuchen eine Bestallung als Landmesser für das Herzogthum Schleswig ertheilt werde.

Flenzburg, den 17. Mai 1864.

Die Kaiserlich Öesterreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
 im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Beditz.

Gf. Reuterter.

Personal-Chronik.

Unterm 15. März ist der Postmeister Brink Seidelin auf sein Ansuchen vom Amte entlassen und die dadurch erledigte Postmeisterstelle in Christiansfeld dem Postgevollmächtigten Böhrnsen und am 14. April dem Baron v. Brodorff die Verwaltung der Postmeisterstelle zu Bredstedt interimistisch übertragen.

Der Pastor Koch zu Buhrkal ist am 29. April vom Amte entlassen und die interimistische Verwaltung desselben dem Pastor A. Grauer übertragen.

Unterm 30. April sind die Nathsverwandten Middleheus, Damm, Bahnsen und Fischer in Apenrade auf ihr Ansuchen vom Amte entlassen und der frühere Senator Jürgen Ahlmann, der Kaufmann Marcus Hoyer Lüders, der Kaufmann Boh Boysen Tessen und der Schiffsrheder Gustav Naben zum ersten, zweiten, dritten und vierten Nathsverwandten der Stadt Apenrade ernannt.

Eodem ist dem Advocaten August P. C. Römer in Elmshorn eine Bestallung als Untergerichtsadvocat für das Herzogthum Schleswig ertheilt und dem Advocaten Nissen auf Fehmarn die Wahl seines Wohnorts im Herzogthum Schleswig freigestellt.

Eodem ist der Amtsverwalter Justizrath v. Linßow seines Amtes als Amtsverwalter des Amtes Flensburg enthoben und der Regierungssecretair Wilhelm beauftragt, für die einstweilige Verwaltung dieses Amtes Sorge zu tragen.

Eodem ist der Pastor Claussen in Brecklum zum Prediger der Gemeinde Sörup ernannt.

Am 3. Mai ist der Kammerjunker v. Schöller seines Amtes als Hardesvogt der Nie- und Husby-Harde enthoben und die interimistische Verwaltung dieser Harden dem Divisionsauditeur und früheren Hardesvogt Andersen übertragen.

Der frühere Hebungsgevollmächtigte Johann Thomsen Edens ist unterm 4. Mai zur Verwaltung der Aemter eines Amtsverwalters, Hausvogts und Branddirectors für das Amt Lügumkloster constituiert worden.

Unterm 7. Mai ist dem Bürgermeister Jahn aus Hamm die interimistische Verwaltung des Stadtsecretariates in Eckernförde übertragen und das dem Bürgermeister Spethmann daselbst früher ertheilte Commissorium auf die interimistische Verwaltung des Amtes eines Polizeimeisters in Eckernförde erstreckt worden.

Der Candidat der Theologie Eduard Carl Thomas Rönnau ist am 8. Mai zum Com-pastor in Burg ernannt.

Eodem sind die Pastoren Frenchen in Neukirchen, Ferslev in Glücksburg und Henningse in Dowersee von ihren Aemtern entlassen.

Unterm 9. Mai ist der Ortsvorsteher Lüddens in der seit dem 11. April ihm übertragenen interimistischen Verwaltung der Postexpediteurstelle zu Arnis und der Postexpediteur Munderloh in der am 11. April ihm übertragenen interimistischen Verwaltung der Postexpediteurstelle in Lügumkloster bestätigt, zugleich auch der seitherige Postexpediteur Nissen daselbst auf seinen Wunsch vom Amte entlassen.

Die interimistische Verwaltung der Aemter eines Polizeimeisters, Nathsverwandten und Rechnungsführers der Brandkasse der Stadt Flensburg ist unterm 10. Mai dem Bürgermeister Brinkmann in Lütjenburg übertragen und dem Königl. Preußischen Hauptmann Langer die volle Anerkennung für die bisher von ihm geführte Verwaltung des Polizeimeisteramtes ausgesprochen.

Unterm 12. Mai ist die interimistische Verwaltung des Actuariates in der Böcking-Harde dem cand. jur. Julius Heinrich Jansen in Niebüll, die des Actuariats der Karr-Harde dem Amtssecretair Georg Christian Adler aus Bredstedt übertragen, und der Amtssecretair C. J. H. Mahlstedt aus Poppewurth zur interimistischen Verwaltung des Actuariats für die Hüttener Harde constituiert.

Am 13. Mai sind die seitherigen Mitglieder beider städtischen Collegien der Stadt Flensburg ihrer Functionen enthoben. An die Stelle der entlassenen Mitglieder des Magistrats sind unter Auf-

hebung der Bestimmung vom 30. September 1850, daß das erste Mitglied des Flensburger Magistrats künftig den Titel eines Oberpräsidenten führen soll, der seitherige Oberappellationssecretair in Lübeck, J. Bremer, zum ersten und dirigirenden Bürgermeister ernannt und ferner als zweiter Bürgermeister der Kaufmann Joh. Nic. Petersen in Flensburg, sowie als Rathsverwandte der fungirende Polizeimeister Brinkmann, der Kanzleisecretair und Gerichtshalter Reimers in Wandsbek, der Kaufmann J. Henningsen, der Rentier Andr. Jensen, der Kaufmann F. W. Funke und der Kaufmann M. Galsen constituirt. Zugleich ist der Kanzleisecretair Reimers mit der interimistischen Verwaltung des Stadtsecretariates beauftragt worden.

Ferner ist der Kammerherr und seitherige Oberpräsident v. Rosen von den Functionen eines Commissairs für die schleswigschen Eisenbahnen entbunden und die einstweilige Wahrnehmung dieser Functionen dem Chausseedirector Herzbruch übertragen.

Quartals- oder Jahres-Abbonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 fl. Crt. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck von G. U. & Ponton in Flensburg.

Berordnungsblatt für das Herzogthum Schleswig.

16tes Stüd.

Flensburg, den 1. Juni.

1864.

N° 51. Circulair.

Um soweit thunlich eine Uebersicht darüber zu gewinnen, welche Capital- und Zinsforderungen der Staatskasse gegen Angehörige des Herzogthums Schleswig zustehen, und es zu verhindern, daß während der Dauer der Verwaltung des Herzogthums Schleswig durch die unterzeichnete Behörde Zahlungen darauf an Behörden und Cassen im Königreich Dänemark geleistet werden, beauftragen wir das Amtshaus hiedurch auf geeignete Weise, insbesondere durch Bernehmung der Hebungsbehörden des dortigen Districts sowie der betreffenden Debitoren, über Ansprüche der gedachten Art Nachrichten einzuziehen und dieselben, nach Anleitung des beifolgenden Schemas zusammengestellt, baldthunlichst an uns einzusenden.

Dabei sind die Debitoren aufzufordern, sich zu verpflichten, bisweiter keine Zahlungen an Behörden und Cassen des Königreichs Dänemark zu leisten; bei etwaniger Weigerung aber ist sofort über den betreffenden Fall besonders an uns zu berichten.

Sollten einzelne Debitoren, welche bisher Zinsen und Capitalabträge an eine Hebungsbehörde des dortigen Districts entrichtet haben, nicht in demselben wohnen, so ist das Erforderliche durch Requisitionschreiben an deren Obrigkeit zu bewirken.

Flensburg, den 19. Mai 1864.

Circulair

an sämtliche Oberbeamte des
Herzogthums Schleswig.

Nº 52. Bekanntmachung, betreffend die diesjährige Abgangsprüfung bei dem Schullehrerseminar in Eckernförde.

Die oberste Civilbehörde hat unterm 19. März d. J. die Abgangsprüfung bei dem Schullehrerseminar in Eckernförde angeordnet und anstatt des Bischofs für das Herzogthum Schleswig den Probst Hansen in Schleswig als Vorsitzenden, sowie den Probst Wald in Waabs als Mitglied des Examinationscollegii ernannt.

Nachdem die Abiturientenprüfung beendigt, sind die Beugnisse von dem Probst Hansen und für den erkrankten Seminardirector von dem Seminarlehrer Nissen in Eckernförde unterzeichnet worden.

Flensburg, den 19. Mai 1864.

Nº 53. Verfügung.

Die Vacanzen der Pfarrämter in Kirchspielen mit dänischer oder zum Theil dänischer Kirchensprache sind in Zukunft in den „Schleswig-Holsteinischen Anzeigen“, sowie in dem „Altonaer Mercur“ oder in einem von der in unserer Verfölligung vom 7. März e. genannten Hamburger Blätter in deutscher, dagegen in dem in Hadersleben erscheinenden Blatt „Nordslesvigse Tidende“, sowie in einem Localblatt sowohl in dänischer als in deutscher Sprache bekannt zu machen.

Flensburg, den 19. Mai 1864.

Nº 54. Circulair.

Von dem Oberlandwegeinspectorat ist angezeigt worden, daß die in den §§ 40—42 der Wegeverordnung vom 1. März 1842 gegebenen Vorschriften hinsichtlich der Abhaltung der Frühlingswegeschau, sowie demnächstiger Mittheilung der Befundprotocolle, und der darauf von der Districtsobrigkeit erlassenen Verfügungen an das Oberlandwegeinspectorat, ungeachtet des Circulaires der Schleswig-Holsteinischen Regierung vom 2. Februar 1847, durch welches jene Vorschriften in Erinnerung gebracht werden, nicht in allen Wegedistricten genügende Beachtung finden.

In dieser Veranlassung wird die Beobachtung der gebachten gesetzlichen Bestimmungen den Districtsobrigkeiten sämtlicher Wegedistricte im Herzogthum Schleswig hiедurch eingehärfst.

Flensburg, den 25. Mai 1864.

An
die Districtsobrigkeiten sämtlicher Wegedistricte
im Herzogthum Schleswig.

№ 55. Verordnung.

Zur speciellen Verwaltung des Zoll- und Brennstoffewesens im Herzogthum Schleswig ist provisorisch ein uns verantwortliches Zolldirectorat, mit dem Sitz in Flensburg, errichtet worden und übernimmt bis weiter die Leitung der Geschäfte bei demselben der vormalige Zollverwalter Carl Friedrich Sachau.

Die Zollämter sind zunächst diesem Zolldirectorat, welches auch die Geschäfte des Oberzollinspectors mit wahrnimmt, untergeordnet und haben den Anordnungen desselben Folge zu leisten.

Alle vom Zolldirectorat ausgehenden Mittheilungen und Erlasse werden im Namen desselben und mit der Unterschrift des Zolldirectors ausgefertigt, gleichwie alle an dasselbe bestimmten Berichte und Eingaben, also auch die seither an das Oberzollinspectoretat gegangenen, künftig an das Zolldirectorat in Flensburg zu richten sind.

Gegen die Entscheidung des Zolldirectorats bildet die oberste Civilbehörde die Berufungsinstanz.
Die Wirkung des Zolldirectorats beginnt am 1. Juni d. J.

Flensburg, den 26. Mai 1864.

№ 56. Verfügung, betreffend die Aufhebung der Bekanntmachung vom 19. December 1863 wegen der den Wehrpflichtigen zu ertheilenden Seefahrtbücher.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 19. December 1863, nach welcher die im § 45 der provisorischen Wehrpflichtsverordnung vom 3. September 1863 enthaltenen Bestimmungen hinsichtlich der Seefahrtbücher von dem 1. April d. J. an in Kraft treten sollen, wird hierdurch angeordnet, daß es auch ferner bis zu anderweitiger Verfügung nach den Vorschriften der früheren Gesetzgebung über die den Seewehrpflichtigen zu ertheilenden Patente zu verhalten ist.

Flensburg, den 27. Mai 1864.

Die Kaiserlich Öesterreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedliß. Gf. Revertera.

Personal-Chronik.

Am 14. April ist der Major a. D. v. Teß bis weiter zum Chef des zweiten schleswigschen Aushebungsdistrikts bestellt worden.

Unterm 11. Mai ist der Dr. phil. Wilhelm Gideonzen zum Rector an der Gelehrtenschule in Husum constituit.

Dem Lehrer D. H. Rickmers in Brecklum sind die Functionen des zweiten Lehrers an der dänischen Abtheilung des Schullehrerseminars zu Tondern am 21. Mai interimistisch übertragen.

Gleichfalls am 21. Mai ist der Feldmesser Johann Valentin Ritter zu Langentvedfeld als Amtsverwalter für das Westeramt Hadersleben constituit.

Am 22. Mai sind die Pastoren Voigt zu Wanderup, Simonsen zu Wallshüll und Buck zu Nordhakstedt ihrer Aemter enthoben.

Eodem sind dem Adjuncten beim Realgymnasium in Rendsburg Dr. phil. P. D. Ch. Hennings die Functionen eines fünften Lehrers an der Gelehrtenschule in Husum, die eines Hülfslehrers an der gedachten Schule dem Candidaten H. Wiggers aus Ploen interimistisch übertragen, und ist der Lehrer H. Kühlbrandt in die Stelle eines sechsten Lehrers eingerückt.

Beim Postinspectorate in Flensburg sind in Beschäftigung getreten als Bureau-Borsteher Wichmann, als Postcontroleur Icke, als Revisor Brandt, als Bureaubeamte Egly und Mestern, und als Bureauidiener Otto.

Folgende Veränderungen im Beamtenpersonal des Zollwesens sind angeordnet:

Es sind entlassen:

Am 9. April d. J. der Zollassistent Pagh in Flensburg und der Zollcontroleur Bonnichsen in Friedrichstadt.

Am 26. April der Zollhebungscontroleur Knoblauch auf Pellworm.

Am 9. Mai der Zollhebungscontroleur Eschen zu Dönholm.

Am 19. Mai der Zollhebungscontroleur Jacobsen und die Zollassistenten Glaser und Riis in Holnis.

Am 24. Mai der Zollinspector, Justizrath Falck in Flensburg.

Am 26. Mai der Oberzollinspector für das Herzogthum Schleswig, Justizrath Blom.

Es sind constituit worden:

Am 16. März d. J. der vormalige Zollassistent Greve als Zollverwalter in Cappeln.

Am 9. April der vormalige Zollverwalter Glüsing als Zollverwalter vor Gottorff und der vormalige Zollverwalter Huwald als Zollverwalter in Eckernförde.

Am 14. April die vormaligen Revisionsassistenten J. Lorenzen und Käfer als Zollassistenten bei dem Zollamte vor Gottorff.

Am 16. April der Zollcomtoirist Peters als Zollhebungscontroleur zu Dönholm, die Zollassistenten Möller und Scharf als Controleure, der vormalige Kreuzzollassistent Schumann-Jans, der Zollspirant Detleffsen und der Grenzzollwächter Thams als Zollassistenten bei dem Zollamte zu Tönning, der Zollassistent Jansen als Controleur bei dem Zollamte zu Husum, der Zollassistent Hansen als Zollhebungscontroleur auf Nordstrand und C. C. Rubens als Zollhebungscontroleur auf Pellworm.

Am 9. Mai der Zollassistent Biegeler als Zollverwalter in Friedrichstadt und der vormalige Zollcontroleur Falckenberg als Zollverwalter in Holtenau.

Am 12. Mai der vormalige Revisionsassistent J. C. L. Lorenzen als Zollassistent in Friedrichstadt.

Am 19. Mai der vormalige Zollassistent Ohlmeier als Hebungscntroleur und der vormalige Kreuzzollassistent Iversen als Zollassistent in Holnis.

Am 20. Mai der Zollspirant Hinrichs als Zollassistent in Garding und der Zollgevollmächtigte Wahl als Zollassistent in Husum.

Am 23. Mai der vormalige Zollbeamte Carl Schrader als Zollecontroleur in Friedrichstadt.

Am 26. Mai der vormalige Zollverwalter Sachau als Zollverwalter für das Herzogthum Schleswig.

Am 26. Mai der Zollverwalter Carstensen in Schwartau als Zollinspector bei dem Zollamte in Flensburg.

Es ist versetzt:

Am 23. Mai d. J. der Zollassistent Dircks von Burg a. S. nach Holtenau.

Verzeichniß

über Forderungen der Staats-Casse geg Angehörige des Herzogthums Schleswig.

Digitized by srujanika@gmail.com

विवरणात्मक
प्रतीक्षा विवरणात्मक
प्रतीक्षा विवरणात्मक
प्रतीक्षा विवरणात्मक

प्रतीक्षा विवरणात्मक
प्रतीक्षा विवरणात्मक
प्रतीक्षा विवरणात्मक
प्रतीक्षा विवरणात्मक

Berordnungsblatt

für

das herzogthum Schleswig.

17^{tes} Stüd.

Flensburg, den 6. Juni.

1864.

Nr. 57. Bekanntmachung, betreffend die Anmeldung von Zinsansprüchen wegen Königlich Dänischer bisher durch Cassen im Herzogthum Schleswig verzinsten Staatsobligationen.

Mit Rücksicht auf den am 11. d. M. eintretenden Verfallstermin von Zinsen Königlich Dänischer Staatsobligationen werden hiernach alle Inhaber solcher Obligationen, deren Zinsen bisher durch Cassen des Herzogthums Schleswig ausbezahlt sind, falls sie ferner die Auszahlung durch dieselben Cassen wünschen, und die betreffenden Schulddocumente entweder ursprünglich auf Namen lauten oder später auf Namen umgeschrieben sind, auch schon zur Zeit der Occupation des Herzogthums Schleswig durch die alliierten Mächte Angehörigen dieses Herzogthums eigenthümlich zu standen, aufgefordert, ihre Ansprüche vor Ausgang des Monats Juni bei derjenigen Cassa anzumelden, durch welche die Zinszahlung zuletzt erfolgt ist. Indem wir uns übrigens die Beschlusnahme darüber, ob und in wie weit eine Befriedigung solcher Ansprüche wird stattfinden können, zur Zeit noch vorbehalten, fügen wir zur Beobachtung Seitens der Anmeldenden und resp. der Cassenbeamten Folgendes hinzu:

1. Nicht blos Privatpersonen, sondern auch die Vorsteher von Commünen und Instituten, zu deren Vermögen Obligationen der fraglichen Art gehören, haben die Zinsansprüche der letzteren anzumelden.
2. Auch die Zinsansprüche für Obligationen, welche von Hebungs- oder anderen Beamten als Dienstcaution deponirt sind, müssen angemeldet werden.
3. Die Anmeldung steht auch solchen Personen frei, denen ein rechtlicher Anspruch auf den Zinsgenuss von Obligationen zusteht, ohne daß sie zur Disposition über das Capital befugt sind.
4. Bei der Anmeldung sind Abschriften der betreffenden Schulddocumente oder, insofern solche von deponirten Cautionsobligationen nicht füglich herbeizuschaffen, von den ertheilten Depo-

sitenscheinen einzuliefern. Außerdem ist in dem unter Nr. 3 gedachten Falle eine Bescheinigung über das den Zinsgenuss begründende Verhältniß beizubringen.

5. Die Anmeldung kann übrigens schriftlich oder mündlich erfolgen, jedoch stets unter vollständiger Angabe von Stand, Namen und Wohnort des Betreffenden.
6. Die Cassenbeamten haben die bei ihnen beschafften Anmeldungen in einer schematischen Uebersicht zusammen zu stellen und mit den nach Nr. 4 und 5 eingegangenen Schriftstücken spätestens am 8. Juli d. J. an uns einzufinden. Die Uebersicht muß enthalten:
 - a. die Bezeichnung jedes Schulddocuments,
 - b. das Datum desselben,
 - c. Stand, Namen und Wohnort des Anmeldenden,
 - d. den Capitalbetrag,
 - e. den Zinsfuß,
 - f. die Zinstermine,
 - g. den event. an den Anmeldenden zu entrichtenden Zinsbetrag. (Diese Rubrik ist zu summiren),
 - h. eine Angabe des Cassenbeamten darüber, was aus seinen Büchern und Acten in Betreff der letzten Zinszahlung zu ermitteln gewesen,
 - i. einen Hinweis auf die miteingesandten Schriftstücke und etwannige besondere Bemerkungen.
7. Es wird durchweg vorausgesetzt, daß die Schuld, wofür Zinsen beansprucht werden, zu den Herzogthümern mit dem Königreich Dänemark bisher gemeinsam gewesenen Staatschuld gehöre. Anmeldungen, welche sich auf die für die Aufhebung der Hartkornsprivilegien im Königreich Dänemark ausgestellten Obligationen beziehen, sind demnach unter keinen Umständen anzunehmen.

Flensburg, den 1. Juni 1864.

**Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.**

Fhr. o. Bedr.

Gf. Reuterter.

Personal-Chronik.

Dem vormaligen Advocaten Christian Rönenkampf in Flensburg ist unterm 27. Mai eine Bestallung als Untergerichtsadvocat für das Herzogthum Schleswig, und eine Concession zur Betreibung von Notariatsgeschäften im gedachten Herzogthum ertheilt.

Unterm 30. Mai ist der Landmesser Creutz in Flensburg als Entschädigungsecommisair für die durch den Bau der Chaussee von Bredstedt nach Tondern erforderliche Entschädigungsverhandlung ernannt worden.

Am 28. Mai sind ernannt: der Pastor Claus Thomsen zum Prediger der Gemeinde Sterup, der Pastor A. Hansen zum Hauptprediger der Gemeinde Broacker, der Pastor Fr. Höeck zum Prediger der Gemeinde Adelby, der Pastor Chr. Fr. Frenssen zum Prediger der Gemeinde Steinberg, der Pastor S. Fr. Desler zum Prediger der Gemeinde Quern, der Pastor Jøhnsen zum Prediger der Gemeinde Munkbrarup, der Pastor P. Knuth zum Diaconus in Grundhof, der Pastor Lor. Siemonse zum Prediger der Gemeinde Husby und der Pastor P. H. C. Claudius zum Prediger der Gemeinden Tolk und Nübel.

Eodem sind dem Districtsschullehrer Johann Peter Heinrich Mack auf Pellworm die Vorzugsrechte examinirter Seminaristen bei Besetzung erledigter Schulstellen ertheilt worden.

Berordnungsblatt für das herzogthum Schleswig.

18^{tes} Stück.

Flensburg, den 15. Juni.

1864.

Nº 58. Bekanntmachung.

Der Colonnenweg in der Groß-Dämmewerker Feldmark, welcher bei Annettenhöhe an den von Schleswig über die Wörde nach Husbye führenden Nebenweg sich anschließt und nördlich von Husbye zwischen diesem Dorfe und Schubye den Ochsenweg trifft, ist in die Zahl der öffentlichen Nebenwege aufgenommen worden.

Vorstehendes wird hiemittelst zur öffentlichen Kunde gebracht.

Flensburg, den 4. Juni 1864.

Nº 59. Steckbrief.

Auf Ansuchen des Großherzoglich Oldenburgischen Obergerichts im Fürstenthum Lübeck vom 3. c. m. zu Gutin werden sämmtliche Polizeibehörden des Herzogthums Schleswig hierdurch angewiesen, auf die hierunter näher bezeichnete Catharina Friederike Hein aus Cassendorff, welche des Verbrechens des Diebstahls angeklagt ist und sich auf flüchtigem Fuße befindet, zu vigiliren, dieselbe im Betretungs-falle anzuhalten und der requirirenden Gerichtsbehörde sofort davon direct Anzeige zu machen.

Flensburg, den 7. Juni 1864.

Signalement.

Die p. Hein ist 27 Jahre alt, sieht aber älter aus; Bekleidung und sonstige Kennzeichen können nicht angegeben werden, jedoch daran leicht kenntlich, daß sie beim Sprechen Buckungen im Gesichte hat.

Nr. 60. Verordnung, betreffend die Kirchen- und Unterrichtssprache in verschiedenen Kirchspielen der Probstei Tondern.

Unter Aufhebung der Bestimmungen im Schreiben des außerordentlichen Regierungs-Commissairs für das Herzogthum Schleswig an das Kirchenvisitatorium der Probstei Tondern vom 7. Februar 1851 verfügt die oberste Civilbehörde nach sorgfältiger Untersuchung der Sprachverhältnisse und in Übereinstimmung mit den Wünschen der Bevölkerung in den unten genannten Kirchspielen hierdurch:

1. In Beziehung auf die Kirchspiele Aventoft, Humtrup, Albigbüll und Leck:
 - a. Die Kirchen- und Schulsprache soll in diesen Kirchspielen die deutsche sein.
 - b. Für den Unterricht in den Schulen treten dieselben Bestimmungen ein, welche für diejenigen Kirchspiele gelten, in denen die deutsche Sprache bisher schon die alleinige Unterrichtssprache war.
2. In Beziehung auf die Kirchspiele Süder-Lügum, Braderup, Carlum, Jardelund, Uberg und Medelby:
 - a. Am ersten Sonntage eines jeden Monats, Vormittags, und am dritten Sonntage eines jeden Monats, Nachmittags, soll der Gottesdienst in dänischer, an allen übrigen Sonn- und Festtagen, sowie am dritten Sonntage eines jeden Monats, Vormittags, aber in deutscher Sprache gehalten werden.
 - b. Andere gottesdienstliche Handlungen werden in deutscher und nur dann, wenn die Beteiligten es wünschen, in dänischer Sprache vorgenommen. Auf besonderes Verlangen der betreffenden Eltern oder Vormünder ist auch der Confirmandenunterricht in dänischer Sprache zu ertheilen.
 - c. Die Unterrichtssprache soll in den Schulen dieser Kirchspiele, mit Ausnahme der Schule in Jardelund die deutsche sein. Die dänische Sprache wird unter die Unterrichtsgegenstände dergestalt aufgenommen, daß dazu mindestens 4 Stunden wöchentlich verwandt werden.
 - d. Die Unterrichtssprache in der Schule zu Jardelund, Kirchspiels Medelby, soll die dänische sein. Die deutsche Sprache wird unter die Unterrichtsgegenstände dergestalt aufgenommen, daß dazu mindestens 4 Stunden wöchentlich verwandt werden.

Das Kirchenvisitatorium der Probstei Tondern ist mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Flensburg, den 8. Juni 1864.

Die Kaiserlich Öesterreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedlitz.

Gf. Reuterter.

Personal-Chronif.

Am 31. Mai d. J. ist der constituirte Pastor Carl Fuhl als Prediger der Gemeinde Esgrus, der constituirte Pastor Möller von Oland als Pastor der Gemeinden Süderbrarup und Loit, der constituirte Pastor Evede als Prediger der Gemeinden Brodersby und Taarstedt und der Pastor Möller in Oldesloe als Prediger der Gemeinde Satrup ernannt.

Der frühere Probst Rosed-Hansen ist, da er Ort und Amt verlassen, am 1. d. M. nunmehr auch als Prediger der Gemeinde Alt-Hadersleben entlassen worden.

Unterm 2. d. M. ist die Wahl des Rectors Hef in Oldenburg zum Prediger der Gemeinde Schweißing bestätigt und der Rector Christian Wilhelm Brodersen in Uetersen zum Prediger der Gemeinden Thumby und Struxdorff ernannt.

Unterm 4. Juni ist der Hardesvogt Lind in Tondern seines Amtes als Hardesvogt der Wieding-Harde enthoben und die interimistische Verwaltung dieser Harde dem constituirten Hardesvogt der Tonder- und Hoyer-Harden, Needer, übertragen.

Eodem sind dem Districtsschullehrer Hans Christian Hardt in Grödersby die Vorzugsrechte examinirter Seminaristen bei Besetzung erledigter Schulstellen ertheilt worden.

Unterm 11. Juni ist der Hardesvogt With in Hadersleben seines Amtes als Hardesvogt der Gram-Harde enthoben und das Haderslebener Amtshaus beauftragt, wegen der interimistischen Verwaltung dieses Dienstes das Nöthige anzuordnen.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

19^{tes} Stüd.

Flensburg, den 24. Juni.

1864.

Nr. 61. Bekanntmachung.

Der Staudamm, welcher sich in den Feldmarken der Dorfschaften Ellingstedt und Groß-Rheide durch das Thal der Rheiher-Au zieht, wird nach theilweiser Abtragung zur Anlegung eines Weges benutzt und dieser Weg bis an die Friedrichstadt-Schleswiger Nebenlandstraße verlängert werden. Der neue Weg wird unter die Nebenwege aufgenommen.

Flensburg, den 13. Juni 1864.

Nr. 62. Bekanntmachung.

Unterm 4. d. M. ist der Architekt Johann Friedrich Holm in Rendsburg als Bauinspector für den nördlichen Theil des Herzogthums Schleswig constituirt worden, nämlich für die Aemter Hadersleben, Apenrade, Tondern, Lügumkloster, für die Inseln Als, Arroe, Romoe, Sylt und Föhr, für die Städte Hadersleben, Apenrade, Tondern und Sonderburg, sowie für die Flecken Lügumkloster, Gravenstein und Norburg. Als Wohnsitz ist demselben bis weiter die Stadt Flensburg angewiesen.

Dem constituirten Bauinspector ist die Aufsicht sämtlicher in den genannten Districten belegenen, dem Bauinspector Meyer in Schleswig die Aufsicht sämtlicher im übrigen Theil des Herzogthums belegenen, aus Staatsmitteln zu unterhaltenden Gebäude, unangesehen, ob dieselben früher zum Ressort des Finanzministeriums oder zum Ressort des Ministeriums für das Herzogthum Schleswig gehörten, übertragen worden.

Flensburg, den 14. Juni 1864.

Nº 63. Verordnung, betreffend die Umrechnung der Brandtarationssummen von Reichsmünze in Courant.

In Versolg unserer Verordnung vom 4. März d. J. (Verordnungsblatt, Stück 6 Nr. 6) bestimmen wir rücksichtlich der nach dänischer Reichsmünze geführten Brandcataster in den Städten und Landdistricten des Herzogthums Schleswig, daß bei Umrechnung der Taxationssumme jedes einzelnen Gebäudes der sich herausstellende Couranthetrag dergestalt abzurunden, daß letzterer durch zehn theilbar ist. Beträge von 5 Mt. Cour. und darüber sind demnach als volle 10 Mt. zu rechnen, Beträge unter 5 Mt. dagegen fortzulassen.

Flensburg, den 14. Juni 1864.

Nº 64. Patent, betreffend die Einschärfung der wegen Ertheilung von Unterricht in der deutschen Sprache in den nördlichen Districten des Herzogthums Schleswig erlassenen Verfügungen.

In Veranlassung mehrfacher Petitionen aus den nördlichen Districten des Herzogthums Schleswig, betreffend die Ertheilung von Unterrichtsstunden in der deutschen Sprache, werden die in der durch das Schreiben der Schleswig-Holsteinischen Regierung vom 26. Mai 1840 veröffentlichten Allerhöchsten Resolution vom 14. f. M. pass. 2 erlassenen Verfügungen, also lautend:

„2. Den Lehrern an den Districtsschulen Unseres Herzogthums Schleswig, in welchen in Gemäßheit der allgemeinen Schulordnung vom 24. August 1814 der Unterricht in dänischer Sprache ertheilt wird, soll die Verpflichtung obliegen, denjenigen Schulkindern, deren Eltern oder Vormünder solches wünschen, außer der gewöhnlichen Schulzeit in drei Privatstunden wöchentlich Unterricht in der deutschen Sprache zu ertheilen. Diejenigen Lehrer, welche derselben hinreichend kundig sind, haben gegen eine annoch näher zu bestimmende Vergütung vom 1. Januar 1841 an damit den Anfang zu machen. In Zukunft ist aber den Lehrern an den gedachten Schulen die unentgeltliche Ertheilung dieses Unterrichts bei ihrer Anstellung aufzuerlegen, und jeder Schullehrer, sowie jeder Seminarist, welcher als Unterlehrer oder Gehülfe an einer dieser Districtsschulen angestellt, oder zu einer solchen versetzt zu werden wünscht, hat in der von dem beikommenden Probsten mit ihm anzustellenden Prüfung nachzuweisen, daß er der deutschen Sprache so kundig ist, um im Lesen und Schreiben derselben Unterricht ertheilen zu können.“

Hiedurch eingeschärft.

Die Kirchenvisitatores haben darüber zu wachen, daß diese Bestimmungen zur Ausführung gelangen.

Flensburg, den 16. Juni 1864.

Nr. 65. Verfügung, betreffend die Führung der Kirchenbücher für diejenigen Districte, wo statt der dänischen wiederum deutsche Kirchensprache eingeführt ist.

Für alle Kirchspiele, in denen statt der dänischen die deutsche Sprache ausschließlich oder überwiegend als Kirchensprache wiederum eingeführt worden, sind die Kirchenbücher fortan in deutscher Sprache zu führen. In denjenigen dieser Kirchspiele, in welchen nach der erlassenen Anordnung die Ministerialverhandlungen auf Verlangen der Beheiligen in dänischer Sprache vorzunehmen sind, muß auch die Eintragung dieser Handlungen in das Kirchenbuch auf Verlangen in dänischer Sprache erfolgen.

Da Extracte aus den Kirchenbüchern überall wortgetreu sein sollen, müssen die Extracte aus dem Zeitraum, in welchem die Kirchenbücher in dänischer Sprache geführt worden, selbstverständlich in dänischer Sprache ausgesertigt werden, jedoch soll der betreffende Prediger auf Verlangen dem Extract gegen eine Gebühr von 8 f. Cour. eine Uebersezung in deutscher Sprache hinzufügen.

In denjenigen Fällen, wo die Prediger, denen früher die Führung der Kirchenbücher oblag, deutsche Orts-, Familien- oder Taufnamen nach dänischer Orthographie oder auf andere Weise corrumpt eingetragen haben, sind solche Namen auf Verlangen der Beheiligen nach vorher einzuholender Genehmigung des Kirchenvisitatorii, welches im Kirchenbuche zu vermerken ist, vom Prediger zu berichtigen.

Flensburg, den 16. Juni 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedliß.

Gf. Reuterter.

Personal-Chronif.

Unterm 10. Juni ist der Schiffscapitain Jacob Hansen in Flensburg zum Hafenmeister und Brückenvogt daselbst constituit.

Unterm 13. Juni ist der Candidat der Theologie Weiland aus Oldenswort als Hülfslehrer an der Gelehrtenschule in Husum constituit.

Nachdem der Canalinspector Dr. Mommsen in Rendsburg bereits von der früheren Regierung auf sein Ansuchen zum 1. Juli d. J. in Gnaden und mit Pension entlassen und diese Entlassung von der obersten Civilbehörde bestätigt worden, ist am 13. Juni d. J. im Einvernehmen mit den Bundescommissairen für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg der Wasserbauinspector Wiggers in Cuxhaven wieder zum Inspector des Schleswig-Holsteinischen Canals, zum Canalsecretair, Pachhaus- und Materialverwalter und Hafenmeister in Rendsburg ernannt worden.

Am 13. d. M. ist die Frau Priorin des adelichen St. Johannis-Klosters vor Schleswig, Hedwig Magdalene Christiane v. Scheele mit Tode abgegangen.

Druckfehler.

Im 16. Stück Seite 81 in der letzten Zeile der Nr. 55 lies „die Wirksamkeit“ anstatt „die Wirkung“.

Montblatt

aus dem Monat der gesamten Monarchie und des Reiches ist zu kaufen. Bei uns kann

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 fl. Grt. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck von G. A. F. Ponton in Flensburg.

Verordnungsblatt

für
das Herzogthum Schleswig.

20tes Stück.

Flensburg, den 27. Juni.

1864.

Nr. 66. Bekanntmachung, betreffend die Zollgrenze gegen Jütland und die an derselben zu Wonsild, Földingbörge und Gredstedbörge errichteten Zollhebungsstellen s. w. d. a.

§ 1.

Die wirkliche Landesgrenze des Herzogthums Schleswig gegen die dänische Provinz Jütland bildet auch die Zollgrenze.

Vergleiche den § 1 der früher geltenden Verordnung vom 12. December 1888, betreffend das Zollwesen an der Zollgrenze zwischen Jütland und dem Herzogthum Schleswig.

§ 2.

Zollpflichtige Waaren dürfen die Grenze nur bei Wonsild (Kolding), Földingbörge und Gredstedbörge, woselbst Zollhebungscontrolen etabliert worden sind, überschreiten. Diese Controlen sind dem Zollamte zu Hadersleben untergelegt.

Alle sonstigen Uebergänge längs der Jütischen Grenze sind, bei Vermeidung der in der bestehenden Zollgesetzgebung angedrohten Strafen, für den Transport zollpflichtiger Waaren verboten.

§ 3.

Zollfreie Waaren passiren, außer bei den im § 2 genannten drei Zollcontrolen, ferner ein und aus auf den Landstraßen über Dalbye, Oddis und Skudstrup und an den Uebersahrtsstellen zu Schottburg, Willebüll, Hjortlund und Gedstedt, woselbst sie aber bei den dort zu stationirenden Zollbeamten oder Gendarmen angemeldet werden müssen.

§ 4.

Die etwaige Anordnung eines Grenzzolldistricts mit verschärften Controlmaßregeln wird vorbehalten.

§ 5.

Die im § 2 genannten Hebungscontrolen treten am 1. Juli d. J. in Wirksamkeit.

Vorstehendes wird mit Bezugnahme auf den § 3 unserer Verordnung vom 14. März d. J. und unter Hinweisung auf den § 55 der Zollverordnung vom 1. Mai 1838, betreffend die zum Transport von fremden Waaren erlaubten Straßen, sowie als Ergänzung des in der Bekanntmachung vom 6. April 1839 mitgetheilten Verzeichnisses der Zollhebungs- und Meldeposten, hierdurch für Alle, die es angeht, bekannt gemacht.

Flensburg, den 20. Juni 1864.

№ 67. Bekanntmachung.

Das Soldbuch des Secondlieutenants Grafen v. Gersdorf vom Garde-Husarenregiment, welches von der Cassen-Commission genannten Truppentheils unterm 1. Februar d. J. ausgefertigt war, ist verloren gegangen und daher auf Grund des § 411 des Kriegs-Geld-Verpflegungs-Reglements für ungültig erklärt worden, so daß keine Casse befugt ist, darauf irgend welche Zahlungen zu leisten.

Vorstehendes wird auf Ansuchen zur Verhütung von Missbräuchen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, falls qu. Soldbuch aufgefunden werden sollte, dasselbe an die Königlich Preußische Feld-Intendantur des combinirten Armeecorps zu Schleswig zur Cassation abzuliefern.

Flensburg, den 20. Juni 1864.

№ 68. Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 27. Februar d. J. (Verordnungsblatt 6. Stück) machen wir hiermit bekannt, daß dem für das Herzogthum Schleswig constituirten Stempelpapierverwalter F. Festesen in Schleswig am heutigen Tage das neu angefertigte Stempelpapier mit dem Auftrage übergeben worden ist, für die ungesäumte Vertheilung des qu. Stempelpapiers an die nachstehend benannten und von uns anerkannten Stempelpapier-Distributeure:

1. Flensburg Kaufmann Bune,
2. Hadersleben Deputirter Petersen Frey,
3. Apenrade Färber M. J. Festesen,
4. Lügumkloster vormaligen Gevollmächtigten C. Bürode,
5. Bredstedt Landschreiber-Gevollmächtigten Lund,
6. Garding Comtoirist S. J. Bolquarß,
7. Tondern Kaufmann C. L. Pasche,
8. Husum Buchbinder L. Thomsen,
9. Tönning Gevollmächtigten E. Kramer,
10. Glücksburg Madame Kruse,

11. Friedrichstadt Madame Nömer,
12. Eddernförde Kaufmann Martini,
13. Schleswig die Comtoiristen Siebke und Löff,

Sorge zu tragen.

Vom 1. Juli d. J. ab ist bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe das neu angefertigte Stempelpapier in allen Fällen, wo gesetzlich Stempelpapier vorgeschrieben ist, anzuwenden.

Flensburg, den 21. Juni 1864.

Nº 69. Verfügung.

Zur Deckung der Vergütung der Brandschäden in den zur generellen städtischen Brandcasse gehörenden Städten und Ortschaften der Herzogthümer Schleswig und Holstein ist die Ausschreibung eines außerordentlichen Beitrages erforderlich.

Es wird daher im Einvernehmen mit der Herzoglichen Landesregierung zu Kiel die Erhebung eines außerordentlichen Beitrags von $\frac{1}{2}$ Prozent der Versicherungssumme, außer dem durch die Allerhöchste Resolution vom 6. April 1853 angeordneten, ult. Juni d. J. fälligen jährlichen Beitrage von $\frac{1}{2}$ Prozent, in sämtlichen an der allgemeinen Brandcasse der Städte participirenden Städten und Ortschaften des Herzogthums Schleswig hierdurch angeordnet.

Flensburg, den 21. Juni 1864.

Nº 70. Verordnung, betreffend die Kirchensprache in der Stadt Tondern.

Unter Aufhebung derjenigen Bestimmungen im Schreiben des außerordentlichen Regierungs-Commissairs für das Herzogthum Schleswig an das Kirchenvisitatorium der Probstei Tondern vom 7. Februar 1851, welche die Kirchensprache in der Stadt Tondern betreffen, verfügt die oberste Civil-Behörde nach sorgfältiger Untersuchung der dortigen Sprachverhältnisse und in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Bevölkerung der genannten Stadt hierdurch:

dass der Vormittags-Gottesdienst in der Stadt Tondern ausschließlich in deutscher, der Nachmittags-Gottesdienst abwechselnd in deutscher und dänischer Sprache gehalten werden soll.

In der Capelle zu Emmerschede hat der Diaconus in Tondern auch ferner den Gottesdienst in dänischer Sprache, wie bisher, zu halten.

Flensburg, den 24. Juni 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preussische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Fhr. v. Bedlik.

Gf. Reuterter.

Personal-Chronif.

Dem Post-Supernumerair v. Ahlefeldt ist die interimistische Verwaltung der Postmeisterstelle zu Christiansfeld unterm 7. Juni vom 9. ejusd. ab übertragen.

Unterm 13. Juni ist der Pastor J. Fr. Matzen auf Nordsstrand zum Prediger der Gemeinde Sieverstedt und der Pastor Fr. C. S. Vogel in Satrup zum Prediger der Gemeinde Glücksburg ernannt.

Dem Advocaten Römer in Flensburg ist am 10. Juni eine Concession zur Betreibung von Notariatsgeschäften im Herzogthum Schleswig ertheilt.

Die Function eines Rectors an der Gelehrtenschule in Hadersleben ist dem Professor Dr. P. Jessen am 14. Juni interimistisch übertragen.

Unterm 16. Juni ist der Rector Fr. Hefz in Oldenburg zum Prediger der Gemeinde Schwesing und der cand. theol. L. A. Reuter in Kiel zum Diaconus in Broacker ernannt.

Am 15. Juni ist der const. Corrector Dr. phil. Heinrich Keck zum Rector an der Domschule in Schleswig, und der Dr. phil. August Mommesen am Gymnasium zu Parchim zum Corrector an der gedachten Domschule ernannt.

Dem Schullehrer B. C. Th. Laub auf Nordsstrand sind unterm 17. Juni die Vorzugsrechte egamirirter Seminaristen bei Besetzung erledigter Schulstellen verliehen.

Beim Zolldirectorate für das Herzogthum Schleswig sind zum 1. Juni d. J. constituiert worden: als Bureauaufseher Hansen, als Gevollmächtigter Butenschön und als Assistenten Feldtmann und Bruhn.

Unterm 14. Juni ist der vormalige Bolcomtoirist J. F. Matthiesen als Zollassistent in Langholz constituiert worden.

Unterm 15. Juni sind constituiert worden: der vormalige Zollhebungcontroleur Fischer-Benzon als Hebungscntroleur und der Zollcomtoirist Stinde als Zollassistent zu Wonsild, der Zollgevollmächtigte Timm als Zollassistent zu Schottburg, der Assistent Petersen als Hebungscntroleur zu Toldingbroe, der Zollgevollmächtigte Görner als Hebungscntroleur und der Zollgevollmächtigte Böhmker als Zollassistent zu Gredstedbroe.

Unterm 20. Juni sind entlassen: der zweite Controleur Nagel und die Zollassistenten Kirchheiner und E. E. Hansen in Flensburg, und ist der Zollassistent Gehlsen wieder als zweiter Zollcontroleur daselbst constituiert worden.

Unterm 21. Juni sind entlassen: der Controleur Frandsen und der Zollassistent Jörgensen in Flensburg und dagegen die Zollassistenten Erichsen und Eckmann als dritter und vierter Controleur, sowie der vormalige Bolcomtoirist Bade und der Zollschreiber Lorenzen als Zollassistenten wieder constituiert worden.

Der Pastor Rose ist am 21. Juni seines Amtes als Prediger der Gemeinde Strydstrup enthoben und sind die Functionen dieses Amtes interimistisch dem Pastor Groth aus Enge übertragen.

Unterm 23. Juni ist der Diaconus Lorenz Paulsen zum Prediger der Gemeinde Nord-Hackstedt ernannt.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

21^{tes} Stück.

Flensburg, den 7. Juli.

1864.

№ 71. Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Verordnung vom 27. Februar und 21. Juni d. J., betreffend die Einführung neuen Stempelpapiers, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Stempelverwalter Festeren angewiesen worden ist, die in den Händen von Behörden und Privatpersonen befindlichen noch unbenannten Stempelpapiere aller Art, die durch die erstgedachte Verordnung für das Herzogthum Schleswig außer Gebrauch gesetzt worden, bis zum letzten Juli d. J. incl. durch die betreffenden Stempeldistributore gegen neues Stempelpapier von gleichem Werthe umtauschen zu lassen. Nach dem gedachten Termine aber wird ein Umtausch der Stempelpapiere nicht mehr stattfinden.

Flensburg, den 24. Juni 1864.

№ 72. Circulair-Verfügung an alle Polizeibehörden im Herzogthum Schleswig.

Die Bestimmungen der Verordnung vom 17. April 1811, der Circulair-Verfügung vom 30. November 1811, des Canzelei-Patents vom 29. December 1831, der Bekanntmachung vom 16. November 1843 und des Circulairs vom 10. December 1844 werden unter Hinweis auf die Androhungen des Canzelei-Patents vom 29. December 1829 zur genauesten Beobachtung mit dem Hinzufügen in Erinnerung gebracht, daß alle paß- und legitimationslosen Reisenden, namentlich aber alle Diejenigen, welche Künste und Gewerbe ausüben oder Schaustellungen geben, ohne mit gültigen Concessions der betreffenden Behörden versehen zu sein, im Betretungsfalle sofort mittelst Zwangspasses in ihre Heimath und, infolfern sie Ausländer, über die Grenze des Herzogthums zu dirigiren sind.

Flensburg, den 30. Juni 1864.

№ 73. Bekanntmachung.

Nachbezeichnete, von der dänischen Armee auf Alsen zurückgehaltene Wagen und Pferde, deren Eigentümer unbekannt, sind nunmehr ausgeliefert worden:

	Taxationswerth.
1. ein blaugemalster, breitspuriger Marschwagen	56 <i>M</i> 4 <i>A</i>
2. ein gelbgemalster Unterwagen mit Mistbrettern	28 " 2 "
3. ein blaugemalster Kastenwagen	46 " 14 "
4. ein graugemalster do. (defect)	84 " 6 "
5. ein grüngemalster Unterwagen mit Leitern, die Füllung nach auswärts weiß, nach einwärts braun, alte Korb-Border- und Hinterklappe, fester Auftritt an der linken Seite; der Schwengel fehlt	65 " 10 "
6. ein grüngemalster Wagen mit bekleideten Leitern, die Füllung ungemalt, fester Tritt auf beiden Seiten, ohne Deichsel und Schwengel	65 " 10 "
7. ein kleiner braungemalster Leiterwagen mit eisernen Achsen ohne Schwengel	75 " — "
8. ein kleiner braungemalster Leiterwagen mit hölzernen Achsen, neuem Borderdeichsel und Hintergestell	46 " 14 "
9. ein braungemalster Kastenwagen mit neuer Hinterklappe und Borderachse, ohne Schwengel	46 " 14 "
10. ein graugemalster Unterwagen mit gelben Streifen, ungemaltem Leiterkasten, ohne Deichsel und Schwengel	46 " 14 "
11. ein blaugemalster Unterwagen mit graugemaltem dichten Kasten, einem losen Tritt an der linken Seite, worin die Buchstaben J. N. stehen, ohne Schwengel	65 " 10 "

Dieser Wagen ist am 1. Februar von Eckernförde mitgenommen und hatte damals einen blaugemalten dichten Kasten mit weißer Füllung.

12. ein grüngemalster dreistühliger Federwagen mit gelber Staffirung und weißer Korbfüllung, Borderleder, vierkantigen mit grauem Tuche ausgegeschlagenen Stühlen und festen Tritten an beiden Seiten	112 " 8 "
13. ein blaugemalster Kastenwagen mit bekleideten Leitern, die Füllung weiß gemalt, fester Tritt auf der linken Seite	103 " 2 "
14. ein braungemalster Wagen mit bekleideten Leitern und blauer Staffirung, die Füllung nach auswärts weiß, nach einwärts braun gemalt, fester Tritt an der linken Seite	93 " 12 "

Die sub Nr. 12—14 aufgeführten Wagen sind am 1. Februar von Eckernförde mitgenommen.

15. ein graugemalster Federwagen mit eisernen Achsen und einem Wagenfiß	93 " 12 "
16. ein großer breitspuriger blaugemalster Kastenwagen	112 " 8 "

Zu diesem Wagen gehören die weiter unten sub Nr. 20 und 21 aufgeführten Pferde.

	Taxationswerth.
17. ein ungemalter Kastenwagen.....	18 M 12 fl .
Hiezu gehören die sub Nr. 22 und 23 aufgeführten Pferde.	
18. ein grüngemalter Unterwagen mit Mistbrettern (defect)	18 " 12 "
19. ein Unterwagen	15 " — "
20. eine schwarze Stute mit durchlaufender schiefer Blässe, Schnepppe, weißer Oberlippe, rechte Hinterfessel und linke Hinterkrone weiß, 12 Jahre alt	150 " — "
21. ein brauner Wallach ohne Abzeichen, 8 Jahre alt	281 " 4 "
Zu diesen beiden Pferden gehört der sub Nr. 16 aufgeführte Wagen und ein zu 3 M 12 fl . taxirtes Geschirr.	
22. ein Wallach, Rothschimmel mit Blässe, 9 Jahre alt.....	75 " — "
23. ein Wallach, Fuchs mit Stern, 5 Jahre alt	93 " 12 "
Zu diesen beiden Pferden gehört der sub Nr. 17 aufgeführte Wagen und ein zu 9 M 6 fl . taxirtes Geschirr.	
24. eine Stute, Fuchs mit Streifenblässe und weißem Fleck auf dem linken Hinterfessel, 15 Jahre alt	46 " 14 "
25. eine Stute, braun, rechte Hinterkrone weiß, 11 Jahre alt.....	225 " — "

Die unbekannten Eigenthümer werden hiemittelst aufgefordert, sich spätestens bis zum 1. August erheblich Entgegennahme ihres Eigenthums an die Kriegs-Führcommission zu Flensburg zu wenden, der gegenüber sie ihre Ansprüche durch obrigkeitliche Bescheinigungen nachzuweisen haben werden.

Flensburg, den 1. Juli 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Fhr. v. Bediß.

Gf. Reuterter.

Personal-Chronik.

Unter dem 9. Juni sind dem Königlich Preußischen Polizeihauptmann Langer die Functionen eines Commandeurs und unterm 26. Juni dem früheren Kaiserlich Österreichischen Oberlieutenant Cumme und dem bisherigen Registrator im Bureau der obersten Civilbehörde und Lieutenant a. D. Zweigert die Functionen von Districtsoffizieren in dem in der Organisation begriffenen Polizeicorps übertragen worden.

Unterm 23. Juni ist der Probst der norderdithmarsischen Kirchenprobstei, Pastor Simon Simonsen in Lunden, zum Prediger der Gemeinde Handewitt, und unterm 24. ejusd. der Pastor C. W. Brodersen in Netersen zum Prediger der Gemeinden Thumby und Struxdorff ernannt.

Dem Candidaten der Feldmefkunst Johannes Friedrich Johannsen in Harrislev ist unterm 27. Juni eine Bestallung als Landmesser im Herzogthum Schleswig verliehen worden.

Unterm 28. Juni ist der Pastor Schmidt-Philadelph seines Amtes als Hauptprediger an der St. Johannis Kirche in Flensburg enthoben.

Der Amtmann von Helgen in Apenrade ist am 28. d. M. entlassen und der Hadesvogt Petersen in Apenrade mit der einstweiligen Verwaltung der Geschäfte des Amtshauses beauftragt.

Eodem ist der Amtsverwalter Worsaae in Apenrade seines Amtes enthoben und der Regierungssecretair Wilhelm beauftragt, für die anderweitige Verwaltung der Amtsgeschäfte des Entlassenen Sorge zu tragen.

Unterm 29. Juni sind an der Haderslebener Gelehrten Schule constituit: der Privatdozent Dr. Christian Jessen als Corrector, der Institutsvorsteher in Marne, Petersen, als Subrector, der Lehrer an der Realschule in Neumünster, Detl. Harz, als sechster Lehrer, der Schulamtscandidat Dr. phil. Ludwig Siemonsen aus Husbye als siebenter Lehrer, der Candidat Julius Brauneiser als Hülfslehrer, der Candidat Chr. Aug. Volquardsen aus Hadersleben als Hülfslehrer, und der frühere Lehrer an der Bürgerschule in Hadersleben, P. Möller, als Lehrer der Vorbereitungsklasse.

Verordnungssblatt

für
das Herzogthum Schleswig.

22tes Stück.

Flensburg, den 10. Juli.

1864.

Nr. 74. Verordnung, betreffend die Anordnung einer Prüfungsbehörde für Bewerber um Pfarrämter an Gemeinden, deren Gottesdienst in dänischer Sprache gehalten wird.

Damit denjenigen Gemeinden, deren Gottesdienst in dänischer Sprache administriert wird, Sicherheit gegeben werde, daß ihre Prediger der dänischen Sprache vollkommen mächtig sind, verordnen wir wie folgt:

In Zukunft soll Niemand zu einem Pfarramt an einer Schleswigschen Gemeinde, deren Gottesdienst in dänischer Sprache administriert wird, befördert werden, welcher nicht entweder bereits als Prediger an einer solchen Gemeinde angestellt war, oder sich im Besitz eines, von einer dazu autorisierten Behörde ausgestellten Beugnisses über seine genügende Fertigkeit in der dänischen Sprache befindet, oder endlich ein solches Beugniß von der hier verordneten Prüfungsbehörde empfangen hat.

Diese Prüfungsbehörde besteht aus dem Probsten und zweien von demselben zuzuziehenden Predigern der Probstei, zu welcher das vacante Pfarramt gehört, und tritt auf den Antrag eines Bewerbers um dieses Amt zusammen. Der gedachte Bewerber hat vor dieser Prüfungsbehörde eine Predigt und eine Catechisation in dänischer Sprache zu halten und empfängt von derselben ein Beugniß über seine Fertigkeit in der dänischen Sprache, welches von sämmtlichen Mitgliedern zu unterzeichnen ist. Den Predigern, welche nicht an demselben Orte, an welchem die Prüfung stattfindet, wohnen, werden von dem zu Prüfenden die aufgewandten Kosten für die Reise u. s. w. vergütet.

Diese Verordnung tritt mit dem nächsten theologischen Amtsexamen, Michaelis d. J., in Kraft.

Flensburg, den 2. Juli 1864.

Nº 75. Verfügung, betreffend die Kirchensprache in der Stadt Apenrade.

Auf desfälligen Antrag des Magistrats und Deputirtencollegiums der Stadt Apenrade und in Ueber-einstimmung mit den vom Kirchenkollegium daselbst unterm 29. v. M. gefassten Beschlüssen, wird unter Aufhebung der im pass. I des Schreibens des außerordentlichen Regierungcommissairs für das Herzogthum Schleswig an das Kirchen- und Schulcollegium der Stadt Apenrade vom 8. November 1850 enthaltenen Bestimmungen hiedurch genehmigt:

dass die Ordnung vor Erlass des gedachten Schreibens wieder herzustellen, demnach vom Hauptprediger der Hauptgottesdienst in deutscher, vom Diaconus die Nachmittags- resp. Frühpredigt in dänischer Sprache gehalten werde.

Flensburg, den 2. Juli 1864.

Nº 76. Patent, betreffend die Anordnung eines gemeinschaftlichen Amtseramens für die Candidaten der Theologie aus den Herzogthümern Schleswig und Holstein.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig verfügt im Einvernehmen mit den Bundescommissairen für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg hiedurch unter Aufhebung des Patents, betreffend die Anordnung eines theologischen Candidatenexamens im Herzogthum Schleswig, vom 3. Decbr. 1852, wie folgt:

§ 1.

Die Prüfung der Candidaten der Theologie aus den Herzogthümern Schleswig und Holstein ist einem gemeinschaftlichen Examinationscollegium übertragen, welches bis weiter sich in Kiel versammelt.

§ 2.

Dasselbe besteht bisweiter aus den Mitgliedern des holsteinischen Examinationscollegii und dem Generalsuperintendenten für das Herzogthum Schleswig.

§ 3.

Die Prüfung findet zwei Mal im Jahre, nämlich um Ostern und Michaelis Statt und nimmt am nächsten Montage nach Ostern und am Montage nach Michaelis, oder wenn der Michaelistag auf einen Montag fällt, am Michaelistage selbst ihren Anfang. Die Candidaten der Theologie, welche sich

zur Prüfung zu stellen beabsichtigen, müssen sich spätestens ein viertel Jahr vor dem Anfangstermin bei dem das Directorium führenden Mitgliede schriftlich melden und die verordnungsmäßigen Bescheinigungen und Auffäige einliefern.

§ 4.

Die Sprache, in welcher die Prüfung stattfindet, ist, abgesehen von dem Gebrauch der lateinischen Sprache, die deutsche.

Flensburg, den 2. Juli 1864.

Die Kaiserlich Öesterreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bediß.

Gf. Reuterter.

Personal-Chronik.

Der Pastor Nissen ist am 30. Juni zum Prediger der Gemeinde Süd-Lügum, Probstei Lunden, ernannt.

Unterm 1. d. M. ist der Postexpediteur Bruun in Narvsum seiner Stelle enthoben und die dortige Expedition für jetzt geschlossen.

Eodem sind die Functionen des Bürgermeisters der Stadt Sonderburg, sowie des Hadesvogts der Süder-Harde des Amts Sonderburg dem Candidaten der Rechte Paschkowsky bis auf Weiteres übertragen.

Unterm 2. Juli sind ernannt: der Candidat der Theologie Thaddäus Adolph Friedrich Neuter zum Prediger der Gemeinde Biöl, Probstei Bredstedt; der Pastor Hans Peter Prahl, seitheriger Pfarrer in Weßlar, zum Prediger der Althaderslebener Gemeinde in Hadersleben, sowie zum Probsten der Probstie Hadersleben.

Eodem ist der Pastor Wacker auf sein Ansuchen als Prediger der Gemeinde Krusendorf unter Beilegung einer Pension, vom 1. September d. J. angerechnet, entlassen worden.

Eodem sind dem Districtsschullehrer Heinrich Iben in Silberstedt die Vorzugsrechte examinirter Seminaristen bei Besetzung erledigter Schulstellen ertheilt worden.

Berichtigung.

In der Nr. 58 des 18. Stücks, in der zweiten Zeile lies „südlich von Husbøe“ statt „nördlich“, und in der dritten Zeile „Klein Dammewerk“ statt „Schubøe“.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 fl. Crt. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Verordnungssblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

23tes Stück.

Flensburg, den 22. Juli.

1864.

Nº 77. Verordnung, betreffend die Annahme von Aßervaten Seitens der Amtstuben.

Es ist bemerkt worden, daß die Annahme von Geldern, welche zur Staatscasse fließen, Seitens eines Hebungs-Beamten deshalb abgelehnt wurde, weil ihm dazu die formelle Autorisation fehlte.

Wir nehmen hieraus Veranlassung, die Amts- resp. Hebungsstuben des Herzogthums anzuweisen, Gelder, welche ihnen, ohne daß vorher eine Einnahme-Ordre ergangen ist, offerirt werden, jedenfalls vorläufig in Aßervation zu nehmen, darüber Quittung zu ertheilen und ungesäumt unsere Entscheidung nachzuforschen.

Flensburg, den 6. Juli 1864.

Nº 78. Circulair.

Die sämmtlichen Behörden des Herzogthums Schleswig werden hiermit angewiesen, Verzeichnisse derjenigen auf den Inhaber lautenden Königlich dänischen Obligationen, die den ihrer Aufsicht unterworfenen öffentlichen oder Privat-Instituten eigenthümlich angehören und deren Zinsen bisher durch Cassen des Herzogthums ausgezahlt worden, bei denjenigen Cassen, durch welche die Zinszahlung zuletzt erfolgt ist, bis zum 20. d. M. einzureichen. Dabei ist der Betrag der einzelnen Obligationen, der Zinsfuß und die Zinstermine, die Littra und die Nummer genau anzugeben. Die vorgedachten Verzeichnisse haben die Cassenbeamten in einer schematischen Uebersicht, wie sie in der Verordnung vom 1. Juni d. J. (Verordnungssblatt, Stück 17) für die auf Namen lautenden Obligationen näher vorgeschrieben, zusammenzustellen und uns bis zum 28. d. M. spätestens einzufinden.

Flensburg, den 7. Juli 1864.

№ 79. Bekanntmachung.

Das Soldbuch des Secondlieutenants v. Mengden vom 6. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 55, welches von der Cassencommission des 1. Bataillons genannten Regiments unterm 1. Mai d. J. ausgesertigt war, ist verloren gegangen und daher auf Grund des § 411 des Preußischen Kriegs-Geld-Verpflegungs-Reglements für ungültig erklärt worden, so daß keine Casse befugt ist, darauf irgend welche Zahlungen zu leisten.

Vorstehendes wird auf Ansuchen zur Verhütung von Missbräuchen hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, falls qu. Soldbuch aufgefunden werden sollte, dasselbe an die Königlich Preußische Feld-Intendantur des combinierten Armeecorps zu Schleswig zur Cassation abzuliefern.

Flensburg, den 9. Juli 1864.

№ 80. Bekanntmachung.

Ges ist vielfältig vorgekommen, daß Gesuche um Entlassung von auf preußischen Festungen befindlichen dänischen Kriegsgefangenen, welche geborene Schleswiger und deutscher Nationalität, von den Bittstellern ohne Beifügung der nöthigen Documente direct hier eingereicht worden sind. Dadurch entstehen nur Verzögerungen und Weiterungen; wir fordern daher auf, alle derartige Gesuche zunächst an die resp. Amtshäuser und Districtsdeputationen einzureichen, welche dieselben sodann mit den erforderlichen Ausweisen und gutachtlichen Berichtsbegleitungen an uns einreichen werden.

Flensburg, den 12. Juli 1864.

№ 81. Verordnung, betreffend die Ober-Medicinal-Behörden für das Herzogthum Schleswig.

Die Kaiserlich Königlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde für das Herzogthum Schleswig verordnet im Einvernehmen mit den Bundescommissairen für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg, wie folgt:

§ 1.

Die zufolge Verordnung vom 19. December 1852 unter dem Namen „Königliches Sanitäts-collegium für das Herzogthum Schleswig“ errichtete Behörde wird hiedurch wieder aufgehoben.

§ 2.

Das Sanitätsecollegium in Kiel fungirt wiederum unter dem Namen „Schleswig-Holsteinisches Sanitätsecollegium“ auch für das Herzogthum Schleswig, und zwar im Wesentlichen nach Maßgabe

des Patents vom 25. Mai 1804, sowie der Instruction für das genannte Collegium vom 8. Juni ejusd. a. und der Instruction für die Adjuncten vom 20. December ejusd. a.

§ 3.

Dem Sanitätscollgium werden sämmtliche Examina überwiesen, zu deren Abhaltung dasselbe vor Erlaß der Verordnung vom 19. December 1852 verpflichtet und befugt war.

Soweit den Physicis vor Erlaß der gedachten Verordnung Prüfungen übertragen waren, sollen dieselben auch in Zukunft zur Abhaltung dieser Prüfungen verpflichtet und befugt sein.

§ 4.

Sowie es hinsichtlich der Visitation der Apotheken nach Maßgabe der, vor Erlaß der oftgedachten Verordnung von 1852 geltenden Bestimmungen, verhalten werden soll, wird auch die Oberrevision der Apotheken wiederum dem Sanitätscollgium übertragen.

§ 5.

Das Sanitätscollgium hat auf Verlangen der obersten Civilbehörde, sowie der richterlichen und obrigkeitlichen Behörden im Herzogthum Schleswig, Gutachten in Medicinalsachen abzugeben. Dasselbe hat ferner die Kunstreißer der Medicinalverwandten zu beurtheilen und ist im Allgemeinen befugt nach eigenem Ermeessen Vorschläge in Medicinal-Angelegenheiten der obersten Civilbehörde zu unterbreiten.

§ 6.

Die Suspendirung und Constituirung von Medicinalverwandten behält die oberste Civilbehörde sich vor, wie nicht minder die Entscheidung in denjenigen Fällen, in denen nach den obgedachten älteren Verfügungen, insbesondere nach dem § 6 des Patents vom 25. Mai 1804 und nach dem § 34 der Instruction vom 8. Juni ejusd. a., das Sanitätscollgium befugt sein würde, unmittelbar Anordnungen zu treffen und Aufräge zu ertheilen.

§ 7.

Als oberstes ausführendes Organ in allen Medicinal-Angelegenheiten, namentlich in Sachen der Medicinalpolizei und der öffentlichen Gesundheitspflege, sowie zur nächsten Aufsichtsführung über die Medicinalpersonen, wird neben dem Sanitätscollgium vorläufig ein Medicinalrath für das Herzogthum Schleswig ernannt.

§ 8.

Alle dieser Verordnung entgegenstehenden Bestimmungen, namentlich die derselben entgegenstehenden Bestimmungen der Verordnung, betreffend die Einrichtung eigener Ober-Medicinal-Behörden für das Herzogthum Schleswig vom 19. December 1852, sowie des Circulairs des Ministeriums für das Herzogthum Schleswig an die Oberbeamten, betreffend die amtliche Stellung des Medicinal-Inspectors, vom 11. August 1855, werden hiernach außer Kraft gesetzt.

Flensburg, den 13. Juli 1864.

№ 82. Bekanntmachung.

Von nun an und bis auf Weiteres darf nichts über die Grenzen Fütlands hinaus gebracht werden, was zur Verpflegung, Remontirung, Bemontirung und Ausrüstung der alliierten Armee dienlich ist. Davider Handelnde werden nach voller Strenge der Kriegsgesetze behandelt, jene Gegenstände aber, welche unbefugt über die Grenzen hinausgeschafft werden wollten, confisckt.

Randers, den 6. Juli 1864.

Der Militair-Gouverneur von Fütland.

v. Falckenstein.

Bvorstehende Bekanntmachung wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Flensburg, den 14. Juli 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedlik.

Gf. Revertea.

Personal-Chronik.

Am 23. Juni ist der bisherige constituirte Postmeister, Postgevollmächtigte Valentinus aus Segeberg, als Bureaubeamter beim Postinspectorate eingetreten, und v. Ahlefeld als Postmeister in Christiansfeld constituiert.

Unterm 5. Juli ist der Rector Carl Heinrich Jacobsen zum Prediger in der Gemeinde Neukirchen, Probstei Flensburg, und der Rector Gustav Heinrich Groth zum Prediger an der Gemeinde Dowersee, Probstei Flensburg, ernannt.

Der constituirte Postmeister Bauerhorst ist am 7. Juli in der ihm seit dem 1. ejusd. übertragenen Verwaltung der Postmeisterstelle zu Sonderburg bestätigt worden.

Die Stelle eines Districtsofficiers bei dem in der Bildung begriffenen Polizeicorps ist unterm 10. Juli dem Lieutenant außer Dienst, Chr. Johannsen, commissarisch übertragen.

Unterm 13. Juli ist dem bisherigen Gutsgevollmächtigten Carl Georg Prahl die Wahrnehmung der obrigkeitslichen Functionen für das adelige Gut Rundhof übertragen.

Dem Dr. med. & chir. Ernst August Hansen in Hadersleben sind die Functionen eines Medicinalrathes für das Herzogthum Schleswig unterm 14. Juli interimistisch übertragen.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 fl. Grt. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck von G. A. G. Ponton in Flensburg.

Berordnungsblatt für das Herzogthum Schleswig.

24^{tes} Stück.

Flensburg, den 27. Juli.

1864.

Nº 83. Bekanntmachung, betreffend die Unterrichtssprache an der Haderslebener Gelehrtenschule.

Unter Aufhebung der Bestimmung im § 3 des Regulatios für die Gelehrtenschulen in den Herzogthümern Schleswig und Holstein vom 28. Januar 1848, sowie der Bekanntmachung, betreffend die Unterrichtssprache an der Haderslebener Gelehrtenschule vom 24. Juli 1850, wird hiedurch verfügt, daß der Unterricht auf der genannten Schule in deutscher Sprache zu ertheilen ist; jedoch soll die dänische Sprache einer der wesentlichsten Lehrgegenstände bleiben. Die Stundenzahl, welche zum Unterricht in der dänischen Sprache in jeder Classe wöchentlich verwandt werden soll, wird in dem Unterrichtsplan, der halbjährig der Landesbehörde zur Genehmigung einzureichen, besonders festgesetzt werden.

Flensburg, den 18. Juli 1864.

Nº 84. Bekanntmachung, betreffend Paßformulare.

Wir haben Blanquette zu Reisepässen anfertigen lassen, welche die Polizeibehörden auf Bestellung von unsfern Bureau werden zugesandt erhalten. Lieferungen unter 12 Bogen können jedoch nicht effectuirt werden. Vom 1. August er. ab sind diese Blanquette in Anwendung zu bringen.

Flensburg, den 25. Juli 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedlik.

Gf. Revertea.

Personal-Chronik.

Unterm 7. Juli ist die Wahl des früheren Deputirten Bürgers Wilhelm Schubart zum 4. Rathswandten der Stadt Tönning von der obersten Civilbehörde genehmigt worden.

Eodem ist die Oberverwaltung der Insel Alsen dem Amtshause für Alsen zu Sonderburg bis weiter übertragen und der Wirkungskreis des Amtshauses zu Apenrade vorläufig demgemäß beschränkt.

Der Musiklehrer Krause ist am 9. Juli zum Musiklehrer am Schullehrer-Seminar in Tondern ernannt.

Am 9. Juli sind ferner ernannt:

der Kirchenprobst und Hauptprediger Caspers in Husum zum Prediger der Gemeinde Wanderup, Probstei Flensburg, und der Pastor H. N. Momse in Uetersen zum Prediger der Gemeinde Groß-Wiede, Probstei Flensburg.

Am 10. Juli sind ernannt:

der bisherige 2. Compastor an der Altstädtter Kirche zu Plön, Georg Heinrich Wilhelm Schwarz, zum Hauptpastor in Garding, und der Pastor Witt in Neukirchen zum Pastor der Gemeinde Havetoft, Probstei Gottorff.

Unterm 13. Juli sind von ihren Aemtern enthoben:

der Hardesvogt Arnesen in Augustenburg als Hardesvogt der Augustenburger Harde und als commissarischer Oberbeamter auf Alsen; der Kammerath Weilbach als Amtsverwalter und Hausvogt der Augustenburger Harde; der Gerichtsschreiber Birch als Gerichtsschreiber und Kircheninspector der Augustenburger Harde; der Hardesvogt Grönlund als Hardesvogt der Norder- und Igen-Harde; der Justizrath Niegels als Hausvogt der Norder- und Igen-Harde, sowie als Hausvogt der Süder-Harde.

Eodem sind constituit:

der Advocat Boisen in Altona als Hardesvogt der Norder- und Igen-Harde, und der seitliche Buchhalter G. Jwersen als Hebungsbeamter und Hausvogt der Augustenburger Harde.

Die interimistische Verwaltung der Aemter eines Amtmannes für das Amt Apenrade und den auf dem Festlande belegenen Theil des Amtes Sonderburg, eines Oberbeamten der Stadt Apenrade und eines Commissairs zur Wahrnehmung der Functionen der vormaligen Schleswig-Holsteinischen Provinzial-Regierung mit Ausnahme von Kirchen und Schulsachen für die Grafschaft Meventlow-Sandberg, sowie für die adel. Güter Grüngrift, Laygaard und Schobüllgaard, ist unterm 16. Juli dem seitherigen Rechtsanwalt Fürgensen in Wolgast übertragen.

Eodem ist der constituirte Pastor, Diaconus Hessen in Deversee, zum Hauptpastor in Tönning ernannt.

Im Beamten-Personal des Zollwesens sind folgende Veränderungen vorgekommen:

Entlassungen:

Unterm 25. Juni: der Zollcontroleur Petersen und der Zollassistent Klusmann beim Zollamte zu Flensburg.

Unterm 27. Juni: der Strandzollassistent Niels Lovdall zu Steinberghaff.

Unterm 29. Juni: der Zollcontroleur Grönnings, sowie die Zollassistenten Wigelsen, Krömmelbein, Greisen, Keller, Sandberg und Böger beim Zollamte zu Flensburg.

Unterm 1. Juli: der Hebungscontroleur Brorsen zu Maasholm und der Zollassistent Helms zu Arnis.

Unterm 2. Juli: der Zollverwalter, Kammerrath Bruhn, der Zollcontroleur Lerche, sowie die Zollassistenten Melbye, Borgström und Dau beim Zollamte zu Sonderburg, der Hebungscontroleur Nielsen zu Fühnenhoff, der Zollverwalter, Lieutenant Grönbeck-Fauerschou, der Zollcontroleur Hals und der Zollassistent Aaroe beim Zollamte zu Norburg.

Unterm 4. Juli: der Zollcontroleur Mandahl in Apenrade.

Unterm 9. Juli: der Zollassistent Mathiasen in Sonderburg.

Unterm 12. Juli: der Zollinspector, Kammerrath Möller, der Zollcassirer, Kammerassessor Richter, sowie die Zollassistenten Präsm, Thalbiger und Degen beim Zollamte zu Apenrade.

Unterm 14. Juli: der Hebungscontroleur Marsorsky und der Zollassistent Otting bei der Zollkontrolle auf Sylt.

Unterm 19. Juli: der Hebungscontroleur Nafn und der Zollassistent Theiss bei der Zollkontrolle auf Röm.

Constituirungen:

Unterm 25. Juni: der Zollassistent Andrews als 5. Controleur, sowie die Zollassistenten H. H. A. Junge, J. P. C. Liebig und H. Hennies als Zollassistenten bei dem Zollamte zu Flensburg.

Eodem: an Stelle des mit Tode abgegangenen Zollassistenten Wahl der vormaligen Zollcomtoirist H. Nissen als Zollassistent bei dem Zollamte zu Husum.

Unterm 1. Juli: der Zollassistent H. G. D. Schmöle als Hebungscontroleur auf Maasholm und der vormalige Revisionsassistent C. Marzen als Zollassistent zu Arnis.

Unterm 2. Juli: der Zollcontroleur Thams als Zollverwalter, der Zollassistent Ehlers als Zollcontroleur, der Zollassistent Goos und der vormalige Kreuzzollbeamte Boeg als Zollassistenten bei dem Zollamte zu Sonderburg, der Zollassistent Pries als Zollcontroleur bei dem Zollamte zu Norburg und der Zollassistent Müller als Zollcontroleur bei dem Zollamte zu Eckernförde.

Unterm 7. Juli: der Zollassistent Siem als Zollverwalter in Norburg, der Zollassistent Lewes als Zollassistent in Friedrichstadt, der Zollcomtoirist Peters als Zollassistent in Bredstedt und der Zollcomtoirist Hamke als Zollassistent in Burg.

Unterm 12. Juli: der vormalige Zollassistent J. Johannsen als Zollverwalter, der Zollassistent P. C. Ulrich als Zollcontroleur, der Zollassistent R. H. Lorenz und der Zollgevollmächtigte M. Bötesführ als Zollassistenten bei dem Zollamte zu Apenrade.

Unterm 14. Juli: der vormalige Zollassistent C. A. F. Rethwisch als Hebungscontroleur und der Zollgevollmächtigte D. F. S. Lemke als Zollassistent bei dem Zollamte auf Sylt.

Unterm 18. Juli: der Canzelist H. Asmus als Bollverwalter und der vormalige Revisionsassistent N. B. Madsen als Bollassistent bei dem Bollante zu Riper.

Unterm 19. Juli: der Assistent G. J. Christiansen als Hebungscontroleur und der vormalige
Zollassistent M. H. Meyer als Zollassistent bei der Zollkontrolle auf Röm.

Versehungens:

Unterm 2. Juli: der Zollassistent Hölling von Friedrichstadt nach Norburg.

Unterm 18. Juli: der Zollassistent Käfer von Gottorff nach Ripen.

Berordnungsblatt

für
das Herzogthum Schleswig.

25^{tes} Stüd.

Flensburg, den 6. August.

1864.

№ 85. Bekanntmachung.

Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich haben den Herrn Grafen von Neverter von hier abberufen und an seiner Stelle den Ministerresidenten Baron von Lederer zu Allerhöchstihrem Civil-Commissarius für das Herzogthum Schleswig ernannt. Dies bringe ich hierdurch zur Kenntniß aller Behörden und Bewohner des Herzogthums Schleswig.

Hauptquartier Apenrade, den 26. Juli 1864.

Der Oberbefehlshaber der alliierten Armee.

Friedrich Karl.

№ 86. Bekanntmachung.

Um das Oberinspectorat der Strafanstalten zu Glückstadt in den Stand zu setzen, die aus den Vorjahren herrührenden Restanten an Beiträgen zu den Kosten zu controlliren, welche vom Herzogthum Schleswig nach der Verordnung vom 20. März 1854 für die bei Rendsburg zu erbauenden, den Herzogthümern Schleswig und Holstein gemeinschaftlichen Strafanstalten aufzubringen sind, werden die bekommenden Behörden sämmtlicher zu der Baucasse dieser neuen Strafanstalten beitragpflichtiger Districte hierdurch angewiesen, beglaubigte Abschriften der letzten in ihrem Besitz befindlichen desfälligen Quittung des Schleswigschen Ministerialcassirers unverzüglich an das Oberinspectorat der Strafanstalten in Glückstadt einzusenden.

Flensburg, den 27. Juli 1864.

№ 87. Bekanntmachung.

Nachdem folgende seither zu Dütland gehörigen Gebietstheile:

1. Stadt und Gebiet Riper,
2. Birk Riper,
3. die Loh Harde mit dem Gute Troyburg,
4. die Kirche Mögeltondern und Ballum mit verschiedenen anderen Theilen der Grafschaft Schackenburg,
5. Westerland Föhr und Amrum,
6. List auf Sylt, und
7. Süderland Romö

der Verwaltung der unterzeichneten Behörde überwiesen worden sind, wird hiедurch bestimmt, daß

1. Westerland Föhr mit Amrum und List auf Sylt dem Amtshause in Tondern,
2. Süderland Romö dem Amtshause in Hadersleben (Wester-Amt) unterlegt werden,
3. die übrigen obengenannten Gebietstheile aber vorläufig und bis auf weiteres unter dem Amtshause Riper verbleiben.

Die weiteren Ausführungsbestimmungen werden den betreffenden Amtshäusern, und durch diese den Beteiligten zugehen, und haben sich alle für diese Gebietstheile bestellten Beamten und Officialen, sowie sämmtliche Bewohner derselben darnach zu achten.

Flensburg, den 3. August 1864.

№ 88. Circulair an sämmtliche Hebungsbehörden im Herzogthum Schleswig.

Behufs Revision der Amts- und Landrechnungen pro 1863/64 werden sämmtliche Hebungsbehörden im Herzogthum Schleswig hiедurch angewiesen:

1. die Concept-Amts- oder Landrechnungen pro 1862/63 mit sämmtlichen abschriftlichen Beilagen,
2. eine Abschrift des zuletzt approbierten Haushalterregisters, und
3. die zuletzt eingegangenen Notate zu den Rechnungen pro 1862/63 oder 1863/64 an uns einzufinden.

Die Einsendung der sub 1 und 3 gedachten Acten muß binnen 8 Tagen nach Kenntnisnahme dieses Circulairs erfolgen und die Ausfertigung und Einlieferung der sub 2 gedachten Abschrift ist nach allen Kräften zu beschleunigen und wird hierbei zugleich vorausgesetzt, daß die Nachtragung des Haushalterregisters auf Grund der jährlichen Ab- und Zugangslisten gehörig berücksichtigt werden, so daß

die der Abschrift des gedachten Haussieuerregisters anzuhängende Recapitulation des gegenwärtigen Hausssteuerbestandes die nach der Hausssteuerberechnung pro 1. October 1863 resultirende Fundamentalsumme ergiebt.

Flensburg, den 3. August 1864.

**Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.**

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Am 13. Juli ist der Rector Christian Ludwig Nissen in Pinneberg zum Prediger in Wallshüll, Probstei Flensburg, und der Candidat Herrmann Thomas Johannes Tadey in Schleswig zum Prediger in Eggebeck, derselben Probstei, ernannt.

Unterm 16. Juli sind die Pastoren M. Mörk-Hansen in Feldstedt, H. Roth in Warnig, C. C. F. E. A. Krog Meyer in Satrup und N. L. Feilberg in Ullerup ihrer Aemter enthoben, und als Prediger in Feldstedt der Hauptprediger Friedrich Christian Hansen in Hattstedt, als Prediger in Warnig der Pastor P. Raben in Hohenwestedt, als Prediger in Ullerup der Dr. Lange in Ickehoe constituiert, und ist das Kirchenvisitatorium der Probsteien Apenrade und Sonderburg beauftragt, für die Verwaltung des Diaconats in Satrup vorläufig Sorge zu tragen.

Eodem ist der Pastor Horlöf zum Prediger der Gemeinde Carum, Probstei Tondern, ernannt, und sind dem Lehrer Jacob Volquardsen in Østerschnatebüll die Vorzugsrechte examinirter Seminaristen bei Besetzung erledigter Schulstellen verliehen.

Eodem ist der Dr. juris Otto Andreas Meyer zum Hardesvogt der Gram Harde constituiert, das dem Hardesvogt Fischer unterm 9. Mai ertheilte Commissorium zur Wahrnehmung der Geschäfte des Branddirectorates für den Nübeler-District aufgehoben, und sind diese Geschäfte dem Branddirectorate zu Norburg wiederum untergelegt.

Unterm 20. Juli ist der Amtsphysicus Duseberg in Flensburg seines Amtes als Physicus enthoben.

Der Amtsbranddirector Graf Ahlefeld-Laurvig ist unterm 20. Juli seines Amtes enthoben, und der Secretair Ovens als interimistischer Branddirector für das Amt Flensburg constituiert worden.

Am 21. Juli ist die Wahl des Diaconus Tamm zu Eddelack zum Prediger der Gemeinden Groß- und Klein-Solt, sowie die des constituirten Pastors Michelsen zum Prediger der Gemeinde Sörl, Probstei Flensburg, bestätigt, und der Diaconus Reuter in Broacker als Hauptpastor zu St. Marien in Hadersleben constituiert worden.

Unterm 21. Juli ist die Verwaltung der Postmeister-Stelle in Nipen dem constituirten Postmeister Lorenzen, die Verwaltung der Postexpediteur-Stelle zu Norburg dem Postexpediteur de la Motte, und die Verwaltung der Postexpediteur-Stelle zu Augustenburg dem Postexpediteur Hennings interimistisch übertragen.

Unterm 26. Juli ist der Pastor Friedrich Görrißen Göttig zum Hauptpastor in Apenrade ernannt.

Eodem ist dem Landmesser Friedrich Christian Otto Bong-Schmidt eine Bestallung als Landmesser für das Herzogthum Schleswig ertheilt.

Die Ernennung des Kirchenprobsten Caspers in Husum zum Pastor in Wanderup ist auf sein Ansuchen unterm 26. Juli zurückgenommen und derselbe wiederum in seinen bisherigen Aemtern als Hauptpastor in Husum und Probst der Probsteien Husum und Bredstedt bestätigt.

Der Justizrath Niegels ist seiner Aemter als Branddirector der Aemter Sonderburg und Norburg und Gerichtsschreiber der Süder-Harde unterm 27. Juli, und der Leuchtfeuer-Inspector Johann Heinrich Schröder seines Amtes als Inspector des Leuchtfeuers zu Rekenis unterm 28. ej. enthoben.

Dem Königlich Preußischen Kreisrichter Sarau ist die interimistische Wahrnehmung der Functionen des Amtmannes der Aemter Sonderburg und Norburg, des Oberdirectors der Stadt Sonderburg und Commissairs für die Güter Ballegaard und Beuschau, und dem Actuar Lüders in Augustenburg die interimistische Wahrnehmung der Functionen des Hardesvogt der Augustenburger Harde unterm 28. Juli übertragen.

Am 29. Juli sind die Functionen eines Dingschreibers und Kircheninspectors der Augustenburger Harde dem Advocaten H. C. Franzen in Flensburg interimistisch übertragen.

Unterm 30. Juli ist der Pastor Krog-Meyer in Ulkebüll von seinem Amt als Prediger der Gemeinde Ulkebüll entlassen, und nachdem der Pastor Hoyer-Möller sein Amt als Prediger der Gemeinde Norburg verlassen hat, diese Predigerstelle für vacant erklärt.

Berordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

26^{tes} Stück.

Flensburg, den 17. August.

1864.

Nº 89. Verordnung, betreffend die Unterrichtssprache in der Schule zu Tardelund, Kirchspiels Medelby.

Nach Erlass unserer Verordnung, betreffend die Kirchen- und Unterrichtssprache in verschiedenen Kirchspielen der Probstei Tondern vom 8. Juni er., haben auch die Schulinteressenten in Tardelund um Einführung deutscher Unterrichtssprache gebeten. Die oberste Civilbehörde verfügt daher unter Aufhebung der betreffenden Bestimmungen im Passus 2 c und d der angezogenen Verordnung vom 8. Juni er., daß die Unterrichtssprache in der Schule zu Tardelund, Kirchspiels Medelby, die deutsche sein soll. Die dänische Sprache wird unter die Unterrichtsgegenstände dergestalt aufgenommen, daß dazu mindestens 4 Stunden wöchentlich verwandt werden.

Das Kirchenvisitatorium der Probstei Tondern ist mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Flensburg, den 1. August 1864.

Nº 90. Bekanntmachung, betreffend die interimistische Errichtung einer Zollhebungscontrole zu Rothenkrug an der Nord-schleswigschen Eisenbahn.

Auf der Eisenbahnstation Rothenkrug wird den 15. d. M. eine dem Zollamte zu Apenrade untergelegte Zollhebungscontrole interimistisch errichtet werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Flensburg, den 1. August 1864.

Nr. 91. Verfügung, betreffend den Geschäftsgang bei den Wahlen der Districtsdeputirten.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 9. Januar 1854, nach welcher die Wahlen der Districtsdeputirten und deren Stellsvertreter immer durch den abgehenden Deputirten zu veranstalten sind, werden die Bestimmungen des Titel I § 1 des Regulativs vom 18. October 1838 wieder in Kraft gesetzt, so daß demnach künftig die Anordnung und Leitung dieser Wahlen wie früher durch ein dazu committirtes, wo möglich den betreffenden Güterdistricten nicht angehörendes Mitglied der fortwährenden Deputation von Prälaten und Ritterschaft zu geschehen hat.

Flensburg, den 1. August 1864.

Nr. 92. Bekanntmachung.

Das Soldbuch des am 16. Juni er. im Lazareth zu Oldenburg verstorbenen Secondlieutenants Richter vom 5. Westphälischen Infanterie-Regiment Nr. 53 hat sich unter dessen Nachlaß nicht vorgefunden, und ist auch sonst nicht zu ermitteln gewesen, daher dasselbe auf Grund des § 411 des Preußischen Kriegs-Geld-Verpflegungsreglements für ungültig erklärt worden, so daß keine Kasse besucht ist, darauf irgend welche Zahlungen zu leisten.

Vorstehendes wird auf Ansuchen zur Verhütung von Missbräuchen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, falls qu. Soldbuch aufgefunden werden sollte, dasselbe an die Königlich Preußische Feld-Intendantur des combinirten Armeecorps zu Schleswig zur Cassation abzuliefern.

Flensburg, den 5. August 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedisch.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Nachdem mit der Entlassung des Kammerherrn v. Heiligen die Gründe weggefallen sind, welche seiner Zeit die Übertragung des Commissariats für die dem genannten Beamten gehörigen, im Amte Apenrade enclavirten Güter Seegaard und Ahretost an den Amtmann des Amtes Flensburg veranlaßt hatten, sind dem Amtmann Fürgensen die Functionen des Commissairs für diese Güter am 27. Juli cr. bis weiter übertragen.

Unterm 29. Juli ist dem Rechtsanwalt Reuter aus Berth die interimistische Verwaltung des Amtes eines Actuars für die Nies- und Süderrangstrup-Harden des Amtes Apenrade übertragen.

Unterm 30. Juli ist dem Advocaten und Notar Ludwig Otto Georg Nissen zu Ahrensbölt eine Bestallung als Untergerichtsadvocat im Herzogthum Schleswig verliehen.

Eodem ist der Regierungskanzelar Forchhammer als Landvogt für die Landschaft Österlands-för und Gerichtsvogt für den Flecken Wyk auf Föhr constituit und der Landmesser Creuz in Flensburg zum Entschädigungscommisair für die durch den Bau der nordschleswigschen Eisenbahn erforderlich werdenden Entschädigungsverhandlungen ernannt.

Nachdem der Hauptpastor Dr. theol. Nehhoff aus Hamburg die von ihm zur Reorganisation des Kirchen- und Schulwesens im Herzogthum Schleswig übernommenen Geschäfte vollendet, hat derselbe das ihm unterm 21. April d. J. ertheilte desfällige Commissorium zurückgegeben. — Demnächst sind die Functionen eines General-Superintendenten für das Herzogthum Schleswig dem seitherigen constituirten Probst der Probsteien Apenrade und Sonderburg, Pastor Godt in Grundhoff, unterm 1. August übertragen worden.

Am 2. August ist dem Rechtscandidaten Chemnitz die Verwaltung des Actuariats der Hohner Harde interimistisch übertragen.

Unterm 5. August ist die interimistische Wahrnehmung der Functionen des Branddirectors der Aemter Sonderburg und Norburg, des Hausvogts des Norder- und Igen-Harden und Hausvogts und Gerichtsschreibers der Süder-Harde dem Buchhalter Daniel Christian Petersen übertragen.

Dem unterm 26. Juli zum Hauptpastor in Apenrade ernannten Pastor F. Görrißen Göttig ist zugleich eine Bestallung als Probst der Probstei Apenrade verliehen.

Die Nübel-Harde ist dem Amthause für die Aemter Sonderburg und Norburg wiederum untergelegt, und das Commissariat für die Grafschaft Neventlow-Sandberg dem constituirten Amtmann Sarauw übertragen.

Berichtigung.

Zm 25. Stück pag. 120 in der 15. Zeile von oben lies: „Sarauw“ anstatt „Sarau“.

Berordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

27^{tes} Stück.

Flensburg, den 23. August.

1864.

Nº 93. Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Runde gebracht, daß mit dem 1. d. M. zu Husum eine Staats-Telegraphen-Station errichtet und dem Verkehr übergeben worden ist.

Flensburg, den 9. August 1864.

Nº 94. Bekanntmachung, betreffend die genehmigte Nivellirung einer directen Eisenbahlinie zwischen Flensburg und Schleswig.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Auftrage der Königlich Preußischen Regierung der Eisenbahn-Bauinspector Schwabe behufs Einrichtung einer directen Eisenbahnverbindung zwischen Flensburg und Schleswig mit den erforderlichen Nivellirungsarbeiten auf der gedachten Linie den Anfang machen wird, und haben alle Beteiligte diesem Beamten, sowie den von ihm zugezogenen Technikern und Gehülfen den freien Zutritt zu ihren Grundstücken unweigerlich zu gestatten, auch den Arbeiten derselben kein Hinderniß entgegen zu stellen.

Indem wegen aller durch diese Arbeiten verursachten Schaden volle Vergütung zugesagt wird, gleichzeitig die Schonung der auszustellenden Richtstangen und Merkpfähle allen zur Pflicht gemacht, und ein willkürliches Ausnehmen oder Verücken derselben bei Vermeidung nachdrücklicher Strafen hiemit untersagt.

Flensburg, den 9. August 1864.

N^o. 95. Bekanntmachung.

Während unserer bisherigen Verwaltung ist bei uns eine Reihe von Ansprüchen auf Auszahlung schuldiger Summen oder auf Leistung von Schadenersatz aus der Staatssasse angemeldet worden, welche wir an die frühere Regierung des Landes haben verweisen müssen. — Nachdem jetzt Friedensunterhandlungen eingeleitet sind, erklären wir unsere Bereitwilligkeit, die gedachten Ansprüche zur Kunde der Bevollmächtigten der verbündeten Mächte zu bringen, damit durch deren Vermittelung wo möglich jene Forderungen bei der Auseinandersetzung mit dem Königreiche Dänemark Anerkennung und Befriedigung finden. Wir fordern daher diejenigen Communen und Stiftungen &c., wie Private, welche der Meinung sind, derartige rechtsbegründete Forderungen erheben zu können, auf, diese Forderungen baldhunlich unter Nachweis der Berechtigung und event. unter Anschließung der bezüglichen Urkunden hier anzumelden.

Flensburg, den 12. August 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Die Wahlen des Pastors Julius Laurits Jessen zum Prediger der Gemeinde Westerhever und des Pastors Georg Johann Nicolaus Kühl zum Prediger und Lehrer der Gemeinde Ording sind unterm 13. Juni bestätigt worden.

Unterm 30. Juli ist dem Justizrath Dr. med. & chir. Esмарх in Flensburg die interimistische Verwaltung der Physicatgeschäfte des Flensburger Land-Physicatdistricts übertragen, der Physicus Dr. Ulrich in Tondern vom Amte entlassen und dem Dr. med. & chir. Christian Heinrich Schlaikier daselbst ein Constitutorium als Physicus für den Tondernischen Physicatdistrict ertheilt.

Dem Districtsschullehrer Carsten Frahm in Klein-Rheide sind die Vorzugsschrekte examinirter Seminaristen bei Besetzung erledigter Schulstellen unterm 30. Juli verliehen.

Nachdem der Kirchenprobst und Hauptprediger Caspers in Husum auf sein Ansuchen in diesen Aemtern wiederum bestätigt worden, ist anstatt seiner Pastor Gehrt Gloyer zu Breitenburg als Prediger an der Gemeinde Wanderup am 2. August ernannt.

Am gedachten Tage sind der erste und dritte Rathsverwandte der Stadt Sonderburg, Agent Behn und Kaufmann A. B. Karberg, ihrer Aemter entlassen, und ist das Amt eines zweiten dortigen Rathsverwandten wegen Entfernung des bisherigen Inhabers desselben, Kaufmanns Jensen, für erledigt erklärt. Dagegen sind zu Rathsverwandten daselbst constituit: der Kaufmann J. H. Bunzen, der

Kaufmann und Mühlenbesitzer Kirschstein und der Bäckermeister Küh, und behuſſt definitiver Wiederbesetzung dieser städtischen Aemter Neuwahlen angeordnet.

Ferner ist am 2. August dem Pastor Bleyer ein Constitutorium zur interimistischen Verwaltung des Compaſtorats an der Schleswiger Domkirche ertheilt.

Unterm 3. August ist der Pastor Georg Carl Paul Schmidt zu Tellingstedt zum Prediger der Gemeinde Goldenbüttel, Probstei Eiderstedt, ernannt, und zur interimistischen Verwaltung des Pastorats zu Norburg der Pastor Georg Friedrich Jessen in Abild, sowie des Pastorats zu Ulkebüll der Pastor Gustav Waldemar Gardthausen constituiert.

Am 3. August ist der Musterschreiber Johann Peter Nørregaard entlassen.

Eodem ist die Wahl des Candidaten der Theologie Hans Friedrich Voigt zum Compaſtor zu Husum bestätigt.

Unterm 8. August sind die Pastoren Binzer in Osterlügum, Ohlsen in Loit, Luplan in Hellewatt, Bruun in Sonderburg, Mörk in Hostrup, Lüthorst zu Bjolderup und der Diaconus Nielsen in Sonderburg von ihren Aemtern entlassen, und an deren Stelle wieder constituiert der Pastor Jep Jepsen in Humstrup als Prediger der Gemeinde Hostrup, der Pastor adj. Delfs als Prediger der Gemeinde Bjolderup, der Pastor Christian Damm in Quars als Prediger der Gemeinde zu Sonderburg, der ordinirte Candidat des Predigtamts C. P. Cornils in Altona zur interimistischen Verwaltung des Pastorats zu Osterlügum, der ordinirte Candidat des Predigtamts J. H. Andresen jun. in Mangstrup zur interimistischen Verwaltung des Pastorats zu Hellewatt und der Pastor emer. Lüthen in Loit zur interimistischen Verwaltung des Pastorats zu Loit.

Der Physicus Madvig in Hadersleben ist am 8. August seines Amtes enthoben und der Dr. med. & chir. Carl Emil Johann Hansen daselbst zur interimistischen Verwaltung der Geschäfte als Physicus des Haderslebener Physicadistricts constituiert.

Unterm 8. August sind die Pastoren Hind in Hammel, Toldernlund in Starup, Brasen in Wonsbeck, Brand in Wilstrup und Möller in Hoptrup entlassen und dagegen an ihrer Stelle wieder constituiert worden der Pastor H. Ph. A. Eckell in Heiligenstedten als Prediger an der Gemeinde Hammel, der ordinirte Candidat des Predigtamts Harald v. Neergaard in Kiel als Prediger an der Gemeinde Starup, der Pastor Friedrich D. S. Mayen in Neustadt als Prediger der Gemeinde Wonsbeck, der Pastor Th. W. D. H. Groth in Enge als Prediger an der Gemeinde Wilstrup und der Compaſtor Peter Hjort in Meldorf als Prediger an der Gemeinde Hoptrup.

Eodem ist der Kammerjunker A. F. v. Moltke in Flensburg von seinem Amte als Hardesvogt der Wies- und Uggel-Harden entlassen.

Unterm 9. August ist der Kanzleirath Halberg in Rödding von seinem Amte als Hardesvogt der Frös- und Calslund-Harden entlassen und der Actuar v. Krogh zur einstweiligen Verwaltung dieses Amtes constituiert.

Der Pastor Ehrenreich ist am 12. August seines Amtes als Prediger an der Gemeinde zu Bau enthoben.

Eodem ist der Pastor Carstens zu Thyrstrup als Prediger der Gemeinden zu Thyrstrup und Hjernstrup entlassen und der Diaconus Dreesen in Eckernförde zur interimistischen Verwaltung dieses Predigeramts constituit.

Am 13. August ist der Kanzleirath Heide in Haderup von seinem Amte als Hardesvogt der Thyrstrup Harde entlassen und der Divisions-Auditeur Andersen in Flensburg zur Verwaltung dieser Hardesvogtei constituit.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

28^{tes} Stück.

Flensburg, den 27. August.

1864.

Nr. 96. Verordnung, betreffend die Kirchensprache und die gottesdienstlichen Handlungen in der St. Marien Gemeinde in Hadersleben.

In Veranlassung dessälliger vom Conservatorate der St. Marien Kirche in Hadersleben gestellten Anträge wird hiedurch verfügt:

mit Ausnahme der unten genannten Sonntage wird der Vormittags-Gottesdienst vom Hauptprediger in deutscher, der Nachmittags-Gottesdienst vom Diaconus in dänischer Sprache gehalten;

jeder Prediger verrichtet für sich die Communion, und zwar wechselseitig, sowohl hinsichtlich der Sonntags-Communionen als der Communionen am ersten Mittwoch jedes Monats, dergestalt, daß der Hauptprediger die Communion in deutscher, der Diaconus dieselbe in dänischer Sprache administriert;

bei Taufen und Begräbnissen soll den Gemeindemitgliedern die Wahl des Predigers verbleiben; vom Hauptprediger werden diese Handlungen in deutscher, vom Diaconus in dänischer Sprache vorgenommen;

jeder der beiden Prediger hält zweimal jährlich, nämlich zu Ostern und Michaelis, Confirmation; der Hauptprediger sowohl die Confirmation als den Confirmanden-Unterricht in deutscher, der Diaconus in dänischer Sprache;

an denjenigen Sonntagen, an welchen der Diaconus Confirmation hält oder die Communion verrichtet, administriert derselbe den Vormittags-Gottesdienst in dänischer, der Hauptprediger den Nachmittags-Gottesdienst in deutscher Sprache.

Das Conservatorat der St. Marien Kirche hat für die Durchführung dieser Verordnung Sorge zu tragen.

Flensburg, den 20. August 1864.

№ 97. Verordnung.

Nachdem in der Centralverwaltung für das Herzogthum Schleswig eine besondere Abtheilung für das Finanz- und Steuerwesen gebildet worden ist, erachtet die oberste Civilbehörde zur Vereinfachung des Geschäftsganges für zweckmäßig, daß die von dieser Abtheilung ausgehenden geschäftsleitenden Verfügungen, welche die Erstattung von Berichten und Bedenken, die Beantwortung von Rechnungs-Notaten und die Beibringung sonstiger amtlicher Nachrichten bezwecken, von dem Abtheilungs-Vorstande selbstständig unterzeichnet werden, wogegen die oberste Civilbehörde sich die Verfügung in allen wichtigeren, eine Entscheidung erheischenden Angelegenheiten, sowie bei der Erlaßung von Einnahme- und Ausgabeordres vorbehält.

Sämmtliche Behörden und Beamten werden hiervon in Kenntniß gesetzt und angewiesen, fortan den an sie mit folgender Unterschrift:

„Die Kaiserlich K. Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Namens derselben:

Die Finanz-Abtheilung.“

ergehenden Verfügungen Folge zu leisten.

Die Wahrnehmung der Geschäfte der Finanz-Abtheilung ist bis weiter dem bisherigen Senator in Kiel, W. Lesser, übertragen worden.

Flensburg, den 22. August 1864.

№ 98. Verordnung, betreffend die gemeinsame Verwaltung des Landwege- und Chausseewesens.

Das Landwege- und Chausseewesen soll vom 15. September 1864 an einer gemeinsamen Verwaltung untergelegt werden, dergestalt, daß unter der Oberleitung und Aufsicht eines Chaussee- und Wegebau-direktors die Verwaltung des gesamten Landwege- und Chausseewesens dreien Wegebauinspectoren übertragen wird.

§ 1.

Bu diesem Zweck werden im Herzogthum Schleswig drei Wegebauinspectionen errichtet.

Zur ersten Wegebauinspektion gehören folgende Districte:

- der Dänischwohlder Güterdistrict,
- der Schwansener Güterdistrict,
- der 1ste Angler Güterdistrict,

das St. Johannis Kloster,
 das Amt Gottorff mit dem Flecken Cappeln,
 das Amt Hütten excl. Landschaft Stapelholm,
 das Amt Flensburg excl. Wies Harde,
 die Landschaft Fehmarn,
 die Stadt Schleswig,
 die Stadt Eckernförde,
 die Stadt Flensburg,
 die Stadt Burg.

Bur zweiten Wegebauinspektion gehören folgende Districte:

der 2te Angler Güterdistrict,
 das Amt Sonderburg,
 das Amt Norburg,
 das Amt Apenrade,
 das Amt Hadersleben,
 das Amt Lygumkloster,
 die Stadt Sonderburg,
 der Flecken Norburg,
 die Stadt Apenrade,
 die Stadt Hadersleben,
 der Ort Christiansfeld.

Bur dritten Wegebauinspektion gehören folgende Districte:

das Amt Tondern,
 die Nordfriesischen Röge, nämlich:

1ster District:

Ruttebüller Koog,
 alter und neuer Friedrichskoog.

2ter District:

Marien-Koog,
 Dagebüller Koog,
 Juliane-Marien-Koog,
 Kleiseer Koog,
 Neuer Christian Albrechts Koog,
 Alter Christian Albrechts Koog,

das Amt Bredstedt,
 das Amt Husum,
 die Landschaft Eiderstedt,
 die Landschaft Stapelholm,
 die Wies Harde, Amts Flensburg,

die Südfriesischen Inseln,
die zum Herzogthum Schleswig gehörenden Westseeinseln,
die Stadt Tondern,
die Stadt Husum,
die Stadt Friedrichstadt,
die Stadt Tönning,
die Stadt Garding.

Jeder dieser Wegebauinspektionen wird ein Wegebauinspector vorgesetzt; dem Inspector der ersten Inspection wird die Stadt Schleswig, dem Inspector der zweiten Inspection die Stadt Hadersleben, dem Inspector der dritten Inspection der Flecken Bredstedt als Wohnort angewiesen.

§ 2.

Die Wegebauinspectoren haben rücksichtlich der Aufsichtsführung und Verwaltung des Landwegewesens im Allgemeinen die bisher dem Oberlandwegeinspector für das Herzogthum Schleswig obliegenden Geschäfte wahrzunehmen. Dieselben haben nicht allein die vorgeschriebene ordentliche Wegeschau abzuhalten, sondern sind auch befugt, nach Ermessen außerordentliche Schauungen vorzunehmen. Die Wegeofficialen sind auf Requisition des Inspectors zur Begleitung desselben auf seinen Schauungen durch die heilkommende Districtsobrigkeit zu citiren. Die Monitenprotocolle werden von den Inspectoren zur weiteren Veranstaaltung an den Chaussee- und Wegebaudirector eingefandt.

Den wegepflichtigen Commünen pp. soll es gestattet sein, dem heilkommenden Wegebauinspector die Ausführung größerer Wege- und Brückenbauten zu übertragen, in welchem Falle sie demselben die erforderlichen Geldmittel zur Disposition zu stellen haben. Für seine Bemühungen erhält der Inspector in solchen Fällen außer der Erstattung seiner Auslagen, sowie der für ihn normirten Reisekosten und Diäten, keine Vergütung.

§ 3.

Der Chaussee- und Wegebaudirector hat die Oberleitung des gesamten Landwege- und Chausseewesens. Rücksichtlich der Landwegesachen sind ihm die Functionen des Oberlandwegeinspectors in den Beziehungen zur Regierung, sowie in allen denjenigen Fällen übertragen, in denen ein coördinirtes Zusammenwirken der Oberwegebehörde und der Districtsobrigkeiten vorgeschrieben oder erforderlich ist.

Wenn die Umstände es erfordern, wird der Director persönlich Wegebesichtigungen abhalten. Auf solchen Inspectionstreisen haben die Oberbeamten ihn auf sein Verlangen zu begleiten, oder sich durch einen der Verhältnisse des Districts kundigen Mann vertreten zu lassen.

Die in Gemäßheit des § 42 der Wegeverordnung von den Districtsobrigkeiten einzureichenden Befundprotocolle sind an den Director einzusenden, welcher die darnach erforderlichen Verfügungen bewirkt oder erlässt.

In Verhinderungsfällen steht dem Director frei, sich in seinen Obliegenheiten durch einen Wegebauinspector vertreten zu lassen.

§ 4.

Die für das Landwegewesen rücksichtlich der Fuhren zur Beförderung der Wegebeamten bestehenden gesetzlichen Anordnungen und Vorschriften behalten unverändert Geltung; die Befugniß zur Requisition

solcher Füryen haben vom 15. September 1864 an der Chaussee- und Wegebaudirector, sowie die Wegebauinspectoren nach Maafgabe der ihnen für das Landwegewesen übertragenen Geschäfte in demselben Umfang, wie bis dahin der Oberlandwegeinspector und dessen Conducteur.

§ 5.

Hinsichtlich des Chausseewesens liegen den Wegebauinspectoren die Geschäfte ob, welche früher von den Chausseeinspectoren besorgt wurden.

Die Chausseeinspectionsbezirke werden folgendermaßen bestimmt:

in der ersten Wegebauinspection:

Aufseherdistrict I:

die Chaussee von Levensau nach Schleswig;

Aufseherdistrict II:

die Chaussee von Rendsburg nach Flensburg;

in der zweiten Wegebauinspection:

Aufseherdistrict III:

die Chaussee von Flensburg nach Apenrade mit Zweigarm nach Sonderburg;

Aufseherdistrict IV:

die Chaussee von Apenrade nach Kolding;

in der dritten Wegebauinspection:

Aufseherdistrict V:

die Chaussee von Husum nach Flensburg;

Aufseherdistrict VI:

die Chaussee von Garding nach Husum mit Zweigarm nach Friedrichstadt;

Aufseherdistrict VII und VIII:

die Chaussee von Husum nach Bredstedt;

die Chaussee von Bredstedt nach Tondern;

die Chaussee von Tondern nach Bröns.

§ 6.

Für die Chaussee- und Wegebeamten wird eine specielle Instruction erlassen werden.

§ 7.

Sämmtliche frühere Anordnungen, welche den vorstehenden Bestimmungen widersprechen, werden vom 15. September 1864 angerechnet hiedurch aufgehoben.

Flensburg, den 22. August 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedlitz.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronif.

Unterm 18. August ist die interimistische Verwaltung des Amts eines Hardesvogt der Husby- und Nie-Harden dem Königlich Preussischen Divisionsauditeur, Justizrath Fischer-Benzon übertragen, und der seitherige Compastor Rönnau in Burg als Prediger der Gemeinde Bau, Probstei Flensburg, sowie der Pastor adj. Säss in Barlt als Prediger der Gemeinde Halk, Probstei Hadersleben, nachdem der seitherige Prediger dieser Gemeinde, Pastor Rasmussen, seines Amtes enthoben worden, constituirt.

Berichtigung.

Im 27. Stück Nr. 94, Zeile 4 v. u., lies: „....Schäden volle Vergütung zugesagt wird, wird....“

Berordnungssblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

29tes Stück.

Flensburg, den 2. September.

1864.

Nº 99. Bekanntmachung an sämmtliche Steuer-Hebungsbeamte.

Die Kaiserlich K. Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig hat zur Aufrechthaltung der Ordnung im Rechnungswesen folgende Anordnung getroffen:

- 1) Die Monats-Extracte und Jahres-Rechnungen der mit der Hebung der landesherrlichen Steuern und Abgaben und der Domaine-Einnahmen betrauten Hebungsbeamten unterliegen der Revision im Bureau der Finanz-Abtheilung.
- 2) Die Decision der zu den Monats-Extracten und Jahres-Rechnungen gezogenen Notate erfolgt bis zur Anstellung eines General-Decisors für das directe Steuerwesen bisweiter durch den Vorstand der Finanz-Abtheilung.
- 3) Die bei den Hebungsbeamten nach Maßgabe des Circulairs vom 22. März 1834 vorzunehmenden Casseuntersuchungen erfolgen bis zur Anstellung eines General-Decisors bis weiter durch besonders dazu committirte Revisionsbeamte aus dem Bureau der Finanz-Abtheilung.

Vorstehendes wird sämmtlichen Steuer-Hebungsbeamten zur Kenntnissnahme mitgetheilt.

Flensburg, den 25. August 1864.

№ 100. Verordnung, betreffend die Behandlung und Verwaltung der geistlichen Sachen auf der Insel Alsen.

Die Kaiserlich K. Öesterreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig verordnet hiedurch wie folgt:

§ 1.

Das bisher für Alsen und Arroe bestehende Bisthum wird, soweit es die Insel Alsen betrifft, aufgehoben.

Die Functionen und Geschäfte des Bischofs für Alsen werden nach Maafgabe der im Allgemeinen für das Herzogthum Schleswig geltenden betreffenden Vorschriften und Regeln theils dem General-superintendenten für dieses Herzogthum, theils dem Kirchenvisitatorium übertragen, welches aus dem Amtmann der Aemter Sonderburg und Norburg und dem Probsten resp. der Süder- und Norder-Harde gebildet wird.

§ 2.

Insbesondere führt das Kirchenvisitatorium die Verwaltung und Aufficht über die Kirchen und das Kirchenvermögen, ernennt, soweit dem Bischof diese Besugniß zustand, die Gehülfen des Predigers, die Kirchenjuraten und die Küster, introducirt die von den Gemeinden gewählten und bestätigten oder unmittelbar ernannten Prediger und hält die Special-Kirchenvisitationen ab.

Der Generalsuperintendent hat, gleich wie in den übrigen Probstieien des Herzogthums, die Oberaufsicht über das Kirchen- und Schulwesen und hält die General-Kirchenvisitationen ab. Ihm ist die Ordination der Candidaten des Predigtamts übertragen, und wird demselben von allen vorfallenden Predigervacanzen, sowie von deren Wiederbesetzung Mittheilung gemacht.

Die oberste Aufficht und Entscheidung in Kirchen- und Schulsachen hat die Landesregierung für das Herzogthum Schleswig.

§ 3.

Die dem Bischof bisher zustehende Besugniß, den ernannten Predigern und Lehrern die Collation zu ertheilen, sowie das sogenannte Probstengericht (cfr. § 11 der Verordnung, betreffend die Behandlung und Verwaltung der geistlichen Sachen auf den Inseln Alsen und Arroe, vom 7. November 1832) wird hiedurch aufgehoben. Die Amtsführung der Geistlichen unterliegt der Aufficht der vorgesetzten geistlichen Behörden und der Landesregierung.

Die Bestimmungen und Usancen, betreffend das Gnadenjahr und die Einlösung des Predigerhofes s. w. d. a., behalten bis weiter ihre Geltung.

§ 4.

Alle früheren, den vorstehenden Anordnungen widerstreitende Bestimmungen und Usancen werden hiedurch aufgehoben.

Wonach Alle und Jede, die Solches angeht, sich zu achten haben.

Flensburg, den 26. August 1864.

№ 101. Bekanntmachung.

Das Soldbuch des Hauptmanns Graf Schwerin vom 3. Garde-Regiment zu Fuß, das unterm 28. Januar d. J. von der Cassen-Commission des 1. Bataillons gedachten Regiments ausgesertigt worden, ist verloren gegangen und daher auf Grund des § 411 des Kriegs-Geld-Verpflegungs-Reglements für ungültig erklärt worden, so daß keine Casse befugt ist, darauf irgend welche Zahlungen zu leisten.

Vorstehendes wird auf Ansuchen zur Verhütung von Mißbräuchen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, falls das qu. Soldbuch gefunden werden sollte, dasselbe an die Feld-Intendantur, Abtheilung der combinirten Garde-Infanterie-Division zu Horsens, zur Cassation abzuliefern.

Flensburg, den 28. August 1864.

№ 102. Circulair an die Herren Oberbeamten.

Zufolge mehrfacher an uns ergangener Anfragen machen wir hierdurch bekannt, daß die aus der dänischen Armee in Folge der Friedenspräliminarien permittirten Schleswiger die gesetzlich normirten Marschgelder erhalten sollen. Diese Marschgelder sind jedoch nicht von dem Garnisonsort desjenigen Truppenteils, in welchem die betreffenden Permitirten zuletzt gedient haben, sondern von demjenigen Ort des Herzogthums Schleswig an zu berechnen, bis zu welchem dieselben auf Kosten der dänischen Regierung befördert, und wo sie von den diesseitigen Behörden übernommen und in ihre Heimathorte entlassen worden sind.

Flensburg, den 1. September 1864.

**Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.**

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Lederer.

Personal=Chronik.

Unterm 20. August ist der Pastor Graae von seinem Amte als Prediger der sogenannten freien dänischen Gemeinde in Flensburg, und der Catechet Munk von seinem Amte als Catechet und erster Lehrer an der Bürgerschule der gedachten Gemeinde entlassen.

Am 22. August ist der Kanzleirath Friedrichsen als Hardestvogt der Hvidding- und Norderrangstrup-Harden, sowie als Kirchenschreiber in den genannten Harden und in einem Theil der Gramm-Harde entlassen.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

30^{tes} Stück.

Flensburg, den 8. September.

1864.

Nº 103. Bekanntmachung, betreffend die Anweisung der am 11. Juni d. J. fällig gewesenen Zinsen von Königlich Dänischen Staatsobligationen.

Nachdem die auf Grund unserer Verfügungen vom 1. Juni und 7. Juli d. J. eingegangenen Verzeichnisse über die Zins-Ansprüche aus Königlich Dänischen, bisher durch schleswigsche Kassen verzinsten Staatsobligationen hieselbst revidirt und festgestellt worden sind, bringen wir hierdurch zur Kunde der betreffenden Gläubiger, daß die hiesige Centralkasse unterm heutigen Tage angewiesen worden ist, die Auszahlung der am 11. Juni d. J. fällig gewesenen Zinsen von auf den Namen lautenden Königlich Dänischen Staatsobligationen, sowie von den im Eigenthum von öffentlichen oder Privat-Instituten befindlichen Obligationen, entweder selbst oder durch die beikommende Orts-Hebungsstube zu bewirken.

Flensburg, den 3. September 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Fhr. v. Bedlik.

Fhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Der Landvogt Tvede ist seiner Aemter als Landvogt, Hausvogt und Hebungsbeamter für die Insel Sylt bereits unterm 29. Juli entthoben, und die interimistische Verwaltung dieser Aemter dem Gerichtshalter Hansen in Wandsbeck übertragen.

Am 20. August ist die Wahl des Candidaten Cornils Peter Cornils zum Prediger der Gemeinde Neukirchen, Probstei Tondern, die des Candidaten Fr. Ewers zum Prediger der Gemeinde Klixbüll, Probstei Tondern, die des Candidaten Ludwig G. J. Reuter zum Prediger der Gemeinde Ladelund, Probstei Tondern, und am 26. August die des Pastors Grauer zum Prediger der Gemeinde Buhrkall, Probstei Tondern, bestätigt.

Dem Seefahrer Peter Bernhard in Cappeln sind unterm 25. August die Functionen eines Feuermeisters am Leuchtturme zu Kelenis übertragen.

Am 26. August ist der Lehrer Behrend Diedrich Wilms zum dritten Lehrer der deutschen Abtheilung des Schullehrer-Seminars zu Tondern ernannt.

Eodem ist das dem Dr. Kuhlmann seiner Zeit als Physicus des Husumer Physicatdistricts ertheilte Constitutorium aufgehoben, und der Dr. med. & chir. Emil Storm als Physicus für den Husumer Physicatdistrict constituiert, auch dem Ober- und Landgerichtsadvocaten und Notar G. Nendorff in Kiel die Erlaubniß zur Praxis bei dem Appellationsgerichte und den Untergerichten des Herzogthums Schleswig, sowie zur Betreibung von Notariatsgeschäften in diesem Herzogthum ertheilt.

Unterm 28. August ist der constituirte Bürgermeister Richardi auf seinen desfälligen Antrag vom 1. d. M. angerechnet von der Verwaltung der Aemter eines Bürgermeisters, Stadtvoogts und Stadtscretairs der Stadt Apenrade entbunden und dem Advocaten Gottburgsen in Nendsburg die fernere interimistische Verwaltung dieser Aemter übertragen.

Eodem ist dem Königlich Preußischen Kreisrichter Feldmann in Wolgast ein Constitutorium zur interimistischen Verwaltung des Amtes eines Hardevogts der Hvidding und Norderrangstrup Harden, sowie eines Kirchenschreibers dieser Harden und eines Theils der Gramm Harde ertheilt.

Am 29. August sind von ihren Aemtern entlassen: der Gerichtsschreiber Hanssen in Broacter als Gerichtsschreiber der Nübel Harde, der Gerichtsschreiber Kierulff als Gerichtsschreiber der Gramm Harde, und der Gerichtsschreiber Nissen als Gerichtsschreiber der Hvidding und Norderrangstrup Harden.

Eodem sind dem vormaligen Advocaten Ludolph Conrad Bargum in Rohrtarr bei Tondern, sowie den Candidaten der Rechte Heinrich Carl Theodor Hellborn in Flensburg und Christian Albrecht Salling daselbst Bestallungen als Untergerichtsadvocaten für das Herzogthum Schleswig verliehen.

Unterm 30. August ist der Wegeconducteur Thomsen vom 15. September angerechnet als Wegeconducteur entlassen, und dem Cand. theol. G. Brag zu Hammer bei Kiel ein Constitutorium als Prediger der Gemeinde Düppel, Probstei Sonderburg, ertheilt.

Im Beamten-Personal des Zollwesens sind folgende Veränderungen vorgekommen.

Entlassungen:

Unterm 23. Juli: die Zollassistenten Hjort und Björn beim Zollamte in Flensburg.

Unterm 25. Juli: der Zollverwalter Sally und die Zollassistenten Ernst und Schinkel beim Zollamte zu Wyk auf Föhr.

Unterm 5. August: der Zollinspector, Major Höhling, der Zollecontroeur Cassuben und die Zollassistenten, Kriegsassessor Tuxen und Krag, sämtliche beim Zollamte zu Hadersleben, der constituirte Strandcontroeur, Zollassistent Agerstov zu Stevlet, und der Zollhebungscontroeur Dolberg zu Schottburg.

Unterm 8. August: der Zollinspector Möller und der Zollassistent Hansen bei dem Zollamte zu Husum.

Unterm 9. August: der Zollinspector Bülow und die Zollassistenten Lund und Trellsen bei dem Zollamte zu Tondern, der Zollhebungscontroeur Colbjörnsen und die Zollassistenten Köbke, Gerhardt und Diderichsen bei der Zolle controle zu Hoyer, der Zollhebungscontroeur Trolle und der Zollassistent Lindberg bei der Zolle controle zu Lygumkloster, und der Zollhebungscontroeur, Lieutenant Schönfeldt zu Südwesthorn.

Unterm 17. August: der Zollhebungscontroeur Ahrens auf Amrum, und der Zollassistent Foss in Hadersleben.

Constituirungen:

Unterm 21. Juli: der Assistent C. Frauen als Expedient im Zolldirectorat, der Zollassistent G. E. Voeg als Hebungscontroeur zu Fühnenhoff, sowie der Zollgevollmächtigte A. C. Biehl und der Zollcomtoirist P. Kröger als Zollassistenten bei dem Zollamte zu Sonderburg.

Unterm 23. Juli: der Assistent P. Jansen, die Zollassistenten H. Stender und A. C. Meyer, sowie der vormalige Zollgevollmächtigte Th. Müller als Zollassistenten bei dem Zollamte zu Flensburg.

Unterm 25. Juli: der Zollassistent D. J. Böteführ als Zollverwalter und der Zollcomtoirist J. Dehn als Zollassistent bei dem Zollamte zu Wyk, sowie der Schiffscapitain H. P. Schirmhoff als Kreuzzollassistent an der Ostküste.

Unterm 26. Juli: der vormalige Zollcomtoirist J. M. Kraft als Zollassistent bei dem Zollamte zu Wyk.

Unterm 3. August: der Zollgevollmächtigte F. L. Creuz und der Zollcomtoirist H. G. Möller als Zollassistenten bei dem Zollamte zu Apenrade.

Unterm 5. August: der Zollklassirer Raben in Hadersleben als Zollverwalter, die Zollassistenten G. B. Ginarsson und J. H. Roepstorff, der frühere Zollgevollmächtigte J. H. Krohn und der Zollgevollmächtigte L. F. C. Gleiss als Zollassistenten, sämtlich bei dem Zollamte zu Hadersleben, der Grenzzollwächter H. Möller als Zollassistent zu Stevlet, und der const. Zollassistent L. J. Limm als Zollhebungscontroeur zu Schottburg.

Unterm 8. August: der Zollhebungscontroeur J. F. C. Carstens zu Hahnenburg als Zollverwalter zu Husum.

Eodem ist der constituirte Zollassistent Dödens in Husum der Wahrnehmung der Zollcassirergeschäfte daselbst enthoben und demselben ein Constitutorium als Zollassistent in Husum verliehen worden.

Unterm 9. August: der constituirte Zollverwalter H. Asmus in Nipen als Zollinspector, der constituirte Zollcontroleur C. E. F. Rommelé, der Zollwächter G. Wiebensohn und der Zollcomtoirist C. W. Matthiessen als Zollassistenten, sämmtlich bei dem Zollamte zu Tondern, der vormal. constituirte Zollverwalter J. M. L. Winkelholz als Zollhebungsccontroleur, der vormalige Zollassistent H. C. F. Boldt und der Zollcomtoirist C. J. C. Petersen als Zollassistenten, sämmtlich bei der Zollecontrole zu Hoyer, der Zollassistent H. H. Wullenweber als Zollhebungsccontroleur und der vormalige Zollgevollmächtigte P. H. C. Horstmann als Zollassistent bei der Zollecontrole zu Lygumkloster, der vormalige Zollhebungsccontroleur C. S. Koch als Zollhebungsccontroleur zu Südwesthörn, und der Zollassistent F. D. Schäff als 1. Zollcontroleur bei dem Zollamte vor Gottorff.

Eodem ist der Zollassistent Käfer in Nipen bisweiter mit der Wahrnehmung der dortigen Zollverwaltergeschäfte beauftragt.

Unterm 15. August: der Zollcomtoirist J. W. H. Dose als Zollassistent bei dem Zollamte vor Gottorff.

Unterm 17. August: der Zollassistent C. Claudius als Zollassistent in Hadersleben.

Unterm 20. August: der Zollassistent J. G. Sachau als 1. Zollcontroleur bei dem Zollamte zu Hadersleben.

Unterm 25. August: der vormalige Zollgevollmächtigte P. Simonsen als Zollassistent bei dem Zollamte zu Nipen.

Unterm 29. August: der vormalige Zollcomtoirist M. Stark und der Zollgevollmächtigte J. H. H. Westphal als Zollassistenten bei dem Zollamte zu Flensburg.

Unterm 31. August: die Schiffscapitaine J. F. Lorenzen, C. H. Lass und C. D. Lorenzen als Kreuzzollassistenten an der Westküste.

Berordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

31^{tes} Stüd.

Flensburg, den 16. September.

1864.

№ 104. Bekanntmachung.

Die Soldbücher des am 18. April er. beim Sturm auf die Düsspeler Schanzen gefallenen Hauptmanns von Swolinski und des Seconde-Lieutenants von Negelein vom 1. Bataillon 3. Garde-Grenadier-Regiments (Königin Elisabeth) haben sich unter deren Nachlass nicht vorgefunden und sind auch sonst nicht zu ermitteln gewesen, daher selbige auf Grund des § 411 des Preußischen Kriegs-Geld-Berpfle-gungs-Reglements für ungültig erklärt worden, so daß keine Gasse besugt ist, darauf irgend welche Zah-lungen zu leisten.

Vorstehendes wird auf Ansuchen zur Verhütung von Missbräuchen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, falls qu. Soldbücher aufgefunden werden sollten, dieselben an die Königlich Preußische Feld-Intendantur des 1. combinirten Armee-Corps in Schleswig zur Cassa-tion abzuliefern.

Flensburg, den 6. September 1864.

№ 105. Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Zoll-hebungscntrolle zu Narösund s. w. d. a.

Zu Narösund ist eine Zollhebungscntrolle errichtet, welche mit dem 1. October d. J. in Wirksamkeit tritt und ist ebenfalls von diesem Zeitpunkte an die Brücke bei Narösund als Lof- und Ladeplatz auto-risiert worden.

Vorstehendes wird hiedurch mit dem Benmerken zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die gedachte Controle dem Zollamte zu Hadersleben untergelegt worden ist.

Flensburg, den 9. September 1864.

Nº 106. Bekanntmachung, betreffend die Aufhebung der bisherigen Brennereicontrole zu Schottburg s. w. d. a.

Die bisherige Brennereicontrole zu Schottburg ist vom 1. October d. J. an aufgehoben und sind von demselben Zeitpunkte an bisweiter die Brennereien zu Deddil, Drenderup und Desterbygaard der Zollcontrole in Wonsild, die Brennereien zu Schottburg, Kjöbenhoved und Aggentofte der Zollecontrole zu Földingbroe und die Brennerei zu Wester-Nybel endlich dem Schleswigschen Zollamte zu Rixen untergelegt.

Vorstehendes wird hiedurch für Alle, die es angeht, bekannt gemacht.

Flensburg, den 9. September 1864.

Nº 107. Bekanntmachung.

In Folge unserer Bekanntmachung vom 12. v. M. (Nr. 95, 27. Stück des Verordnungsblattes) sind bei uns vielfach Ansprüche an die Königlich Dänische Staatskasse angemeldet worden, die aus einer früheren Zeit, insbesondere aus den Jahren 1848—50 herrühren. Da indeß selbstverständlich bei den jetzt eingeleiteten Friedensverhandlungen nur diejenigen Forderungen, die aus dem letzten Kriege selbst oder aus den Vorbereitungen zu demselben herstammen, werden Berücksichtigung finden können, so müssen wir uns auf die Annahme der Anmeldungen solcher Ansprüche beschränken und können den Anmeldungen und Liquidationen der aus früherer Zeit herrührenden Ansprüche und Forderungen keine weitere Folge geben. — Rücksichtlich der bereits zur Anmeldung gebrachten älteren Ansprüche werden die eingereichten Schriftstücke den Einsendern daher ohne besonderen Bescheid wieder zugestellt werden.

Flensburg, den 9. September 1864.

Nº 108. Bekanntmachung, betreffend die Leuchtfener bei Bülf und Friedrichsort.

- Wegen Neubau des Leuchthurms zu Bülf wird am 20. September d. J. anstatt des jetzt vorhandenen Linsenseuers 5. Ordnung, in gleicher Höhe wie dieses, 50 Fuß über dem ordinären Wasserspiegel der Ostsee ein Laternenleuchtfener mit Sideralapparat brennen, dessen Licht bis auf 2 Meilen sichtbar sein wird.

- Das Bakenfeuer zu Friedrichsort ist vorläufig eingezogen und brennt statt desselben eine Laterne mit Linsenseuer über der Hauptlaterne.

3. Statt des jetzt zu Büll vorhandenen Leuchtthurms wird, sofern nicht unerwartete Hindernisse eintreten, gegen Ende dieses Jahres in einem massiven runden Thurm von 75 Fuß Höhe ein katadioptrisches Linsenfeuer 3. Ordnung, nach Fresnel'schem System, mit feststehendem weißen Licht, und zwar in der Höhe von 95 Fuß über dem ordinären Wasserspiegel der Ostsee, brennen, dessen Sichtbarkeit c. 3½ Meilen betragen wird.

Solches wird hierdurch vorläufig zur Kunde Beikommender gebracht.

Flensburg, den 12. September 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Fhr. v. Bedlik.

Fhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Unterm 30. August ist der Branddirector Juul seiner Aemter als Hausvogt der Ries- und Süderrangstrup-Harden und Branddirector des Amtes Apenrade entlassen und die interimistische Verwaltung dieser Aemter dem Feldmesser J. P. Jensen in Rauschwig bei Groß-Glogau übertragen.

Unterm 1. September ist der Diaconus Kinch von seinem Amte als Prediger der Gemeinde Loit, Probstei Apenrade, entlassen, dem Pastor Momsen in Arnis die interimistische Verwaltung dieses Predigeramtes, dem Pastor Ude Thaden die des Pastorats zu Arnis übertragen, und der Dr. phil. Eichbaum Wilhelm Lange zum Hauptprediger der Gemeinde Norderup, Probstei Sonderburg, ernannt.

Eodem ist dem Advocaten Rosenhagen und dem Auscultanten Westphal die interimistische Wahrnehmung der Functionen resp. des zweiten und dritten Secretairs bei dem Appellationsgericht für das Herzogthum Schleswig übertragen.

Der Gevollmächtigte Johann Struve aus Burg in Süderdithmarschen ist am 3. September als Revisor der Chaussee- und Wegebauirection constituirt.

Unterm 6. September ist dem Bürgermeister Matthiessen in Wolgast die interimistische Verwaltung der Aemter eines Hardesvogts der Wies- und Uggel-Harden im Amte Flensburg übertragen, der Physicus Jespersen als Physicus des Flensburger Stadtphysicatsdistricts entlassen und der Dr. med. et chir. Jacob Brix als Physicus für den gedachten District constituirt.

Unterm 7. September d. J. sind der Zollwächter J. Witt als Zollhebungscntroleur auf Amrum und der Schiffer H. Junge in Husum als Kreuzzollassistent für die Schleswigsche Westküste, sowie unterm 9. September der Revisor A. Voigts als Chef des mit dem 1. October d. J. in Wirksamkeit tretenden Zollrevisionsbüros unter dem Zolldirectorat für das Herzogthum Schleswig, der

Revisor H. F. L. Walther als Gevollmächtigter, der Zollassistent P. Jansen in Flensburg und der Zollhebungscontroleur E. J. Christiansen auf Röm als Revisoren in demselben Bureau constituit worden.

Nachdem der vormalige Zollverwalter C. F. Sachau auf sein dessfälliges Ansuchen der ihm am 26. Mai d. J. übertragenen Function als Zolldirector für das Herzogthum Schleswig unterm 10. September d. J. enthoben, ist unterm selbigen Tage der Vorstand des Manufactoirs in Altona, Kammerath J. Kühl, wiederum als Zolldirector für das Herzogthum Schleswig constituit worden.

Berordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

32^{tes} Stück.

Flensburg, den 28. September.

1864.

Nº 109. Patent, betreffend die Ausschreibung des Magazinkorns, imgleichen des Heus und Strohs für das Jahr 1864.

Wir haben die Ausschreibung des Magazinkorns, sowie des Heus und Strohs in denjenigen Aemtern, Landschaften und Districten des Herzogthums Schleswig, welche bisher dazu Beitrag geleistet haben, auch für das laufende Jahr 1864 mit einer Tonne Roggen und einer Tonne Hafer von jedem Pflege, imgleichen mit zwei Fuder Heu und zwei Fuder Stroh von jedem Marschpflege und einem und einem halben Fuder Heu nebst einem und einem halben Fuder Stroh von jedem Geestpflege, das Fuder Heu 600 Pfd. und das Fuder Stroh 480 Pfd. schwer, beschlossen.

Diese Lieferungen an Roggen, Hafer, Heu und Stroh brauchen jedoch nicht in natura aufbewahrt und geliefert zu werden, sondern es sind statt derselben von Beikommenden folgende Preise, nämlich:

für die Tonne Roggen.....	10 Mf. 13 S.,
" " " Hafer.....	7 " 4 "
" 100 Pfd. Heu	3 " 1 "
" 100 " Stroh.....	2 " 2 "

vor Ausgang dieses Jahres an die betreffenden Hebungsbehörden bei Vermeidung ordnungsmäßiger Zwangsmittel zu bezahlen.

Flensburg, den 15. September 1864.

Nº 110. Bekanntmachung, betreffend die Aufhebung der Verpflichtung zur Löfung von Quarantine-Pässen.

Nachdem die Gründe, welche zur Einführung von Quarantine-Pässen geführt haben, weggefallen sind, erachten wir die Ertheilung dieser Pässe in Zukunft nicht für erforderlich und werden demnach die Bestimmungen im Reglement vom 20. September 1838, betreffend die von den Quarantine-Commissionen an die dort näher bezeichneten Schiffe gegen Erlegung einer Gebühr zu ertheilenden Pässe hierdurch außer Kraft gesetzt.

Vorstehendes wird Allen, die es angeht, zur Nachricht und Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Flensburg, den 20. September 1864.

Nº 111. Bekanntmachung, betreffend die interimistische Errichtung einer Zollhebungscontrole bei Woyens an der Nordschleswigschen Eisenbahn.

Auf der Eisenbahnstation Woyens wird am 1. October d. J. eine dem Zollamte zu Hadersleben untergelegte Zollhebungscontrole interimistisch errichtet werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Flensburg, den 21. September 1864.

Nº 112. Bekanntmachung.

Auf gegebene Veranlassung wird hierdurch bekannt gemacht, daß für die von den Dänen nach Alsen weggeführten Schleswigschen Fuhrwerke auf Vorschlag der Kriegsführcommission ein Durchschnittspreis von 5 Mk. Crt. pro Tag von uns festgesetzt worden ist, und zwar soll dieser Durchschnittssatz sowohl für die von den verpflichteten Commünen und Privaten den Stellern zu gewährende Vergütung, sofern dieselbe nicht anderweit contractlich vorbedungen ist, als für die endliche Ausgleichung maßgebend sein, wornach sich Alle und Jede, die es angeht, zu richten haben.

Flensburg, den 22. September 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedslj.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Nachdem der bisher fungirende Amtmann für das Amt Flensburg, Klosterprobst v. Ahlefeldt, sich genöthigt gesehen, auf längere Zeit nach Uetersen zurückzugehen, ist die Wahrnehmung der Functionen eines Amtmannes des Amts Flensburg und Commissairs für die Güter Freienwillen, Grünholz, Lundsgaard, Niebüll, Schwensbye, Südensee, Unnewatt und Wesebye, sowie für die dem Hospital, der Marien- und der Nicolai-Kirche in Flensburg gehörigen Grundstücke, dem Ober- und Landgerichts-advocaten Kraus am 2. September interimistisch übertragen.

Unterm 7. September ist die Wahl des Diaconus Schnittger aus Igehoe zum Compastor an der Domkirche in Schleswig bestätigt worden.

Dem ordinirten Candidaten Peter Oswald Kier in Hadersleben sind die Functionen eines Predigers der Gemeinde Österlägum, Probstei Tondern, am 8. September interimistisch übertragen.

Am 12. September ist der Präpositus und Pastor Carl Eduard Müller zu Doberan in Mecklenburg-Schwerin zum Hauptpastor zu St. Marien in Hadersleben ernannt.

Eodem ist der Pastor Bay seines Amtes als Prediger der Gemeinde Klippef, Probstei Aspernade, enthoben, der Pastor Jessen in Fjordelund als Prediger dieser Gemeinde, und der Pastor Jacobsen in Boel als Prediger der Gemeinde Halk, Probstei Hadersleben, constituit.

Unterm 13. September ist der Kammerjunker v. Berger als Hardesvogt und Hausvogt der Munibrup-Harde, Hebungbeamter dieser Harde mit dem Flecken Glücksbürg, und Inspector der Glücksbürgischen Allodialgüter Nübel, Unnewadt und Noorgaard, unter Beilegung einer jährlichen Pension von 2000 Mk., entlassen und die Verwaltung dieser Aemter dem seitherigen Königlich Preußischen Kreisrichter v. Ahlefeld interimistisch übertragen.

Die Wahl des Candidaten Christian Heinrich Bock aus Nendsburg zum Prediger der Gemeinde Ulvesbüll, Probstei Eiderstedt, ist am 14. September bestätigt worden.

Die Pastoren Poulsen in Enstedt, Mühlenstedt in Bjolderup, Momme in Jordkirch, Pasbjerg in Bedstedt sind am 15. September ihrer Aemter enthoben, und ist eodem dem ordinirten Candidaten Weilandt ein Constitutorium als Prediger der Gemeinde Bedstedt ertheilt.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

33tes Stück.

Flensburg, den 12. October.

1864.

Nº 113. Bekanntmachung, betreffend die im Zeitraum vom 1. April 1864 bis zum 31. März 1865 für Staatsrechnung zu bauenden oder anzuschließenden Chausseestrecken.

In Gemäßheit § 68 der Vergeordnung vom 1. März 1842 wird es hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß in dem Zeitraum vom 1. April 1864 bis zum 1. April 1865 auf der Chaussee von Bredstedt nach Tondern 1,030 Meilen gebaut, auf der Chaussee von Tondern nach Bröns 0,666 Meilen eingelöst werden sollen, und daß ein eventueller Neubau von 0,304 Meilen statthaben soll.

Flensburg, den 27. September 1864.

Nº 114. Bekanntmachung, betreffend den Gebrauch der deutschen Sprache in der Kirche zu Broacker.

Unter Aufhebung der durch Ministerialschreiben vom 19. Januar 1853 mitgetheilten landesherrlichen Resolution vom 2. November 1852 werden die Bestimmungen des § 1 des Regulativs vom 22. November 1843, betreffend die Vertheilung der Amtsgeschäfte zwischen den beiden Predigern zu Broacker, hiedurch wieder in Kraft gesetzt. Darnach soll der Diaconus in Broacker in Zukunft wiederum verpflichtet sein, alljährlich am ersten Sonntage nach Pfingsten und am letzten Sonntag vor Michaelis den Frühgottes-

dienst, sowie am ersten Weihnachtsfeiertage und am Neujahrstage den Nachmittagsgottesdienst, ferner zweimal im Frühjahr und zweimal im Herbst die Beichte und Communion in deutscher Sprache zu administrieren.

Wornach Alle, die es angeht, sich zu achten haben.

Flensburg, den 3. October 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.

Fhr. v. Bedliß.

Fhr. v. Lederer.

Nr. 115. Bekanntmachung für die Zollämter und Zollhebungsccontrolen im Herzogthum Schleswig.

1. Betreffend die Annahme von Ruderknechten, Arbeitsleuten &c. beim Zollwesen.

Die in der Nr. 4 der Zollverfügungen-Sammlung pro 1860 enthaltene Bestimmung, infolge deren die Besetzung der untergeordneten Zollosciantposten in letzterer Zeit durch die Oberzollverwaltung erfolgt ist, wird hiemit aufgehoben und ist es hinsichtlich der Besetzung dieser Posten künftig wieder nach den früheren desfälligen Regeln (cf. Circulair vom 15. Februar 1840 und Sammlung der Zollverfügungen pro 1855, Nr. 2 sub c) zu verhalten.

2. Betreffend das bei Berechnung der Tara und des Cubitinhalts von Holz zu beobachtende Verfahren.

Die theils im Tarif bei den einzelnen Waarenartikeln angeführte, theils in der Anlage D zum Patent vom 13. März 1844 normirte, in Procenten vom Bruttogewicht festgesetzte Tara ist in ganzen Pfunden zum Abzug zu bringen, dergestalt, daß bei der Ausrechnung sich ergebende Bruchtheile eines Pfundes unter 50 Quint weggeworfen, 50 Quint und darüber dagegen für ein ganzes Pfund gerechnet werden.

Eine Ausnahme von dieser Regel machen diejenigen Waarenartikel, für welche der Zoll 5 s. Courant oder mehr das Pfund beträgt. Für Waaren dieser Art ist die Tara in Quint zu berechnen, jedoch stets in runden Größen, welche Behntel eines Pfundes ausmachen (z. B. 10, 20, 30 Quint) dergestalt, daß weniger als 5 Quint weggeworfen, 5 Quint und darüber dagegen für ein Behntelpfund (10 Quint) gerechnet werden.

Bei der Ausrechnung des Cubitinhalts für Holz sind Brüche unter $\frac{1}{2}$ Cubitsfuß wegzulassen, wogegen $\frac{1}{2}$ Cubitsfuß und darüber für 1 Cubitsfuß zu rechnen ist, dergestalt, daß diese Abrundung bei jeder einzelnen Parthie von denselben Dimensionen vorgenommen wird.

3. Betreffend die von den nach Dänemark ausclarirenden Schiffen beizubringenden Ankunftsatteste.

Den nach Dänemark ausclarirenden Schiffen ist bemerklich zu machen, daß für solche Fahrt bisweiter zwar nur die niedrigen Schiffahrtsabgaben, gleichwie bisher, erhoben werden, daß es aber die Sache der Schiffer und nicht der Zollämter sei, den Nachweis über die Ankunft der Schiffe an dem angemeldeten Bestimmungsorte innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Monaten beizubringen. Wenn in einzelnen Fällen dieser Nachweis durch Rückatteste der Zollstätten nicht zu führen sein sollte, so mögen andere Bescheinigungen angenommen werden, wenn nach dem Erachten der Zollämter diese die Sache zweifellos machen.

4. Betreffend den Wegfall der Rückatteste über gewisse WaarenSendungen.

Die Beibringung von Rückattesten über Versendungen inländischer, mit einem Ausfuhrzoll nicht belegter Erzeugnisse und Fabrikate, imgleichen fremder verzollter Waaren, aus dem zollpflichtigen Inlande mit Verführung des Auslandes oder zollfreier inländischer Orte nach dem zollpflichtigen Inlande, mag unterbleiben, wogegen es im Uebrigen bei den über WaarenSendungen in der bezeichneten Richtung bestehenden Anordnungen (cf. Sammlung 1 pro 1858 sub a) sein Verbleiben behält.

5. Betreffend die Rechnungsablage über Administrationskosten.

Die Zollämter werden beauftragt, bei der vor Ablauf des Februar-Monats f. J. zu beschaffenden Rechnungsablage über die zu Administrationskosten im laufenden Finanzjahr verwendeten Gelder auch diejenigen Summen zu berücksichtigen, welche im Laufe des Finanzjahrs in Folge spezieller Ausgabevordre der obersten Civilbehörde, des Oberzollinspectorats oder des Zolldirectorats verausgabt worden sind, mithin sämmtliche verausgabte Summen, welche im Hebungsextract unter die Position B b 6 fallen, in die gedachte Rechnungsablage aufzunehmen.

Flensburg, den 24. September 1864.

Zolldirectorat für das Herzogthum Schleswig.

Personal-Chronik.

Die von dem St. Johannisloster bei Schleswig vorgenommenen Wahlen der bisherigen Conventualin, Fräulein Ulrica v. Pogwisch, zur Priorin und des Kammerherrn Ulrich v. Brockdorff zum Probsten des genannten Klosters sind von der obersten Civilbehörde resp. unterm 31. August und 4. September bestätigt.

Nach Maßgabe der Verordnung vom 22. August d. J., betreffend die gemeinsame Verwaltung des Landwege- und Chausseewesens, sind, vom 15. September d. J. angerechnet, der Chausseedirector

Herzbruch als Chaussee und Wegebaudirector, der Chausseeinspector Christensen als Wegebauinspector der ersten Wegeinspektion, der Civilingenieur Fischer als Wegebauinspector der zweiten Wegebauinspektion, der Civilingenieur Eckermann als Wegebauinspector der dritten Wegebauinspektion constituiert worden.

Am 16. September ist der Seminarlehrer Carl Richter aus Cöpenik zum zweiten Lehrer der deutschen Abtheilung des Schullehrerseminars zu Tondern ernannt.

Die Wahl des Pastors Greiss zum Prediger an der Gemeinde Braderup, Probstei Tondern, ist unterm 20. September bestätigt worden.

Der Wohnsitz des Amtmanns der Aemter Sonderburg und Norburg ist in Gemäßheit Rescripts der obersten Civilbehörde vom 12. September von Sonderburg nach Augustenburg verlegt.

Unterm 22. September ist der Seminaroberlehrer Frenkel auf sein dessälliges Ansuchen von dem Achte eines Oberlehrers an der deutschen Abtheilung des Seminars in Tondern entlassen.

Im Beamten-Personal des Zollwesens sind folgende Veränderungen vorgekommen:

Constituirt sind:

Unterm 16. September: der vormalige Zollassistent J. Th. Ketels als Zollhebungscontroleur auf Röm;

unterm 19. September: der Zollhebungscontroleur L. G. Timm in Schottburg als Zollhebungscontroleur zu Aarösund;

unterm 27. September: der Zollgevollmächtigte M. A. F. G. Schöning als Zollassistent in Flensburg, J. F. A. Landsmann als Zollassistent zu Földingbroe, der vormalige Zollassistent M. Th. Schinkel als Revisor und der vormalige Zollgevollmächtigte G. Hanke als Assistent im Revisionsbureau des Zolldirectorats;

unterm 29. September: der Zollcomtoirist P. M. J. Krebs als Zollassistent in Hoyer;

am selbigen Tage ist der Postmeister v. Ahlefeld in Christiansfeld mit der Wahrnehmung der dortigen Zollhebungscontroleurgeschäfte beauftragt worden.

Berichtigungen:

Unterm 23. September: der Zollassistent Petersen von Hoyer als Zollassistent mit Hebung nach Wohens.

Berichtigung.

Seite 149 des 32. Stückes des Verordnungsbüchles in der 7. Zeile von unten hätte es heißen sollen: von 2000 Mk., vom 15. October ab, entlassen.

Quartals- oder Jahres-Abonmenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 ½ Crt. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Budget

des

Herzogthums Schleswig

für

das Finanzjahr vom 1. April 1864 bis ult. März 1865.



Gegenstand der Einnahme.	Bei-lagen.	Special-		Haupt-	
		Σ	β	Σ	β
Transport				3,870,468	4
2. Indirecte:					
a. Zolleinkünfte	VII.	1,735,000	—		
aa. Eigentliche Zolleinkünfte		43,500	—		
bb. Einkünfte vom Schleswig-Holsteinischen Kanal, zur Hälfte		4,500	—		
cc. Recognition von Handelsreisenden &c.		3,000	—		
dd. Stempelabgabe sowie Zoll und Spotteln von Spielfiguren		300,000	—		
ee. Steuer vom Branntweinbrennen		2,086,000	—		
b. Einkünfte vom Stempelpapier	VIII.	160,000	—		
c. Abgaben von Erbschaften und Eigenthumsübertragungen		180,000	—	340,000	—
III. Einnahme von Activen der Staatskasse	IX.			154,130	6
IV. Einnahme vom Postwesen	X.			536,900	—
Summa				6,987,498	10
Wiederholung der Einnahmen.					
I. Von den Domainen				626,870	—
II. Aus den Landesabgaben und Steuern				5,669,598	4
III. Von Activen der Staatskasse				154,130	6
IV. Vom Postwesen				536,900	—
Summa der Einnahmen				6,987,498	10
abgerundet				6,987,000	—

B. Ausgabe. Gegenstand der Ausgabe.	Bei- lagen.	Special-		Haupt-	
		%	β	%	β
I. Civilliste des Landesherrn	+++	—	—	—	—
II. Apanagen	+++	—	—	—	—
III. Die unter der obersten Civilbehörde stehende Central-Verwaltung	I.	—	—	130,000	—
IV. vacat.					
V. Justizwesen	II.				
A. Appellationsgericht . . . . .	..	65,124	4		
B. Verschiedene Justizbeamte und Officialen . . . . .	..	23,241	13		
C. Aus der Staatskasse abzuhandlende Criminalkosten . . . . .	..	8,000	—		
D. Auf Schleswig fallender Theil des Beitrags der Staatskasse zu den Schleswig-Holsteinischen Strafanstalten in Glückstadt . . . . .	..	609	6		
E. Außerordentliche und unvorhergesehene Ausgaben für das Justizwesen . . . . .	..	5,000	—		
VI. Geistliche und Unterrichts-Angelegenheiten	III.			101,975	7
A. Ausgaben für die Geistlichkeit, die Kirchen und Volksschulen:					
1. Im Allgemeinen	30,152	½			
2. Schullehrerseminar in Tondern .	17,825	" — "			
B. Ausgaben für Arme, Hospitäler und milde Stiftungen . . . . .	..	47,977	1½		
C. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben für das Kirchen- und Schulwesen . . . . .	..	3,298	3½		
D. Ausgaben für wissenschaftliche Anstalten und zur Förderung von Wissenschaft und Kunst:					
1. Auf Schleswig fallender Theil der Kosten der Universität	95,883	½ 6 β			
2. Gelehrte Schulen	105,520	" 3½ "			
3. Zur Förderung von Wissenschaft und Kunst	9,000	" — "			
E. Auf Schleswig fallender Theil des Beitrags zu dem Taubstummeninstitut in Schleswig . . . . .	..	210,403	9		
Latus . . . . .	..	15,000	—	298,116	6
				530,091	13

Gegenstand der Ausgabe.	Bei-lagen.	Special-		Haupt-	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Transport				530,091	13
VII. Innere Verwaltung	IV.				
A. Kosten der Provinzialständeversammlung des Herzogthums Schleswig		60,000	—		
B. Oberbeamte		74,732	8		
C. Hausvögte		10,788	12		
D. Andre Administrativbeamte auf dem Lande		500	—		
E. Städtische Beamte		14,863	10		
F. Polizeimeister in den Städten und verschiedene Unterofficialen auf dem Lande		7,672	9		
G. Eisenbahnwesen		40,020	—		
H. Wegewesen:					
I. Chaussee- und Wegebeamte		38,700	ℳ		
II. Zur Erbauung und Einlösung von Chausseen		282,330	„		
III. Zur Unterhaltung der vollendeten Chausseen		175,830	„		
IV. Ausgaben für Nebenlandstraßen und Nebenwege		10,736	„ 8 β	507,596	8
I. Deich- und Hafenswesen:					
I. Deich- und Wasserbaubeamte		4,582	ℳ 8 β		
II. Die einzelnen Häfen:					
a. Husumer Hafen		8,623	„ — „		
b. Tönninger Hafen		12,187	„ 8 „		
c. Friedrichstädter Hafen		532	„ 8 „		
III. Für Herrschaftliche Deichstrecken		1,830	„ 1 „		
IV. Landgewinnungsarbeiten an der Westküste des Herzogth. Schleswig		111,000	„ — „	138,755	9
K. Die Gensd'armerie				127,270	—
L. Gesundheitspolizei:					
I. Medicinalwesen:					
a. Gehalt des Medicinalraths		5,250	ℳ		
b. Gehalte der Physici		12,562	„ 8 β		
c. Verschiedene und zufällige Ausgaben		700	„ — „		
		18,512	ℳ 8 β		
II. Quarantainewesen		1,931	„ 4 „	20,443	12
Latus				1,002,643	4
				530,091	13

Gegenstand der Ausgabe.	Beizlagen.	Special-		Haupt-	
		S u m m e n .			
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Transport		1,002,643	4	530,091	13
M. Gewichtswesen		1,490	10		
N. Zur Förderung der Landwirtschaft		5,150	—		
O. Zur Förderung der Industrie		5,150	—		
P. Beförderungsausgaben		4,000	—		
Q. Das Militairwesen betreffend:					
Das Aushebungswesen		16,477	8		
R. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben für die innere Verwaltung		22,000	--	1,056,911	6
VIII. Verwaltung der Finanzen	V.				
A. Centralkasse in Flensburg		19,188	—		
B. Steuerhebungsbamte		51,934	7		
C. Landwesensbeamte		4,421	4		
D. Baubeamte		4,382	8		
E. Beamte und Officialen bei den Landeschlößern		3,986	4		
F. Ausgaben für Bauten und Reparaturen nebst sonstigen Ausgaben bei den Landeschlößern und anderen Staatsgebäuden		62,366	15		
G. Ausgaben bei den einzelnen Domainen		2,013	5		
H. Ausgaben für das Forstwesen		162,475	1		
I. Ausgaben für Bauten und Reparaturen nebst sonstigen Ausgaben bei den Domaine-Pachtstücken		14,074	11		
K. Ausgaben für die Verwaltung des Zollwesens sowie verschiedene Ausgaben zur Förderung und Sicherung der Schiffahrt:					
I. Für die Verwaltung des eigentlichen Zollwesens	484,028	ℳ 12 β			
II. Für den Schleswig-Holsteinischen Kanal	43,500	" — "			
III. Für das Tonnen- und Bakenwesen, das Leuchtfuer-, das Lootsen-, das Navigations-Unterrichts- sowie das Handels- und Consulatwesen	70,000	" — "			
L. Ausgaben für die Verwaltung des Postwesens		597,528	12		
Latus		516,850	—		
		1,439,221	3	1,587,003	3

Gegenstand der Ausgabe.	Bei-lagen.	Special-		Haupt-	
		ℳ	β	ℳ	β
Transport		1,439,221	3	1,587,003	3
M. Pensionen		258,000	—	—	—
N. Unterstützungen		50,000	—	—	—
O. Ausgaben für das Staatsschuldenwesen		120,000	—	—	—
P. Verschiedene veränderliche Ausgaben bei der Finanz- und Steuerverwaltung		20,000	—	—	—
Q. Außerordentliche Ausgaben		1,500,000	—	3,387,221	3
IX. Kriegswesen, vacat.					
Summa der Ausgaben				4,974,224	6
Wiederholung der Ausgaben.					
I. Civilliste des Landesherrn				—	—
II. Apanagen				—	—
III. Für die unter der obersten Civilbehörde stehende Centralverwaltung				130,000	—
IV. vacat				—	—
V. Justizwesen				101,975	7
VI. Geistliche und Unterrichtsangelegenheiten				298,116	6
VII. Innere Verwaltung				1,056,911	6
VIII. Verwaltung der Finanzen				3,387,221	3
IX. Kriegswesen, vacat				—	—
Summa der Ausgaben				4,974,224	6
abgerundet				4,974,000	—

Abschluß.

Die Einnahme beträgt 6,987,000 ℳ.

Die Ausgabe dagegen 4,974,000 „

Berglichen ergiebt sich ein Ueberschuß von . . . 2,013,000 ℳ.

Flensburg, den 6. October 1864.

Die Finanz-Abtheilung.

W. Lesser.

Berordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

34^{tes} Stück.

Flensburg, den 1. November.

1864.

Nr. 116. Bekanntmachung, betreffend die Revision und Decision der Jahres-Rechnungen und laufenden Rechnungssachen in den Verwaltungszweigen des Innern, der Justiz und der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

Im Anschluße an unsere Bekanntmachung vom 25. August d. J., betreffend die Revision und Decision der aus dem directen Steuerwesen hervorgehenden Rechnungssachen, wird sämmtlichen Behörden und Beamten hierdurch zur Kenntnissnahme und Beachtung Folgendes mitgetheilt:

1. Die Revision der Jahres-Rechnungen und laufenden Rechnungssachen in den Verwaltungszweigen des Innern, der Justiz und der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, nämlich: der Stadt- und Landcommünen, des Brandversicherungswesens, des Wegewesens, des Hafen-, Deich-, Entwässerungs-, des Tonnen-, Baken- und Leuchtfeuerwesens, des Schleswig-Holsteinischen Canals (mit Ausschluß der Canalzoll-Rechnungen), des Taubstummen-Instituts und der Irren-Anstalt in Schleswig, der Gelehrtenschulen, des Seminars in Londern, der milden Stiftungen, der Gensd'armerie, der Naturalieferungen und Leistungen für das Militair, der Rechnungssachen für die Ermittelung und Feststellung der Kriegsschäden, ist einem besondern Bureau, unter der Bezeichnung „Revisionsbureau“, unter den Abtheilungen A und B, überwiesen worden.
2. Die Decision der zu diesen Rechnungssachen gezogenen Notate ist den betreffenden Abtheilung-Borständen, zu deren Reffort die Angelegenheiten gehören, übertragen worden, mit der Besugniß, alle ausgehenden, auf die Beantwortung und Erledigung der Notate sich beziehenden Schreiben im Namen der obersten Civilbehörde zu unterzeichnen.

Flensburg, den 13. October 1864.

№ 117. Bekanntmachung.

Das Soldbuch des Secondlieutenants und Train-Commandeurs Schlegel vom Königlich Preußischen leichten Feld-Lazareth, welches unterm 1. Februar d. J. ausgefertigt war, ist verloren gegangen und daher auf Grund des § 411 des Kriegs-Geld-Berücksichtigungs-Neglements für ungültig erklärt worden, so daß keine Kasse befugt ist, darauf irgend welche Zahlung zu leisten.

Vorstehendes wird auf Ansuchen zur Verhütung von Missbräuchen hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, falls qu. Soldbuch gefunden werden sollte, dasselbe an die Feld-Intendantur-Abtheilung der Königlich Preußischen combinirten Garde-Infanterie-Division zur Cassation abzuliefern.

Flensburg, den 15. October 1864.

№ 118. Bekanntmachung, betreffend das Budget des Herzogthums Schleswig für das Finanzjahr vom 1. April 1864 bis ultimo März 1865.

Nachdem das hierbeigefügte, uns von unserer Finanz-Abtheilung vorgelegte Budget des Herzogthums Schleswig für das Finanzjahr vom 1. April 1864 bis ultimo März 1865 von uns genehmigt worden ist, bringen wir dasselbe hiemit zur öffentlichen Kunde und bestimmen zugleich, daß das Budget mit sämmtlichen Einnahme- und Ausgabe-Beilagen durch Separatabdruck zu veröffentlichen ist.

Flensburg, den 17. October 1864.

№ 119. Patent, betreffend die Repartition des vom Herzogthum Schleswig für die Zeit vom 1. April 1864 bis ultimo März 1865 aufzubringenden Beitrags zu den Kosten des Kunststraßenbaues.

Nachdem durch Bekanntmachung vom 27. September d. J. zur öffentlichen Kunde gebracht worden ist, daß in dem Zeitraum vom 1. April d. J. bis ultimo März 1865 Kunststraßenbauten in einem der Anlage von 2 Meilen Chaussee entsprechenden Umsange werden ausgeführt werden, wird in Betreff des Aufbringens des von dem Herzogthum Schleswig für die erwähnten 2 Meilen Chaussee, in Gemäßheit

des § 68 der Wegeordnung vom 1. März 1842 und des Patents vom 6. Februar 1854 § 1, Folgendes zur Nachricht und Nachachtung hierdurch verfügt:

§ 1.

Der von dem Herzogthum Schleswig mit 28,125 Mark Courant für jede Meile zu leistende Beitrag ergiebt für die Chausseestrecke von 2 Meilen, nach Abzug der auf das Patent vom 5. August 1863 im Vergleich zu der ausgeschriebenen Summe von 24,091 Mthlr. 40½ f. R.-M. zu viel eingegangenen Summe von 846 Mthlr. 64 f. R.-M., jetzt 1587 Mf. 8 f., die Summe von 54,662 Mf. 8 f.

§ 2.

Zur Aufbringung dieser Summe ist ein halber Schilling Courant für jede 100 Mark von dem Taxationswerthe der zur Grund- und Benutzungssteuer angesezten Ländereien nach den in Gemäßheit der Verordnung vom 9. Juli 1813 verfaßten und approbierten Steuerregistern, unter Berücksichtigung der verfügten Ab- und Zugänge, und ebenfalls ein halber Schilling Courant für jede 100 Mark von dem gegenwärtigen Brandversicherungswert oder in gesetzlicher Ermangelung eines solchen von dem bei der Ansezung zur Haussteuer ermittelten Taxationswerthe der Gebäude in den Städten, sowie in den zu den städtischen Wahldistricten gelegten Ortschaften und der zur Haussteuer angesezten Gebäude in den sonstigen Landdistricten zu entrichten.

§ 3.

Die gedachten Beträge sind zugleich mit den zunächst fällig werdenden Steuern und Abgaben an diejenigen Beamten zu bezahlen, welche die Grund- und Benutzungssteuer und Haussteuer zu erheben haben, und von letzteren an die Centralkasse in Flensburg abzuliefern, insoweit sie nicht directe von dieser Kasse erhoben werden.

§ 4.

Zur Erhebung der nach dem Taxationswerthe der Ländereien zu zahlenden Beträge ist die Absaffung besonderer Hebeungsregister nicht erforderlich, und ist nur mit der Ablieferung an die Centralkasse eine Angabe des erhobenen Belaups zu verbinden. Dagegen sind über die nach dem Werthe der Gebäude zu entrichtenden Beträge specielle Register anzufertigen, zu welchem Ende die Branddirectoren den Hebeungsbeamten auf Verlangen die erforderlichen Nachrichten unentgeltlich zu ertheilen haben. Diese Register sind zugleich mit den gedachten Beträgen nebst einer Angabe des erhobenen Belaups an die Centralkasse in Flensburg einzusenden.

§ 5.

Sollte durch die gegenwärtige Ausschreibung mehr oder weniger als die im § 1 genannte Summe von 54,662 Mf. 8 f. einkommen, so wird die Differenzsumme bei der im nächsten Jahre zu wiederholenden Repartition berücksichtigt werden.

Flensburg, den 18. October 1864.

Nr. 120. Patent, betreffend die Ausschreibung der für das Taubstummen-Institut in Schleswig für die Zeit vom 1. April 1860 bis ultimo März 1864 aus der schleswigschen Staatskasse vorgeschossenen Gelder.

Zufolge Patents vom 17. December 1821 sind die nach Maßgabe des Patents vom 8. November 1805 für das Taubstummen-Institut in Schleswig aus der Staatskasse verschuldenweise geleisteten Vorschüsse zu repartiren.

Nach dem Patent vom 2. August 1860 waren zu repartiren:

38,738 Rthlr. 42 ½ R.-M., jetzt 72,634 Mf. 9 ½

Die in den 4 Jahren vom 1. April 1860 bis ultimo März d. J. gezahlten

Vorschüsse betragen.....	111,000	—	—
--------------------------	---------	---	---

zusammen 183,634 Mf. 9 ½		
--------------------------	--	--

Hievon fällt auf das Herzogthum Schleswig die Hälfte mit.....	91,817 Mf. 4 ½ ½
---	------------------

Durch die letzte Repartition sind in Schleswig aufgetreten.....	38,468 — 8 ½ —
---	----------------

Mithin sind gegenwärtig.....	53,348 Mf. 12 ½
------------------------------	-----------------

von Neuem zu repartiren.

Wir verfügen demnach, daß zur Erfüllung dieser Summe von jedem Pfluge Landes ohne Ausnahme, nach der bisher zu Grunde gelegten Pflugzahl, welche für das Herzogthum Schleswig (unter Ausschluß der Insel Averoy) 9779 ½ beträgt, 5 Mf. 8 ½ Courant an den gewöhnlichen Zahlungsstellen zu entrichten, und die hienach aufzubringenden Summen innerhalb 6 Wochen bei Vermeidung executivischer Zwangsmittel abzutragen sind.

Derjenige Betrag, welcher im Ganzen mehr oder weniger eingehen möchte, als die obengenannte Summe, wird bei der nächsten Repartition in Betracht gezogen werden.

Flensburg, den 18. October 1864.

Nº 121. Circulair an die Centralkasse und sämmtliche Hebungsbeamte im Herzogthum Schleswig.

Unter Bezugnahme auf unser Patent vom heutigen Tage, betreffend die Ausschreibung der für das Taubstummen-Institut in Schleswig für die Zeit vom 1. April 1860 bis ultimo März 1864 aus der schleswigschen Staatskasse vorgeschossenen Gelder, weisen wir die Centralkasse und sämmtliche Hebungsbeamte hierdurch an, über die in ihren Hebungsdistricten aufzubringenden Summen Hebungsregister zu entwerfen und unter Beifügung einer Abschrift der für die Repartition vom 2. August 1860 approbierten Register zu unserer Genehmigung einzusenden.

Flensburg, den 18. October 1864.

Nº 122. Bekanntmachung.

Es wird hierdurch verboten, die in Kopenhagen erscheinende Zeitung „Folkets Avis“ in dem Herzogthum Schleswig zu halten und zu verbreiten. Die Polizeibehörden werden angewiesen, sämmtliche im Lande gefundene Exemplare dieses Blattes mit Beschlag zu belegen.

Flensburg, den 20. October 1864.

**Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde
im Herzogthum Schleswig.**

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Unterm 26. September ist der Pastor Peter Hjort Neiling zum Hauptprediger in Sonderburg und Probstei Sonderburg ernannt.

Unterm 28. September sind ernannt: der Pastor H. Ph. A. Eckell zum Prediger der Gemeinde Hammels, Probstei Hadersleben, der Pastor Friedrich D. S. Mægen zum Prediger der Gemeinde Wonsbeck, Probstei Hadersleben, und der Pastor Peter Hjort zum Prediger der Gemeinde Hoptrup, Probstei Hadersleben.

Eodem sind constituit: der Pastor Otto Georg Grauer in Schwelm als Prediger der Gemeinde Wilstrup, Probstei Hadersleben, der Pastor Nils Bertelsen in Norderbrarup als Prediger

der Gemeinde Bjolderup, Probstei Apenrade, der Pastor Carsten Erich Carstens als Hauptprediger der Stadt Tondern und Probst der Probstei Tondern, der ordinirte Candidat der Theologie Gustav Seeger auf Kieholm als Hülfsprediger in Tondern, der Pastor A. G. Bleyer in Schleswig als Prediger der Gemeinde Norderbrarup, Probstei Gottorff, und der Pastor Th. W. D. H. Groth in Enge als Prediger der Gemeinden Tyrstrup und Hjerndrup, Probstei Hadersleben.

Unterm 5. October sind definitiv ernannt: der constituirte Rector, Hofrat Wilhelm Gidionsen als Rector, und der Gymnasiallehrer Dr. phil. Ludwig Matthiesen in Feyer als Subrector oder dritter Lehrer an der Gelehrtenschule in Husum, und constituiert der Dr. phil. Hennings als vierter, der Dr. phil. Eugen Petersen, bisher Privatdocent an der Universität Erlangen, als fünfter, und der Candidat der Theologie Klinder als siebenter Lehrer an der genannten Gelehrtenschule.

Für die Gelehrtenschule in Hadersleben sind am 5. October ernannt: der Professor Dr. phil. P. H. Jessen zum Rector, der Collaborator am Realgymnasium zu Rendsburg, H. Vollbehr, zum Collaborator und vierten Lehrer, und der Gymnasiallehrer Dr. phil. H. Behrens in Weßlar zum fünften Lehrer.

Dem Justizrath Dr. med. & chir. Eschmarch in Flensburg ist am 7. October eine Bestallung als Physicus des Flensburger Landphysicadistrictes verliehen.

Eodem ist der Amtssecretair Fürgensen in Hadersleben zur interimistischen Verwaltung der Gerichtsschreiberei der Hvidding- und Norderrangstrup Harden, und der Canzleisecretair Clausen in Lübeck zur interimistischen Verwaltung der Gerichtsschreiberei der Gramm Harde constituiert worden.

Nachdem für die Revision der Jahresrechnungen und laufenden Rechnungssachen in den Verwaltungszweigen des Innern, der Justiz und der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten die Einrichtung eines besonderen Revisionsbureaus angeordnet worden, sind der Regierungssecretair, Lieutenant Wilhelm als Chef, der Stadteassirer Riese in Husum und der Revisor Horst als Oberrevisoren, und die seitherigen Centralkassen-Assistenten Hennings und Gerstenfeld als Revisoren dieses Revisionsbureaus am 13. October constituiert worden.

Unterm 15. October ist den beiden Ober- und Landgerichtsadvocaten, Dr. juris G. C. Müller und J. F. Schröder in Kiel, die Erlaubniß zur Praxis bei dem Appellationsgerichte und den Untergerichten des Herzogthums Schleswig, sowie zur Betreibung von Notariatsgeschäften in diesem Herzogthum ertheilt, und dem Advocaten Bleick Matthias Bleick in Altona eine Bestallung als Untergerichtsadvocat für gedachtes Herzogthum verliehen.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

35^{tes} Stück.

Flensburg, den 5. November.

1864.

№ 123. Bekanntmachung.

Das Soldbuch des Secondlieutenants Bertelsmann von der 8ten Compagnie Westphälischen Festungs-Artillerie-Regiments № 7, welches unterm 31. März er. ausgefertigt war, ist verloren gegangen und daher auf Grund des § 411 des Preußischen Kriegs-Geld-Verpflegungs-Neglements für ungültig erklärt worden, so daß keine Kasse befugt ist, darauf irgend welche Zahlungen zu leisten.

Vorstehendes wird auf Ansuchen zur Verhütung von Missbräuchen hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, falls genanntes Soldbuch aufgefunden werden sollte, dasselbe an die Feld-Intendantur-Abtheilung der Königlich Preußischen Reserve-Artillerie zu Schleswig zur Cassation abzuliefern.

Flensburg, den 22. October 1864.

№ 124. Bekanntmachung.

Der Vicar Rudolph Nave ist für die römisch-katholischen Glaubensgenossen, welche in dem Bezirk von der Jützlandischen Grenze bis zur Südgrenze der Aemter Tondern und Flensburg wohnen, zum Pfarrer bestellt und sind demselben alle zur cura primaria erforderlichen Vollmachten ertheilt worden.

Derselbe hat rücksichtlich der von ihm vorgenommenen Ministerialhandlungen ordnungsmäßige Kirchenbücher zu führen und die ihm demzufolge in Gemäßheit der bestehenden gesetzlichen Anordnungen und Verfügbungen obliegenden Verpflichtungen zu erfüllen.

Vorstehendes wird hiemit für Alle, die es angeht, unter dem Bemerkung zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht, daß der Pfarrer Nave seinen Wohnsitz in der Stadt Flensburg hat.

Flensburg, den 23. October 1864.

Nº 125. Circulair, betreffend eine, am 3. December dieses Jahres im Herzogthum Schleswig vorzunehmende Volkszählung.

Zufolge Uebereinkommens mit den Herren Bundescommissairen für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg hat die oberste Civil-Behörde beschlossen, die nächste Volkszählung, welche nach der landesherrlichen Resolution vom 9ten Juni 1835 erst am 1sten Februar 1865 Statt zu finden haben würde, bereits am 3ten December dieses Jahres vornehmen zu lassen, als dem Tage, für welchen eine Zählung der Bevölkerung in den zum Zollverein gehörenden Staaten angeordnet ist.

Für diese Zählung, die wie die früheren in den Aemtern und Landschaften von dem beikommenden Hardes-, Birk- oder Landvogt, in der Landschaft Eiderstedt von dem Staller, in den Klösterlichen und adelichen Districten von den Klösterlichen- und Gutsobrigkeiten, und in den Städten von den Magistraten zu bewirken ist, gelten folgende allgemeine Grundsätze.

1) Der Bevölkerungsaufnahme muß eine wirkliche Zählung aller einzelnen Individuen, unter Anwendung entsprechender Zählungslisten Behufs namentlicher Aufzeichnung der zu zählenden Personen, zum Grunde liegen.

Dieselbe darf durch eine summarische Aufnahme der zu den einzelnen Haushaltungen gehörigen Personen, nach Angabe der Haushaltungs-Vorstände, nach Wohnungsregistern oder nach ähnlichen Quellen über die Bevölkerungsverhältnisse, nicht erspart werden.

2) Die Zählung ist am dritten December zu beginnen, mit Ausnahme des Sonntags, ununterbrochen fortzusetzen, auch baldmöglichst zu vollenden.

Wo die Zählung in einem Tage nicht beendigt werden kann, ist dennoch der am 3ten December vorhandene Bestand maßgebend.

3) a. Soweit nicht nach den Bestimmungen unter b und c eine Ausnahme eintritt, werden alle Inländer und Ausländer als Einwohner desjenigen Orts gezählt, an welchem sie zur Zeit der Zählung dauernd oder vorübergehend sich aufhalten.

Es werden hiernach am Orte ihres Aufenthalts gezählt auch alle dort in Lohn und Brod stehenden Dienstboten, alle dort in Arbeit stehenden oder Arbeit suchenden Gesellen, Gewerbsgehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und Tagelöhner, alle Personen, welche am Orte der Zählung auf einer Unterrichts-, Lehr-, Bildungs-, Erziehungs-, Pensionsanstalt u. s. w. sich befinden, oder dort sonst der Bildung oder des Unterrichts wegen verweilen, sowie die in den dortigen Kranken-, Entbindungs-, Arbeits-Häusern, Gefängnissen, Besserungsanstalten u. s. w. befindlichen Personen, nicht weniger auch die in Privat-Quartieren wohnenden Fremden.

b) Personen, welche in Gasthäusern (mit Ausschluß der Handwerksherbergen) eingefehrt sind, oder als Gäste in Familien sich aufhalten, werden an dem Orte wo sie zur Zeit der Zählung sich befinden, nicht gezählt. Ebenso werden nicht gezählt, die in dem Lande, wo die Zählung Statt findet, vorübergehend sich aufhaltenden ausländischen Truppen.

c) Diejenigen Inländer, welche zur Zeit der Zählung auf Reisen im In- oder Auslande abwesend sind, einschließlich der Behufs Betriebes eines Gewerbes abwesenden Personen, werden, sofern nicht die Abwesenheit bereits länger als ein Jahr gedauert hat, an ihrem ordentlichen Wohn- oder Aufenthaltsorte, beziehungsweise bei ihren Angehörigen mitgezählt.

d) Diejenigen, welche mehr als einen Wohnsitz haben, z. B. im Sommer auf einem Landgute, im Winter in einer eigenen Wohnung in einer Stadt sich aufhalten, sind an dem Orte ihrer Winterwohnung zu zählen, dagegen an dem Wohnorte, von welchem sie zur Zeit der Zählung abwesend sind, von derselben auszuschließen.

Die in dem Circulaire des vormaligen Ministeriums für das Herzogthum Schleswig vom 6ten December 1859 erwähnten Schemata und Formulare werden, nur mit geringer Abänderung, auch bei der am 3ten December d. J. vorzuhmenden Volkszählung benutzt werden können.

Wir ersuchen die Herren Oberbeamten des Herzogthums Schleswig, sowie den Magistrat der Stadt Flensburg, uns schleunigst die Zahl der deutschen und dänischen Exemplare der gedachten Formulare und Blanquette, deren sie zur Ausführung des Geschäfts bedürfen, anzuzeigen.

Bei der Zusendung der Formulare re. wird denselben demnächst auch noch eine nähere Ausführungs=anweisung für alle mit der Zählung beschäftigten Local-, wie Unterbeamte und andere Personen, zugehen.

Flensburg, den 28. October 1864.

№ 126. Circulaire.

Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 27. Juli er. (Verordnungsblatt 25 Stück, № 86) werden diejenigen Behörden der zur Baucasse der neuen Strafanstalten zufolge Verordnung vom 20. März 1854 beitragspflichtigen Districte, welche der Aufgabe der gedachten Bekanntmachung bisher nicht nachgekommen sind, hierdurch ernstlich angewiesen, beglaubigte Abschriften der letzten in ihrem Besitze befindliche defälligen Quittungen des Schleswigschen Ministerialcassirers nunmehr unfehlbar innerhalb 14 Tagen an das Ober-inspectorat der Strafanstalten in Glückstadt einzusenden.

Flensburg, den 29. October 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preussische oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Lederer.

Personal = Chronik.

Unterm 15. October ist dem Advocaten und Notar P. B. Helmke in Rendsburg die Erlaubniß zur Praxis bei den Untergerichten des Herzogthums Schleswig sowie zur Betreibung von Notariatsgeschäften in diesem Herzogthum ertheilt.

Beim Postinspectorate ist der Telegraphenbeamte Christian Becker als Bureau-Beamte, und beim Schleswigschen Postspeditions-Bureau der Postgewollmächtige Böhrnsen als Eisenbahn-Postexpedient eingetreten.

Unterm 26. October sind ernannt: der Pastor Erich P. F. Naben in Warnitz zum Prediger der Gemeinde Halk, Probstei Hadersleben, und der Pastor Johann Christian Jacobsen zum Prediger der Gemeinden Starup und Grarup, Probstei Hadersleben.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Berordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

36tes Stück.

Flensburg, den 9. November.

1864.

Nº 127. Verfügung, betreffend die Einrichtung einer Finanzbuchhalterei.

Nachdem wir unterm 17ten d. Ms. das Budget für das gegenwärtige Finanzjahr vom 1sten April d. J. bis ultimo März 1865 erlassen haben, verfügen wir zur Controle der budgetirten Einnahmen und Ausgaben hiedurch die Einrichtung einer besonderen Finanzbuchhalterei, welche auf Grund der von den Steuerhebungsbeamten, den Zoll- und den Postämtern monatlich einzusendenden Hebungsextracte, sowie der an die Centralkasse gerichteten Zahlungsanweisungen nach Abschluß jedes Monats eine nach der Classification des Budgets geordnete Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben des versloffenen Monats zu entwerfen und zugleich darauf zu achten hat, daß die im Budget ausgeworfenen Ausgabe-Summen nicht überschritten werden, in welchem Falle der Finanz-Abtheilung rechtzeitig hievon Anzeige zu machen ist, um unsere Genehmigung zu einer etwa nöthigen Erhöhung des betreffenden Budget-Conto's zu beantragen.

Sämmtliche von uns ausgehende Einnahme- und Ausgabe-Ordres sind, bevor sie an ihren Bestimmungsort abgesandt werden, an die Finanzbuchhalterei zur Notirung in ihren Büchern abzugeben. Die Finanzbuchhalterei hat selbige mit dem Vermerk „Notirt in der Finanzbuchhalterei“ unter Beifügung des Budget-Conto's und Foliums des Hauptbuchs zu versehen und diesen Vermerk zu unterzeichnen.

Nur diejenigen Einnahme- und Ausgabe-Ordres haben Gültigkeit, welche mit diesem Vermerk versehen sind; in ausnahmsweise eiligen Fällen, welche eine Abweichung hievon erheischen, wird von uns besondere Verfügung getroffen werden.

Die Finanzbuchhalterei, welche unter der Aufsicht der Finanz-Abtheilung aus einem Ober-Finanzbuchhalter als Vorstand und 2 Finanzbuchhaltern bestehen wird, hat am 1. December d. J. ihre Geschäfte anzutreten.

Wir autorisiren unsere Finanz-Abtheilung die auf die Einrichtung der Finanzbuchhalterei bezüglichen Instructionen und Verfügungen an die betreffenden Behörden inzwischen zu erlassen und die sonst erforderlichen Maßnahmen für die Buchführung und deren Formalien zu treffen.

Flensburg, den 29. October 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische
oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Lederer.

№ 128. Circulair an sämmtliche Steuer- und Domanial-Hebungsbeamte.

Im Anschluß an die Verfügung der obersten Civilbehörde vom 29. d. Mts., betreffend die Errichtung einer Finanzbuchhalterei unter der Finanzabtheilung, werden hierdurch folgende Anordnungen getroffen:

- 1) Sämtliche Steuer- und Domanialhebungsbeamte haben eine nach Maßgabe des unten beigefügten Schemas angefertigte Zusammenstellung derselben Ausgabeordres, auf welche seit dem 1. April d. J. in der diesjährigen Amtsrechnung zur Ausgabe kommende Zahlungen geleistet worden oder noch zu leisten sind, zu entwerfen und baldhunächst, spätestens aber bis zum 25. November d. J. an die Finanzabtheilung einzusenden. Zur näheren Erläuterung wird bemerkt, daß in einer ersten Hauptabtheilung dieses Verzeichnisses alle Ordres aufzuführen sind, welche auf Zahlungen für verflossene Rechnungsjahre lauten (Ausgabe-Nestanten), die zweite Hauptabtheilung enthält dieselben Ordres deren Betrag dem diesjährigen Budget zur Last fällt, und zerfällt in 2 Unterabtheilungen: a, stehende Anweisungen (worunter solche verstanden sind, durch welche regelmäßig wiederkehrende Ausgaben ein für alle Mal, mithin über die Dauer eines Rechnungsjahres hinaus angewiesen sind und b, specielle Anweisungen (für das laufende Jahr oder auf eine einmalige Zahlung lautend). Die in den Hebungsextracten unter den Ausgaben verzeichneten Abgänge (Hebungsgebühren, Ausfertigungsgebühren, Notatenvergütungen &c. &c.) bleiben hiebei unberücksichtigt.

In beiden Unterabtheilungen werden die Ordres wiederum geordnet nach den Contis der beigefügten durch das Verordnungsblatt Stück 34, № 118, publicirten Budgets des Herzogthums Schleswig für das Finanzjahr 1864/5 und zwar unter Beifügung der bloßen No. und Litr. des Contos.

Es kommen überall nur Specialanweisungen in Betracht, d. h. es genügt nicht die Eintragung von Rescripten der obersten Civilbehörde, durch welche allgemeine Autorisation zur Fortzahlung ertheilt worden ist, vielmehr ist in diesem Falle die ältere dänische Ministerial-Anweisung aufzunehmen.

Bei denjenigen Ordres, welche von der Obersten Civilbehörde ertheilt sind, ist die Angabe der Journal No. derselben wünschenswerth. Dagegen braucht der etwa in der Ordre bezeichnete Ausgabettitel nicht angegeben zu werden.

Sind auf zur Ausgabe beorderte Pöste später Abgangsordres ertheilt worden, so sind diese unmittelbar unter der betreffenden Ausgabeordre, welche sie ganz oder theilweise annulliren sollen, einzutragen, und dient die 4te Colonne des Schemas zur Aufnahme der zum Abgang beorderten Summen. Lauten die Abgangsordres allgemein, d. h. ohne Summenbezeichnung, so muß selbstverständlich die eben vorher ausgeführte Ausgabe-Summe als Abgang eingetragen werden.

Die Zusammenstellung hat alle Ordres zu befassen, welche bis zum 1. November d. J. bei den Hebungsbehörden eingegangen sind, so wie alle darauf geleisteten Zahlungen, einschließlich der im October-Extract zur Ausgabe kommenden Pöste.

- 2) In Zukunft sind in den Hebungsextracten, und zwar zum ersten Male im Extract pro Novbr. d. J. die Ausgaben (unter B. I. B und B. II. A.) ebenfalls nach den Budget-Contis geordnet aufzuführen. Die Durchführung dieser Maßregel wird keine Schwierigkeit haben, da vom 1. Decbr. d. J. an sämtliche Ausgabe-Ordres mit dem betreffenden Budget-Conto von der Buchhalterei werden bezeichnet werden.
- 3) Alle im Laufe des Novbr.-Monats bei den Hebungsbehörden eingehenden Ordres, auf welche in dem gedachten Monate keine Zahlungen mehr geleistet werden, sind in den Hebungsextract pro November, nachdem die wirklichen Ausgaben verzeichnet, am Schlüsse nachrichtlich aufzunehmen, so daß es der Buchhalterei möglich wird, aus den sub 1 gedachten Verzeichnissen und den Hebungs-

extracten pro Novbr. d. J. eine vollständige Uebersicht der von den einzelnen Budget=Contis im laufenden Finanzjahr bis zum 1. December bereits verbrauchten Beträge zusammenzustellen.

- 4) Die monatlichen Liquidationen der Hebungsbehörden mit der Centralkasse sind, und zwar zuerst pro Novbr. d. J. so zu verändern, daß die liquidirten Poste nach den Budget=Contis geordnet aufgeführt werden, in der Weise, daß die auf jedes Conto fallenden Zahlungen besonders summirt werden. Auf den nach dem 1. Decbr. d. J. von der Centralkasse zu ertheilenden Anweisungen wird dieselbe das betreffende Budget=Conto zu diesem Zwecke bemerkten; für die auf frühere Anweisungen noch zu leistenden Zahlungen muß dagegen die Sonderung den Hebungsbeamten überlassen bleiben.
- 5) In Zukunft ist wiederum in der Weise, wie Solches durch die Bekanntmachung des dänischen Finanzministeriums vom 15. December 1855 angeordnet worden, ein Duplicat der Monatsextracte, jedoch ohne Beilagen, direct an die Finanzbuchhalterei einzusenden. Diese Vorschrift ist zuerst bei den Extracten pro Novbr. d. J. zu beobachten.

Die Steuer=Hebungsbeamten werden im Interesse der Sache ersucht, den im Vorstehenden getroffenen Anordnungen, welche für eine geordnete Buchführung unumgänglich nothwendig sind, mit thunlichster Sorgfalt nachzukommen.

Flensburg, den 31. October 1864.

**Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preussische
oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.**

Namens derselben:
Die Finanzabtheilung.

W. Lesser.

Datum der Anweisung oder Abgangs- ordre.	Gegenstand der Auszgabe.	Angewie- sener Betrag.	Zum Abgang beorderter Betrag.	Ausgezahl- ter Betrag.	Hebungsextract in welchem in Ausgabe gestellt.	Bemerkungen.
		/	/	/		

I. Ausgaben, welche früheren Rechnungen angehören, aber erst pro 186^{4/5} geleistet worden (Auszabe Restanten):

II. Ausgaben, welche der Rechnung pro 186^{4/5} angehören:

a, auf stehende Anweisungen.

Budget=Conto V. C.

b, auf specielle Anweisungen.

Budget=Conto VI. A.

№ 128. Circulair an sämmtliche Steuer- und Domanial-Hebungsbeamte.

Im Anschluß an die Verfügung der obersten Civilbehörde vom 29. d. Mts., betreffend die Errichtung einer Finanzbuchhalterei unter der Finanzabtheilung, werden hiedurch folgende Anordnungen getroffen:

- 1) Sämtliche Steuer- und Domanialhebungsbeamte haben eine nach Maafgabe des unten beigefügten Schemas angefertigte Zusammenstellung derjenigen Ausgabeordres, auf welche seit dem 1. April d. J. in der diesjährigen Amtsrechnung zur Ausgabe kommende Zahlungen geleistet worden oder noch zu leisten sind, zu entwerfen und baldthunlichst, spätestens aber bis zum 25. November d. J. an die Finanzabtheilung einzusenden. Zur näheren Erläuterung wird bemerkt, daß in einer ersten Hauptabtheilung dieses Verzeichnisses alle Ordres aufzuführen sind, welche auf Zahlungen für verflossene Rechnungsjahre lauten (Ausgabe-Restanten), die zweite Hauptabtheilung enthält diejenigen Ordres deren Betrag dem diesjährigen Budget zur Last fällt, und zerfällt in 2 Unterabtheilungen: a, stehende Anweisungen (worunter solche verstanden sind, durch welche regelmäßig wiederkehrende Ausgaben ein für alle Mal, mithin über die Dauer eines Rechnungsjahres hinaus angewiesen sind und b, specielle Anweisungen (für das laufende Jahr oder auf eine einmalige Zahlung lautend). Die in den Hebungsextracten unter den Ausgaben verzeichneten Abgänge (Hebungssgebühren, Ausfertigungssgebühren, Notatenvergütungen &c. &c.) bleiben hiebei unberücksichtigt.

In beiden Unterabtheilungen werden die Ordres wiederum geordnet nach den Contis der beigefügten durch das Verordnungsblatt Stück 34, № 118, publicirten Budgets des Herzogthums Schleswig für das Finanzjahr 1864/5 und zwar unter Beifügung der bloßen No. und Litr. des Contos.

Es kommen überall nur Specialanweisungen in Betracht, d. h. es genügt nicht die Eintragung von Rescripten der obersten Civilbehörde, durch welche allgemeine Autorisation zur Fortzahlung ertheilt worden ist, vielmehr ist in diesem Falle die ältere dänische Ministerial-Anweisung aufzunehmen.

Bei denjenigen Ordres, welche von der Obersten Civilbehörde ertheilt sind, ist die Angabe der Journal No. derselben wünschenswerth. Dagegen braucht der etwa in der Ordre bezeichnete Ausgabettitel nicht angegeben zu werden.

Sind auf zur Ausgabe beorderte Pöste später Abgangsordres ertheilt worden, so sind diese unmittelbar unter der betreffenden Ausgabeordre, welche sie ganz oder theilweise annulliren sollen, einzutragen, und dient die 4te Colonne des Schemas zur Aufnahme der zum Abgang beorderten Summen. Lauten die Abgangsordres allgemein, d. h. ohne Summenbezeichnung, so muß selbstverständlich die eben vorher aufgeführte Ausgabe-Summe als Abgang eingetragen werden.

Die Zusammenstellung hat alle Ordres zu befassen, welche bis zum 1. November d. J. bei den Hebungsbehörden eingegangen sind, so wie alle darauf geleisteten Zahlungen, einschließlich der im October-Extract zur Ausgabe kommenden Pöste.

- 2) In Zukunft sind in den Hebungsextracten, und zwar zum ersten Male im Extract pro Novbr. d. J. die Ausgaben (unter B. I. B und B. II. A.) ebenfalls nach den Budget-Contis geordnet aufzuführen. Die Durchführung dieser Maafregel wird keine Schwierigkeit haben, da vom 1. Decbr. d. J. an sämtliche Ausgabe-Ordres mit dem betreffenden Budget-Conto von der Buchhalterei werden bezeichnet werden.
- 3) Alle im Laufe des Novbr.-Monats bei den Hebungsbehörden eingehenden Ordres, auf welche in dem gedachten Monate keine Zahlungen mehr geleistet werden, sind in den Hebungsextract pro November, nachdem die wirklichen Ausgaben verzeichnet, am Schlüsse nachrichtlich aufzunehmen, so daß es der Buchhalterei möglich wird, aus den sub 1 gedachten Verzeichnissen und den Hebungs-

extracten pro Novbr. d. J. eine vollständige Uebersicht der von den einzelnen Budget-Contis im laufenden Finanzjahr bis zum 1. December bereits verbrauchten Beträge zusammenzustellen.

- 4) Die monatlichen Liquidationen der Hebungsbehörden mit der Centralkasse sind, und zwar zuerst pro Novbr. d. J. so zu verändern, daß die liquidirten Pöste nach den Budget-Contis geordnet aufgeführt werden, in der Weise, daß die auf jedes Conto fallenden Zahlungen besonders summirt werden. Auf den nach dem 1. Decbr. d. J. von der Centralkasse zu ertheilenden Anweisungen wird dieselbe das betreffende Budget-Conto zu diesem Zwecke bemerkten; für die auf frühere Anweisungen noch zu leistenden Zahlungen muß dagegen die Sonderung den Hebungsbeamten überlassen bleiben.
- 5) In Zukunft ist wiederum in der Weise, wie Solches durch die Bekanntmachung des dänischen Finanzministeriums vom 15. December 1855 angeordnet worden, ein Duplicat der Monatsertracte, jedoch ohne Beilagen, direct an die Finanzbuchhalterei einzusenden. Diese Vorschrift ist zuerst bei den Extracten pro Novbr. d. J. zu beobachten.

Die Steuer-Hebungsbeamten werden im Interesse der Sache ersucht, den im Vorstehenden getroffenen Anordnungen, welche für eine geordnete Buchführung unumgänglich nothwendig sind, mit thunlichster Sorgfalt nachzukommen.

Flensburg, den 31. October 1864.

**Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preussische
oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.**

Namens derselben:
Die Finanzabtheilung.

W. Lesser.

Datum der Anweisung oder Abgangs- ordre.	Gegenstand der Ausgabe.	Angewie- sener Betrag. / /	Zum Abgang beorderter Betrag. / /	Ausgezahl- ter Betrag. / /	Hebungsextract in welchem in Ausgabe gestellt.	Bemerkungen.

I. Ausgaben, welche früheren Rechnungen angehören, aber erst pro 1864/5 geleistet worden (Ausgabe Restanten):

II. Ausgaben, welche der Rechnung pro 1864/5 angehören:
a, auf stehende Anweisungen.

Budget-Conto V. C.

b, auf specielle Anweisungen.

Budget-Conto VI. A.

№ 129. Bekanntmachung.

In den Herzogthümern Schleswig und Holstein sind im Jahre 1863 wegen Übertretung der Vorschriften der Verordnung vom 24sten October 1837, betreffend den Probenhandel, bestraft:

Ernst Naeve aus Kiel in Friedrichstadt	mit einer Mulet von 60 ‰.
M. Packenß aus Kopenhagen in Husum	" " " " 60 "
Aug. Momsen aus Hamburg auf Sylt	" " " " 60 "
Gottlieb Friedrich Schmidt jun. aus Hamburg in Oldenburg	" " " " 60 "
Leopold Heilbuth aus Hamburg in Segeberg	" " " " 60 "

Zolldirectorat für das Herzogthum Schleswig,

Flensburg, den 4. November 1864.

Personal = Chronik.

Unter dem 14. September ist der Branddirector a. D. Heinrich Wilhelm Detlef Castens in Tzehoe zum Amtsverwalter des Amtes Apenrade constituit worden.

Die seit 1850 vereinigt gewesenen Amtsverwalterbedienungen der Aemter Gottorff und Hütten sind in Folge Beschlusses der Obersten Civilbehörde wiederum getrennt und ist unter dem 13. October der bisherige Bürgermeister, Oscar Gülich in Gishorn im Königreich Hannover zum Amtsverwalter des Amtes Gottorff, der frühere Hebungsgevollmächtigte Stern in Schleswig zum Amtsverwalter des Amtes Hütten constituit worden.

Unterm 22. October sind die Wahlen des Pastors Hoeck in Ueck als Prediger der Gemeinde Warnitz, Probstei Apenrade, und des Pastors Jessen in Toldelund als Prediger der Gemeinde Feldstedt, Probstei Apenrade, bestätigt.

Der Pastor Harald von Neergaard ist am 26. October als Prediger der Gemeinde Cipleff, Probstei Apenrade, constituit.

Am 27. October sind die Wahlen des Candidaten der Theologie C. F. N. Wichmann zum Diaconus in Brecklum, Probstei Bredstedt, und des Pastors Julius August Michael Mumsen zum Hauptprediger der Gemeinde Loit, Probstei Apenrade, bestätigt.

Quartals- oder Jahres-Abonnennten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 1/3 Ett. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

37tes Stück.

Flensburg, den 19. November.

1864.

№ 130. Bekanntmachung.

In Folge Resolution der obersten Civilbehörde sind

- 1) zu Calløe an der Gjenné Bucht und zu Mommark auf Alsen Zollcontrole mit vollständigem Clarirungsrecht errichtet, welche resp. dem Zollamte zu Apenrade und dem Zollamte zu Sonderburg untergelegt, und ist
- 2) der Zollcontrole zu Fü hnhaf das vollständige Clarirungsrecht beigelegt worden; welches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Zolldirectorat für das Herzogthum Schleswig,

Flensburg, den 15. November 1864.

Personal - Chronik.

In der um Michaelis d. J. abgehaltenen Prüfung der Candidaten der Theologie aus den Herzogthümern Schleswig und Holstein, ist den Candidaten Theodor Paulsen aus Albersdorf, Carl Johannes Otto Trede aus Kirchbarkau und Claus Friedrich Carl Hasselmann aus Dänischenhagen der 2te Character mit rühmlicher Auszeichnung, den Candidaten Heinrich Wolf aus Schwabstedt und Johann Rudolph Kahl aus Ahrensburg der 2te Character mit Auszeichnung, und den Candidaten Adolph Christian Schroeder aus Altgalendorf und Hans Hinrich Nicolaus Schacht aus Neeris der 2te Character ertheilt worden.

Unterm 3. November ist der Hauptprediger an der lutherischen Kirche zu Emden, Oberkirchenrath Volquards, zum Hauptprediger an der Sct. Johannis-Kirche der Stadt Flensburg von der obersten Civilbehörde berufen worden.

In der Finanzabtheilung unter der obersten Civilbehörde sind constituit worden:

unter dem 25. August der bisherige Amtssecretär C. J. Wiechers in Reinbeck als Bureauchef und der frühere Unterbuchhalter in der Holsteinischen Staatsbuchhalterei Johann Joachim de Bries als Oberrevisor für die Steuerrevision;

unter dem 4. November, der seit dem 1. Mai d. J. als Expedient beschäftigte, frühere Hebungsgevollmächtigte J. D. Sachau in Flensburg als erster Revisor, der seitherige Hardesvogteigevollmächtigte Heinrich August Nicolai Möller in Schleswig als zweiter Revisor, der bisherige Hebungsgevollmächtigte C. C. Holtorff in Schleswig als dritter Revisor und der Landmesser Alexander Hennings in Wandsbeck als vierter Revisor im Steuerrevisionsbureau;

unter demselben Dato, der seit dem 1. April d. J. als Expedient fungirende stud. jur. J. H. L. Flögel als Oberfinanzbuchhalter, sowie der bisherige Centralkassenassistent Junge als erster und der seitherige Revisor in der Herzoglich Holsteinischen Landesregierung Sauermann als zweiter Buchhalter in der Staatsbuchhalterei.

Der frühere Copiist in der Herzoglichen Landesregierung in Kiel, P. Koop, fungirt seit dem 1. Mai d. J. als Expedient, der Hauptmann a. D., F. Schneider, seit dem 18. März d. J. als Registrator in der Finanzabtheilung.

Dem Advocaten Wiggers in Nendsburg ist die Erlaubniß zur Praxis bei den Untergerichten des Herzogthums Schleswig am 7. November ertheilt.

Beim Zollwesen des Herzogthums Schleswig sind folgende Veränderungen eingetreten:

Constituirt sind:

den 18. October, der vormalige Zollassistent H. G. Langbein als erster Zollcontroleur bei dem Zollamte zu Flensburg,

den 26. October, Otto Dörr als Zollassistent zu Steinberghaff;

den 12. November, der Zollcomtoirist C. B. W. v. Wickede als Zollassistent mit Hebung, und der Zollgehülfe H. Lorenzen als Zollassistent zu Tølve, sowie der Zollassistent Kröger in Sonderburg als Zollassistent mit Hebung zu Mommark.

Versetzt sind:

den 9. November, der Zollassistent Detleffen von Tønning nach dem Zollamt vor Gottorff und der Zollassistent Christiansen bei dem Zollamte vor Gottorff nach Tønning.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Berordnungssblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

38tes Stück.

Flensburg, den 26. November.

1864.

Nº 131. Bekanntmachung, betreffend den Geschäftskreis des Inspectorats des Schleswig-Holsteinischen Canals in Rendsburg.

Zum Geschäftskreis des Canalinspectorats in Rendsburg gehört, außer den Cassirer- und Rechnungsgeschäften des früheren Canalsecretariats und den Geschäften des früheren Packhaus- und Materialverwalters sowie Hafenmeisters in Rendsburg, die Aufsicht über alle Werke und Gebäude des Canalinstituts von der östlichen Mündung bis nach Voorde, der Häfen zu Holtenau und Rendsburg, sowie über die Bafe zu St. Peter und die Leuchtfeuer zu Friedrichsort und Bülf, ferner die Bezeichnung des Fahrwassers der Ober- und Untereider, sowie der Aufzeneider mit Tonnen und Baken, die Stationirung der Leuchtfeuer-Gallioten, die Aufsicht über dieselbe, sowie über das gesammte Eidertonnen-, Baken- und Lootsenwesen.

Alle Beamte und Angestellte, deren Geschäfte demnach zum Nessort des Canalinspectorats gehören, werden angewiesen, den Anordnungen desselben Folge zu leisten und ihre Eingaben und Anträge an diese Behörde zu richten.

Flensburg, den 15. November 1864.

Nº 132. Bekanntmachung, betreffend die Einschärfung der Bestimmungen der §§ 26 und 41 des Bahnpolizeireglements vom 11ten August 1854.

Da es mehrfach vorgekommen ist, daß die Heckthore vor den Privatübersfahrten über die Eisenbahn von den Eigenthümern nicht geschlossen und daß sogar die Heckthore oder die Schlösser an denselben gewaltsam erbrochen worden sind, werden hierdurch die Bestimmungen der §§ 26 und 41 des Bahnpolizeireglements vom 11ten August 1854 unter Hinweisung auf die Strafbestimmungen der Verordnung vom 2ten März 1860 eingeschärf't und sämmtliche Obrigkeitkeiten angewiesen in solchen Fällen auf das Strengste einzuföhren.

Flensburg, den 17. November 1864.

№ 133. Bekanntmachung, betreffend die Unterlegung der Kirchspiele Aßbüll und Gravenstein unter die Probstei Apenrade.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die Kirchspiele Aßbüll und Gravenstein, welche in weltlichen Angelegenheiten zum Verwaltungsbezirk des Amtes Apenrade gehören, nunmehr auch rücksichtlich der geistlichen und Schulsachen s. w. d. a. von der Probstei Sonderburg getrennt und unter die Probstei Apenrade gelegt worden sind. Die den Kirchenvisitatoren der Probstei Sonderburg hinsichtlich der genannten beiden Kirchspiele bisher zustehende Competenz geht in denselben Umfange auf die Kirchenvisitatoren der Probstei Apenrade über.

Flensburg, den 18. November 1864.

№ 134. Bekanntmachung.

Das Soldbuch des Hauptmanns von Zacha vom Füssler-Bataillon 3ten Garde-Grenadier-Regiments (Königin Elisabeth) ist verloren gegangen und daher auf Grund des § 411 des Reglements über die Geldverpflegung der Armee im Kriege für ungültig erklärt worden, so daß keine Kasse besugt ist, darauf irgend welche Zahlungen zu leisten.

Vorstehendes wird auf Ansuchen zur Verhütung von Missbräuchen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, falls genanntes Soldbuch gefunden werden sollte, dasselbe an die Feld-Intendantur der Königlich Preußischen combinierten Garde-Infanterie-Division zur Cassation abzuliefern.

Flensburg, den 18. November 1864.

№ 135. Circulair.

Bei Revision der quartaliter eingelieferten Verzeichnisse über vorgefallene Veränderungen in den Brandversicherungscatastern, hat es sich herausgestellt, daß es für manche Ortschaften und Landdistrikte nicht angegeben wird, wenn eine Veränderung rücksichtlich der Besitzer der Gebäude eintritt. Die beikommenden Brandrechnungsführer werden deshalb angewiesen,

1) künftig in den gedachten Verzeichnissen genau jede Besitzveränderung zu vermerken,

2) für diejenigen Ortschaften und Landdistrikte, rücksichtlich welcher die obigen Nachrichten bis jetzt nicht ertheilt sind, innerhalb 3 Wochen ein den Zeitraum vom 1. Juni bis 1. October d. J. umfassendes Verzeichniß über die stattgehabten Besitzveränderungen, einzusenden.

Flensburg, den 19. November 1864.

№ 136. Bekanntmachung.

In Folge des Art. 4. des unterm 16. d. Mts. ratificirten Friedenstractates vom 30. October d. J., durch welchen die jütländischen im Süden der südlichen Grenzlinie des Districts Niven liegenden Besitzungen an Schleswig abgetreten sind, wird bezüglich dieser Territorien Folgendes bestimmt.

1) Die Gebietstheile, welche die Loh-Harde und das Birk Mögeltondern und Ballum bilden, werden unter das Amtshaus in Tondern gestellt, vorbehältlich der Entscheidung darüber, welche Theile derselben dem Amt Tondern und welche dem Amt Lügumkloster einverlebt werden sollen.

2) Die Insel Amrum, Westerland-Föhr und die bisher jütische Nordspitze der Insel Sylt, welche bereits nach der Bekanntmachung № 87 vom 3. August d. J. im 25. Stück des Verordnungsblattes der Verwaltung des Amtshauses Tondern unterlegt worden sind, werden definitiv dem Amte Tondern einverleibt.

3) Süderland-Nomö wird definitiv dem Wester-Amte Hadersleben einverleibt, und tritt im übrigen mit dem andern bisher schon zu Schleswig gehörenden Theile der Insel Nomö in ganz gleiches Verhältniß.

4) Die Hardes- und Jurisdicitions-Verhältnisse bleiben mit Ausnahme des nach 3. der Hvidding-Harde und der Nomöer Landvogtei einverleibten Süderlands-Nomö bis weiter unverändert.

5) In kirchlicher Beziehung wird Amrum und Westerland-Föhr aus der im übrigen in ihrem Umfange bis weiter unverändert verbleibenden Loh- und Mögeltonder-Probstei ausgeschieden und der Probstei Tondern einverleibt.

6) Die Ausführung dieser Bestimmungen wird den betreffenden Amthäusern und Kirchenvisitatorien nach Maahgabe der denselben zugehörenden näheren Instructionen übertragen.

Flensburg, den 20. November 1864.

**Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preussische
oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.**

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Lederer.

**№ 137. Bekanntmachung für sämmtliche Zollstellen im
Herzogthum Schleswig.**

Auf gegebene Veranlassung wird sämmtlichen Zollstellen des Herzogthums Schleswig zur Nachachtung hiedurch eröffnet, daß von den den Zollhebungsbeamten beigelegten Summen zur Abhaltung von Comtoirkosten auch die Kosten für Erwärmung und Beleuchtung des Zollcomtoirs und des Zimmers des Hebungsbeamten abzuhalten sind, mögen diese Räumlichkeiten in einem besonderen, dem Staate oder einem Privaten gehörigen, Hause oder in dem Wohnhause des Hebungsbeamten sich befinden, und möge ein Revisions-Beamter sich auch zeitweilig in dem Zoll-Comtoir aufhalten, oder mögen ferner auch Päckereien darin revidirt werden.

Die Beleuchtung, die bei der Waarenrevision erforderlich, desgleichen die Beleuchtung und Erwärmung der Comtoire für die Zollinspectoren und Revisionsbeamte, wenn solche als Dienstlocale vorhanden und den Betreffenden dienstlich überwiesen sind, werden für Rechnung der Staatskasse beschafft.

Zolldirectorat für das Herzogthum Schleswig,

Flensburg, den 21. November 1864.

Personal = Chronik.

Am 12. November ist der Pastor Georg Christian Petersen aus Ihringen zum Prediger der Gemeinde Bau, Probstei Flensburg ernannt.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck des Caubstummen-Instituts in Schleswig.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

39tes Stück.

Flensburg, den 28. November.

1864.

№ 138. Bekanntmachung.

Wir Christian der Neunte, von Gottes Gnaden König zu Dänemark, der Wenden und Gothen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, der Ditmarschen und zu Lauenburg, wie auch zu Oldenburg,

Thun kund:

Durch den zu Wien am 30ten vorigen Monats unterzeichneten Friedensvertrag haben Wir zu Gunsten Ihrer Majestäten des Kaisers von Oesterreich und des Königs von Preußen allen Unseren Rechten auf die Herzogthümer Lauenburg und Holstein, auf das Herzogthum Schleswig südlich der im Artikel 5 des Vertrags näher festgesetzten Gränzlinie, mit Ausnahme jedoch der Insel Aeroe, sowie auf die südlich derselben Linie belegenen jütischen Enclaven auf dem Festlande, sowohl als auf den Inseln, einschließlich der Insel Amrom, entzagt. Gleich wie Wir in Uebereinstimmung hiemit in Folge des gedachten Vertrags gelöst haben, so lösen Wir auch durch diesen Unseren offenen Brief die Einwohner aller der solchergestalt abgetretenen Territorien, sowohl im Allgemeinen als einen Jeden derselben in's Besondere, von der Unterthanentreue, welche sie im Allgemeinen Uns schuldig sind, so wie von dem Eide, den sie insonderheit als Beamte, ein Jeder in seiner Stellung, er möge nun Civil oder Militair, Geistlicher oder Laie sein, Uns abgelegt haben.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Kopenhagen, den 16ten November 1864.

Unter Unserem Königlichen Handzeichen und Insiegel.

(gezeichnet) **Christian R.**

(contrasignirt) **Bluhme.**

Für die richtige Abschrift nach dem Originaldocumente:

Wien, den 16. November 1864.

(L. S.) **F. Bille,**

Königl. Dänischer Geschäftsträger.

Vorstehenden Erlass bringen wir hierdurch zur Kenntniß aller Bewohner des Herzogthums Schleswig.

Flensburg, den 21. November 1864.

**Die Kaiserlich Oesterreichische und Königlich Preussische
oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.**

Frhr. v. Zedlitz.

Frhr. v. Lederer.

№ 139. Bekanntmachung.

Der Oberlootse v. Beska ist von uns mit der vorläufigen Inspection und Revision sämtlicher Seezeichen und Feuer an der Ostküste des Herzogthums Schleswig, mit Ausnahme der Seezeichen und Feuer bei Friedrichsort und Büsk, beauftragt und auctorisiert, hinsichtlich der erforderlichen Reparaturen und der Anschaffung neuer Winterzeichen die nöthigen Anordnungen zu treffen.

Flensburg, den 21. November 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preussische oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bediß.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronif.

Unterm 17. November ist der Pastor Clausen Gad von seinem Amte als Prediger der Gemeinden Aßbüll-Gravenstein entlassen, der Prediger Andreas Christian Hamann in Kiel zum Hauptprediger zu St. Nicolai in Eckernförde ernannt, und der Pastor U. Thadenz zum Prediger der Gemeinde Arnis, Probstei Gottorff vocirt, und dem Advocaten C. W. L. Feldmann in Kiel die Erlaubniß zur Praxis bei den Untergerichten des Herzogthums Schleswig ertheilt.

Duartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck des Taubstummen-Instituts in Schleswig.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

40tes Stück.

Flensburg, den 3. December.

1864.

Nº 140. Provisorische Verfügung, betreffend den Anfangstermin des um Ostern jeden Jahres abzuhaltenen theologischen Amtseramens.

Die Kaiserlich Königlich Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig verfügt im Einvernehmen mit den Bundescommissaren für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg hiedurch unter einstweiliger Aufhebung der bezüglichen Bestimmung des § 3 des Patents vom 2ten Juli er., betreffend die Anordnung eines gemeinschaftlichen Amtsexamens für die Candidaten der Theologie aus den Herzogthümern Schleswig und Holstein, daß die erste der in jedem Jahre abzuhaltenen theologischen Prüfungen bis weiter am zweiten Montage nach Ostern ihren Anfang zu nehmen habe.

Flensburg, den 22. November 1864.

Nº 141. Bekanntmachung, betreffend den Aufenthalt des Protocollhalters des Schuld- und Pfandprotocolls für die dem vormaligen Schleswigschen Landgerichte unmittelbar unterworfen gewesenen Güter, während des Umschlags in Kiel.

Die durch die Bekanntmachung vom 31sten December v. J. suspendirten Bestimmungen des Rescripts vom 4ten Januar 1808, betreffend den Aufenthalt des Protocollhalters des Schuld- und Pfandprotocolls über die dem Schleswigschen Landgericht unmittelbar unterworfenen Güter und Besitzthümer, während des Umschlags in Kiel, werden hiedurch wieder in Kraft gesetzt.

Flensburg, den 27. November 1864.

№ 142. Bekanntmachung.

Es wird hierdurch verboten, das in Kopenhagen erscheinende Tagesblatt „Dags-Telegrafer“ im Herzogthum Schleswig zu halten und zu verbreiten.

Die Polizeibehörden werden angewiesen, sämmtliche im Lande gefundene Exemplare dieses Blattes mit Beschlag zu belegen.

Flensburg, den 28. November 1864.

**Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preußische
oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.**

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Die auf den Pastor Johann Jürgen Meyer aus Brunsbüttel gefallene Wahl zum Prediger der Gemeinde Krusendorff, Probstei Hütten, ist am 17. November von der obersten Civilbehörde bestätigt.

Der Candidat Olfsen in Eutin ist am 21. November zum Prediger und Schullehrer auf der Hallig Oland ernannt.

Unterm 22. November ist der bisher in Bau constituirt gewesene Pastor Nönnau, als Prediger der Gemeinde Albüll-Gravenstein, Probstei Apenrade, constituirt worden.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck des Canbstummen-Instituts in Schleswig.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

41tes Stück.

Flensburg, den 10. December.

1864.

№ 143. Bekanntmachung.

Das unterm 2. Mai d. J. (Verordnungsblatt Stück 13, № 45) erlassene Verbot der Verbreitung der in Mögeltondern erscheinenden Zeitung „Besigkeits Tidende“ wird hierdurch wieder aufgehoben.

Flensburg, den 1. December 1864.

№ 144. Bekanntmachung.

Wir bestimmen hierdurch: daß für die Zukunft das Schloß bei Sonderburg nebst dem Schloßgrunde und darauf befindlichen Gewesen, unter Aufhebung der bezüglichen Bestimmung des § 1 der Bekanntmachung vom 2. März 1853, in Ansehung der Jurisdiction und Localpolizei der Süder-Hardesvogtei zu Sonderburg untergelegt werde.

Flensburg, den 1. December 1864.

№ 145. Bekanntmachung.

Da die Kaiserlich-Königlich Österreichischen und die Königlich Preußischen Consulate bis weiter ermächtigt und verpflichtet worden, sich derjenigen Schiffer der Herzogthümer, in Betreff welcher sich an sie gewendet wird, anzunehmen, so wird solches zur Nachricht für die Räder und Schiffer hiedurch mit dem Hinzufügen zur allgemeinen Kunde gebracht, daß die in den §§ 4 und 5 der Verordnung vom 12. März 1841, betreffend die Ladungsdocumente für seewärts eingehende Waaren, so lautend:

§ 4. Die zu einer Ladung gehörenden Connoissements und Verzeichnisse sind nebst dem Manifeste und zwar letzteres in zwei Exemplaren vor der Absahrt Unserem Consul oder Agenten am Abgangsorte, oder wo ein solcher nicht vorhanden, der Ortsobrigkeit vorzulegen, welche nach Vergleichung der Connoissements und Verzeichnisse mit dem Manifeste und dessen Duplicat, die erstgenannten Documente mit dem Product versehen und mittelst des Amtssiegels zusammenheften, das Manifeste nebst Duplicat aber durch ihre Namensunterschrift unter Beidruckung des Amtssiegels beglaubigen. Während das erwähnte Duplicat des Manifestes bei dem Consul oder Agenten, oder der Ortsobrigkeit bis auf weitere Verfügung zurückbleibt, werden die übrigen Ladungsdocumente dem Schiffer wiederum behändigt, die Connoissements und Verzeichnisse jedoch unter Couvert, welches mit einer kurzen Bezeichnung des Inhalts zu versehen und dergestalt mit dem Amtssiegel zu versiegeln ist, daß der Inhalt ohne Siegelverleyzung nicht herausgenommen werden kann.

§ 5. Hat ein Schiffer in mehreren Häfen Ladung eingenommen, so wird es rücksichtlich der Connoissements und Verzeichnisse in jedem einzelnen Hafen nach der Vorschrift des vorstehenden § verhalten und die neu eingenommenen Waaren sind in dem, am jedesmaligen Abgangsorte vorgeschriebenermaassen zu beglaubigenden Manifeste nachzutragen. Auch von diesem Nachtrag zum Manifeste ist ein Duplicat einzureichen, womit nach Maßgabe des § 4 verfahren wird. gedachten amtlichen Handlungen an den Orten, wo Oesterreichische oder Preußische Consulate sind, von diesen, sonst aber wie bisher von der Ortsobrigkeit zu erbitten sein werden.

Mit Bezug auf den § 6 der gedachten Verordnung wird noch bemerkt, daß für die von Schiffen der Herzogthümer von den Königlich Preußischen Consulaten erbetenen amtlichen Handlungen dieselben Gebühren-Säze zur Anwendung kommen, wie sie für die Preußischen Schiffer normirt sind.

Der § 9 der Verordnung vom 14. März d. J. (Verordnungsblatt 8tes Stück № 17), wodurch bestimmt wird, daß die Passirzettel dänischer Zollstellen, sofern dieselben nach den bisher geltenden Bestimmungen abgefaßt sind, die vorgeschriebenen Documente resp. für den Land- und Wasserverkehr vertreten können, bleibt auch ferner bis weiter in Kraft.

№ 146. Bekanntmachung.

Nachdem durch den am 16. November d. J. ratifizirten Friedensvertrag vom 30. October d. J. die Trennung der Herzogthümer von dem Königreiche Dänemark erfolgt, ist die durch die §§ 143 und 150 der Zollverordnung vom 1. Mai 1838 angeordnete Bezeichnung der inländischen Schiffe als „Dansk Eiendom“ überflüssig geworden, nicht minder wird die in solchen Schiffen angebrachte Königliche Namenschiffre nunmehr wegfallig.

Die Zollämter werden hiernach angewiesen, das hierauf Erforderliche fördersamst wahrzunehmen, und diejenigen Schiffe, in deren Meßbriefen der obigen Zeichen noch gedacht ist, mit neuen Meßbriefen unentgeldlich zu versehen. In diesen ist in Betreff der Zeit der Gültigkeit derselben das Erforderliche zu bemerken.

Die alten Meßbriefe sind der Zollrechnung anzulegen und die nunmehr außer Gebrauch tretenden Brenneisen an das Zolldirectorat einzusenden.

Flensburg, den 3. December 1864.

**Die Kaiserlich Oesterreichische und Königlich Preußische
oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.**

Frhr. v. Bedsliz.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Die Wahlen des ordinirten Candidaten der Theologie Kier zum Prediger der Gemeinde Osterlügum, Probstei Apenrade, und des ordinirten Candidaten der Theologie J. H. Andresen zum Prediger der Gemeinde Hellewadt-Eckwadt, Probstei Apenrade, sind am 27. November von der obersten Civilbehörde bestätigt worden.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck des Taubstummen-Instituts in Schleswig.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

42^{tes} Stück.

Flensburg, den 13. December.

1864.

Nº 147. Bekanntmachung, betreffend die Unterlegung des Districts List auf Sylt unter die Probstei Tondern.

Unter Aufhebung der Bestimmungen im Ministerialschreiben vom 25. Octbr. 1862 wird der District List auf der Insel Sylt wie in Kirchlichen, so auch in Schulangelegenheiten wiederum unter die Probstei Tondern gelegt.

Flensburg, den 5. December 1864.

Die Kaiserlich Österreichische und Königlich Preussische
oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedöß.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Dem Landsecretair Haase in Tönning ist am 27. November die Erlaubniß zur Praxis bei dem Appellationsgericht für das Herzogthum Schleswig ertheilt.

Unterm 1. December ist der Probst Christian August Valentinus zum Prediger der Gemeinde Thyrstrup und Hærndrup, Probstei Hadersleben ernannt, und die auf den Pastor Damm aus Øuars gefallene Wahl zum Prediger der Gemeinde Hostrup, Probstei Tondern, bestätigt.

Eodem sind constituit: der Pastor Wilhelm Julius Steger als Prediger der Gemeinde Enge, Probstei Tondern; der Predigamts-Candidat Thomas Jensen in Fahretoft als Prediger der Gemeinde Joldelund, Probstei Bredstedt; der Predigamts-Candidat Jürgen Michaelsen in Flensburg als Prediger der Gemeinde Uel, Probstei Apenrade.

Am 2. Decrember ist der Pastor Ewaldsen von seinem Amte als Hauptprediger der St. Nicolai Gemeinde in Flensburg auf sein desfälliges Ansuchen entlassen und dem Probst Christian August Valentinus die interimistische Verwaltung dieses Predigamts übertragen.

Am 3. December ist der Pastor W. A. Dame zu St. Johannis in Flensburg zum Pastor der Gemeinde Voel, Probstei Gottorf, ernannt.

Frequenz der Gelehrtenenschulen im Herzogthum Schleswig,
Winterhalbjahr 1864—65.

		II.	III, 1.	III, 2.	IV, 1.	IV, 2.	V, 1.	V, 2.	VI, 1.	VI, 2.	VII, 1.	VII, 2.	Summa.
Flensburg . .	10	18	24	—	33	—	49	35	38	31	41	35	314
Schleswig . .	6	12	17	23	15	29	39	—	41	—	38	—	220
Hadersleben .	5	7	9	11	8	25	14	—	22	—	19	—	120
Husum	—	4	5	—	11	10	11	—	20	—	22	—	83
Gesammtsumme . . .													737

Duartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Berordnungsblatt für das Herzogthum Schleswig.

43^{tes} Stück.

Flensburg, den 15. December.

1864.

№ 148. Circulair an die Oberbehörden, betreffend die jährlichen Anschläge über die auf Kosten der Finanzkasse auszuführenden Wegearbeiten und die damit in Verbindung stehenden Bauten.

Zufolge Circulairs der vormaligen Rentekammer vom 13. Novbr. 1813 und 22. Mai 1841 sind die von den Haussögten zu entwerfenden und vor Ende Mai jeden Jahres bei den betreffenden Oberbeamten einzureichenden Anschläge über die im Laufe des nächsten Jahres an domianalen Gebäuden, Pachtstücken, Brücken, Sielen ic. ic. vorzunehmenden Neubauten und Reparaturen von den Oberbeamten vor Mitte Juni dem Bauinspector zuzustellen und nach erfolgter Neuherierung dieses Beamten zufolge Circulairs vom 23. Januar 1852 vor dem 1. August jeden Jahres an die Regierung einzusenden.

Es erscheint jedoch zweckmässiger, daß die technische Revision der gedachten Anschläge über die in jedem Jahre für Rechnung der Finanzkasse vorzunehmenden Bauten und Reparaturen an Brücken, Sielen und sonstigen zum Wegewesen gehörigen Baustücken künftig nicht durch das Bauinspectorat, sondern durch das Chaussee- und Wegebaudirectorat veranlaßt und zugleich auf die Anschläge über alle sonstigen für Rechnung der Finanzkasse auszuführenden Wegearbeiten ausgedehnt werde. Es sind daher über die genannten und über die sonstigen domianalen Baustücke getrennte Anschläge zu entwerfen und die ersten in Zukunft von den Oberbeamten bis Mitte Juni des vorhergehenden Rechnungsjahres dem Chaussee- und Wegebaudirectorat zuzustellen, welches dieselben bis Ende October mit seinem Bedenken und einer Neuherierung darüber, bei welchen Bauten etwa eine Mitwirkung der technischen Wegebeamten zweckmässig sein möchte, den Oberbehörden zurückzusenden hat, von denen sie alsdann vor Mitte November an die oberste Verwaltungsbehörde mit ihrem Bericht und Bedenken einzusenden sind.

Die betreffenden Anschläge für das nächste Finanzjahr sind, soweit sie nicht bereits dem Bauinspectorat oder den Wegebehörden zugestellt worden, worüber umgehends einer Anzeige entgegengesehen wird, vor dem 20. d. M. dem Chaussee- und Wegebaudirectorat mitzutheilen.

Flensburg, den 8. December 1864.

Die Kaiserlich Königl. Österreichische und Königlich Preussische
oberste Civilbehörde im Herzogthum Schleswig.

Frhr. v. Bedsliz.

Frhr. v. Lederer.

Nº 149. Bekanntmachung.

Die nach der Bekanntmachung der Herren Bundescommissaire vom 6. Januar d. J. der Herzoglichen Landesregierung zu Kiel übertragene Verwaltung des Holsteinischen Postwesens wird aus dem Geschäftskreise der Herzoglichen Landes-Regierung ausgeschieden, und gemeinschaftlich mit der Verwaltung des Schleswig-schen Postwesens unter eine besondere, unter unserer unmittelbaren Aufsicht stehende Behörde gestellt, die unter der Bezeichnung: „Schleswig-Holsteinische Ober-Post-Inspection“ ihren Sitz in Kiel nehmen wird.

Zum Chef dieser Behörde ist der seitherige Schleswigsche Post-Inspector Herr Izschüschn erannt worden, der, sobald er die Geschäfte von der Landes-Regierung in Kiel übernommen haben wird, sämtliche der Ober-Post-Inspection untergeordnete Postbehörden, unmittelbar davon in Kenntniß sezen wird.

Flensburg, den 11. December 1864.

Nº 150. Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen unter Trennung des Holsteinischen Telegraphenwesens vom Ressort der Herzoglichen Landes-Regierung zu Kiel, dasselbe mit dem Schleswigschen Telegraphenwesen, unter einer gemeinschaftlichen, unmittelbar unter unserer Aufsicht stehenden Behörde, zu vereinigen. Diese wird, unter der Bezeichnung „Schleswig-Holsteinische Ober-Telegraphen-Inspection“, ihren Sitz in Kiel nehmen, und bis auf weiteres unter die Leitung des Ober-Telegraphen-Inspectors, Herrn Richter, gestellt.

Flensburg, den 11. December 1864.

Die Kaiserlich K. Österreichische und Königlich Preussische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Fhr. v. Jedlik.

Fhr. v. Lederer.

Duartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen bezieben.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

44tes Stück.

Flensburg, den 19. December.

1864.

Nº 151. Bekanntmachung.

Unterm 8. September d. J. haben wir es genehmigt, daß das im Herzogthum Schleswig zu verwendende Stempelpapier mit einem Wappenshilde, enthaltend: die Schleswigschen Löwen und das Holsteinische Nesselblatt und darüber angebrachter Herzogskrone bezeichnet werde.

Vorstehendes wird hiedurch mit dem Hinzufügen zur öffentlichen Kunde gebracht, daß auf dem gedachten Stempelpapier die Klasse, Nummer und der Werth desselben, sowie die Jahreszahl und die Summe, für welche es vorgeschrieben ist, in der früheren Weise angegeben sind.

Flensburg, den 12. December 1864.

Die Kaiserlich A. Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Fhr. v. Zedlik.

Fhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Dem Advocaten F. W. A. Grimm in Sonderburg ist unterm 3. December eine Concession zur Betreibung von Notariatsgeschäften im Herzogthum Schleswig ertheilt.

Unterm 14. December ist der constituirte Postexpediteur Ravit zu Gettorff entlassen und die interimistische Verwaltung der erledigten Bedienung dem Rittmeister a. D. v. Dorrien übertragen.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Erveditionen beziehen.

Berordnungsblatt

für

das herzogthum Schleswig.

45^{tes} Stück.

Flensburg, den 23. December.

1864.

Nº 152. Bekanntmachung.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß mit dem 15. d. Mts. in Friedrichstadt, eine Staats-Telegraphenstation mit beschränktem Tagdienst errichtet worden ist.

Flensburg, den 18. December 1864.

153. Bekanntmachung, betreffend den Aussall der Collecte für das Kopenhagener Erziehungshaus.

Die Bestimmungen des Rescripts vom 13. Juli 1753, durch welches eine Collecte im Herzogthum Schleswig für das Kopenhagener Erziehungshaus angeordnet worden, werden hiedurch aufgehoben.

Flensburg, den 21. December 1864.

Die Kaiserlich A. Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Frhr. v. Bediß.

Frhr. v. Lederer.

Duartals- oder Jahre-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Print des Taubstummen-Instituts in Schleswig.

Berordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

46tes Stück.

Flensburg, den 30. December.

1864.

№ 154. Bekanntmachung, betreffend die Anstellung von Kirchen-collecten zu Gunsten der Gustav-Adolphs-Stiftung.

Wir bewilligen hiедurch, daß sämmtliche Zweigvereine des evangelischen Vereins der Gustav-Adolphs-Stiftung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein bei Gelegenheit ihrer Jahresversammlungen Kirchen-collecten anstellen mögen.

Flensburg, den 23. December 1864.

Die Kaiserlich K. Österreichische und Königlich Preussische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Frhr. v. Zedlitz.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Die auf den Candidaten der Theologie Weiland gefallene Wahl zum Prediger der Gemeinde Bedstedt, Probstei Apenrade, ist unterm 10. December von der obersten Civilbehörde bestätigt worden.

Am 14. December ist dem Dr. med. et chir. Conrad Lorenzen ein Constitutorium als Physicus des Flensburger Landphysicadistricts ertheilt.

Am 15. December ist die Wahl des Pastors Bertelsen zum Prediger der Gemeinde Bjolderup, Probstei Apenrade, und am 19. ej. die des Pastors Dreesen zum Prediger der Gemeinde Jordkirch, Probstei Apenrade, bestätigt worden.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck des Taubstammens-Instituts in Schleswig.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

1stes Stück.

Flensburg, den 8. Januar.

1865.

Nº 1. Bekanntmachung.

Wir bestimmen hiедurch, daß die nach dem Friedenstract vom 30sten October er. bei Schleswig verbliebenen, früher dem 2ten Haderslebener Forstdistrict zugetheilt gewesenen Theile der Thyrstrup-Harde, in Beziehung auf die darin vorkommenden, dem Forst- und Jagddepartement ressortirenden Angelegenheiten, dem 1sten Haderslebener Forstdistrict beigelegt werden, welche zur Zeit unter dem Districtsgehegeuter Forstrath Fangel zu Ulfshusus steht.

Flensburg, den 31. December 1864.

Nº 2. Bekanntmachung, betreffend die Jurisdicitions- und kirchlichen Verhältnisse von Süderland-Romö.

Süderland-Romö soll hinsichtlich der Gerichtsbarkeit bis weiter dem Birk Ballum, und das Kirchspiel St. Clemens auf Romö hinsichtlich der geistlichen und Schulangelegenheiten der Loh- und Mögeltonder-Probstei zugelegt werden.

Der Amtmann des Amtes Hadersleben und der Probst der Loh- und Mögeltonder-Probstei fungiren bis weiter als Kirchenvisitatooren des genannten Kirchspiels.

Vorstehendes wird hiедurch allen, die es angeht, zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Flensburg, den 3. Januar 1865.

Nº 3. Provisorische Verordnung, betreffend die Ordnung der Jurisdicitionsverhältnisse der durch den Wiener Friedensvertrag abgetretenen, bisher dänischen Gebietstheile, das in diesen Gebietstheilen künftig zur Anwendung zu bringende Recht und die Behandlung der zur Zeit anhängigen Strafsachen und Civilrechtstreitigkeiten.

Da es als nothwendig erscheint die Jurisdicitionsverhältnisse der bisher zu Jütland gehörigen Gebietstheile, welche durch den am 30. October v. J. abgeschlossenen und am 16. November v. J. ratifizirten Friedensvertrag abgetreten sind, sofort zu ordnen, sowie über die Behandlung der zur Zeit anhängigen Processe Bestimmungen zu treffen, und da ferner die fort dauernde unbeschränkte Anwendung des in den gedachten Gebietstheilen bisher geltenden Rechts mit den größten Schwierigkeiten verbunden sein würde, so wird durch diese provisorische Verordnung Folgendes bestimmt.

§ 1.

Die Jurisdicitionsverhältnisse werden in folgender Weise geordnet:

- 1) die zu der Loh-Harde und zu den Birken Mögeltondern und Ballum gehörigen Gebietstheile mit Ausnahme der Nordspitze der Insel Sylt bilden auch ferner einen besonderen Jurisdicitionsbezirk;
- 2) Westerland-Föhr und die Insel Amrum bilden gleichfalls bis weiter einen besonderen Jurisdicitionsbezirk;
- 3) die bisher Dänische Nordspitze der Insel Sylt wird mit den bisher schon zum Herzogthum Schleswig gehörigen Theilen der Insel Sylt vereinigt;
- 4) die in dem Amte Hadersleben enclavirt liegenden bisher dänischen Gebietstheile werden, soweit sie nicht bisher zu der Loh-Harde und den Birken Mögeltondern und Ballum gehört haben, denjenigen Harden, in deren Bereich sie liegen zugetheilt.

§ 2.

Die in dem vorigen § unter 3 und 4 aufgeführten Gebietstheile werden den richterlichen Behörden derselben Districte, mit welchen sie vereinigt werden, untergeordnet.

In den unter 1 und 2 aufgeführten Gebietstheilen wird das Untergericht durch den Hardessvogt, beziehungsweise Birkvogt gebildet, welcher bei jeder protocollarischen Verhandlung zwei Gerichtszeugen hinzuzuziehen hat, die in Zukunft von den Repräsentanten der Harde, beziehungsweise des Birks und, bis eine desfallsige Einrichtung getroffen sein wird, durch den Richter zu wählen sind. In den Birken Mögeltondern und Ballum tritt außerdem bei den protocollarischen Verhandlungen in Criminalsachen und in den Civilrechtstreitigkeiten, welche im ordentlichen Verfahren behandelt werden, der Gerichtsschreiber als Protocoll-führer hinzu.

Die eben gedachten untergerichtlichen Behörden werden dem Appellationsgericht für das Herzogthum Schleswig untergeordnet.

§ 3.

Das im Herzogthum Schleswig geltende Strafrecht, sowie das daselbst geltende Strafprozeßrecht werden auf die vorbezeichneten, bisher Dänischen Gebietstheile ausgedehnt.

§ 4.

Die vor der Publication dieser Verordnung in den abgetretenen Gebietstheilen verübten Verbrechen und Vergehen werden, wenn sie nachher zur Untersuchung gelangen, sowie auch dann, wenn die Untersuchung bereits vorher von den Behörden der Loh-Harde, der Birke Mögeltondern und Ballum, der Insel Amrum und Westerland-Föhr eingeleitet, aber die Entscheidung noch nicht abgegeben ist, nach den Grundsätzen des Schleswigischen Strafrechts abgeurtheilt, insofern nicht das bisher in diesen Districten geltende dänische Strafrecht dem Angeklagten günstiger ist.

Dagegen wird die Untersuchung in denjenigen Strafsachen, welche bei den gedachten Behörden bereits anhängig sind, nach den Regeln des bisher geltenden Dänischen Strafprozeßrechts fortgeführt; jedoch mit der Abweichung, daß das Untergericht nach geschlossener Untersuchung sofort erkennt, insofern nicht nach den Grundsätzen des Schleswigischen Rechts die Bestellung eines Defensors erforderlich ist. In Betreff der Rechtsmittel kommen auch in Ansehung der zuletzt erwähnten Sachen die Grundsätze des Schleswigischen Strafprozeßrechts zur Anwendung. Demnach sind namentlich auch die Erkenntnisse, welche von den Behörden der oben bezeichneten Districte in bereits anhängigen Criminalsachen nach der Publication dieser Verordnung gefällt werden, nach Maßgabe der Verordnung vom 6. Februar 1854, betreffend die Behandlung der Criminalsachen in erster Instanz, dem Oberschulwalter für das Herzogthum Schleswig abschriftlich mitzutheilen.

§ 5.

Die Strafsachen aus den abgetretenen Districten, welche zur Zeit bei Gerichten des Königreichs Dänemark anhängig sind, werden von diesen entschieden, und verbleiben in dem ihnen hiervon bereit vorgeschriebenen Instanzenzuge. Sollte jedoch dies auf Hindernisse stoßen, so werden die, nach Maßgabe des § 2 competenten richterlichen Behörden die Fortführung der Untersuchung und die Entscheidung übernehmen, und zwar unter Beobachtung der im vorigen § aufgestellten Regeln.

§ 6.

Die Grundsätze des Schleswigischen Civilprozeßrechts werden auf die im § 1 unter 3 und 4 aufgeführten Gebietstheile ausgedehnet.

Auf die im § 1 unter 1 und 2 aufgeführten Gebietstheile werden einstweilen nur die Grundsätze, welche im Herzogthum Schleswig für das ordentliche Verfahren in Civilrechtsstreitigkeiten gelten, ausgedehnt. Für das außerordentliche Verfahren in Civilrechtsstreitigkeiten bleibt bis weiter das bisher geltende Dänische Recht in Kraft; jedoch wird in Kurzem eine Verordnung erlassen werden, um dieses Verfahren in einer den allgemeinen Prinzipien des Schleswigischen Civilprozeßrechts entsprechenden Weise zu regeln. Bis dahin ist die Frage, ob eine Civilrechtsstreitigkeit im ordentlichen oder im außerordentlichen Verfahren zu erledigen ist, nach dem bisher geltenden Recht zu entscheiden.

Außerdem wird für die oben bezeichneten Gebietstheile das Institut der Vergleichscommissionen beibehalten; die in dieser Beziehung geltenden Grundsätze werden demnach durch eine besondere Verordnung festgestellt werden.

§ 7.

Die bei den richterlichen Behörden der Loh-Harde, der Birke Mögeltondern und Ballum, der Insel Amrum und Westerland-Föhr bereits anhängigen Civilrechtsstreitigkeiten sind, auch wenn sie im ordentlichen Verfahren anhängig sind, nach den Grundsätzen des bisher geltenden Dänischen Civilrechts fortzuführen; jedoch kommen in Ansehung der Rechtsmittel gegen die im ordentlichen Civilverfahren gefällten Entscheidungen der gedachten Behörden die Grundsätze des Schleswigischen Civilprocesses sogleich in Anwendung.

Die Civilrechtsstreitigkeiten aus den abgetretenen Gebietstheilen, welche bei Gerichten des Königreichs Dänemark anhängig sind, werden von diesen entschieden und verbleiben in dem ihnen hiervon

bereits vorgeschriebenen Instanzenzuge. Sollte jedoch dies auf Hindernisse stoßen, so werden dieselben, sofern sie in erster Instanz anhängig sind, der Loh-Hardesvogtei, sofern sie in höherer Instanz anhängig sind, dem Appellationsgericht für das Herzogthum Schleswig zugewiesen. Dasselbe gilt in Ansehung der bereits unter gerichtliche Behandlung gelangten, aber noch unerledigten Erbtheilungssachen.

§ 8.

Das in den abgetretenen Gebietstheilen bisher geltende Privatrecht bleibt bis weiter in Kraft. Um jedoch die erforderliche Sicherheit in der Rechtspflege für die Zukunft möglich zu machen, sollen, sobald Solches thunlich ist, die vom Schleswigschen Recht abweichenden Bestimmungen des bisherigen Rechts, deren Aufrechthaltung im Interesse der Bewohner der zur Frage stehenden Gebietstheile liegt, zusammen gestellt werden.

§ 9.

Die Publication dieser Verordnung erfolgt in der Loh-Harde, den Kirken Mögeltondern und Ballum auf Westerland-Föhr und der Insel Amrum in der bisherigen Weise, welche auch für die Zukunft bis weiter beibehalten wird. Für diejenigen abgetretenen Gebietstheile, welche mit anderen bisher schon Schleswigschen Districten vereinigt werden, erfolgt die Publication in der für die letzteren Districte vorgeschriebenen Weise.

Flensburg, den 3. Januar 1865.

№ 4. Bekanntmachung.

Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich haben geruht den mitunterzeichneten Freiherrn von Lederer von dem Posten eines Kaiserlich Oesterreichischen Civilkommisarius für die Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg abzuberufen und an dieser Stelle den Kaiserlich Oesterreichischen wirklichen geheimen Rath und Staatsrath Freiherrn Halshuber von Festwill zu ernennen.

Dies bringen wir hiermit zur Kenntniß aller Behörden und Bewohner der erwähnten Herzogthümer.

Flensburg, den 7. Januar 1864.

Die Kaiserlich K. Oesterreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Frhr. v. Bedlitz.

Frhr. v. Lederer.

Personal-Chronik.

Die auf den Candidaten der Theologie Christian Wilhelm Ehrenfried Niegen aus Altona gefallene Wahl zum Diaconus in Langenhorn, Probstei Bredstedt, ist am 19. December bestätigt.

Am 21. December ist der Pastor Gad von seinem Amte als Prediger in Lygumklinsten entlassen.

Unterm 24. December ist der Advocat Chr. L. A. Claudius in Altona zur interimistischen Verwaltung der Gerichtsschreiberei der Nübel-Harde constituiert.

Dem Pastor Christian Ludwig Nissen in Walsbüll ist am 30. December ein Constitutorium als Prediger der Gemeinde Lygumkloster, Probstei Tondern, ertheilt.

Duartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Crt. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck des Taubstummen-Instituts in Schleswig.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

2tes Stück.

Flensburg, den 15. Januar.

1865.

Nº 5. Verordnung, betreffend die Verlegung des Sitzes der Obersten Civilbehörde nach Schleswig.

Der Sitz der Kaiserlich Königlich Österreichischen und Königlich Preußischen Obersten Civilbehörde für die Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg wird vom Februar d. J. ab in die Stadt Schleswig verlegt werden.

Flensburg, den 12. Januar 1865.

Nº 6. Verordnung, betreffend die Einsetzung einer gemeinsamen Landesregierung für die Herzogthümer Schleswig-Holstein.

Um bis zur Entscheidung über die definitive staatsrechtliche und administrative Stellung der Herzogthümer Schleswig-Holstein, die aus der getrennten Verwaltung derselben unter den gegenwärtigen Verhältnissen für die einheitliche und geregelte Behandlung der öffentlichen Angelegenheiten entspringenden Nachtheile zu beseitigen, verordnen wir im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 7. December v. J., laut welcher wir die obere Verwaltung in den Herzogthümern Holstein und Lauenburg mit übernommen haben, hiemit wie folgt:

§ 1.

Die unter dem Namen Herzogliche Landesregierung am 12. Januar v. J., für die gesamte Verwaltung im Herzogthum Holstein in Kiel errichtete Behörde wird als solche aufgelöst und vom 1sten Februar d. J. ab mit der Verwaltung des Herzogthums Schleswig zu einer Regierungsbehörde vereinigt, die unter dem Namen „Schleswig-Holsteinische Landesregierung“ in der Stadt Schleswig auf Schloß Gottorff ihren Sitz nehmen wird.

§ 2.

Die Landesregierung ist der Kaiserlich Königlich Österreichischen und Königlich Preußischen obersten Civilbehörde für Schleswig-Holstein und Lauenburg untergeordnet und hat mit Ausnahme der im § 3 bezeichneten Gegenstände und unter den im § 4 angegebenen Einschränkungen alle Zweige der Verwaltung zu besorgen,

welche früher zu dem Wirkungskreise der betreffenden Ministerien und Centralbehörden in Kopenhagen, sowie der Holsteinischen Regierung in Flöns gehörten und seitdem von der Herzoglichen Landesregierung in Kiel und der obersten Civilbehörde in Flensburg ihre Erledigung fanden.

§ 3.

Ausgenommen von dem Geschäftskreise der Landesregierung sind:

- 1) die bereits besonderen Behörden von uns übertragene Verwaltung des Post- und Telegraphenwesens und
- 2) die Verwaltung des Zollwesens mit Einschluß des den Kreuzzoll-Inspectoren unterliegenden Lotsen-, Leuchtfeuer- und Bakenwesens an der Ost- und Westküste der Herzogthümer, welche wir laut unserer anderweitigen Verordnung vom heutigen Tage ebenfalls einer besonderen Behörde übertragen haben.

§ 4.

Die hienach zum Geschäftskreise der Landesregierung gehörenden Angelegenheiten hat dieselbe in Gemäßheit der bestehenden Gesetze und Verfügungen unter folgenden Einschränkungen selbstständig zu erledigen und zu entscheiden.

Der Entscheidung der obersten Civilbehörde werden vorbehalten:

- a) Alle Angelegenheiten, welche bisher eine landesherrliche Resolution erfordert haben;
- b) Die auf die Verfassung der Herzogthümer Bezug habenden Angelegenheiten;
- c) Alle Normativverfügungen;
- d) Die Dispensation von Gesetzesvorschriften, insoweit dieselbe nicht anderen Behörden bereits gesetzlich zusteht;
- e) Der Erlaß und die Ermäßigung von Strafen, mit Ausnahme der nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften von der Landesregierung ad mandatum zu erlassenden Geldbrüchen;
- f) Die Suspendirung und Constituirung von Beamten, Geistlichen und Lehrern, insoweit die Befugniß hiezu nicht anderen Behörden gesetzlich zusteht;
- g) Die Bewilligung der Ueberschreitungssummen des jährlichen Budgets, sowie der Verwendung der auf allgemeines Budgetconto „außerordentliche Ausgaben“ ausgeworfenen Summen im Einzelnen;
- h) Die Bewilligung von Gratifikationen und Unterstützungen, mit Ausnahme der aus der Unterstützungskasse der Landesregierung nach ihrem Ermessen zu gewährenden geringeren Unterstützungen bis zum Belaß von 200 £ Courant im Einzelnen als maximum.
- i) Die obere Leitung der Staatspolizei, und der Angelegenheiten der Presse und Vereine.

Auch behält sich die oberste Civilbehörde vor, unmittelbar Verfügungen und Zahlungsanweisungen an die Schleswig-Holsteinische Hauptkasse in Flensburg zu erlassen.

§ 5.

Die Landesregierung besteht aus einem Regierungspräsidenten und 6 Sectionschefs.

In Abwesenheit des Präsidenten oder in dessen Verhinderung übernimmt der rangälteste Sectionschef das Präsidium.

Die Bestimmung über die Vertheilung der verschiedenen Geschäftszweige unter die Sectionen und über die Art und Weise der Geschäftsbehandlung bleibt einer besonderen Verordnung vorbehalten.

§ 6.

Gegen Entscheidungen und Verfügungen der Landesregierung findet der Recurs an die oberste Civilbehörde statt.

Flensburg, den 12. Januar 1865.

Nº 7. Verordnung, betreffend die Aufhebung der für die Herzogthümer Schleswig und Holstein getrennt bestehenden Centralcassen in Flensburg und in Rendsburg und Vereinigung derselben unter dem Namen Schleswig-Holsteinische Hauptcasse in Rendsburg.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 7. December v. J. verfügen wir unter Aufhebung unserer Verordnung vom 22. Februar v. J., betreffend die Einsetzung einer Centralecasse für das Herzogthum Schleswig hierdurch, daß die jetzt bestehenden beiden Centralcassen für Schleswig und für Holstein als solche aufzuhören und durch ihre Vereinigung die frühere gemeinsame Schleswig-Holsteinische Hauptcasse in Rendsburg wieder hergestellt wird.

Die Centralecasse in Flensburg hat ihre Geschäfte vom 1. Februar d. J. ab einzustellen.

Die Schleswig-Holsteinische Hauptcasse in Rendsburg hat in ihrem erweiterten Umfange unter diesem Namen am 8. Februar d. J. ihre Geschäfte zu beginnen.

Flensburg, den 12. Januarr 1865.

Die Kaiserlich K. Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Halshuber.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck des Taubstummen-Instituts in Schleswig.

Berordnungsblatt

für

das herzogthum Schleswig.

3tes Stück.

Flensburg, den 15. Januar.

1865.

Nº 8. Bekanntmachung.

Unter Aufhebung der unterm 11. December v. J. getroffenen entgegengesetzten Bestimmung verordnen wir hiemit, daß der Sitz der Schleswig-Holsteinischen Ober-Telegrapheninspektion fortan nicht mehr Kiel, sondern Flensburg sein soll.

Flensburg, den 10. Januar 1865.

Die Kaiserlich A. Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Hasshuber.

Personal-Chronik.

Unterm 31. Decbr. v. J. ist dem Ober- und Landgerichtsadvocaten und Notar Dr. jur. Brinkmann in Kiel die Erlaubniß zur Praxis bei dem Appellationsgericht und den Untergerichten des Herzogthums Schleswig, sowie zur Betreibung von Notariatsgeschäften in diesem Herzogthum ertheilt.

Eodem ist der Candidat der Rechte Carl Ludwig Friedrich August v. Stemann zum Untergerichtsadvocaten, und unterm 5. Januar der Dr. der Rechte Adolph Wilhelm Wolf zum Appellationsgerichtsadvocaten für das Herzogthum Schleswig ernannt.

Am 7. Januar ist der constituirte Prediger O. G. Grauer zum Prediger der Gemeinde Wilstrup, Probstei Hadersleben, und der Pastor Georg Friedrich Jessen zum Prediger der Gemeinde Norburg, Probstei der Norder-Harde auf der Insel Als, ernannt.

Quartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck des Taubstummen-Instituts in Schleswig.

Berordnungsblatt

für

das herzogthum Schleswig.

4tes Stück.

Flensburg, den 17. Januar.

1865.

№ 9. Verordnung, betreffend die Vereinigung der Verwaltung des Schleswigschen und des Holsteinischen Zollwesens u. und Einsetzung einer Schleswig-Holsteinischen Zolldirection.

Wir verordnen hiedurch, daß die Verwaltung des Holsteinischen Zoll- und Brennsteuerwesens mit Einschluß des dem Kreuzzollinspectorate unterliegenden Lotsen-, Leuchtfeuer- und Bakenwesens an der Ostküste (Bekanntmachung der Bundeskommissaire vom 6. Januar 1864) mit der Verwaltung des Schleswigschen Zoll- und Brennsteuerwesens mit Einschluß des dem Kreuzzollinspectorate unterliegenden Lotsen-, Leuchtfeuer- und Bakenwesens an der Westküste (Bekanntmachung der obersten Civilbehörde für Schleswig vom 26. Mai 1864) vereinigt und einer besonderen, unter unserer unmittelbaren Aufsicht stehenden Behörde untergelegt werden soll, welche als „Schleswig-Holsteinische Zolldirection“ vom 1. Februar d. J. ab, vorläufig ihren Sitz in der Stadt Flensburg nehmen wird.

Dieser Behörde ist ein Zolldirector als Chef vorgesetzt, welchem ein Committirter beigegeben wird.

Die Ober-Zollinspectorate, Zollämter und Kreuzzollinspectorate der Herzogthümer Schleswig-Holstein, sind der gemeinsamen Zolldirection untergeordnet und haben den Verfügungen und Anordnungen derselben Folge zu leisten.

Die aus der Zolldirection ergehenden Verfügungen und amtlichen Mittheilungen sind mit der Unterschrift des Chefs derselben oder in dessen Auftrage mit der des Committirten zu versehen.

Gegen Verfügungen und Entscheidungen der Zolldirection findet der Recurs an die oberste Civilbehörde Statt.

Alle Berichte und Eingaben der Zollbehörden sind vom 1. Februar d. J. ab nach Flensburg zu senden.

Flensburg, den 12. Januar 1865.

№ 10. Bekanntmachung.

Im Anschluß an unsere Verordnung vom heutigen Tage, betreffend die Errichtung einer Schleswig-Holsteinischen Zolldirection, bringen wir hiedurch zur öffentlichen Kunde, daß wir den seitherigen Schleswigschen Zoll-director Kühl mit den Geschäften eines Chefs dieser Behörde beauftragt haben, sowie, daß demselben der bisher im Holsteinischen Zollwesen beschäftigt gewesene Committirte Kirchhoff, als Committirter beigegeben worden ist.

Flensburg, den 12. Januar 1865.

№ 11. Verordnung, betreffend die Vertheilung der Geschäftszweige unter die einzelnen Sectionen der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung und deren Geschäftsgang.

Im weiteren Verfolg unserer Verordnung vom 12ten Januar d. J., betreffend die Einsetzung einer Schleswig-Holsteinischen Landesregierung auf Schloß Gottorff, bestimmen wir hiedurch wie folgt.

§ 1.

Unter die 6 Sectionen der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung werden die Geschäftsbranchen folgender Maßen vertheilt:

a) die erste Section umfaßt:

die Justizsachen mit Einschluß des Gefängnißwesens und der Strafanstalten, die Landeshoheits- und Grenzsachen, die allgemeinen ständischen Angelegenheiten, die adeligen Klöster und die Angelegenheiten der Schleswig-Holsteinischen Nittershaft, das Aushebungswesen und die Statistik, die Strand-sachen sowie die Bekanntmachung der Verordnungen und Verfügungen im Verordnungsblatt;

b) die zweite Section umfaßt:

die Kirchen und Schulsachen, die Angelegenheiten der Kieler Universität, Wissenschaft und Künste, das Taubstummen-Institut sowie die Irrenanstalt in Schleswig und die milden Stiftungen;

c) die dritte Section umfaßt:

die Communal- und Armensachen, Zunft, Gewerbe, Maß, Gewicht, die Angelegenheiten der Presse und Vereine, Polizei und Gensd'armerie, die Medicinal- und Veterinärsachen, sowie die Angelegenheiten der Landwirthschaft;

d) die vierte Section umfaßt:

die Wegesachen, die Eisenbahnangelegenheiten, Deich-, Entwässerungs-, Hafen- und Bausachen, die Handels- und Schiffahrtsangelegenheiten soweit letztere nicht unter dem Zolldirectorat ressortiren, den Schleswig-Holsteinischen Canal und das Wasserbauwesen

und werden dieser Section als Unterabtheilung beigegeben:

das Einquartierungswesen, die Naturallieferungen an die alliierte Armee, das Kriegsführwesen, die allgemeine Kriegskostenausgleichung, sowie die Ansprüche wegen Kriegsschäden;

e) die fünfte Section umfaßt:

das directe Steuer- und Abgabewesen inclusive der Stempelpapierabgabe und der Erbschaftssteuer, das Freiführwesen, sowie die Landwesenssachen;

f) die sechste Section umfaßt:

die Finanzen (Budget, Staatsactiva und Staatschulden) die Wittwenkassen, Pensionen, Gratificationen und Unterstützungen, die Domainen, die Jagd- und Forstsachen, sowie die Controlle der Unterstützungskasse der Landesregierung und der derselben für Bureaubedürfnisse zur Disposition gestellten Summen.

§ 2.

Jeder Section wird die Revision und Decision des Rechnungswesens in den vorbezeichneten Geschäftszweigen zugetheilt und wird bis auf Weiteres der Chef der fünften Section als General-Decisor des directen Steuerwesens mit Einschluß der Stempelpapierabgabe und der Erbschaftssteuern fungiren.

§ 3.

Der Präsident leitet die Geschäftsführung, und übt die Disciplinargewalt über die Beamten der Landesregierung, insoweit dieselben den Vorstehern der Behörden gesetzlich zustehen.

§ 4.

Innerhalb der ihm überwiesenen Geschäftszweige, verfügt der betreffende Sectionschef auf eigene Verantwortlichkeit selbstständig, unter eigener Unterschrift und Gegenzeichnung des Bureauchefs, mit Ausnahme derjenigen Angelegenheiten, welche im nächstfolgenden § der collegialischen Berathung vorbehalten, oder vom Präsidenten zum Vortrag bezeichnet resp. vom Sectionschef selbst als zum Vortrag geeignet befunden werden.

§ 5.

Zur collegialischen Berathung, bei welcher im Fall der Stimmengleichheit der Vorsitzende den Ausschlag giebt, werden verwiesen alle wichtigeren Angelegenheiten, namentlich die Entscheidungen über Recurse, Gutachten und Berichte über normative Gegenstände und Principienfragen, desgleichen alle Entscheidungen über Beilegung oder Aberkennung von Rechten oder Befugnissen, resp. über Verhängung von Strafen.

§ 6.

Findet der Präsident, daß ein vom Collegium gefaßter Beschluß mit den Gesetzen unvereinbar ist, oder das allgemeine Wohl gefährdet, so ist derselbe verpflichtet, diesen Beschlusß zu sistiren und unter Angabe der Gründe hierüber unverzüglich an die oberste Civilbehörde zu berichten.

Flensburg, den 14. Januar 1865.

№ 12. Bekanntmachung.

Wir bringen hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß durch Verfügung vom heutigen Tage von den bisherigen Räthen der Herzoglichen Landesregierung in Kiel, nachstehende Mitglieder:

der Etatsrath und Obergerichtsrath Henrici, der Obergerichtsrath Jensen und der Senator Bachmann, unter Aufhebung des ihnen von den Bundescommissairen für Holstein und Lauenburg unter dem 6ten Januar v. J. ertheilten Commissoriums, in ihre früheren amtlichen Stellungen zurückgetreten sind, sowie, daß der Ober- und Landgerichtsrath Graf Baudissin ebenfalls seines ihm von den Bundescommissairen unter dem 18ten Januar v. J. ertheilten Commissoriums entbunden und von uns mit den Geschäften eines Landdrosten der Herrschaft Pinneberg betraut worden ist.

Gleichzeitig haben wir die Geschäfte der von uns unter dem 12ten Januar d. J. eingesetzten Schleswig-Holsteinischen Landesregierung nachstehenden Sectionschefs übertragen und zwar:

- die Geschäfte der ersten Section, dem bisherigen Mitglied der Herzoglichen Landesregierung in Kiel, Hofrath E. Lesser,
- die Geschäfte der zweiten Section, dem Mitglied des Schleswigschen Appellationsgerichts, C. Christensen,
- die Geschäfte der vierten Section, dem Regierungsrath W. v. Numohr,
- die Geschäfte der fünften Section, dem bisherigen Mitglied der Herzoglichen Landesregierung in Kiel, dem Justizrat Wenneker,
- die Geschäfte der sechsten Section dem bisherigen Director der Schleswigschen Finanz-Abtheilung W. Lesser.

Den Namen des Chefs der dritten Section werden wir in einer späteren Bekanntmachung zur Kenntnis bringen.

Flensburg, den 14. Januar 1865.

Die Kaiserlich R. Österreichische und Königlich Preussische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Hasshuber.

Duartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 1/3 Crt. für den Bogen durch sämmtliche Postcomtoire und Expeditionen beziehen.

Druck des Caubstummen-Instituts in Schleswig.

Verordnungsblatt

für
das Herzogthum Schleswig.

5tes Stück.

Flensburg, den 22. Januar.

1865.

№ 13. Verordnung.

Die Bekanntmachung vom 13. März 1856, (Chronologische Sammlung Jahrgang 1856 № 38) betreffend die Aufhebung derjenigen gesetzlichen Bestimmungen, denen zufolge die Gensd'armen des schleswigschen Gensd'armeriecorps für die Anzeige und Entdeckung von Polizeivergehen die Hälfte der erkannten Brüchen und bei Entdeckung von Zolldefraudationen und unberechtigtem Haussiren zugleich einen passenden Anteil vom Werth der confiszierten Waaren erhalten sollten, wird hierdurch, soweit sich dieselbe auf Zolldefraudationen bezieht, außer Kraft gesetzt.

Wir verordnen dagegen, daß die Wachtmeister und Sergeanten des schleswigschen Gensd'armerie-Corps von den in Folge von Zollcontraventionen, die durch ihre Thätigkeit entdeckt werden, erwachsenen Brüchen, sowie von dem Werth der durch ihre Mithilfe mit Beschlag belegten Gegenstände einen gleichen Anteil erhalten sollen, wie er im § 42 der provisorischen Instruction für die schleswig-holsteinischen Zollbeamten vom 11. December 1838, (Chronologische Sammlung Jahrgang 1838 № 201) für die Unterzollbeamten festgesetzt worden ist.

Von den betreffenden Beträgen soll an die beikommenden Wachtmeister und Sergeanten selbst jedoch nur die eine Hälfte ausgezahlt, die andere Hälfte dagegen zur Bildung eines Pensions- und Unterstützungs-fonds für das schleswigsche Gensd'armeriecorps verwandt werden.

Im Uebrigen verbleibt es bei den durch die obenerwähnte Bekanntmachung vom 13. März 1856 getroffenen Bestimmungen.

Flensburg, den 15. Januar 1865.

№ 14. Verordnung, betreffend die Behandlung und Verwaltung der geistlichen Sachen im Törning-lehn, sowie in der Probstei der Loh- und Mögeltonder-Harden.

Nachdem die Probstei Törning-lehn, sowie die Probstei der Loh- und Mögeltonder-Harden in Folge des am 30. October v. J. abgeschlossenen und am 16. November v. J. ratifizirten Friedensvertrages aus ihrer früheren Verbindung mit dem Königreich Dänemark heraus getreten sind, verordnen wir in Betreff der Behandlung und Verwaltung der geistlichen Sachen in den genannten Probsteien hiedurch wie folgt:

§ 1.

Die Functionen und Geschäfte, welche bisher dem Bischof und dem Stiftamtmanne von Ripen in den geistlichen Angelegenheiten der genannten Probsteien zustanden, werden nach Maßgabe der im Allgemeinen für das Herzogthum Schleswig geltenden Vorschriften und Regeln theils dem Generalsuperintendenten für dieses Herzogthum, theils den Kirchenvisitatorien übertragen.

Das Kirchenvisitorium der Probstei Törninglehn wird aus dem Amtmann des Amtes Hadersleben und dem Kirchenprobsten der Probstei Törninglehn, das der Probstei der Loh- und Mögeltonder-Harden aus dem Amtmann der Alemter Tondern und Lügumkloster und dem Kirchenprobsten dieser Probstei gebildet. Für Süderland-Nomö fungirt jedoch in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 3. Januar er. neben dem letztnannten Probsten der Amtmann des Amtes Hadersleben bis weiter als Kirchenvisitator.

§ 2.

Die Kirchenvisitatoren führen insbesondere die Verwaltung und Aufsicht über die Kirchen und das Kirchenvermögen, ernennen, soweit dem Bischof diese Besiguiß zustand, die Gehilfen des Predigers, die Kirchenjuraten und die Küster, introduceiren die von den Gemeinden gewählten und bestätigten oder unmittelbar ernannten Prediger und halten die Special-Kirchenvisitationen ab.

Der Generalsuperintendent führt, gleichwie in den übrigen Probsteien des Herzogthums, die Oberaufsicht über das Kirchen- und Schulwesen, hält die General-Kirchenvisitationen ab und ordinirt die Candidaten des Predigtamts. Derselbe ist von allen vorfallenden Predigervacanzen, sowie von deren Wiederbesetzung in Kenntniß zu sezen.

Die oberste Aufsicht und Entscheidung in Kirchen- und Schulsachen hat die Landesregierung für das Herzogthum Schleswig.

§ 3.

Die dem Bischof bisher zustehende Besiguiß, den ernannten Predigern und Lehrern die Collection zu ertheilen, das sogenannte Probstengericht und das sogenannte Landemöde wird für die gedachten beiden Probsteien hierdurch aufgehoben. Die dortigen Geistlichen stehen in jeder Beziehung, gleich den übrigen im Herzogthum Schleswig unter der Jurisdicition der ordentlichen Gerichte ihres Wohnorts, und die Amtsführung derselben unterliegt der Aufsicht der vorgesetzten geistlichen Behörden und der Landesregierung.

Die Bestimmungen und Usancen, betreffend das Gnadenjahr, die Einlösung des Predigerhofes s. w. d. a., und die den Predigerwitwen von dem Dienste zu reichenden Pensionen, behalten bis weiter ihre Geltung.

§ 4.

Alle früheren, den vorstehenden Anordnungen widersprechende Bestimmungen und Usancen werden hierdurch aufgehoben.

Wonach Alle und Jede, die Solches angeht, sich zu achten haben.

Flenburg, den 16. Januar 1865.

Die Kaiserlich R. Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Frhr. v. Zedlitz.

Frhr. v. Hasshuber.

Personal-Chronik.

Dem Ober- und Landgerichtsadvocaten Schenk in Elmshorn ist unterm 7. Januar die Erlaubniß zur Praxis bei dem Appellationsgericht und den Untergerichten des Herzogthums Schleswig, und unterm 8. ej. dem Advocaten und Notar Ernst Wiber in Kiel die Erlaubniß zur Praxis bei den Untergerichten und zur Betreibung von Notariatsgeschäften in dem gedachten Herzogthum ertheilt.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

6tes Stück.

Flensburg, den 29. Januar.

1865.

Nº 15. Bekanntmachung.

Die Musikkorps der in den Herzogthümern Schleswig-Holstein stationirten Kaiserlich R. Österreichischen und Königlich Preußischen Truppen haben die Erlaubniß, in einem Umkreise von 2 Meilen ihrer Garnisonen Tanzmusik zu machen, soweit dadurch die Nachte Anderer ausschließlich zur Aufwartung mit Tanz-Musik Berechtigten, nicht beeinträchtigt werden.

Welches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Flensburg, den 22. Januar 1865.

Nº 16. Verordnung.

Unter Aufhebung der entgegenstehenden Bestimmungen im Patent für das Herzogthum Schleswig, vom 24. Mai 1854, betreffend Post-Sendungen, sowie im Patent für die Herzogthümer Holstein und Lauenburg gleichen Betrags und gleichen Datums wird hiedurch in Bezug auf

„Sendungen unter Band“

Folgendes festgesetzt.

Für Kreuz- oder Streif-Band-Sendungen im internen Verkehre im Schleswig-Holsteinischen Post-Bezirke wird im Falle der Vorausbezahlung (Frankirung) und der vorschriftsmäßigen Beschaffenheit ohne Unterschied der Entfernung der Satz von

1/2 Schilling Schleswig-Holsteinisch Courant

bis zum Gewichte von Einem Loth Dänischen Handelsgewicht einschließlich, und ferner für je Ein Loth, sonst aber das gewöhnliche Briefporto für unfrankirte Briefe erhoben.

Bei den mit Marken ungenügend frankirten Kreuz- oder Streif-Band-Sendungen wird das gewöhnliche Briefporto der unfrankirten Briefe nur für die unberichtigten Lothe oder Loththeile angesezt.

Kreuz- und Streif-Band-Sendungen werden jederzeit als zur Brief-Post gehörig behandelt und taxirt und dürfen nur bis zum Gewichte von 1/2 Pfund einschließlich angenommen werden.

Bezüglich der Beschaffenheit der Sendungen unter Band wird Folgendes bestimmt:

Gegen die für Sendungen unter Band festgesetzte Taxe können befördert werden: alle gedruckte, lithographirte, metallographirte oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände. Ausgenommen hiervon sind die mittels der Copirmaschine oder mittels Durchdrucks hergestellten Schriftstücke, sowie gebundene Bücher.

Die Sendungen müssen offen unter schmalem Streif- oder Kreuzband eingeliefert werden.

Das Band muß dergestalt angelegt sein, daß dasselbe abgestreift und die Verhältniß des Inhalts der Sendung auf Gegenstände, denen Versendung unter Band gestattet ist, erkannt werden kann.

Die Sendungen müssen frankirt sein und dürfen das Gewicht von einem halben Pfunde einschließlich nicht übersteigen.

Die Adresse muß auf dem Streifen oder Kreuz-Bande und darf nicht auf der Sendung selbst angebracht sein.

Mehrere Gegenstände dürfen unter Einem Bande versandt werden, sofern sie von denselben Absender herrühren und überhaupt zur Versendung unter Band geeignet sind; die einzelnen Gegenstände dürfen aber alsdann nicht mit verschiedenen Adressen oder besonderen Adress-Umschlägen versehen sein.

Die Versendung der bezeichneten Gegenstände unter Band gegen die ermäßigte Taxe ist unzulässig, wenn dieselben nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. außer der Adresse irgend welche Zusätze oder Änderungen im Inhalte erhalten haben. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Zusätze oder Änderungen geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind, z. B. durch Stempel, durch Druck, durch Überkleben von Worten, Ziffern oder Zeichen, durch Punktiren, Unterstreichen, Durchstreichen, Ausradiren, Durchstechen, Ab- oder Ausschneiden einzelner Worte, Ziffern oder Zeichen u. s. w.

Unter die verbotenen Zusätze ist das Coloriren von Modebildern, Landkarten &c. nicht zu rechnen; die Bilder und Karten dürfen aber selbstverständlich keine Handzeichnungen sein, sondern müssen durch Holzschnitt, Lithographie, Stahlstich, Kupferstich u. s. w. hergestellt sein.

Auf der innern oder äußern Seite des Bandes dürfen Zusätze irgend welcher Art, welche keine Bestandtheile der Adresse bilden, sich nicht befinden, mit Ausnahme des Namens oder der Firma des Absenders.

Den Preiscouranten, Circulaires und Empfehlungsschreiben, kann noch eine innere mit der äußeren übereinstimmende Adresse, sowie Ort, Datum und Namens-Unterschrift, hinzugefügt werden. Circulaire von Handlungshäusern dürfen mit der handschriftlichen Unterzeichnung der Firma von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein.

Den Correcturbogen können Änderungen und Zusätze, welche die Correctur, die Ausstattung und den Druck betreffen, hinzugefügt werden. Das Manuscript darf dagegen den Correcturbogen nicht beigegeben werden.

Sendungen, welche sich zur Beförderung unter Band gegen die ermäßigte Taxe nicht eignen, können vor der Absendung dem Auftraggeber zurückgestellt werden.

Werden dergleichen Sendungen abgesandt, so ist das gewöhnliche Briefporto für unfrankirte Briefe, ohne Berücksichtigung der verwendeten Kreuzbandmarken, zu erheben.

Die vorstehenden Bestimmungen sollen am 1. Februar a. c. in Kraft treten.

Die Schleswig-Holsteinische Ober-Post-Inspektion ist mit der Ausführung dieser Verordnung und zugleich damit beauftragt, Freimarken zum Werthe von $\frac{1}{2}$ Schilling Schleswig-Holsteinisch Courant für den Schleswig-Holsteinischen Post-Bezirk anfertigen zu lassen und sobald als möglich zum Verkauf zu stellen, die Einnahme dafür aber in gewöhnlicher Weise verrechnen zu lassen. Ein Bogen à 100 Stück Freimarken ist hiebei zum Satze von 3 Pf Schleswig-Holst. Courant in Ansatz zu bringen.

Flensburg, den 22. Januar 1865.

Die Kaiserlich A. Österreichische und Königlich Preussische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Frhr. v. Bedlik.

Frhr. v. Halshuber.

Verordnungsblatt

für

das Herzogthum Schleswig.

7tes Stück.

Flensburg, den 29. Januar.

1865.

№ 17. Bekanntmachung.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir vom 1. Februar dieses Jahres ab, den Untergerichtsadvocaten Grafen Ludwig Neventlow zu Kiel mit den Geschäften eines Amtmannes auf Fehmarn betraut haben.

Flensburg, den 26. Januar 1865.

Die Kaiserlich R. Österreichische und Königlich Preußische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Frhr. v. Bediß.

Frhr. v. Hasshuber.

№ 18. Bekanntmachung.

Vom 1. Februar d. J. ab wird die Post zwischen Heide und Friedrichstadt folgenden Gang erhalten:

Aus Heide	3 30	früh.	—	Aus Friedrichstadt	2	Nachm.
in Lunden	5 45	"	—	in Lunden	3 15	"
aus "	6	"	—	aus "	3 30	"
in Friedrichstadt	7 15	"	—	in Heide	5 45	"

Die Post aus Heide hat Anschluß an die nach Ankunft der Abendzüge aus Altona und Kiel von Trehoe abgehende Post und wird dadurch eine zweite directe Verbindung von Hamburg resp. Kiel nach Lunden und Friedrichstadt hergestellt. Durch eine Botenpost zwischen Lunden und Tönning wird die Beförderung der Correspondenz nach Tönning vermittelt werden, so daß auch hinsichtlich der Correspondenz aus Hamburg nach Tönning eine zweite tägliche Verbindung hergestellt wird.

Kiel, den 22. Januar 1865.

Die Schleswig-Holsteinische Ober-Post-Inspection.

(gez.) Zschüschnner.

Personal - Chronik.

Unterm 25. Januar d. J. sind dem constituirten Stadtsecretaire Reimers in Flensburg die Geschäfte eines Bürgermeisters der Stadt Schleswig, dem constituirten Polizeimeister Brinkmann in Flensburg die Geschäfte eines Stadtsecretairs der Stadt Flensburg, dem constituirten Polizeimeister Nijsch in Schleswig die Geschäfte eines Polizeimeisters der Stadt Flensburg, und dem Appellationsgerichts-secretaire Rosenhagen die Geschäfte eines Polizeimeisters der Stadt Schleswig interimistisch übertragen.

Duartals- oder Jahres-Abonnenten können dieses Blatt zu dem Preise von 2 β Ert. für den Bogen durch sämmtliche Postcomitatre und Expeditionen beziehen.

DT/279